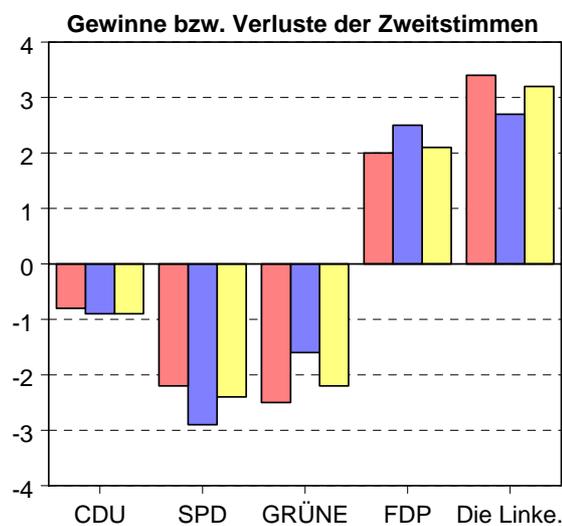
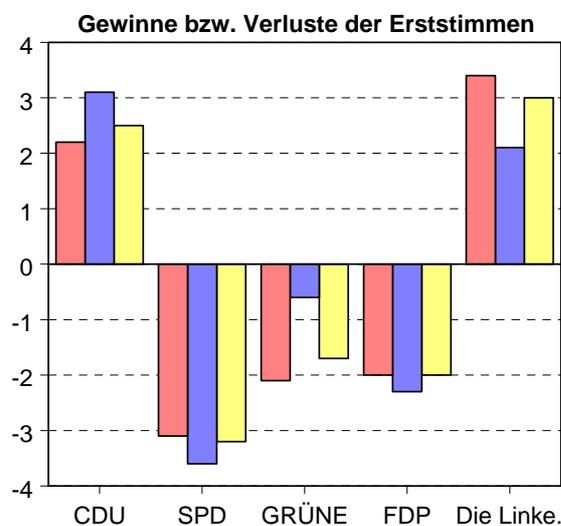
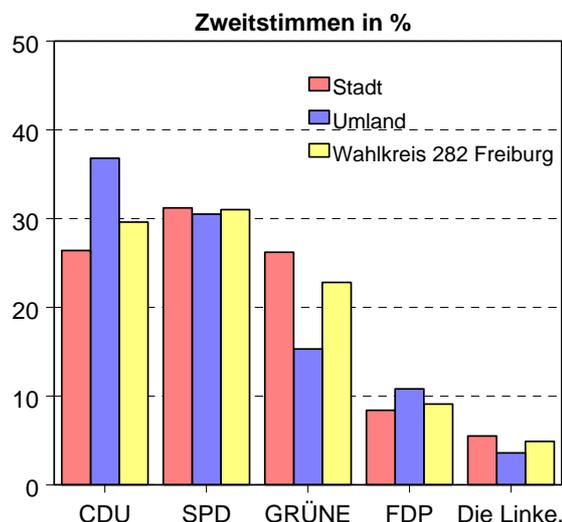
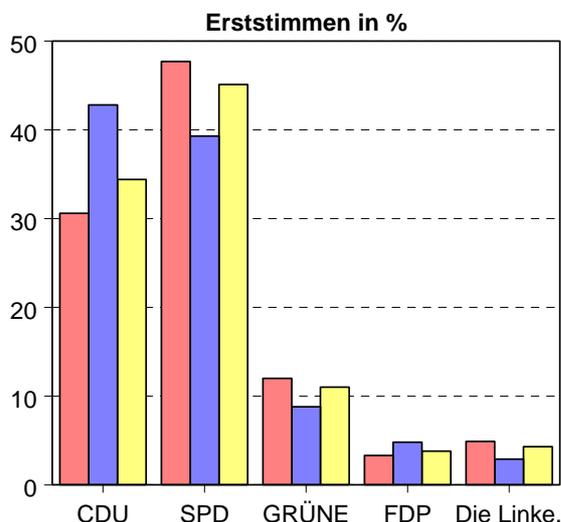


Beiträge zur Statistik

Die Bundestagswahl 2005 in Freiburg

- Ergebnisse und Analysen -



Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Wahlkreis 282 Freiburg

**Wahl der Abgeordneten
zum
16. Deutschen Bundestag
am 18. September 2005**

- Ergebnisse und Analysen -



Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Wilhelmstr. 20 a, 79098 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-3299
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr: dieses Heftes: € 15,- (ohne Versandkosten)
auf CD-ROM: € 7,50 (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2005

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

**Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag
am 18. September 2005 in Freiburg**

I N H A L T

	Seite
1	Die Wahlergebnisse im Überblick 5
1.1.	Die Ergebnisse für die Bundesrepublik 7
1.2	Die Wahlergebnisse in den Bundesländern 9
1.3	Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg 10
1.4	Die Ergebnisse im Wahlkreis 282 Freiburg und in der Stadt Freiburg 15
1.5	Die Wahlergebnisse im Vergleich von Stadt und Umland 19
2	Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung 21
2.1	Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten 21
2.2	Wahlbeteiligung 23
3	Die Ergebnisse in den Stadtbezirken 30
4	Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse 61
4.1	Stimmenausschöpfung 61
4.2	Wählerwanderungsanalyse 64
5	Briefwahl und Lokalwahl 68
6	Repräsentative Wahlstatistik 71
6.1	Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken 71
6.2	Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken 72
6.3	Die Stimmergebnisse in verschiedenen Altersgruppen 74
6.4	Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger 81
6.5	Stimmensplitting und Stimmenkombinationen 82
7	Die Ergebnisse in der Region Freiburg 92
7.1	Wahlbeteiligung 92
7.2	Die Stimmenergebnisse 92
8	Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg 116
Tabellenteil	
Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden	124
Freiburg - Wahlbezirke	128
Stadtregion Freiburg	146
Stimmzettel im Wahlkreis 282 Freiburg (verkleinert)	
Veröffentlichungsverzeichnis des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg	
Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen	

Methodische Vorbemerkung

Bei der Darstellung von Prozentergebnissen können die Summen rundungsbedingt von 100 % abweichen. Aus Genauigkeitsgründen wurden prozentuale Veränderungen auf der Basis ungerundeter Ergebnisse berechnet und erst dann gerundet, so dass auch hier geringe Abweichungen möglich sind.

Beispiel Wahlbeteiligung St.Georgen-Süd:

	Berechnung		Darstellung im Bericht
	ungerundet	gerundet	
2002	88,56 %	88,6 %	88,6
2005	86,63 %	86,6 %	86,6
Veränderung	-1,93 %	- 2,0 %	-1,9

Bei der Darstellung von Wahlergebnissen auf der Ebene der Wahlbezirke und Stadtbezirke wurden die Briefwahlbezirke entsprechend ihrer regionalen Zugehörigkeit umgerechnet. Die Stimmen der Auslandsdeutschen wurden in die Briefwahlbezirke entsprechend dem letzten Freiburger Wohnsitz zugeordnet.

Soweit möglich, wurden für Personenbezeichnungen die männliche und weibliche Form verwendet. Sofern aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellungsform (insbesondere in Grafiken und Tabellen) die kürzere männliche Form verwendet wurde, ist die weibliche Form selbstverständlich eingeschlossen.

Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005

von P. Höfflin und Th. Willmann

1 Die Wahlergebnisse im Überblick

Am 18. September 2005 wurden im Rahmen einer vorgezogenen Wahl die Abgeordneten des 16. Deutschen Bundestags gewählt. Nachdem am 22. Mai 2005 im bis dahin als sozialdemokratisches Stammland geltenden Bundesland Nordrhein-Westfalen für die SPD die Landtagswahl verloren ging, verkündete der SPD-Vorsitzende Müntefering bereits kurz nach Schließung der Wahllokale in Absprache mit Bundeskanzler Schröder, eine Neuwahl im Herbst 2005 herbeiführen zu wollen. Vorangegangen war eine lange Reihe verlorener Landtagswahlen, nach der sich die SPD auf einem historischen Tiefstand befand. Bundeskanzler Gerhard Schröder erklärte in einer kurzen Ansprache, dass er angesichts des bitteren Wahlergebnisses für seine Partei die politische Grundlage für die aus seiner Sicht notwendige Fortführung der unter dem Begriff „Agenda 2010“ begonnenen Reformen in Frage gestellt sehe. Da er eine klare Unterstützung durch eine Mehrheit der Deutschen für erforderlich halte, werde er darauf hinwirken, dass so rasch wie möglich Neuwahlen zum Deutschen Bundestag herbeigeführt würden.

Da das Grundgesetz kein Selbstaufhebungsrecht des Parlaments vorsieht, war der Weg zu Neuwahlen alles andere als vorgezeichnet. Bundeskanzler Schröder entschied sich dazu, die Vertrauensfrage an das Parlament zu stellen, das ihm in der Abstimmung am 1. Juli 2005 das Vertrauen vorenthielt. Auf Vorschlag des Bundeskanzlers entschied der Bundespräsident dann am 21. Juli 2005 den 15. Deutschen Bundestag gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes aufzulösen. Nachdem das Bundesverfassungsgericht die Verfassungsmäßigkeit dieser Vorgehensweise in seinem Urteil vom 25. August 2005 bestätigte, konnten am 18. September die Abgeordneten des Deutschen Bundestags in 298 von 299 Wahlkreisen neu gewählt werden. Im Wahlkreis Dresden I fand am 2. Oktober eine Nachwahl statt, da die NPD-Direktkandidatin verstorben war.

Der Wahlkampf wurde als Richtungswahlkampf zwischen den politischen Lagern Rot-Grün und Schwarz-Gelb geführt. Zu Beginn wurde von nahezu allen politischen Beobachtern ein hoher Sieg von Union und FDP erwartet. Auch die Umfragen der Meinungsforschungsinstitute ließen ein solches Ergebnis zunächst erwarten. Zudem geriet die SPD von zwei Seiten unter Druck. Aus regierungskritischen linken SPD-Mitgliedern und Gewerkschaften formierte sich die „Wahlalternative Arbeit & soziale Gerechtigkeit (WASG)“, die sich im Januar 2005 als Partei konstituierte und der frühere SPD-Spitzenpolitiker, wie etwa Oskar Lafontaine oder Ulrich Maurer, beitraten. Die PDS benannte sich am 17. Juli 2005 in „Die Linkspartei“ (Kurzbezeichnung „Die Linke.“) um und öffnete ihre Listen für Kandidatinnen und Kandidaten der WASG. Nach der Bundestagswahl wird eine Fusion von Linkspartei und WASG angestrebt.

Die klare Favoritenrolle von Union und FDP ging im Verlauf des Wahlkampfes jedoch deutlich verloren. Spätestens Anfang September wird ein deutlicher Stimmungsumschwung erkennbar. Der von der CDU in das so genannte Kompetenzteam aufgenommene Steuerexperte Kirchhof wird mit seinen Vorschlägen zur Steuerpolitik zunehmend zur Belastung für die

Union. Seine Reformvorschläge werden in Umfragen von weniger als einem Drittel der Wähler befürwortet und auch Unionspolitiker gingen zunehmend auf Distanz. Auch aus dem Fernsehduell der Spitzenkandidaten, das zum zweiten Mal in einem Bundestagswahlkampf von den Fernsehanstalten organisiert wurde, ging Gerhard Schröder in den nachfolgenden Umfragen als Sieger hervor. Der Kanzlerkandidatin Angela Merkel wurde ein besseres Abschneiden als erwartet bescheinigt.

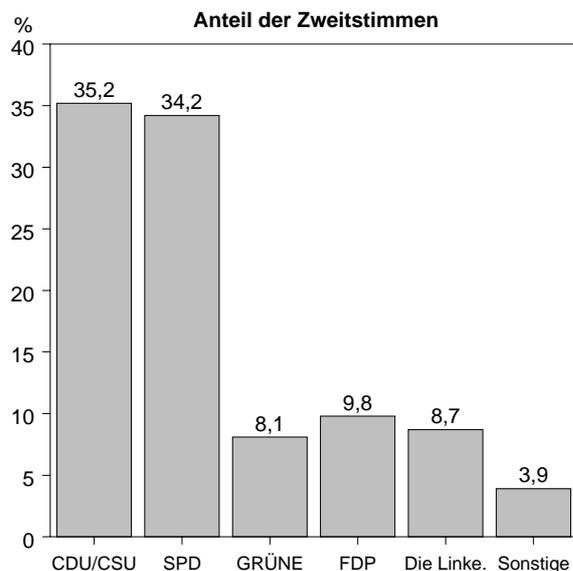
Das Wahlergebnis erbrachte für beide großen Parteien Verluste. Die Union, und hier vor allem die CSU, erlitt deutliche Stimmeneinbußen. Die SPD hatte sogar etwas stärkere Verluste, allerdings war der Abstand zur Union nicht so groß wie erwartet. Bei den GRÜNEN ergaben sich nur geringfügige Veränderungen. Die Linkspartei zog mit 8,7 % der Stimmen in den Bundestag ein. Die FDP gewann kräftig an Stimmen und wurde drittstärkste Kraft im neu gewählten Parlament. Das Ergebnis reichte allerdings für keine der im Wahlkampf favorisierten Koalitionen. Weder eine rot-grüne noch eine schwarz-gelbe Koalition verfügte über eine ausreichende Anzahl an Mandaten, die notwendig wären, um eine regierungsfähige Mehrheit zu bilden. Als mögliche Koalitionen wurden neben der schließlich realisierten großen Koalition eine Ampel aus SPD, FDP und GRÜNEN sowie eine Jamaika-Koalition aus Union, FDP und GRÜNEN diskutiert. Lediglich eine Koalition von SPD, GRÜNEN und Linkspartei wurde von allen Beteiligten abgelehnt.

Nach der Bundestagswahl 2005 wird sich das politische Gefüge neu ausrichten müssen. Die politischen Blöcke, die sich in den vergangenen Jahrzehnten als Regierung und Oppositionsparteien in wechselnden Rollen gegenüberstanden, gehen nun eine gemeinsame Koalition ein. Allerdings zeigen die Wahlergebnisse sehr deutlich, dass die gesellschaftlichen Konfliktlinien auch innerhalb der Parteien verlaufen. Der Wahlkampf mag den Eindruck vermittelt haben, es gehe um eine Auseinandersetzung zwischen wohlfahrtsstaatlichen und neoliberalen Gesellschaftsentwürfen, die eindeutig mit den konkurrierenden Parteiblöcken zur Deckung gebracht werden könnten. Tatsächlich finden sich aber in beiden großen Volksparteien die unterschiedlichen Strömungen. Nicht nur die SPD verlor deutlich Stimmen durch Wahlenthaltung und Abwanderung zur Linkspartei. Auch die Union musste vor allem bei den Senioren und ihrem sozial schwächer gestellten Wählerklientel deutliche Einbußen hinnehmen.

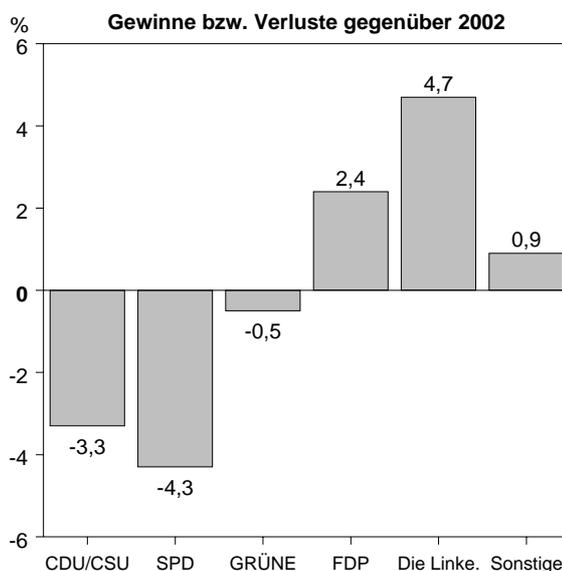
Die bundesweiten politischen Trends schlagen sich auch in den Freiburger Wahlergebnissen nieder. SPD und GRÜNE verlieren deutlich an Stimmen, aber auch der CDU gelingt es nicht, ihr bisheriges Stimmenergebnis zu verbessern. FDP und Linkspartei gehen als Gewinner aus der Bundestagswahl hervor. Dennoch bietet das Freiburger Wahlergebnis auch einige Besonderheiten. Rot-Grün behält in Freiburg mit zusammen 57,2 % der Zweitstimmen eine deutliche Mehrheit. Unterstützt durch die Erststimmenempfehlung der GRÜNEN-Kandidatin Andreae erhält der SPD-Kandidat Gernot Erler eines der vier Direktmandate, die von der SPD in Baden-Württemberg erzielt werden. Kerstin Andreae zieht über die Landesliste in den Bundestag ein, so dass Freiburg zukünftig von zwei Abgeordneten in Berlin vertreten wird. Die GRÜNEN erreichen in Freiburg das bundesweit höchste Zweitstimmenergebnis ihrer Partei.

1.1 Die Ergebnisse für die Bundesrepublik

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005 im Bundesgebiet



Quelle: Bundeswahlleiter



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

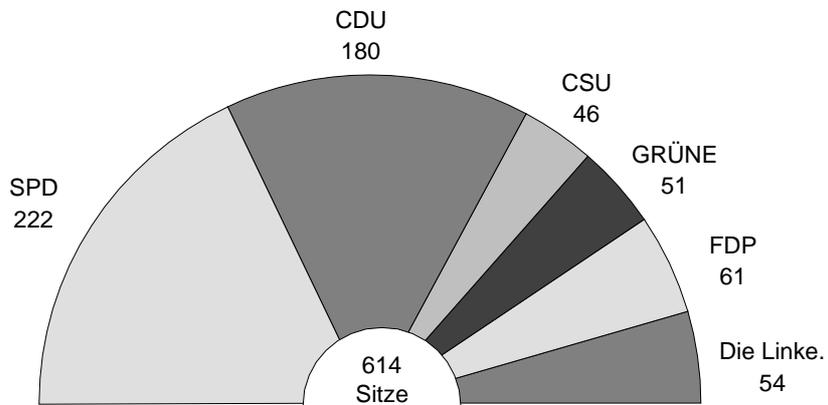
Sowohl die SPD wie auch die Unionsparteien mussten deutliche Stimmenverluste hinnehmen. Die SPD verlor 4,3 %-Punkte, während CDU/CSU 3,3 %-Punkte einbüßten. Auch die GRÜNEN verloren als Mitglied der Regierungskoalition 0,5 % ihrer bisherigen Stimmen. Stimmengewinne konnten hingegen die Linkspartei und die FDP erreichen. Die Linkspartei gewann 4,7 % gegenüber dem Ergebnis der PDS bei der Vorwahl hinzu und wurde damit noch vor den GRÜNEN viertstärkste Kraft im neu gewählten Bundestag. Die FDP legte um 2,4 %-Punkte zu und erreichte damit einen Wähleranteil von 9,8 %.

Die bisherige rot-grüne Regierungskoalition verliert mit den erreichten 273 Mandaten ihre Regierungsmehrheit. Allerdings haben auch die bisherigen Oppositionsparteien CDU/CSU und FDP, die mit der Absicht, eine gemeinsame schwarz-gelbe Regierung zu bilden, in den Wahlkampf gezogen sind, ihr Ziel verfehlt.

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005 im Bundesgebiet
im Vergleich zu 2002

Partei	Mandate		Zweitstimmen (%)	
	2005	2002	2005	2002
SPD	222	251	34,2	38,5
CDU/CSU	226	248	35,2	38,5
GRÜNE	51	55	8,1	8,6
FDP	61	47	9,8	7,4
Die Linke.	54	2	8,7	4,0
Sonstige			3,9	3,0

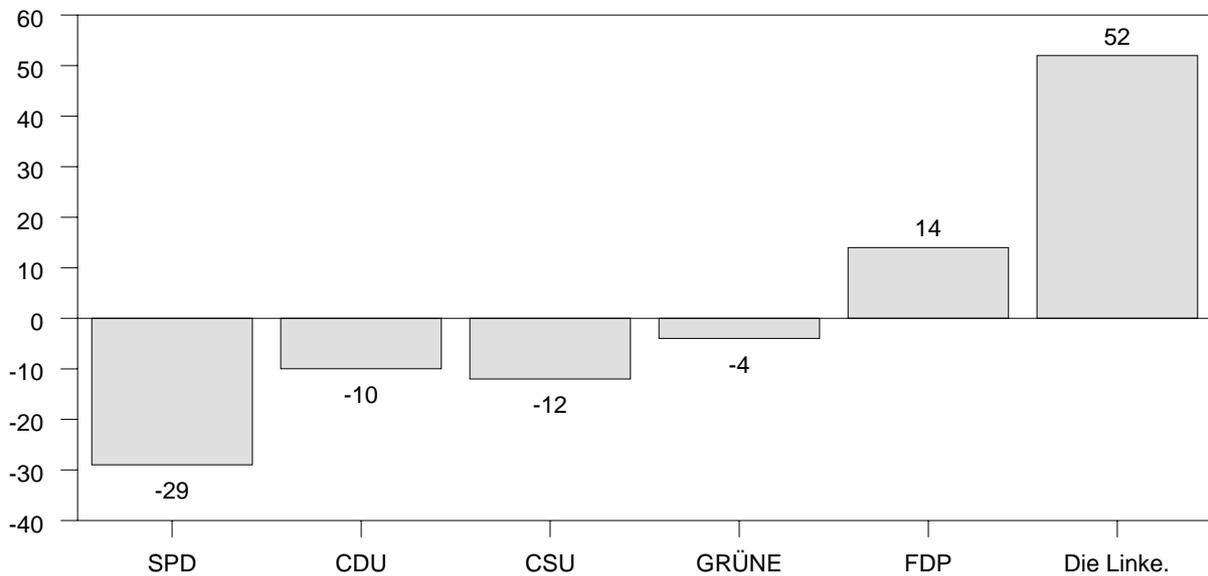
Sitzverteilung im 16. Deutschen Bundestag



Quelle: Bundeswahlleiter

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Gewinne und Verluste der Sitze bei der Bundestagswahl am 18. September 2005



Quelle: Bundeswahlleiter

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

1.2 Die Wahlergebnisse in den Bundesländern

Sozialstrukturelle Merkmale, wie etwa der Arbeiteranteil oder konfessionelle Bindungen, sind regional unterschiedlich stark ausgeprägt und folglich gibt es für alle Parteien Bundesländer, die eher zu ihren Hochburgen zählen, und Gebiete, in denen sie traditionell eher schwächer abschneiden.

Wie entschied sich die Wählerschaft in den einzelnen Ländern?
(Zweitstimmenanteile der Parteien 2005 und 2002)

	CDU ^{*)}		SPD		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002	2005	2002
Baden-Württemberg	39,2	42,8	30,1	33,5	11,9	7,8	10,7	11,4	3,8	0,9	4,3	3,6
Bayern	49,2	58,6	25,5	26,1	9,5	4,5	7,9	7,6	3,4	0,7	4,5	2,5
Berlin	22,0	25,9	34,3	36,6	8,2	6,6	13,7	14,6	16,4	11,4	5,4	4,9
Brandenburg	20,6	22,3	35,8	46,4	6,9	5,8	5,1	4,5	26,6	17,2	5,1	3,8
Bremen	22,8	24,5	42,9	48,6	8,1	6,7	14,3	15,0	8,4	2,3	3,5	2,9
Hamburg	28,9	28,1	38,7	42,0	9,0	6,8	14,9	16,2	6,3	2,1	2,2	4,8
Hessen	33,7	37,1	35,6	39,7	11,7	8,2	10,1	10,7	5,3	1,3	3,6	3,0
Mecklenburg-Vorpom.	29,6	30,3	31,7	41,7	6,3	5,4	4,0	3,5	23,7	16,3	4,8	2,8
Niedersachsen	33,6	34,5	43,2	47,8	8,9	7,1	7,4	7,3	4,3	1,0	2,6	2,3
Nordrhein-Westfalen	34,4	35,1	40,0	43,0	10,0	9,3	7,6	8,9	5,2	1,2	2,8	2,5
Rheinland-Pfalz	36,9	40,2	34,6	38,2	11,7	9,3	7,3	7,9	5,6	1,0	3,9	3,4
Saarland	30,2	35,0	33,3	46,0	7,4	6,4	5,9	7,6	18,5	1,4	4,7	3,6
Sachsen	30,0	33,6	24,5	33,3	10,2	7,3	4,8	4,6	22,8	16,2	7,7	5,0
Sachsen-Anhalt	24,7	29,1	32,7	43,2	8,1	7,6	4,1	3,4	26,6	14,4	3,9	2,3
Schleswig-Holstein	36,4	36,0	38,2	42,9	10,1	8,0	8,4	9,4	4,6	1,3	2,2	2,4
Thüringen	25,7	29,4	29,8	39,9	7,9	5,9	4,8	4,3	26,1	17,0	5,7	3,5
Bundesgebiet insg.	35,2	38,5	34,2	38,5	9,8	7,4	8,1	8,6	8,7	4,0	3,9	3,0

*) in Bayern: CSU

Trotz erheblicher Stimmeneinbußen hat die Union nach wie vor ihr bestes Ergebnis in Bayern, wo es die CSU auf einen Wähleranteil von 49,2 % bringt. Während hier knapp jeder zweite Wähler seine Stimme der Union gibt, erreicht die Union in Brandenburg mit lediglich einem Fünftel der Stimmen (20,6 %) ihr schwächstes Ergebnis. Die Spanne zwischen Minimal- und Maximalergebnis ist bei der SPD etwas geringer. Ihre Länderergebnisse reichen von 24,5 % in Sachsen bis zu 43,2% in Niedersachsen. Deutliche regionale Unterschiede finden sich auch bei den GRÜNEN. In den Stadtstaaten Bremen (14,3 %) und Hamburg (14,9 %) erreichen sie ein mehr als dreimal so hohes Ergebnis wie in Sachsen-Anhalt (4,1 %). Die GRÜNEN erreichen als eine ausgeprägte Westpartei in den östlichen Bundesländern deutlich schlechtere Wahlergebnisse, die mit Ausnahme von Brandenburg (5,1 %) durchgängig unter 5 % liegen. Die Linkspartei erreicht ihre besten Wahlergebnisse in den neuen Bundesländern. Sie erhält in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen mehr als ein Viertel der Wählerstimmen. Während die PDS in den westlichen Bundesländern bislang eine marginale Kraft mit lediglich ein bis zwei Prozent Stimmenanteil war, gelingt es der

Linkspartei nun auch hier in etlichen Ländern über 5 % zu gelangen. Im Westen liegt ihre Hochburg im Saarland, wo sie 18,5 % der Zweitstimmen gewinnt. Aber auch in den Stadtstaaten Bremen (8,4 %) und Hamburg (6,3 %) erzielt sie gute Resultate, während sie in den südlichen Bundesländern Baden-Württemberg (3,8 %) und Bayern (3,4 %) eher schwach bleibt.

Verluste und Gewinne der Parteien in den Bundesländern bei der Bundestagswahl
2005 gegenüber 2002 (in Prozentpunkten)

	CDU ^{*)}	SPD	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige
Baden-Württemberg	-3,6	-3,4	4,1	-0,7	2,9	0,7
Bayern	-9,4	-0,6	5,0	0,3	2,7	2,1
Berlin	-3,9	-2,3	1,6	-0,9	5,0	0,5
Brandenburg	-1,7	-10,6	1,1	0,6	9,4	1,3
Bremen	-1,8	-5,7	1,4	-0,7	6,2	0,6
Hamburg	0,8	-3,3	2,2	-1,3	4,2	-2,6
Hessen	-3,4	-4,1	3,5	-0,6	4,0	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	-0,7	-10,0	0,9	0,5	7,4	2,0
Niedersachsen	-0,9	-4,6	1,8	0,1	3,3	0,4
Nordrhein-Westfalen	-0,7	-3,0	0,7	-1,3	4,0	0,3
Rheinland-Pfalz	-3,3	-3,6	2,4	-0,6	4,6	0,6
Saarland	-4,8	-12,7	1,0	-1,7	17,1	1,0
Sachsen	-3,6	-8,8	2,9	0,2	6,6	2,6
Sachsen-Anhalt	-4,3	-10,5	0,5	0,7	12,2	1,5
Schleswig-Holstein	0,4	-4,7	2,1	-1,0	3,3	-0,2
Thüringen	-3,7	-10,1	2,0	0,5	9,1	2,1
Bundesgebiet insg.	-3,3	-4,3	2,4	-0,5	4,7	0,9

*) in Bayern: CSU

Betrachtet man die Gewinne und Verluste, so hat die Union vor allem in Bayern sehr drastische Einbußen (-9,4 %) erlitten. Die SPD hat im Saarland und in den neuen Bundesländern sehr stark verloren, was vor allem der Linkspartei zugute kam. Die FDP profitiert von den Verlusten der Union und legt in Baden-Württemberg und Bayern überdurchschnittlich stark zu. Bei den GRÜNEN sind die Unterschiede in den Bundesländern nicht sehr ausgeprägt, zudem sich ihr Stimmenergebnis nicht sehr verändert hat.

1.3 Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg hat die CDU mit einem Minus von 3,6 %-Punkten etwas stärkere Verluste hinnehmen müssen als im Bundesdurchschnitt (-3,3 %). Auch die SPD büßte Stimmen ein (-3,4 %), allerdings nicht so stark wie im Bundestrend (-4,3 %). Die GRÜNEN haben als Mitglied der rot-grünen Regierungskoalition ebenfalls Stimmen verloren (-0,7 %). Die Linkspartei konnte zwar Zugewinne verzeichnen (+ 2,9 %), die aber deutlich hinter den bundesweiten Zuwächsen zurückblieben (+ 4,7 %). Die FDP hingegen steigert ihr Wahlergebnis mit einem Zuwachs von 4,1 % deutlich gegenüber dem Bundesergebnis (+2,4 %). Die SPD verliert drei ihrer sieben Direktmandate und kann nur noch in den Wahlkreisen Stuttgart II, Mannheim, Lörrach und Freiburg über die Erststimmen einen Kandidaten in den Bundestag entsenden, während die übrigen Direktmandate in Baden-Württemberg an die CDU gehen.

Betrachtet man die Baden-Württemberger Wahlergebnisse in den Gemeinden mit über 30 000 Einwohnern, so zeigen sich deutliche Unterschiede. Die Union blieb in den Großstädten, wie etwa Karlsruhe (32,9 %), Stuttgart (32,7 %), Konstanz (32,0 %), Mannheim (31,1 %), Heidelberg (30,3 %), Freiburg (26,4 %) und Tübingen (25,1%), sehr deutlich hinter dem landesweiten Ergebnis (39,2 %) zurück. Dieses Ergebnis bestätigt den generellen Befund, dass die CDU zwar traditionell ländlich geprägte Wähler an sich binden kann, ihre Attraktivität in städtischen Milieus aber weiterhin abnimmt. Für die Union gerät es zu einem schwierigen Spagat, neue Wählergruppen zu erschließen, ohne gleichzeitig Stammwähler zu verlieren.

Die SPD liegt in Freiburg mit ihrem Zweitstimmenanteil (31,2 %) diesmal knapp über dem Niveau des Landesdurchschnitts (30,1 %). Bei den Erststimmen erreicht die Freiburger SPD mit ihrem Kandidaten Gernot Erler wiederum das beste Ergebnis (47,7 %) unter den Städten mit über 30 000 Einwohnern in Baden-Württemberg. Dass die Freiburger SPD die absolute Mehrheit der Erststimmen gewinnen konnte ist sicherlich vor allem auch auf die Erststimmenempfehlung der grünen Kandidatin Kerstin Andreae zurückzuführen. Auf der anderen Seite erreichten die GRÜNEN mit 26,2 % der Zweitstimmen in Freiburg eine Spitzenposition unter den Gemeinden Baden-Württembergs. An erster Stelle steht bei dieser Wahl aber Tübingen mit 26,8 % Zweitstimmenanteil der GRÜNEN. In wie weit das Stimmensplitting zwischen SPD und GRÜNEN zu diesem guten Ergebnis beitrug, wird im Rahmen der Repräsentativen Wahlstatistik eingehender beleuchtet werden. Der Städtevergleich macht das hohe Grundpotential an Wählerstimmen deutlich, über das die GRÜNEN in den Universitätsstädten verfügen: Spitzenergebnisse erreichten sie neben Freiburg und Tübingen auch in Heidelberg (19,9 %) und Konstanz (17,3 %). Die FDP hat ihre Hochburgen in den schwäbischen Wahlkreisen Leonberg (16,1 %), Leinfelden-Echterdingen (15,2 %), Böblingen (14,3 %), Waiblingen (14,2%) und Albstadt (14,0 %). Ihr schwächstes Ergebnis hat sie mit 8,4 % in Freiburg. Die Linkspartei ist am stärksten in Mannheim (6,6%), während die Stadt Freiburg (5,5 %) an zweiter Stelle rangiert.

Stimmenergebnisse der CDU, SPD und GRÜNEN bei der Bundestagswahl 2005
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)
- Zweitstimmen -

CDU	%	SPD	%	GRÜNE	%
Biberach an der Riß	42,4	Rheinfelden (Baden)	39,8	Tübingen	26,8
Rottenburg am Neckar	42,3	Heidenheim an der Brenz	37,2	Freiburg im Breisgau	26,2
Rastatt	42,2	Mannheim	37,1	Heidelberg	19,9
Bruchsal	42,2	Aalen	35,9	Konstanz	17,3
Albstadt	41,6	Lörrach	34,8	Stuttgart	15,0
Ettlingen	41,5	Kehl	34,3	Karlsruhe	14,7
Schwäbisch Gmünd	41,4	Heilbronn	34,0	Lörrach	14,1
Sinsheim	41,1	Bietigheim-Bissingen	33,7	Ulm	13,7
Ravensburg	40,9	Singen (Hohentwiel)	33,6	Schwäbisch Hall	13,7
Baden-Baden	40,7	Friedrichshafen	33,4	Esslingen am Neckar	13,6
Crailsheim	40,6	Schwäbisch Hall	33,3	Ravensburg	13,1
Pforzheim	40,5	Ludwigsburg	33,1	Leinfelden-Echterdingen	12,8
Tuttlingen	39,6	Esslingen am Neckar	32,9	Filderstadt	12,7
Nürtingen	39,5	Weinheim	32,9	Rottenburg am Neckar	12,6
Villingen-Schwenningen	39,4	Göppingen	32,9	Kirchheim unter Teck	12,3
Lahr/Schwarzwald	39,4	Reutlingen	32,9	Ludwigsburg	12,3
Baden-Württemberg	39,2	Crailsheim	32,8	Reutlingen	12,3
Backnang	39,0	Lahr/Schwarzwald	32,8	Ostfildern	11,7
Singen (Hohentwiel)	38,7	Balingen	32,7	Offenburg	11,6
Friedrichshafen	38,7	Rastatt	32,7	Schorndorf	11,6
Balingen	38,4	Backnang	32,6	Fellbach	11,5
Schorndorf	38,2	Offenburg	32,4	Leonberg	11,4
Böblingen	38,1	Ulm	32,3	Waiblingen	11,2
Fellbach	38,0	Karlsruhe	32,1	Nürtingen	11,2
Aalen	37,9	Stuttgart	32,0	Kehl	11,0
Sindelfingen	37,8	Konstanz	31,6	Bietigheim-Bissingen	10,9
Ostfildern	37,3	Sindelfingen	31,4	Rheinfelden (Baden)	10,9
Filderstadt	37,3	Ostfildern	31,4	Mannheim	10,9
Heilbronn	36,9	Waiblingen	31,3	Baden-Baden	10,8
Offenburg	36,7	Freiburg im Breisgau	31,2	Baden-Württemberg	10,7
Bietigheim-Bissingen	36,6	Schwäbisch Gmünd	31,1	Biberach an der Riß	10,3
Kirchheim unter Teck	36,5	Tuttlingen	30,8	Ettlingen	10,2
Waiblingen	36,0	Kirchheim unter Teck	30,4	Schwäbisch Gmünd	10,1
Weinheim	35,8	Leonberg	30,4	Göppingen	9,9
Göppingen	35,8	Heidelberg	30,4	Backnang	9,9
Leinfelden-Echterdingen	35,7	Böblingen	30,3	Sindelfingen	9,8
Leonberg	35,6	Baden-Württemberg	30,1	Böblingen	9,8
Esslingen am Neckar	34,9	Tübingen	30,1	Weinheim	9,8
Ulm	34,9	Leinfelden-Echterdingen	30,0	Heidenheim an der Brenz	9,5
Ludwigsburg	34,5	Filderstadt	30,0	Lahr/Schwarzwald	9,5
Reutlingen	34,1	Pforzheim	30,0	Friedrichshafen	9,4
Schwäbisch Hall	34,1	Villingen-Schwenningen	29,7	Villingen-Schwenningen	8,9
Heidenheim an der Brenz	33,9	Fellbach	29,7	Balingen	8,8
Lörrach	33,4	Sinsheim	29,5	Tuttlingen	8,6
Rheinfelden (Baden)	33,1	Schorndorf	29,4	Aalen	8,2
Kehl	32,9	Bruchsal	29,2	Heilbronn	8,2
Karlsruhe	32,9	Baden-Baden	28,9	Bruchsal	8,1
Stuttgart	32,7	Ettlingen	28,7	Sinsheim	8,0
Konstanz	32,0	Biberach an der Riß	28,6	Crailsheim	7,9
Mannheim	31,1	Albstadt	28,5	Pforzheim	7,8
Heidelberg	30,3	Nürtingen	28,4	Singen (Hohentwiel)	7,4
Freiburg im Breisgau	26,4	Ravensburg	27,2	Rastatt	6,8
Tübingen	25,1	Rottenburg am Neckar	25,6	Albstadt	6,4

Stimmenergebnisse der FDP, Die Linke. und Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2005
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)
- Zweitstimmen -

FDP	%	Die Linke.	%	Wahlbeteiligung	%
Leonberg	16,1	Mannheim	6,6	Leinfelden-Echterdingen	84,5
Leinfelden-Echterdingen	15,2	Freiburg im Breisgau	5,5	Tübingen	83,4
Böblingen	14,3	Tübingen	5,5	Ostfildern	83,2
Waiblingen	14,2	Kehl	5,3	Fellbach	83,1
Albstadt	14,0	Offenburg	5,3	Filderstadt	82,3
Weinheim	13,7	Heidenheim an der Brenz	5,1	Leonberg	81,7
Filderstadt	13,6	Karlsruhe	5,0	Ettlingen	81,7
Fellbach	13,5	Rastatt	4,8	Weinheim	81,5
Sindelfingen	13,3	Heidelberg	4,8	Rottenburg am Neckar	80,5
Ettlingen	13,3	Pforzheim	4,7	Waiblingen	80,4
Kirchheim unter Teck	13,1	Lahr/Schwarzwald	4,6	Esslingen am Neckar	80,2
Ostfildern	13,1	Göppingen	4,5	Nürtingen	79,7
Schorndorf	13,1	Lörrach	4,4	Bietigheim-Bissingen	79,6
Tuttlingen	13,0	Stuttgart	4,4	Heidelberg	79,6
Baden-Baden	13,0	Singen (Hohentwiel)	4,3	Freiburg im Breisgau	79,3
Nürtingen	12,9	Reutlingen	4,3	Konstanz	79,2
Konstanz	12,8	Heilbronn	4,3	Stuttgart	79,1
Reutlingen	12,8	Konstanz	4,1	Kirchheim unter Teck	78,9
Stuttgart	12,8	Ulm	4,1	Schorndorf	78,9
Sinsheim	12,6	Aalen	4,0	Baden-Württemberg	78,7
Heidelberg	12,6	Villingen-Schwenningen	4,0	Ulm	78,5
Villingen-Schwenningen	12,5	Weinheim	4,0	Sindelfingen	78,5
Pforzheim	12,5	Schwäbisch Hall	4,0	Backnang	78,2
Göppingen	12,3	Sinsheim	4,0	Reutlingen	78,0
Bruchsal	12,3	Ludwigsburg	4,0	Friedrichshafen	77,8
Balingen	12,1	Friedrichshafen	4,0	Böblingen	77,8
Ravensburg	12,1	Backnang	3,8	Bruchsal	77,5
Karlsruhe	12,0	Baden-Württemberg	3,8	Ludwigsburg	77,4
Heilbronn	12,0	Baden-Baden	3,7	Biberach an der Riß	77,1
Bietigheim-Bissingen	11,9	Bruchsal	3,7	Aalen	77,0
Baden-Württemberg	11,9	Rheinfelden (Baden)	3,7	Ravensburg	77,0
Ludwigsburg	11,9	Rottenburg am Neckar	3,7	Baden-Baden	76,8
Singen (Hohentwiel)	11,8	Böblingen	3,6	Karlsruhe	76,1
Ulm	11,7	Sindelfingen	3,6	Sinsheim	76,0
Biberach an der Riß	11,6	Albstadt	3,5	Schwäbisch Gmünd	75,5
Kehl	11,6	Schwäbisch Gmünd	3,5	Göppingen	75,4
Rottenburg am Neckar	11,4	Esslingen am Neckar	3,5	Balingen	75,4
Esslingen am Neckar	11,3	Waiblingen	3,5	Villingen-Schwenningen	75,2
Schwäbisch Hall	10,9	Bietigheim-Bissingen	3,5	Heidenheim an der Brenz	75,1
Friedrichshafen	10,5	Balingen	3,5	Tuttlingen	75,0
Tübingen	10,4	Ravensburg	3,4	Rheinfelden (Baden)	74,7
Crailsheim	10,4	Tuttlingen	3,4	Albstadt	74,4
Backnang	10,3	Ettlingen	3,4	Heilbronn	74,3
Offenburg	10,2	Schorndorf	3,4	Schwäbisch Hall	74,2
Aalen	10,2	Fellbach	3,3	Lörrach	74,1
Heidenheim an der Brenz	10,0	Nürtingen	3,2	Mannheim	73,7
Schwäbisch Gmünd	10,0	Leonberg	3,2	Offenburg	72,4
Mannheim	9,9	Leinfelden-Echterdingen	3,2	Pforzheim	71,7
Lahr/Schwarzwald	9,9	Kirchheim unter Teck	3,2	Singen (Hohentwiel)	70,8
Rastatt	9,6	Ostfildern	3,1	Kehl	70,7
Lörrach	9,2	Crailsheim	3,1	Rastatt	69,7
Rheinfelden (Baden)	9,1	Filderstadt	3,0	Lahr/Schwarzwald	68,8
Freiburg im Breisgau	8,4	Biberach an der Riß	2,9	Crailsheim	68,8

Stimmenergebnisse der SPD und CDU bei der Bundestagswahl 2005
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)
- Erststimmen -

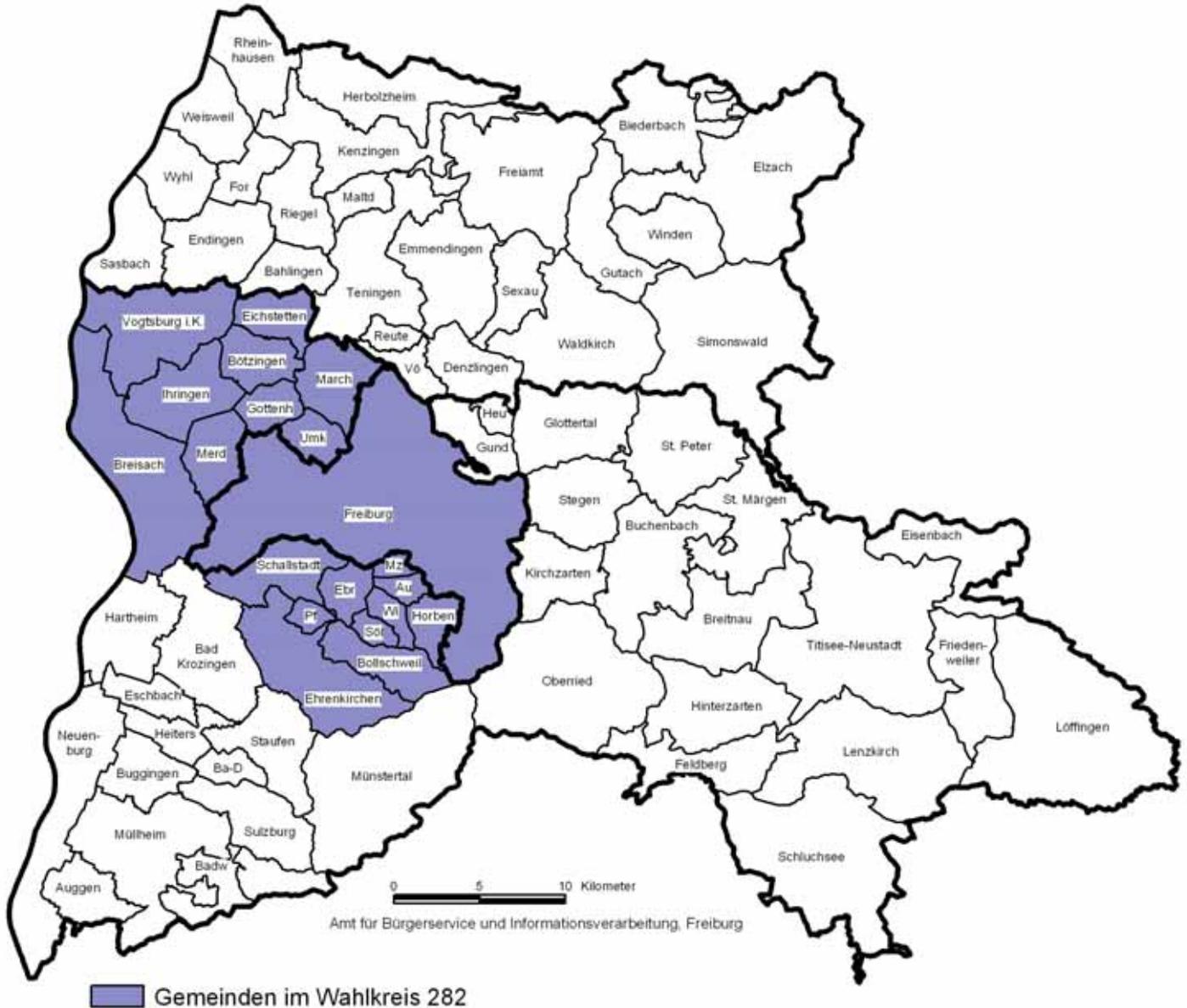
CDU	%	SPD	%
Albstadt	51,9	Freiburg im Breisgau	47,7
Rastatt	50,3	Rheinfelden (Baden)	47,0
Rottenburg am Neckar	50,2	Mannheim	45,9
Ettlingen	50,1	Tübingen	45,4
Bruchsal	49,8	Lörrach	44,9
Sinsheim	49,7	Heidenheim an der Brenz	42,0
Böblingen	49,4	Esslingen am Neckar	41,9
Villingen-Schwenningen	49,0	Waiblingen	41,1
Nürtingen	48,8	Stuttgart	40,3
Schwäbisch Gmünd	48,7	Fellbach	40,1
Pforzheim	48,6	Ostfildern	39,8
Baden-Baden	48,5	Schorndorf	39,7
Sindelfingen	48,4	Heidelberg	39,5
Heilbronn	48,3	Karlsruhe	39,4
Ravensburg	48,1	Ulm	38,8
Tuttlingen	47,8	Göppingen	38,6
Leonberg	47,6	Kehl	38,0
Baden-Württemberg	46,8	Backnang	37,9
Crailsheim	46,8	Weinheim	37,6
Kirchheim unter Teck	46,7	Filderstadt	37,2
Lahr/Schwarzwald	46,6	Reutlingen	36,9
Schorndorf	46,5	Crailsheim	36,9
Balingen	46,4	Aalen	36,9
Ostfildern	46,3	Schwäbisch Hall	36,8
Göppingen	45,9	Bietigheim-Bissingen	36,3
Backnang	45,8	Sindelfingen	36,0
Leinfelden-Echterdingen	45,3	Rastatt	35,5
Aalen	44,9	Lahr/Schwarzwald	35,5
Fellbach	44,8	Leinfelden-Echterdingen	35,4
Friedrichshafen	44,7	Schwäbisch Gmünd	35,4
Offenburg	44,6	Konstanz	35,2
Filderstadt	44,6	Ludwigsburg	35,2
Waiblingen	44,5	Leonberg	35,0
Bietigheim-Bissingen	44,1	Heilbronn	34,9
Singen (Hohentwiel)	44,1	Singen (Hohentwiel)	34,8
Esslingen am Neckar	44,0	Baden-Württemberg	34,7
Reutlingen	43,8	Friedrichshafen	34,7
Ludwigsburg	43,3	Offenburg	34,7
Weinheim	42,7	Kirchheim unter Teck	34,6
Biberach an der Riß	42,3	Sinsheim	34,3
Kehl	41,8	Böblingen	34,1
Heidenheim an der Brenz	41,8	Balingen	34,1
Ulm	41,7	Villingen-Schwenningen	33,3
Karlsruhe	41,3	Ettlingen	33,2
Schwäbisch Hall	41,1	Baden-Baden	33,1
Stuttgart	39,4	Pforzheim	33,0
Konstanz	38,0	Nürtingen	32,3
Rheinfelden (Baden)	37,9	Bruchsal	32,0
Lörrach	37,9	Rottenburg am Neckar	31,6
Mannheim	37,4	Ravensburg	30,8
Heidelberg	34,7	Tuttlingen	30,8
Tübingen	31,5	Albstadt	30,3
Freiburg im Breisgau	30,6	Biberach an der Riß	26,0

1.4 Die Ergebnisse im Wahlkreis 282 Freiburg und in der Stadt Freiburg

Das Gebiet des Wahlkreises

Das Gebiet des Wahlkreises 282 Freiburg blieb gegenüber der Vorwahl unverändert. Es beinhaltet den Stadtkreis Freiburg und 19 weitere Gemeinden im Westen und Süden Freiburgs.

Der Wahlkreis 282 Freiburg in der Bundestagswahl 2005



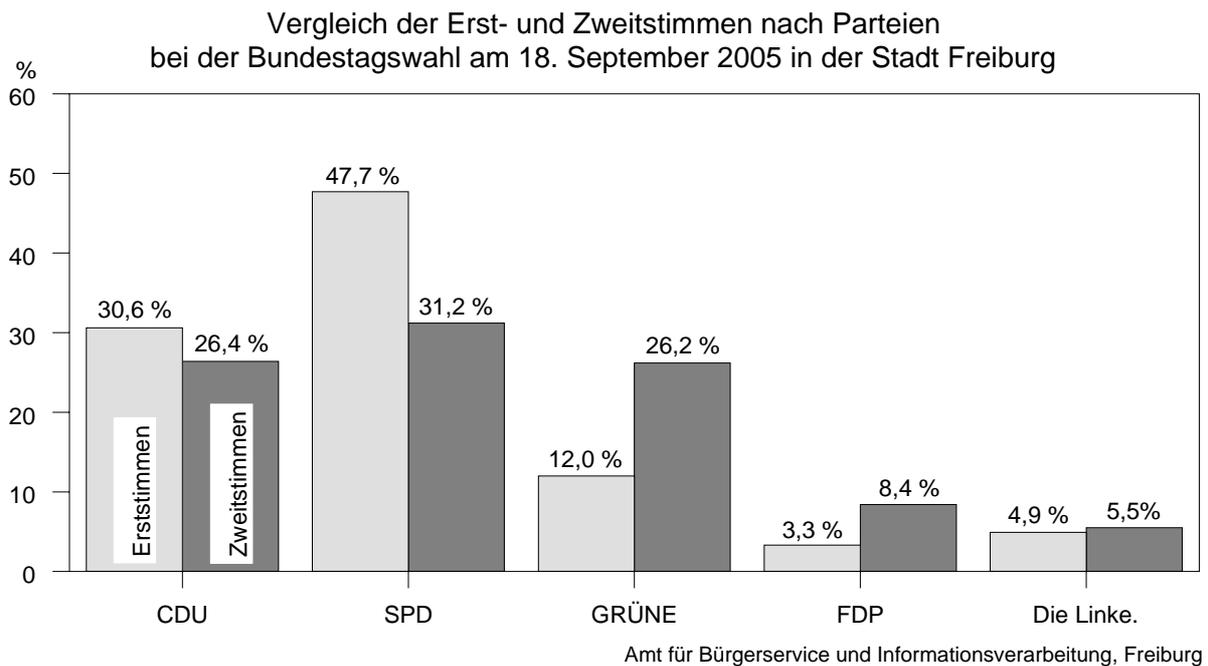
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Das Wahlergebnis im Überblick

Während Rot-Grün auf der Bundesebene keine Regierungsmehrheit mehr erreichen konnte, haben SPD und GRÜNE in der Stadt Freiburg nach wie vor mit zusammen 57,4 % eine absolute Mehrheit.

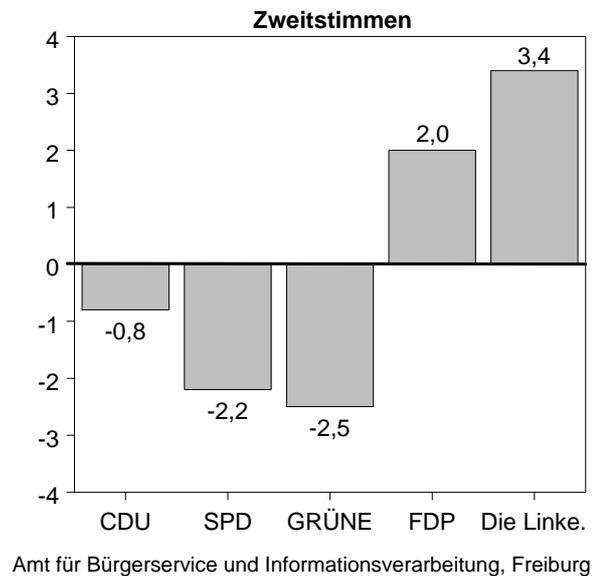
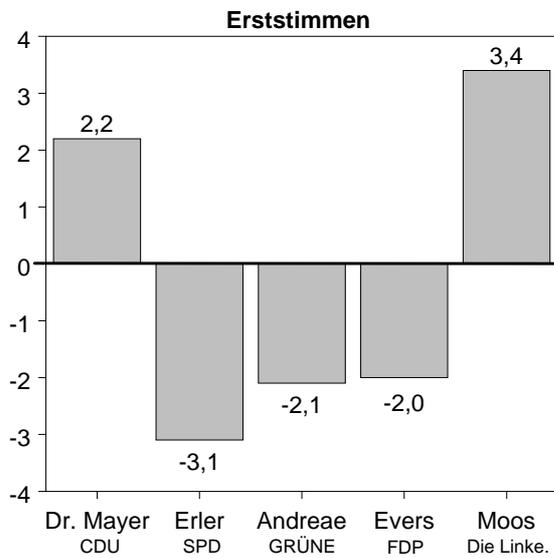
Die SPD bleibt um 3,0 %-Punkte hinter ihrem bundesweiten Ergebnis zurück, die Verluste liegen aber deutlich unter dem Bundestrend. Gleichzeitig gelang es dem sozialdemokratischen Kandidaten Gernot Erler zum dritten Mal, das Freiburger Direktmandat für den Bundestag zu gewinnen. Die SPD geht in Freiburg als stärkste Kraft aus der Bundestagswahl hervor.



Die Freiburger CDU blieb wie bei den vergangenen Wahlen deutlich hinter den bundes- und landesweiten Ergebnissen der Union zurück. Es gelang ihr weder ein Mandat zu gewinnen, noch ihren Stimmenanteil zu erhöhen. Da ihre Verluste mit 0,8 %-Punkten bei den Zweitstimmen aber relativ gering ausfielen, konnte sie das Kopf-an-Kopf-Rennen um die zweite Position für sich entscheiden. Auch gelang es der Kandidatin Dr. Mayer, das Erststimmenergebnis um 2,2 % zu verbessern.

Die GRÜNEN rangieren mit 26,2 % der Zweitstimmen nun als drittstärkste Partei knapp nach der CDU mit 26,4 %. Bundesweit erzielen die GRÜNEN in Freiburg das höchste Zweitstimmenergebnis bundesweit. Da die GRÜNEN-Kandidatin Kerstin Andreae über die Landesliste in den Bundestag einzieht, wird Freiburg in der 16. Legislaturperiode von zwei Abgeordneten in Berlin vertreten. Die FDP verbessert sich um 2,0 %-Punkte und geht in Freiburg gestärkt aus der Bundestagswahl hervor. Den größten Zuwachs an Stimmen verzeichnet die Linkspartei, die sich um 3,4 % (2002: PDS) auf nun 5,5 % verbessert.

Gewinne und Verluste der Kandidaten/Parteien bei der Bundestagswahl
2005 gegenüber 2002 in der Stadt Freiburg (in Prozentpunkten)



Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002
im Wahlkreis 282 Freiburg, in der Stadt Freiburg und den Umlandgemeinden

	Wahlkreis 282		Stadt Freiburg		Umlandgemeinden	
	2005	2002	2005	2002	2005	2002
Wahlberechtigte insges.	205 189	200 287	143 045	139 874	62 144	60 413
Wähler/innen	165 010	163 962	113 504	113 176	51 506	50 786
Wahlbeteiligung	80,4%	81,9 %	79,3%	80,9	82,9%	84,1
ungültige Erststimmen	2 556	2 301	1 619	1 500	937	801
gültige Erststimmen	162 454	161 661	111 885	111 676	50569	49 985
ungültige Zweitstimmen	2 151	1 729	1 374	1 083	777	646
gültige Zweitstimmen	162 859	162 233	112 130	112 093	50 729	50 140

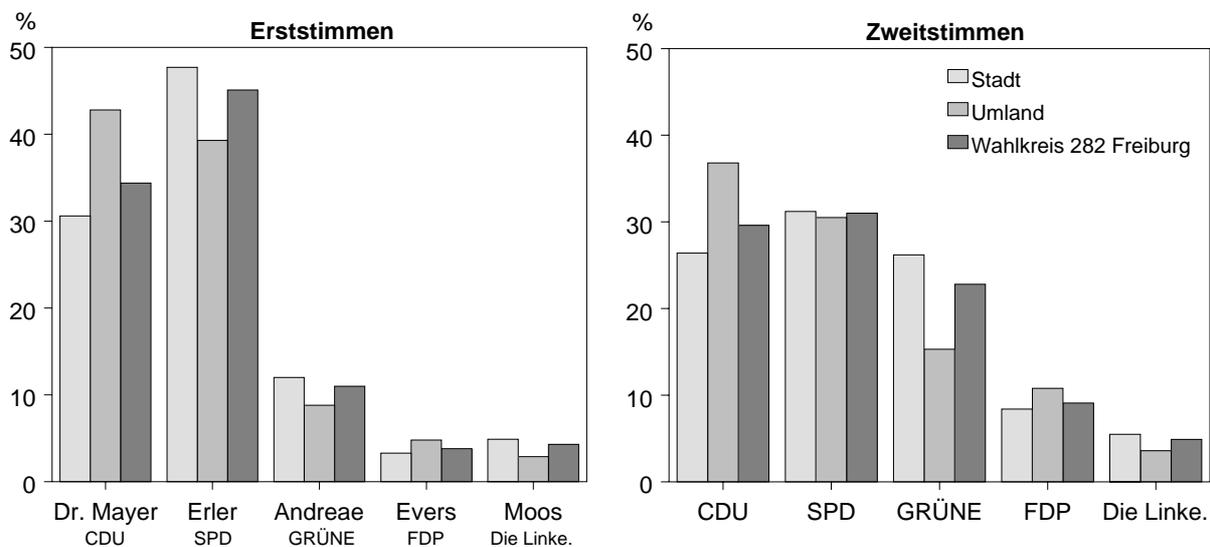
Wahlergebnisse bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002
im Wahlkreis 282 Freiburg, in der Stadt Freiburg und den Umlandgemeinden

Partei/Kandidat/in 2005	Wahlkreis 282		Stadt Freiburg		Umlandgemeinden	
	2005	2002	2005	2002	2005	2002
Erststimmen						
CDU/Dr. Mayer	55 922	51 542	34 292	31 686	21 630	19 856
SPD/Erler	73 278	78 122	53 414	56 684	19 864	21 438
GRÜNE/Andreae	17 809	20 475	13 384	15 769	4 425	4 706
FDP/Evers	6 180	9 435	3 744	5 873	2 436	3 562
Die Linke./Moos	6 964	2 087	5 484	1 664	1 480	423
NPD/Kiesel	1 427		905		522	
Die Partei/Walcher	874		662		212	
Zweitstimmen						
CDU	48 254	49 404	29 580	30 513	18 674	18 891
SPD	50 480	54 257	35 009	37 487	15 471	16 770
GRÜNE	37 082	40 606	29 344	32 143	7 738	8 463
FDP	14 845	11 349	9 380	7 170	5 465	4 179
REP	763	757	479	464	284	293
Die Linke.	8 009	2 778	6 190	2 326	1 819	452
PBC	502	451	264	220	238	231
NPD	1 068	342	678	246	390	96
GRAUE	803	244	572	182	231	62
BüSo	87	17	61	12	26	5
Familie	809		444		365	
MLPD	157		129		28	
Sonstige		2 028		1 330		698
Erststimmen in %						
CDU/Dr. Mayer	34,4	31,9	30,6	28,4	42,8	39,7
SPD/Erler	45,1	48,3	47,7	50,8	39,3	42,9
GRÜNE/Andreae	11,0	12,7	12,0	14,1	8,8	9,4
FDP/Evers	3,8	5,8	3,3	5,3	4,8	7,1
Die Linke./Moos	4,3	1,3	4,9	1,5	2,9	0,8
NPD/Kiesel	0,9		0,8		1,0	
Die Partei/Walcher	0,5		0,6		0,4	
Zweitstimmen in %						
CDU	29,6	30,5	26,4	27,2	36,8	37,7
SPD	31,0	33,4	31,2	33,4	30,5	33,4
GRÜNE	22,8	25,0	26,2	28,7	15,3	16,9
FDP	9,1	7,0	8,4	6,4	10,8	8,3
REP	0,5	0,5	0,4	0,4	0,6	0,6
Die Linke.	4,9	1,7	5,5	2,1	3,6	0,9
PBC	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,5
NPD	0,7	0,2	0,6	0,2	0,8	0,2
GRAUE	0,5	0,2	0,5	0,2	0,5	0,1
BüSo	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Familie	0,5	0,0	0,4	0,0	0,7	0,0
MLPD	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonstige	0,0	1,3	0,0	1,2	0,0	1,4

1.5 Die Wahlergebnisse im Vergleich von Stadt und Umland

Bei der Darstellung der Bundes- und Landesergebnisse wurde bereits deutlich, dass es zum Teil erhebliche Unterschiede in den politischen Präferenzen der ländlichen und städtischen Wählerschichten gibt. Wie stark wirkten sich diese Unterschiede bei der Bundestagswahl 2005 im Wahlkreis Freiburg aus? Die SPD erreichte bei den Zweitstimmen fast gleiche Anteilswerte im Stadtkreis und im Umland. Hier bestätigt sich das bereits beim Vergleich der Landesergebnisse beobachtete Resultat, dass die SPD zur Zeit die Partei mit der regional geringsten Abhängigkeit ist. Sie spricht urbane und ländliche Wählergruppen relativ gleichmäßig an.

Erst- und Zweitstimmen (%) ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2005 in der Stadt Freiburg, den Umlandgemeinden und dem Wahlkreis 282 Freiburg

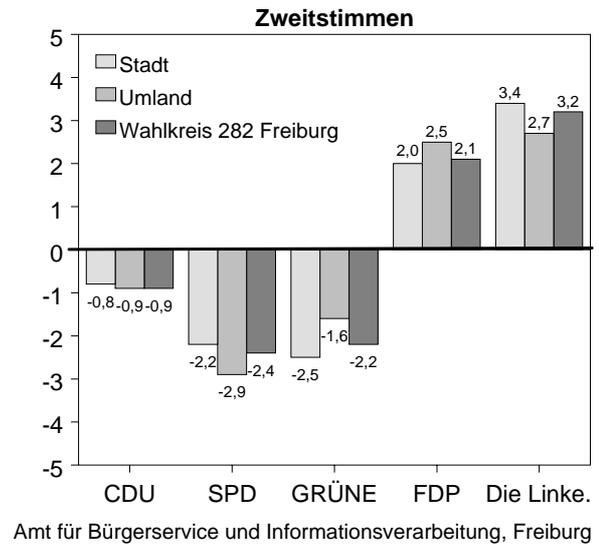
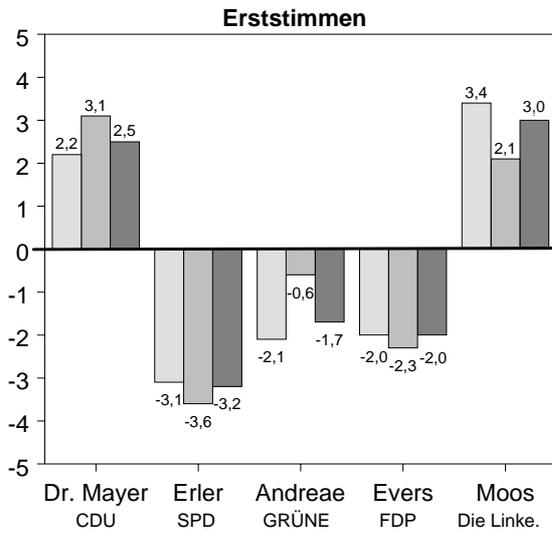


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Deutlich anders stellt sich die Situation bei der Union und bei den GRÜNEN dar. Die GRÜNEN erreichen im Stadtgebiet einen wesentlich höheren Stimmenanteil als in den Umlandgemeinden. Vergleicht man die Zweitstimmenergebnisse, dann ist die CDU in den Umlandgemeinden mit 36,8 % der Stimmen die stärkste Partei und schneidet damit deutlich besser ab als im Stadtgebiet. Eine Veränderung gegenüber der Vorwahl von 2002 hat sich allerdings bei den Erststimmen ergeben. 2002 konnte der SPD-Kandidat Erler im Umland die Führungsposition behaupten. Bei der Bundestagswahl 2005 gelang es der CDU-Kandidatin Mayer im Umland die höchste Erststimmenzahl zu erhalten.

Gewinne und Verluste ausgewählter Kandidaten und Parteien
bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber 2002

in der Stadt Freiburg, den Umlandgemeinden und dem Wahlkreis 282 (in Prozentpunkten)



Gewinne und Verluste ausgewählter Kandidaten und Parteien 2005 gegenüber 2002
im Wahlkreis 282 Freiburg, in der Stadt Freiburg und den Umlandgemeinden

Partei/Kandidat/in	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Wahlkreis 282	Stadtkreis Freiburg	Umlandgemeinden	Wahlkreis 282	Stadtkreis Freiburg	Umlandgemeinden
absolut						
CDU/Mayer	4 380	2 606	1 774	-1 150	-933	-217
SPD/Erler	-4 844	-3 270	-1 574	-3 777	-2 478	-1 299
GRÜNE/Andreae	-2 666	-2 385	-281	-3 524	-2 799	-725
FDP/Evers	-3 255	-2 129	-1 126	3 496	2 210	1 286
Die Linke./Moos	4 877	3 820	1 057	6	15	-9
in Prozentpunkten						
CDU/Mayer	2,5	2,2	3,1	-0,9	-0,8	-0,9
SPD/Erler	-3,2	-3,1	-3,6	-2,4	-2,2	-2,9
GRÜNE/Andreae	-1,7	-2,1	-0,6	-2,2	-2,5	-1,6
FDP/Evers	-2,0	-2,0	-2,3	2,1	2,0	2,5
Die Linke./Moos	3,0	3,4	2,1	3,2	3,4	2,7

2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung

2.1 Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Bei keiner Bundestagswahl seit 1949 gab es im Stadtgebiet Freiburg so viele Wahlberechtigte wie im Jahr 2005. Im Stadtgebiet Freiburg waren 143 045 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Damit ist eine Zunahme um 2,3 % gegenüber der Vorwahl zu verzeichnen.

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen seit 1949 in Freiburg

Jahr	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
1949	66 625		
1953	84 934	18 309	27,5
1957	89 937	5 003	5,9
1961	96 064	6 127	6,8
1965	99 287	3 223	3,4
1969	101 365	2 078	2,1
1972	111 311	9 946	9,8
1976	115 874	4 563	4,1
1980	117 446	1 572	1,4
1983	119 801	2 355	2,0
1987 ^{*)}	134 713	14 912	12,4
1990	139 317	4 604	3,4
1994	137 569	- 1 748	- 1,3
1998	136 112	- 1 457	- 1,1
2002	139 874	3 762	2,8
2005	143 045	3 171	2,3

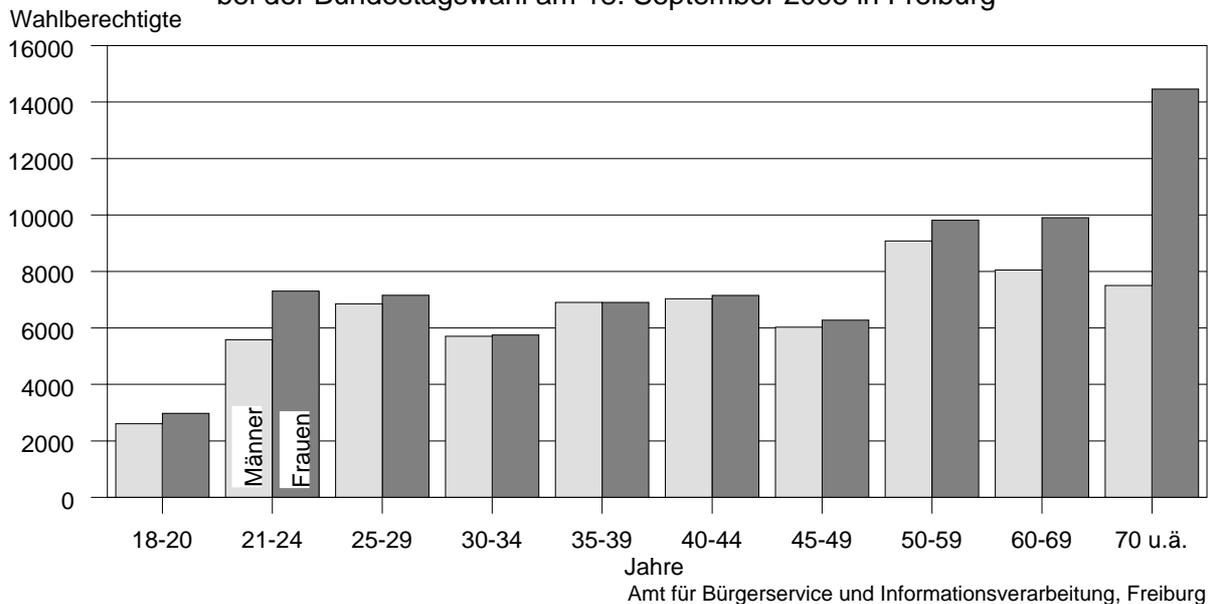
^{*)} Die erhebliche Steigerung der Wahlberechtigten im Wahljahr 1987 erklärt sich in erster Linie aus den Konsequenzen einer Melderechtsänderung.

Etwa jeder fünfte Wahlberechtigte (22,7 %) war jünger als 30 Jahre, während etwas mehr als ein Viertel der Wahlberechtigten (28,0 %) zur Gruppe der Senioren über 60 Jahre zählte. Die Frauen stellten etwas mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten (54,3 %). Ein deutliches Übergewicht der Frauen ist in der Altersgruppe der über 70-Jährigen festzustellen, in der ziemlich exakt zwei Drittel der Wahlberechtigten (65,9 %) weiblich sind.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 in Freiburg

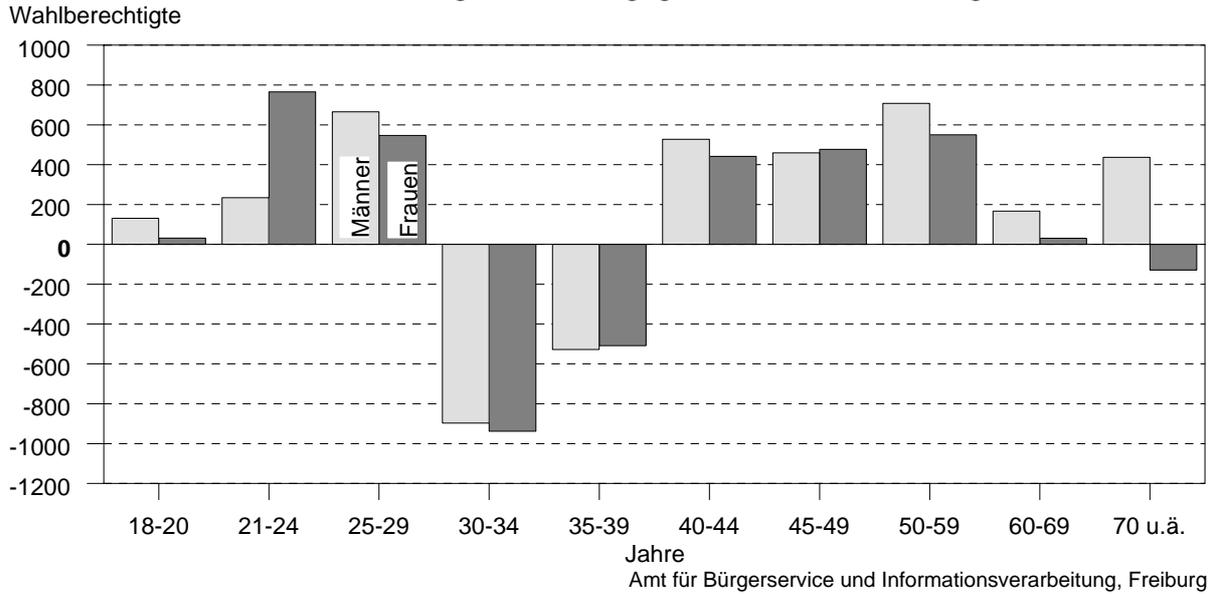
Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 – 20	2 609	4,0	2 975	3,8	5 584	3,9	53,3
21 – 24	5 580	8,5	7 302	9,4	12 882	9,0	56,7
25 – 29	6 851	10,5	7 158	9,2	14 009	9,8	51,1
30 – 34	5 707	8,7	5 752	7,4	11 459	8,0	50,2
35 – 39	6 904	10,6	6 904	8,9	13 808	9,7	50,0
40 – 44	7 032	10,8	7 152	9,2	14 184	9,9	50,4
45 – 49	6 026	9,2	6 277	8,1	12 303	8,6	51,0
50 – 59	9 081	13,9	9 813	12,6	18 894	13,2	51,9
60 – 69	8 052	12,3	9 905	12,7	17 957	12,6	55,2
70 und älter	7 501	11,5	14 464	18,6	21 965	15,4	65,9
insgesamt	65 343	100,0	77 702	100,0	143 045	100,0	54,3

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht
bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 in Freiburg



Vergleicht man die Struktur der Wahlberechtigten der Bundestagswahlen 2002 und 2005, so ist festzustellen, dass die Wahlberechtigtenzahl vor allem in der Altersgruppe von 30 bis unter 40 Jahren abnahm. Auch bei den über 70-jährigen weiblichen Wahlberechtigten war ein geringer Rückgang zu verzeichnen. In allen anderen Altersgruppen nahm die Zahl der Wahlberechtigten zu.

Veränderung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber 2002 in Freiburg



2.2 Wahlbeteiligung

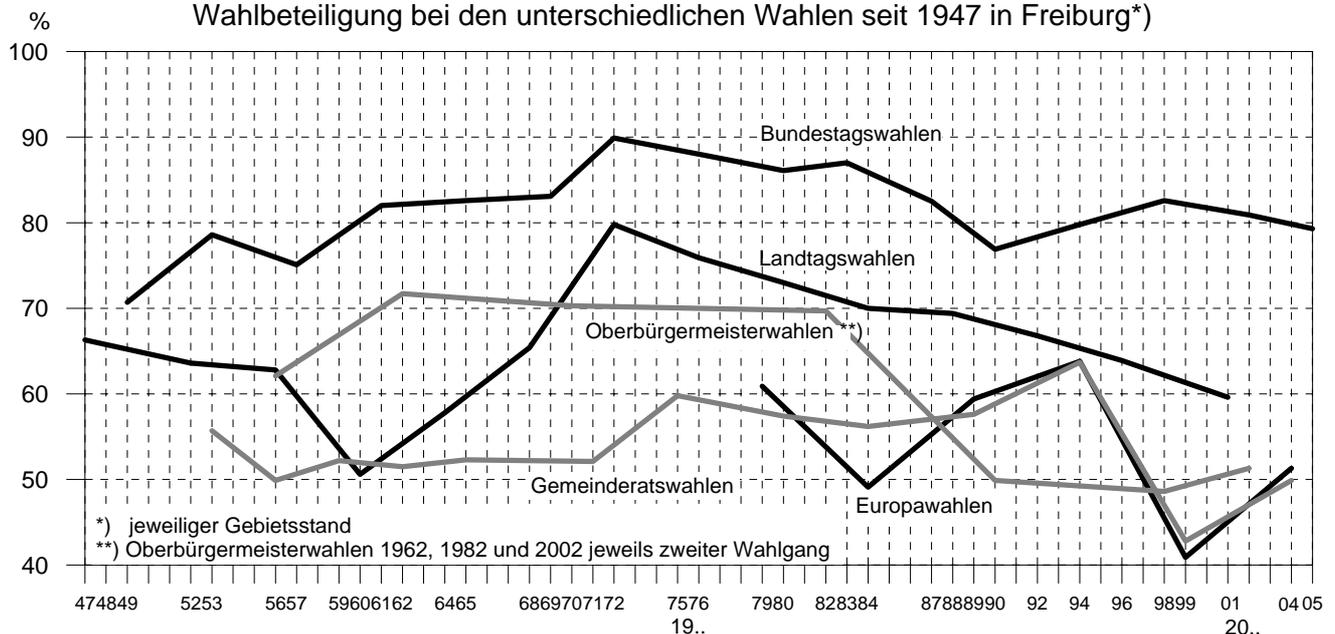
Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2002 ist um 1,6 %-Punkte gegenüber der Vorwahl von 2002 zurückgegangen.

Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen seit 1949 in Freiburg (in %)

1949	1953	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987	1990	1994	1998	2002	2005
72,9	78,6	75,1	82,0	82,6	83,1	89,9	88,0	86,1	87,0	82,5	76,9	79,8	82,6	80,9	79,3

Betrachtet man die Wahlbeteiligungen im langfristigen Vergleich, dann wird deutlich, dass die These von einem stetigen Rückgang der politischen Beteiligung keine Bestätigung findet.

Wahlbeteiligung bei den unterschiedlichen Wahlen seit 1947 in Freiburg*)



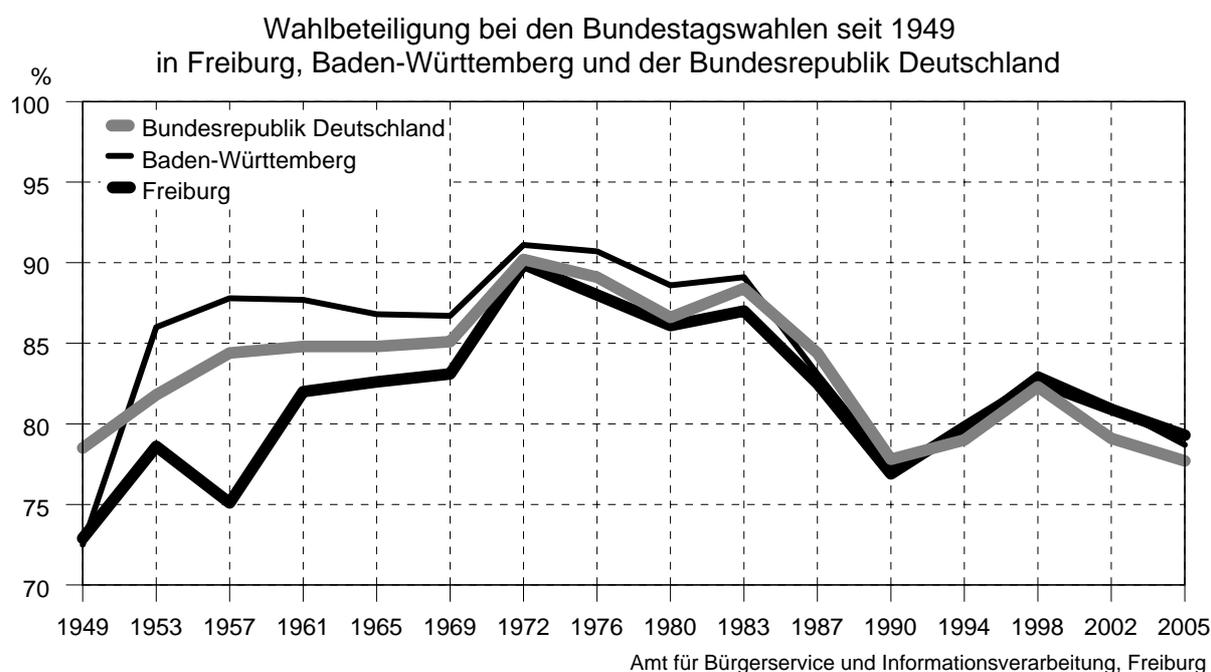
Quelle: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

So lag die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen vor Beginn der 60er-Jahre unter dem heutigen Stand und lediglich bei den Bundestagswahlen 1972/76 wurde eine Wahlbeteiligung von fast 90 % erreicht. Die hohe Politisierung in dieser Zeit erscheint im heutigen Licht eher als Ausnahmesituation und das Absinken der Wahlbeteiligung in den 80er- und 90er-Jahren somit als eine Rückkehr zur Normalität.

Die Wahlbeteiligung hängt von der Art der Wahl ab. Die Beteiligung bei den Bundestagswahlen liegt durchgängig über der Beteiligung an Landtagswahlen und diese liegen in der Regel wiederum über den Kommunalwahlen. Es bieten sich zwei verschiedene Erklärungen für die unterschiedliche Wahlbeteiligung an. Zum einen ist es denkbar, dass viele Bürger die Entscheidungen in den regionalen Parlamenten für weniger wichtig halten als die Beschlüsse im Bundestag. Ob diese Einschätzung richtig ist, dürfte angesichts der vielfältigen Auswirkungen der Kommunalpolitik auf die Lebensbedingungen der Bürger in einer Stadt zumindest fraglich sein. Sicherlich spielt aber auch die unterschiedliche politische Mobilisierung und mediale Aufmerksamkeit bei den verschiedenen Wahlen eine erhebliche Rolle. Über Bundestagswahlen wird im Fernsehen berichtet: Es gibt Reportagen, Wahlsports und seit dieser Wahl sogar ein Fernsehduell der Spitzenkandidaten. Der Kommunalwahlkampf findet naturgemäß lediglich in den Regionalmedien statt.

Vergleicht man die Wahlbeteiligung nach Gebietsregionen, dann hat sich die Freiburger Wahlbeteiligung an den Landes- und Bundesdurchschnitt angeglichen. Bis zu Beginn der 70er-Jahre lag die Freiburger Beteiligung deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und dieser wiederum unter dem Landesdurchschnitt Baden-Württembergs. Inzwischen liegen die Beteiligungsquoten nahezu auf einem identischen Niveau.



Die Wahlbeteiligung unterscheidet sich aber nicht nur in regionaler Hinsicht oder im Hinblick auf die Art der Wahl, sondern steht auch in engem Zusammenhang mit Persönlichkeitsmerkmalen der Wähler. Die Wahlbeteiligung ist beispielsweise abhängig vom Alter. Jüngere wählen im Durchschnitt weniger häufig als Ältere. Ebenso unterscheidet sich die Wahlbeteiligung von Frauen und Männern in verschiedenen Altersgruppen. Auf diese Unterschiede wird im Zusammenhang mit der Repräsentativen Wahlbeteiligung noch ausführlicher eingegangen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung hat aber auch der soziale Status und das Lebensmilieu der Wahlberechtigten. Da sich die verschiedenen Sozialgruppen nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilen, sondern in bestimmten Wohngebieten konzentrieren, unterscheidet sich die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken zum Teil erheblich. Die höchsten Wahlbeteiligungsquoten haben die im Osten der Stadt gelegenen Stadtbezirke, die von einer Bevölkerung mit einem eher hohen Sozialstatus bewohnt werden, und die peripheren Stadtgebiete mit einer eher dörflich geprägten Sozialstruktur. Deutlich unter dem Durchschnitt liegt die Beteiligung in den westlichen Stadtbezirken, etwa in Brühl-Industriegebiet, Weingarten und Haslach. Diese Gebiete werden von eher statusniederen Bevölkerungsgruppen bewohnt und sind von einer hohen Arbeitslosen- und Sozialhilfequote gekennzeichnet. Es handelt sich um ehemals klassische Arbeitergebiete und um die Großwohnsiedlungen der 70er-Jahre.

Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2005 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (Wahlraum- und Briefwähler)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt
		Prozent	%-Punkte			Prozent	%-Punkte
1	430 Günterstal	87,5	8,2	21	670 Rieselfeld	82,0	2,7
2	622 St. Georgen-Süd	86,6	7,3	22	521 Mooswald-West	80,3	1,0
3	340 Kappel	86,5	7,1	23	630 Opfingen	80,0	0,6
4	550 Lehen	85,8	6,5	24	531 Be.-Bischofslinde	79,9	0,6
5	421 Oberwiehre	85,8	6,4	25	240 Hochdorf	79,0	-0,3
6	330 Ebnet	85,6	6,3	26	512 Stühl.-Eschholz	78,3	-1,1
7	211 Herdern-Süd	85,5	6,2	27	231 Brühl-Güterbhf.	78,3	-1,1
8	320 Littenweiler	84,6	5,2	28	120 Neuburg	76,3	-3,1
9	212 Herdern-Nord	84,6	5,2	29	111 Altstadt-Mitte	75,7	-3,6
10	422 Mittelwiehre	84,5	5,2	30	513 Alt-Stühlinger	73,9	-5,5
11	410 Oberau	83,8	4,4	31	532 Alt-Betzenhausen	73,3	-6,1
12	310 Waldsee	83,5	4,2	32	511 Stühl.-Beurbarung	73,2	-6,2
13	640 Tiengen	83,0	3,7	33	611 Haslach-Egerten	72,9	-6,5
14	220 Zähringen	83,0	3,7	34	613 Hasl.-Schildacker	72,1	-7,2
15	650 Munzingen	82,9	3,6	35	614 Haslach-Haid	71,4	-7,9
16	621 St. Georgen-Nord	82,6	3,2	36	612 Hasl.-Gartenstadt	71,3	-8,1
17	560 Waltershofen	82,5	3,1	37	522 Mooswald-Ost	71,1	-8,2
18	112 Altstadt-Ring	82,4	3,1	38	540 Landwasser	70,9	-8,4
19	424 Unterwiehre-Süd	82,3	2,9	39	232 Brühl-Ind.gebiet	69,9	-9,5
20	423 Unterwiehre-Nord	82,2	2,9	40	660 Weingarten	64,9	-14,5

Die geringste Wahlbeteiligung gab es mit 64,9 % im Stadtteil Weingarten, der damit um 14,5 %-Punkte hinter der gesamtstädtischen Wahlbeteiligung zurückblieb. Insgesamt ist ein deutliches Ost-West-Gefälle innerhalb der Stadt zu beobachten. Betrachtet man das im Hinblick auf die Wahlbeteiligung untere Viertel der Stadtbezirke, dann liegen diese ausschließlich im Westen der Stadt. Es handelt sich um Gebiete mit einem hohen Anteil an sozialem Wohnungsbau und einer Bevölkerungsstruktur mit geringerem Sozialstatus.

Untersucht man die Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 2002, zeigen sich die gleichen Strukturen: In den strukturell eher schwachen Gebieten ging die Wahlbeteiligung deutlich zurück. Einen relativ geringen Rückgang der Wahlbeteiligung oder sogar noch eine Zunahme gab es in den statushohen Wohngebieten. Allerdings sind hier auch einige Besonderheiten erwähnenswert. Der stärkste Rückgang in der Wahlbeteiligung fand im Stadtbezirk Alt-Betzenhausen statt. Dies ist ein Stadtbezirk, der einen hohen Anteil an Rentnerhaushalten in Genossenschaftswohnungen aufweist. Der Stadtteil Landwasser steht beim Rückgang der Wahlbeteiligung an zweiter Stelle. Auch in diesem Stadtteil, der als Großwohnsiedlung in den 70er-Jahren entwickelt wurde, lebt inzwischen ein hoher Anteil an Senioren. In den Stadtteilen Betzenhausen, Landwasser und Weingarten hat die CDU überdurchschnittlich hohe Stimmenverluste eingefahren. Vor allem viele Senioren mit weniger üppigem Geldbeutel, die sich bisher bei der Union aufgehoben fühlten, sind dieses Mal von den Urnen ferngeblieben. Eine Sonderentwicklung ist bei dieser Wahl im Stadtteil Brühl zu beobachten, der zwar zu den Stadtteilen mit einer unterdurchschnittlichen Wahlbeteiligung gehört, in dem dieses Mal aber deutlich mehr Wählerinnen und Wähler mobilisiert wurden als bei der Vorwahl.

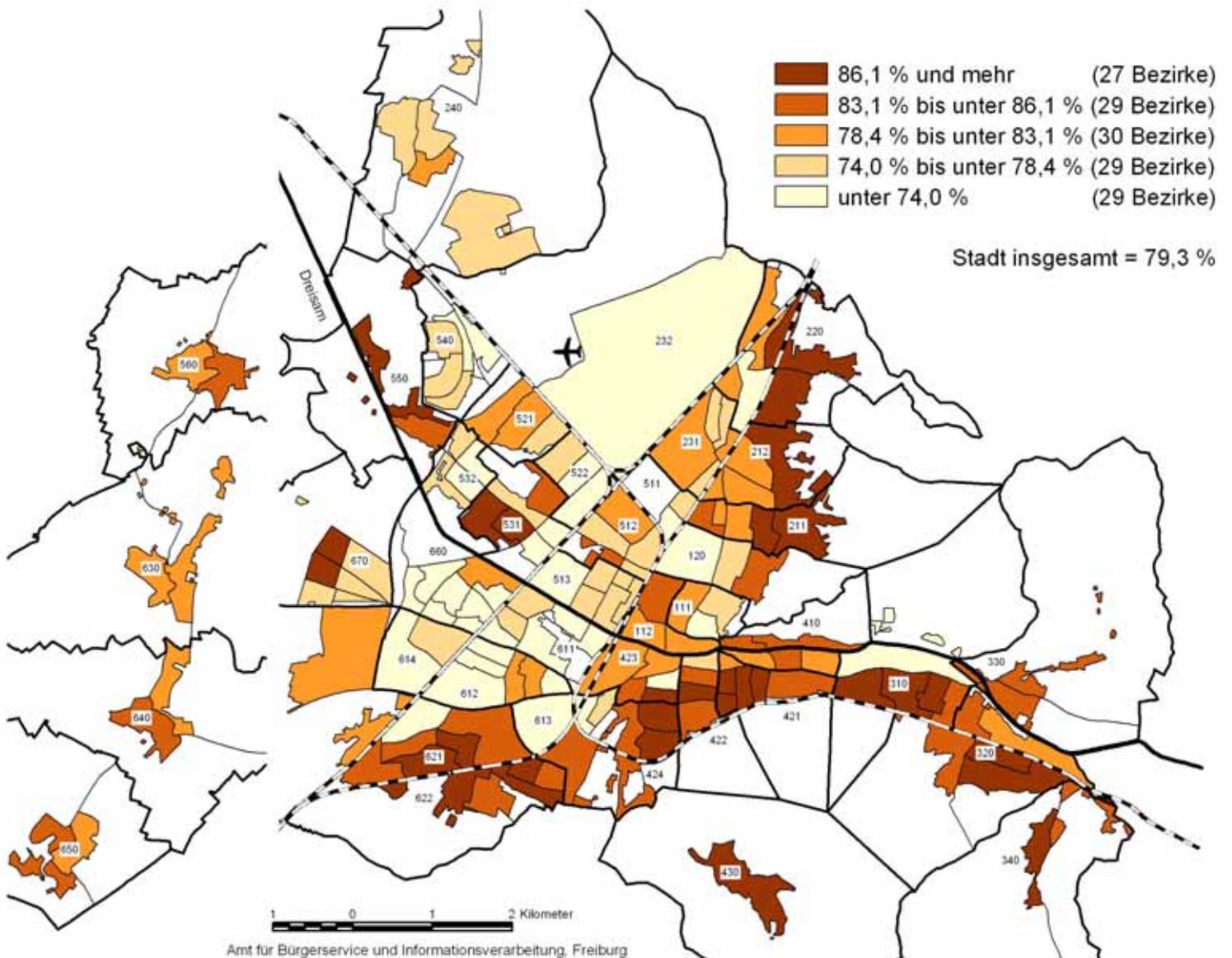
Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	2005	2002	Differenz*) 2005 – 2002
	%	%	%-Punkte
532 Alt-Betzenhausen	73,3	80,8	-7,5
540 Landwasser	70,9	75,9	-5,0
513 Alt-Stühlinger	73,9	78,6	-4,7
613 Haslach-Schildacker	72,1	75,9	-3,7
120 Neuburg	76,3	79,4	-3,1
660 Weingarten	64,9	67,7	-2,8
423 Unterwiehre-Nord	82,2	84,7	-2,4
212 Herdern-Nord	84,6	86,9	-2,4
611 Haslach-Egerten	72,9	75,2	-2,4
630 Opfingen	80,0	82,3	-2,3
330 Ebnet	85,6	87,8	-2,2
112 Altstadt-Ring	82,4	84,6	-2,2
621 St. Georgen-Nord	82,6	84,8	-2,2
622 St. Georgen-Süd	86,6	88,6	-1,9
521 Mooswald-West	80,3	81,9	-1,6
Freiburg insgesamt	79,3	80,9	-1,6
512 Stühlinger-Eschholz	78,3	79,9	-1,6
614 Haslach-Haid	71,4	73,0	-1,6
240 Hochdorf	79,0	80,5	-1,5
220 Zähringen	83,0	84,5	-1,4
421 Oberwiehre	85,8	87,1	-1,4
422 Mittelwiehre	84,5	85,8	-1,3
531 Betzenhausen-Bischofslinde	79,9	81,0	-1,1
640 Tiengen	83,0	84,0	-1,0
650 Munzingen	82,9	83,9	-1,0
511 Stühlinger-Beurbarung	73,2	74,0	-0,8
320 Littenweiler	84,6	85,4	-0,8
424 Unterwiehre-Süd	82,3	83,0	-0,7
560 Waltershofen	82,5	83,0	-0,6
111 Altstadt-Mitte	75,7	76,2	-0,5
550 Lehen	85,8	86,3	-0,4
612 Haslach-Gartenstadt	71,3	71,4	-0,2
410 Oberau	83,8	83,8	-0,1
522 Mooswald-Ost	71,1	71,1	0,0
211 Herdern-Süd	85,5	85,4	0,1
340 Kappel	86,5	86,2	0,3
430 Günterstal	87,5	86,9	0,6
310 Waldsee	83,5	82,6	0,9
670 Rieselfeld	82,0	81,0	1,0
231 Brühl-Güterbahnhof	78,3	77,0	1,2
232 Brühl-Industriegebiet	69,9	62,8	7,1

*) Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

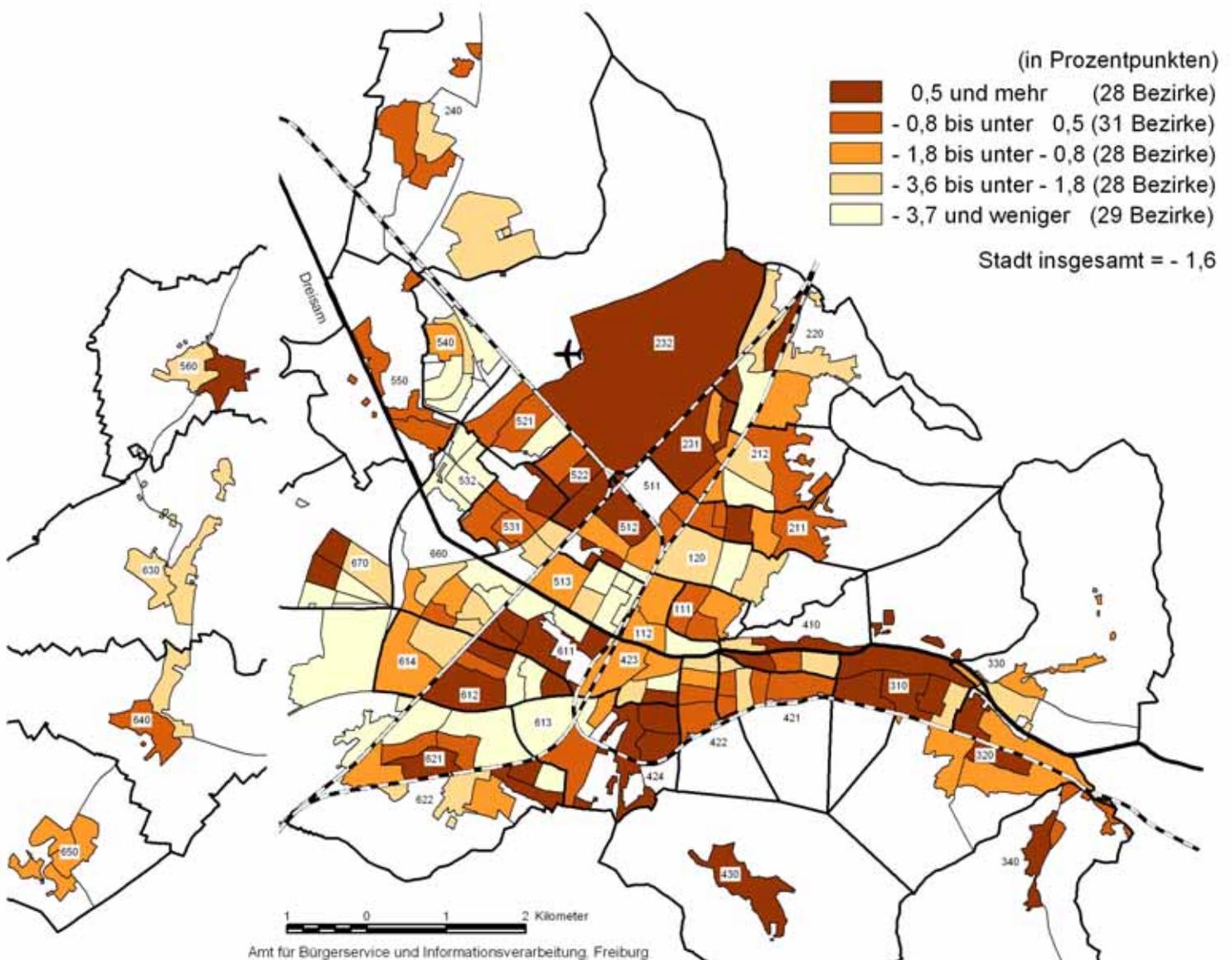


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

In den letzten 20 Jahren hat die Zahl der Briefwähler deutlich zugenommen. Bis in die 70er-Jahre hinein hat lediglich jeder zehnte Wähler von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch gemacht. Inzwischen entfällt auf die Briefwähler ein Viertel des Stimmenaufkommens. Da die Briefwahl bei den verschiedenen sozialen Gruppen in unterschiedlichem Umfang genutzt wird, weichen die Ergebnisse der Briefwahl auch stark von den Ergebnissen in den Wahllokalen ab. Eine Betrachtung der Stadtbezirksergebnisse ohne die Berücksichtigung der Briefwahl ist demnach völlig unzureichend. Deshalb werden die Briefwahlbezirke nach Stadtbezirken oder Wahlbezirken mit ähnlicher Zusammensetzung und räumlicher Nähe eingeteilt. Die Stimmenergebnisse der Briefwahlbezirke werden nach der Wahl nach einem mathematischen Verfahren auf die Stadtbezirke umgerechnet und somit erhält man auch Stadtbezirksergebnisse einschließlich der Briefwahl.

Die Wahlergebnisse in den Stadtbezirken hängen stark von der Zusammensetzung der jeweiligen Bevölkerung ab. Dabei haben, wie die Repräsentative Wahlstatistik zeigt, Alter und Geschlecht einen beträchtlichen Einfluss auf das Wahlverhalten. Bildung, Berufstätigkeit und Einkommen sind weitere wichtige Faktoren. So gibt es zu jeder großen Partei auch Stadtbezirke, in denen die entsprechende Klientel besonders stark vertreten ist. Sehr schön kann man dies auf den beiden nachfolgenden Karten mit der Kandidatenmehrheit und der Parteienmehrheit sehen. Gerade bei der Parteienmehrheit zeigt sich die unterschiedliche Verteilung der Parteipräferenzen besonders gut.

Die CDU erzielte ihre besten Zweitstimmenergebnisse insbesondere in den eingemeindeten Ortschaften Waltershofen (40,6 %), Lehen (36,0 %), Munzingen (35,3 %) und Ebnet (33,1). Im städtischen Bereich erzielt sie ihr bestes Ergebnis in Landwasser, wo über ein Drittel der abgegebenen Zweitstimmen (33,5 %) auf sie entfällt. Die SPD hat ihre besten Zweitstimmenergebnisse westlich der Hauptbahnlinie in Haslach (43,0 % bis 39,3 %), Weingarten (39,3 %), Brühl (38,0 % bis 36,8 %), Landwasser (37,1 %), Stühlinger-Beurbarung (35,5 %) und Betzenhausen-Bischofslinde (35,2 %). Die GRÜNEN haben ihre besten Zweitstimmenergebnisse in St. Georgen-Süd (43,0 %), in der Wiehre (37,8 % bis 29,8 %), in der Altstadt (35,9 % und 28,2 %), in der Oberau (33,8 %) und im Rieselfeld (33,9 %). Im Wahlbezirk 622-03 im Stadtquartier Vauban erreichten die GRÜNEN ihr höchstes Lokalwahlergebnis mit einem Zweitstimmenanteil von 63,5 %. Die FDP erreicht ihre drei besten Ergebnisse in Günterstal (12,2 %), Tiengen (11,6 %) und Opfingen (11,5 %), während die Linkspartei in Stühlinger-Beurbarung (8,6 %), Haslach-Schildacker (8,5 %) und Alt-Stühlinger (8,3 %) besonders gut abschneidet.

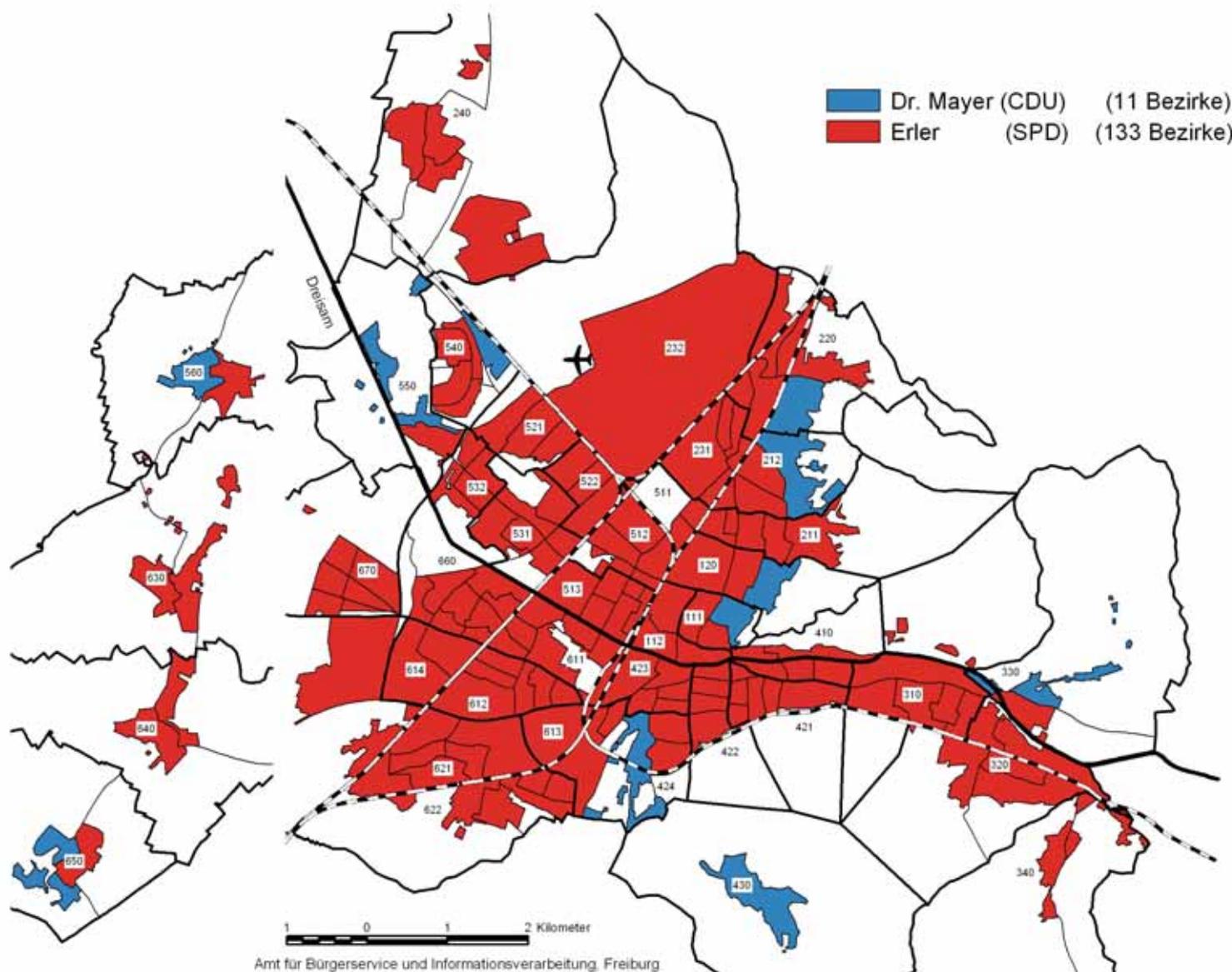
Bei der Kandidatenmehrheit hat es deutliche Veränderungen gegeben. Die CDU-Kandidatin Dr. Mayer konnte in 11 Bezirken eine Mehrheit erreichen. Sie verbessert damit das Ergebnis gegenüber der Bundestagswahl 2002, bei der lediglich drei Bezirke mehrheitlich an die CDU gingen, kann aber nicht an das Ergebnis von 1998 anschließen, als die CDU-Kandidaten Löwisch in 22 von 145 Wahlbezirken eine Mehrheit erreichte.

**Ergebnisse der Kandidaten/Parteien bei der Bundestagswahl 2005
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)**

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Erststimmen					Zweitstimmen					
		Dr.Mayer (CDU)	Erler (SPD)	Andreae (GRÜNE)	Evers (FDP)	Moos (Die Linke.)	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	75,7	33,9	42,7	14,4	4,1	3,7	30,0	26,3	28,2	10,2	3,9	1,3
112 Altstadt-Ring	82,4	24,9	47,5	17,8	3,1	5,4	20,7	27,0	35,9	9,0	6,4	0,9
120 Neuburg	76,3	33,6	44,8	12,6	3,3	4,5	28,8	28,4	27,2	8,7	5,0	1,9
211 Herdern-Süd	85,5	30,4	48,2	13,3	2,7	4,0	25,1	27,6	31,4	10,0	4,8	1,1
212 Herdern-Nord	84,6	34,7	43,4	13,6	3,9	3,7	29,2	25,4	29,1	10,3	4,8	1,2
220 Zähringen	83,0	33,9	45,1	12,0	3,6	4,0	28,9	30,2	24,7	9,5	4,6	2,2
231 Brühl-Güterbhf.	78,3	23,8	50,9	12,7	2,9	7,0	20,8	38,0	23,2	6,2	7,9	3,8
232 Brühl-Ind.gebiet	69,9	30,0	45,0	11,3	4,6	3,8	24,7	36,8	17,6	8,4	6,7	6,7
240 Hochdorf	79,0	39,8	43,5	8,2	4,0	3,0	33,0	32,7	17,5	10,2	3,5	3,0
310 Waldsee	83,5	32,4	47,6	12,7	3,5	3,1	27,8	28,0	30,5	8,7	3,6	1,3
320 Littenweiler	84,6	34,3	44,9	13,1	3,3	3,4	29,7	27,5	28,2	8,6	4,2	1,9
330 Ebnet	85,6	39,7	42,0	11,5	3,7	1,9	33,1	26,1	25,9	10,1	3,2	1,7
340 Kappel	86,5	37,7	44,2	10,2	3,1	3,6	32,1	28,9	23,1	9,6	4,3	2,0
410 Oberau	83,8	25,4	51,8	14,2	2,8	5,1	21,2	29,5	33,8	8,3	5,9	1,3
421 Oberwiehre	85,8	26,3	52,3	13,7	2,5	4,3	22,8	27,4	35,6	7,4	4,5	2,2
422 Mittelwiehre	84,5	24,9	52,8	14,4	2,7	4,1	21,9	27,0	37,8	7,7	4,2	1,6
423 Unterwiehre-Nord	82,2	25,4	50,3	15,8	2,7	4,7	21,1	27,6	35,9	9,1	5,1	1,2
424 Unterwiehre-Süd	82,3	31,4	46,7	13,6	3,1	4,4	25,6	27,7	29,8	10,3	5,2	1,3
430 Günterstal	87,5	41,6	40,1	10,4	2,9	3,9	32,9	23,4	26,9	12,2	3,8	0,7
511 Stühl.-Beurbarung	73,2	24,4	49,7	12,0	3,2	7,6	22,1	35,5	22,8	6,6	8,6	4,4
512 Stühl.-Eschholz	78,3	22,9	50,5	14,4	3,1	6,9	20,0	31,9	30,7	6,9	7,8	2,8
513 Alt-Stühlinger	73,9	21,8	52,1	14,7	2,4	6,9	18,4	33,7	30,7	5,9	8,3	3,0
521 Mooswald-West	80,3	34,2	46,3	10,0	3,1	4,7	29,9	34,3	20,0	8,0	4,6	3,1
522 Mooswald-Ost	71,1	27,8	47,8	12,8	3,8	5,5	24,7	34,9	21,3	8,7	6,6	3,8
531 Be.-Bischofslinde	79,9	32,9	47,4	9,6	3,8	5,0	28,7	35,2	20,0	7,9	5,5	2,7
532 Alt-Betzenhausen	73,3	33,3	45,2	11,6	3,6	5,0	28,1	32,0	23,1	9,2	5,9	1,9
540 Landwasser	70,9	36,3	45,7	6,0	4,0	6,1	33,5	37,1	11,0	7,2	7,4	3,8
550 Lehen	85,8	42,1	41,3	9,4	3,4	3,0	36,0	32,0	17,4	9,4	3,0	2,3
560 Waltershofen	82,5	44,9	38,7	9,2	3,7	2,8	40,6	28,6	17,1	8,9	2,8	2,0
611 Haslach-Egerten	72,9	24,9	50,5	11,4	3,5	7,4	22,2	35,0	24,4	6,6	8,0	3,8
612 Hasl.-Gartenstadt	71,3	25,8	52,2	10,4	3,3	6,4	22,9	39,9	21,1	6,5	6,5	3,3
613 Hasl.-Schildacker	72,1	23,1	54,8	8,0	3,0	8,0	19,6	43,0	18,7	5,2	8,5	5,5
614 Haslach-Haid	71,4	27,6	50,4	11,0	3,8	5,2	24,4	39,3	20,4	7,2	5,7	2,9
621 St. Georgen-Nord	82,6	33,0	46,0	11,6	3,6	4,7	28,4	31,5	24,5	8,2	5,1	2,2
622 St. Georgen-Süd	86,6	22,9	53,1	14,1	2,2	6,8	19,6	22,7	43,0	7,4	6,6	0,8
630 Opfingen	80,0	35,4	43,0	10,8	5,8	3,6	29,6	34,0	17,8	11,5	4,3	2,8
640 Tiengen	83,0	37,8	44,3	8,3	4,2	4,1	32,3	34,0	14,9	11,6	4,6	2,5
650 Munzingen	82,9	41,4	41,5	8,7	4,0	2,5	35,3	32,0	16,5	10,3	3,0	2,9
660 Weingarten	64,9	30,1	50,4	6,5	3,7	6,9	27,6	39,3	14,6	6,2	7,6	4,6
670 Rieselfeld	82,0	25,1	53,7	12,3	2,4	5,4	22,1	29,6	33,9	6,1	6,2	2,1
Stadt insgesamt	79,3	30,6	47,7	12,0	3,3	4,9	26,4	31,2	26,2	8,4	5,5	2,3

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Kandidatenmehrheit (Erststimmen) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

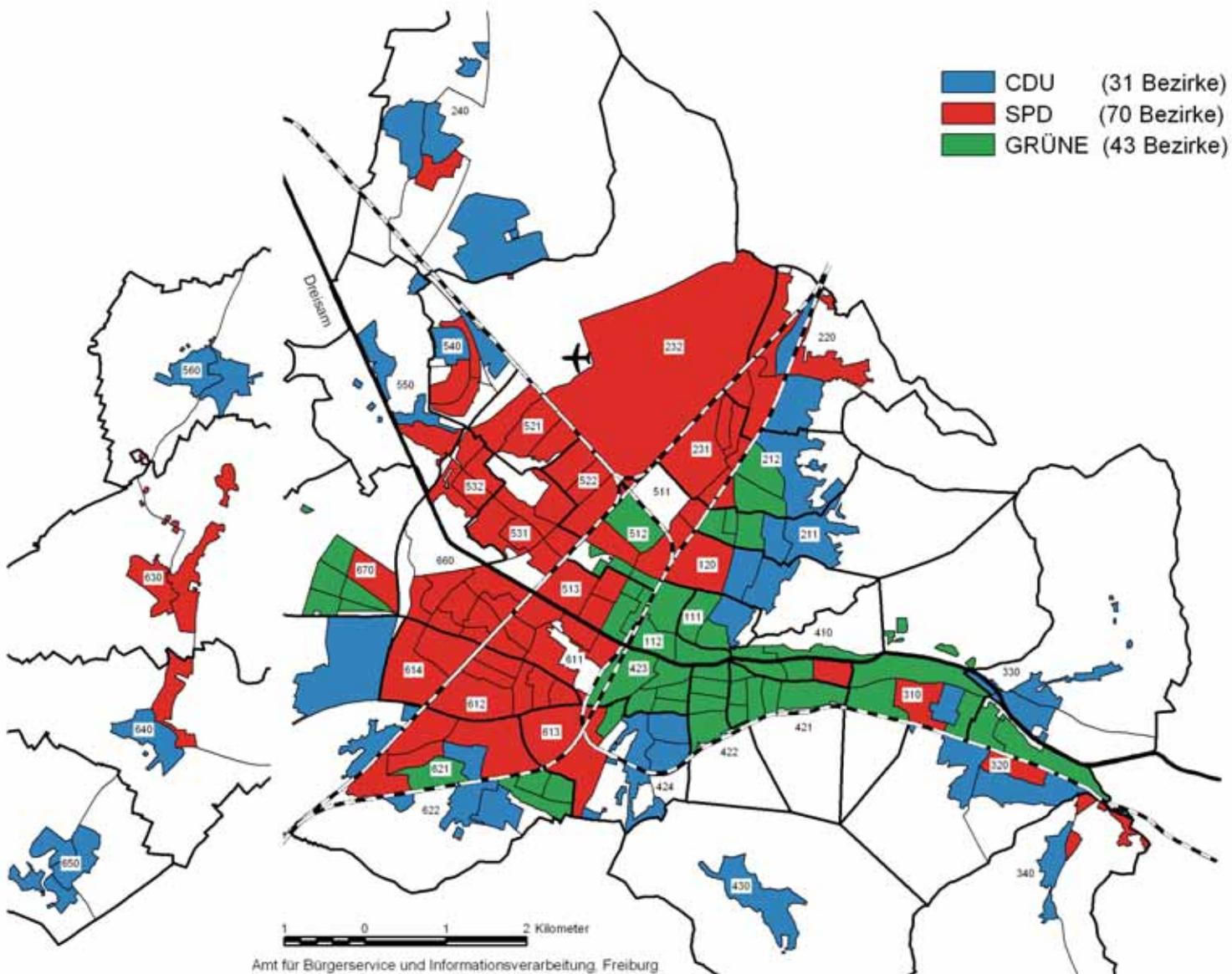


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Parteienmehrheit (Zweitstimmen) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Erststimmenanteil der CDU, SPD und GRÜNEN bei der Bundestagswahl 2005
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Dr. Mayer (CDU)		Erler (SPD)		Andreae (GRÜNE)	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	44,9	613 Hasl.-Schildacker	54,8	112 Altstadt-Ring	17,8
2	550 Lehen	42,1	670 Rieselfeld	53,7	423 Unterwiehre-Nord	15,8
3	430 Günterstal	41,6	622 St. Georgen-Süd	53,1	513 Alt-Stühlinger	14,7
4	650 Munzingen	41,4	422 Mittelwiehre	52,8	422 Mittelwiehre	14,4
5	240 Hochdorf	39,8	421 Oberwiehre	52,3	512 Stühl.-Eschholz	14,4
6	330 Ebnet	39,7	612 Hasl.-Gartenstadt	52,2	111 Altstadt-Mitte	14,4
7	640 Tiengen	37,8	513 Alt-Stühlinger	52,1	410 Oberau	14,2
8	340 Kappel	37,7	410 Oberau	51,8	622 St. Georgen-Süd	14,1
9	540 Landwasser	36,3	231 Brühl-Güterbhf.	50,9	421 Oberwiehre	13,7
10	630 Opfingen	35,4	611 Haslach-Egerten	50,5	212 Herdern-Nord	13,6
11	212 Herdern-Nord	34,7	512 Stühl.-Eschholz	50,5	424 Unterwiehre-Süd	13,6
12	320 Littenweiler	34,3	660 Weingarten	50,4	211 Herdern-Süd	13,3
13	521 Mooswald-West	34,2	614 Haslach-Haid	50,4	320 Littenweiler	13,1
14	220 Zähringen	33,9	423 Unterwiehre-Nord	50,3	522 Mooswald-Ost	12,8
15	111 Altstadt-Mitte	33,9	511 Stühl.-Beurbarung	49,7	231 Brühl-Güterbhf.	12,7
16	120 Neuburg	33,6	211 Herdern-Süd	48,2	310 Waldsee	12,7
17	532 Alt-Betzenhausen	33,3	522 Mooswald-Ost	47,8	120 Neuburg	12,6
18	621 St. Georgen-Nord	33,0	Stadt insgesamt	47,7	670 Rieselfeld	12,3
19	531 Be.-Bischofslinde	32,9	310 Waldsee	47,6	220 Zähringen	12,0
20	310 Waldsee	32,4	112 Altstadt-Ring	47,5	511 Stühl.-Beurbarung	12,0
21	424 Unterwiehre-Süd	31,4	531 Be.-Bischofslinde	47,4	Stadt insgesamt	12,0
22	Stadt insgesamt	30,6	424 Unterwiehre-Süd	46,7	532 Alt-Betzenhausen	11,6
23	211 Herdern-Süd	30,4	521 Mooswald-West	46,3	621 St. Georgen-Nord	11,6
24	660 Weingarten	30,1	621 St. Georgen-Nord	46,0	330 Ebnet	11,5
25	232 Brühl-Ind.gebiet	30,0	540 Landwasser	45,7	611 Haslach-Egerten	11,4
26	522 Mooswald-Ost	27,8	532 Alt-Betzenhausen	45,2	232 Brühl-Ind.gebiet	11,3
27	614 Haslach-Haid	27,6	220 Zähringen	45,1	614 Haslach-Haid	11,0
28	421 Oberwiehre	26,3	232 Brühl-Ind.gebiet	45,0	630 Opfingen	10,8
29	612 Hasl.-Gartenstadt	25,8	320 Littenweiler	44,9	430 Günterstal	10,4
30	423 Unterwiehre-Nord	25,4	120 Neuburg	44,8	612 Hasl.-Gartenstadt	10,4
31	410 Oberau	25,4	640 Tiengen	44,3	340 Kappel	10,2
32	670 Rieselfeld	25,1	340 Kappel	44,2	521 Mooswald-West	10,0
33	422 Mittelwiehre	24,9	240 Hochdorf	43,5	531 Be.-Bischofslinde	9,6
34	611 Haslach-Egerten	24,9	212 Herdern-Nord	43,4	550 Lehen	9,4
35	112 Altstadt-Ring	24,9	630 Opfingen	43,0	560 Waltershofen	9,2
36	511 Stühl.-Beurbarung	24,4	111 Altstadt-Mitte	42,7	650 Munzingen	8,7
37	231 Brühl-Güterbhf.	23,8	330 Ebnet	42,0	640 Tiengen	8,3
38	613 Hasl.-Schildacker	23,1	650 Munzingen	41,5	240 Hochdorf	8,2
39	512 Stühl.-Eschholz	22,9	550 Lehen	41,3	613 Hasl.-Schildacker	8,0
40	622 St. Georgen-Süd	22,9	430 Günterstal	40,1	660 Weingarten	6,5
41	513 Alt-Stühlinger	21,8	560 Waltershofen	38,7	540 Landwasser	6,0

Erststimmenanteil der FDP und Die Linke. bei der Bundestagswahl 2005
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Evers (FDP)		Moos (Die Linke.)	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	630 Opfingen	5,8	613 Hasl.-Schildacker	8,0
2	232 Brühl-Ind.gebiet	4,6	511 Stühl.-Beurbarung	7,6
3	640 Tiengen	4,2	611 Haslach-Egerten	7,4
4	111 Altstadt-Mitte	4,1	231 Brühl-Güterbhf.	7,0
5	650 Munzingen	4,0	513 Alt-Stühlinger	6,9
6	240 Hochdorf	4,0	660 Weingarten	6,9
7	540 Landwasser	4,0	512 Stühl.-Eschholz	6,9
8	212 Herdern-Nord	3,9	622 St. Georgen-Süd	6,8
9	531 Be.-Bischofslinde	3,8	612 Hasl.-Gartenstadt	6,4
10	614 Haslach-Haid	3,8	540 Landwasser	6,1
11	522 Mooswald-Ost	3,8	522 Mooswald-Ost	5,5
12	560 Waltershofen	3,7	670 Rieselfeld	5,4
13	660 Weingarten	3,7	112 Altstadt-Ring	5,4
14	330 Ebnet	3,7	614 Haslach-Haid	5,2
15	532 Alt-Betzenhausen	3,6	410 Oberau	5,1
16	621 St. Georgen-Nord	3,6	531 Be.-Bischofslinde	5,0
17	220 Zähringen	3,6	532 Alt-Betzenhausen	5,0
18	310 Waldsee	3,5	Stadt insgesamt	4,9
19	611 Haslach-Egerten	3,5	423 Unterwiehre-Nord	4,7
20	550 Lehen	3,4	521 Mooswald-West	4,7
21	612 Hasl.-Gartenstadt	3,3	621 St. Georgen-Nord	4,7
22	120 Neuburg	3,3	120 Neuburg	4,5
23	320 Littenweiler	3,3	424 Unterwiehre-Süd	4,4
24	Stadt insgesamt	3,3	421 Oberwiehre	4,3
25	511 Stühl.-Beurbarung	3,2	640 Tiengen	4,1
26	112 Altstadt-Ring	3,1	422 Mittelwiehre	4,1
27	521 Mooswald-West	3,1	211 Herdern-Süd	4,0
28	340 Kappel	3,1	220 Zähringen	4,0
29	512 Stühl.-Eschholz	3,1	430 Günterstal	3,9
30	424 Unterwiehre-Süd	3,1	232 Brühl-Ind.gebiet	3,8
31	613 Hasl.-Schildacker	3,0	111 Altstadt-Mitte	3,7
32	231 Brühl-Güterbhf.	2,9	212 Herdern-Nord	3,7
33	430 Günterstal	2,9	630 Opfingen	3,6
34	410 Oberau	2,8	340 Kappel	3,6
35	422 Mittelwiehre	2,7	320 Littenweiler	3,4
36	423 Unterwiehre-Nord	2,7	310 Waldsee	3,1
37	211 Herdern-Süd	2,7	240 Hochdorf	3,0
38	421 Oberwiehre	2,5	550 Lehen	3,0
39	670 Rieselfeld	2,4	560 Waltershofen	2,8
40	513 Alt-Stühlinger	2,4	650 Munzingen	2,5
41	622 St. Georgen-Süd	2,2	330 Ebnet	1,9

Parteienergebnis (Zweitstimmenanteil) der CDU, SPD und GRÜNE bei der
Bundestagswahl 2005 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	CDU		SPD		GRÜNE	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	40,6	613 Hasl.-Schildacker	43,0	622 St. Georgen-Süd	43,0
2	550 Lehen	36,0	612 Hasl.-Gartenstadt	39,9	422 Mittelwiehre	37,8
3	650 Munzingen	35,3	614 Haslach-Haid	39,3	112 Altstadt-Ring	35,9
4	540 Landwasser	33,5	660 Weingarten	39,3	423 Unterwiehre-Nord	35,9
5	330 Ebnet	33,1	231 Brühl-Güterbhf.	38,0	421 Oberwiehre	35,6
6	240 Hochdorf	33,0	540 Landwasser	37,1	670 Rieselfeld	33,9
7	430 Günterstal	32,9	232 Brühl-Ind.gebiet	36,8	410 Oberau	33,8
8	640 Tiengen	32,3	511 Stühl.-Beurbarung	35,5	211 Herdern-Süd	31,4
9	340 Kappel	32,1	531 Be.-Bischofslinde	35,2	513 Alt-Stühlinger	30,7
10	111 Altstadt-Mitte	30,0	611 Haslach-Egerten	35,0	512 Stühl.-Eschholz	30,7
11	521 Mooswald-West	29,9	522 Mooswald-Ost	34,9	310 Waldsee	30,5
12	320 Littenweiler	29,7	521 Mooswald-West	34,3	424 Unterwiehre-Süd	29,8
13	630 Opfingen	29,6	640 Tiengen	34,0	212 Herdern-Nord	29,1
14	212 Herdern-Nord	29,2	630 Opfingen	34,0	111 Altstadt-Mitte	28,2
15	220 Zähringen	28,9	513 Alt-Stühlinger	33,7	320 Littenweiler	28,2
16	120 Neuburg	28,8	240 Hochdorf	32,7	120 Neuburg	27,2
17	531 Be.-Bischofslinde	28,7	550 Lehen	32,0	430 Günterstal	26,9
18	621 St. Georgen-Nord	28,4	650 Munzingen	32,0	Stadt insgesamt	26,2
19	532 Alt-Betzenhausen	28,1	532 Alt-Betzenhausen	32,0	330 Ebnet	25,9
20	310 Waldsee	27,8	512 Stühl.-Eschholz	31,9	220 Zähringen	24,7
21	660 Weingarten	27,6	621 St. Georgen-Nord	31,5	621 St. Georgen-Nord	24,5
22	Stadt insgesamt	26,4	Stadt insgesamt	31,2	611 Haslach-Egerten	24,4
23	424 Unterwiehre-Süd	25,6	220 Zähringen	30,2	231 Brühl-Güterbhf.	23,2
24	211 Herdern-Süd	25,1	670 Rieselfeld	29,6	340 Kappel	23,1
25	232 Brühl-Ind.gebiet	24,7	410 Oberau	29,5	532 Alt-Betzenhausen	23,1
26	522 Mooswald-Ost	24,7	340 Kappel	28,9	511 Stühl.-Beurbarung	22,8
27	614 Haslach-Haid	24,4	560 Waltershofen	28,6	522 Mooswald-Ost	21,3
28	612 Hasl.-Gartenstadt	22,9	120 Neuburg	28,4	612 Hasl.-Gartenstadt	21,1
29	421 Oberwiehre	22,8	310 Waldsee	28,0	614 Haslach-Haid	20,4
30	611 Haslach-Egerten	22,2	424 Unterwiehre-Süd	27,7	521 Mooswald-West	20,0
31	670 Rieselfeld	22,1	211 Herdern-Süd	27,6	531 Be.-Bischofslinde	20,0
32	511 Stühl.-Beurbarung	22,1	423 Unterwiehre-Nord	27,6	613 Hasl.-Schildacker	18,7
33	422 Mittelwiehre	21,9	320 Littenweiler	27,5	630 Opfingen	17,8
34	410 Oberau	21,2	421 Oberwiehre	27,4	232 Brühl-Ind.gebiet	17,6
35	423 Unterwiehre-Nord	21,1	112 Altstadt-Ring	27,0	240 Hochdorf	17,5
36	231 Brühl-Güterbhf.	20,8	422 Mittelwiehre	27,0	550 Lehen	17,4
37	112 Altstadt-Ring	20,7	111 Altstadt-Mitte	26,3	560 Waltershofen	17,1
38	512 Stühl.-Eschholz	20,0	330 Ebnet	26,1	650 Munzingen	16,5
39	622 St. Georgen-Süd	19,6	212 Herdern-Nord	25,4	640 Tiengen	14,9
40	613 Hasl.-Schildacker	19,6	430 Günterstal	23,4	660 Weingarten	14,6
41	513 Alt-Stühlinger	18,4	622 St. Georgen-Süd	22,7	540 Landwasser	11,0

Parteienergebnis (Zweitstimmenanteil) der FDP, Die Linke. und Sonstige bei der
Bundestagswahl 2005 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	FDP		Die Linke.		Sonstige	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	430 Günterstal	12,2	511 Stühl.-Beurbarung	8,6	232 Brühl-Ind.gebiet	6,7
2	640 Tiengen	11,6	613 Hasl.-Schildacker	8,5	613 Hasl.-Schildacker	5,5
3	630 Opfingen	11,5	513 Alt-Stühlinger	8,3	660 Weingarten	4,6
4	424 Unterwiesre-Süd	10,3	611 Haslach-Egerten	8,0	511 Stühl.-Beurbarung	4,4
5	650 Munzingen	10,3	231 Brühl-Güterbhf.	7,9	540 Landwasser	3,8
6	212 Herdern-Nord	10,3	512 Stühl.-Eschholz	7,8	231 Brühl-Güterbhf.	3,8
7	240 Hochdorf	10,2	660 Weingarten	7,6	522 Mooswald-Ost	3,8
8	111 Altstadt-Mitte	10,2	540 Landwasser	7,4	611 Haslach-Egerten	3,8
9	330 Ebnet	10,1	232 Brühl-Ind.gebiet	6,7	612 Hasl.-Gartenstadt	3,3
10	211 Herdern-Süd	10,0	522 Mooswald-Ost	6,6	521 Mooswald-West	3,1
11	340 Kappel	9,6	622 St. Georgen-Süd	6,6	513 Alt-Stühlinger	3,0
12	220 Zähringen	9,5	612 Hasl.-Gartenstadt	6,5	240 Hochdorf	3,0
13	550 Lehen	9,4	112 Altstadt-Ring	6,4	614 Haslach-Haid	2,9
14	532 Alt-Betzenhausen	9,2	670 Rieselfeld	6,2	650 Munzingen	2,9
15	423 Unterwiesre-Nord	9,1	532 Alt-Betzenhausen	5,9	512 Stühl.-Eschholz	2,8
16	112 Altstadt-Ring	9,0	410 Oberau	5,9	630 Opfingen	2,8
17	560 Waltersshofen	8,9	614 Haslach-Haid	5,7	531 Be.-Bischofslinde	2,7
18	120 Neuburg	8,7	Stadt insgesamt	5,5	640 Tiengen	2,5
19	522 Mooswald-Ost	8,7	531 Be.-Bischofslinde	5,5	Stadt insgesamt	2,3
20	310 Waldsee	8,7	424 Unterwiesre-Süd	5,2	550 Lehen	2,3
21	320 Littenweiler	8,6	621 St. Georgen-Nord	5,1	421 Oberwiesre	2,2
22	Stadt insgesamt	8,4	423 Unterwiesre-Nord	5,1	621 St. Georgen-Nord	2,2
23	232 Brühl-Ind.gebiet	8,4	120 Neuburg	5,0	220 Zähringen	2,2
24	410 Oberau	8,3	211 Herdern-Süd	4,8	670 Rieselfeld	2,1
25	621 St. Georgen-Nord	8,2	212 Herdern-Nord	4,8	560 Waltersshofen	2,0
26	521 Mooswald-West	8,0	220 Zähringen	4,6	340 Kappel	2,0
27	531 Be.-Bischofslinde	7,9	640 Tiengen	4,6	120 Neuburg	1,9
28	422 Mittelwiesre	7,7	521 Mooswald-West	4,6	532 Alt-Betzenhausen	1,9
29	622 St. Georgen-Süd	7,4	421 Oberwiesre	4,5	320 Littenweiler	1,9
30	421 Oberwiesre	7,4	630 Opfingen	4,3	330 Ebnet	1,7
31	614 Haslach-Haid	7,2	340 Kappel	4,3	422 Mittelwiesre	1,6
32	540 Landwasser	7,2	320 Littenweiler	4,2	310 Waldsee	1,3
33	512 Stühl.-Eschholz	6,9	422 Mittelwiesre	4,2	424 Unterwiesre-Süd	1,3
34	511 Stühl.-Beurbarung	6,6	111 Altstadt-Mitte	3,9	111 Altstadt-Mitte	1,3
35	611 Haslach-Egerten	6,6	430 Günterstal	3,8	410 Oberau	1,3
36	612 Hasl.-Gartenstadt	6,5	310 Waldsee	3,6	212 Herdern-Nord	1,2
37	660 Weingarten	6,2	240 Hochdorf	3,5	423 Unterwiesre-Nord	1,2
38	231 Brühl-Güterbhf.	6,2	330 Ebnet	3,2	211 Herdern-Süd	1,1
39	670 Rieselfeld	6,1	650 Munzingen	3,0	112 Altstadt-Ring	0,9
40	513 Alt-Stühlinger	5,9	550 Lehen	3,0	622 St. Georgen-Süd	0,8
41	613 Hasl.-Schildacker	5,2	560 Waltersshofen	2,8	430 Günterstal	0,7

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2005
gegenüber 2002 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
– Erststimmen –

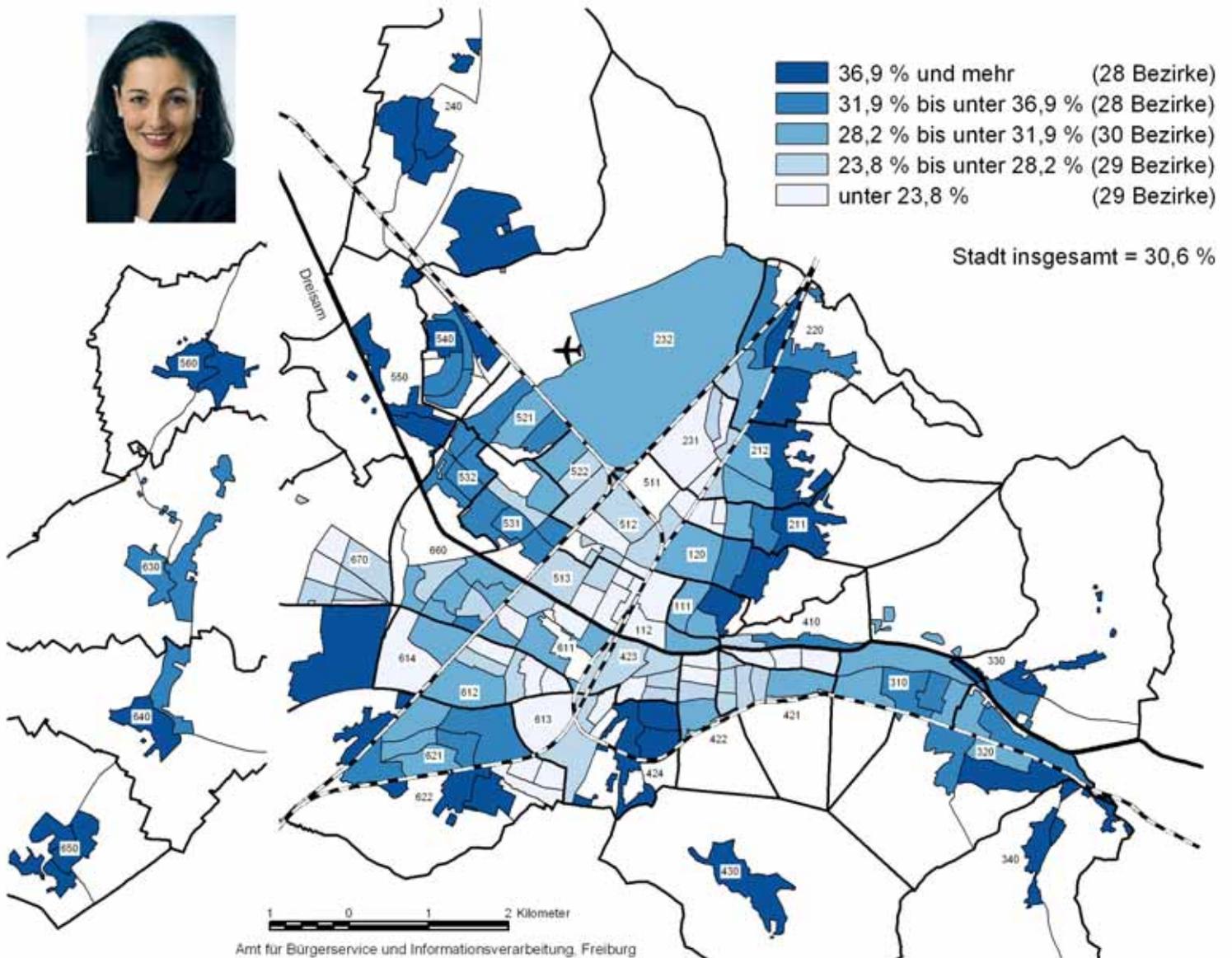
Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte
111 Altstadt-Mitte	138	5,9	-80	-4,3	-62	-3,0	-47	-2,2	51	2,3	0	0,0
112 Altstadt-Ring	64	2,8	-67	-4,0	-19	-1,2	-38	-1,9	64	3,1	-21	-1,1
120 Neuburg	94	3,4	-49	-2,6	-61	-2,7	-59	-2,5	77	3,1	-5	-0,2
211 Herdern-Süd	181	4,4	-17	-2,0	-76	-2,6	-115	-3,4	86	2,4	-12	-0,4
212 Herdern-Nord	137	4,1	-177	-4,7	-35	-0,9	-60	-1,7	84	2,4	-15	-0,4
220 Zähringen	201	4,2	-203	-3,8	-94	-1,8	-140	-2,8	138	2,8	6	0,1
231 Brühl-Güterbhf.	50	0,8	-106	-5,2	-63	-2,5	-35	-1,2	172	5,4	35	1,1
232 Brühl-Ind.gebiet	10	2,1	-12	-9,1	4	0,9	-1	-0,8	4	1,5	7	2,7
240 Hochdorf	143	5,3	-108	-3,7	-93	-3,3	-54	-1,9	60	2,2	19	0,7
310 Waldsee	108	2,6	-43	-2,2	-62	-2,1	-42	-1,3	81	2,4	-5	-0,2
320 Littenweiler	124	2,6	-58	-1,6	-102	-2,4	-76	-1,8	96	2,2	-8	-0,2
330 Ebnet	64	3,0	12	-0,8	-9	-1,1	-42	-3,2	14	0,9	3	0,2
340 Kappel	114	4,7	-4	-2,9	-25	-2,1	-55	-3,5	47	2,7	4	0,2
410 Oberau	173	4,0	-130	-4,0	-96	-2,6	-72	-1,9	147	3,7	-23	-0,6
421 Oberwiehre	185	3,9	-31	-2,4	-110	-3,3	-73	-2,0	115	2,8	-23	-0,6
422 Mittelwiehre	89	3,3	-89	-2,9	-50	-1,7	-63	-2,3	70	2,5	-15	-0,5
423 Unterwiehre-Nord	135	4,4	-105	-4,1	-68	-2,5	-45	-1,6	84	2,9	-28	-1,0
424 Unterwiehre-Süd	223	4,0	-91	-4,2	-37	-1,5	-80	-2,1	129	2,9	-28	-0,7
430 Günterstal	32	2,8	-5	-0,5	-10	-0,9	-56	-5,0	30	2,7	-4	-0,4
511 Stühl.-Beurbarung	5	1,1	-69	-4,6	-43	-3,4	-19	-1,6	60	5,5	10	1,0
512 Stühl.-Eschholz	2	0,6	-170	-3,4	-118	-2,9	-57	-1,5	179	5,0	7	0,2
513 Alt-Stühlinger	11	1,1	-232	-3,4	-153	-3,0	-51	-1,1	175	4,4	-26	-0,5
521 Mooswald-West	44	2,6	-100	-3,4	-51	-2,0	-54	-2,3	76	3,4	6	0,3
522 Mooswald-Ost	-20	-1,6	-20	-1,9	0	-0,2	-28	-1,8	53	3,3	1	0,0
531 Be.-Bischofslinde	-2	1,1	-193	-2,7	-86	-1,6	-72	-1,5	148	3,5	-10	-0,2
532 Alt-Betzenhausen	31	2,1	-130	-3,3	-56	-1,6	-63	-2,1	98	3,6	-2	0,0
540 Landwasser	-209	-2,6	-226	-2,3	-45	-0,7	-50	-1,0	162	4,7	13	0,5
550 Lehen	69	4,9	-88	-5,6	-7	-0,4	-33	-2,2	37	2,5	6	0,4
560 Waltershofen	48	2,4	-23	-2,6	-11	-1,0	-23	-1,7	32	2,2	2	0,1
611 Haslach-Egerten	-34	0,0	-175	-3,2	-119	-3,1	-54	-1,5	175	5,6	13	0,5
612 Hasl.-Gartenstadt	-18	-0,5	-55	-1,5	-103	-2,9	-53	-1,5	158	4,6	0	0,0
613 Hasl.-Schildacker	-14	-2,1	-22	-2,0	-14	-3,1	-7	-1,6	20	5,7	2	0,7
614 Haslach-Haid	29	2,4	-96	-3,1	-51	-2,2	-52	-2,5	66	3,5	2	0,2
621 St. Georgen-Nord	106	3,0	-257	-3,4	-143	-2,4	-97	-1,7	169	3,3	-10	-0,2
622 St. Georgen-Süd	105	0,7	138	-1,7	-28	-2,5	-48	-1,8	163	4,4	-48	-1,6
630 Opfingen	105	4,5	-139	-5,5	13	0,6	-92	-3,8	70	2,9	12	0,5
640 Tiengen	114	6,1	-146	-6,7	-33	-1,5	-54	-2,6	65	3,3	13	0,7
650 Munzingen	71	2,7	14	-1,3	-30	-2,6	-30	-2,4	26	1,7	17	1,1
660 Weingarten	-268	-4,5	-111	-0,1	-130	-2,6	-24	-0,4	222	5,3	24	0,6
670 Rieselfeld	238	0,9	454	-0,7	20	-4,0	7	-0,6	123	3,5	-10	-0,9
Stadt insgesamt	2678	2,2	-3009	-3,1	-2256	-2,1	-2107	-2,0	3826	3,4	-91	-0,1

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2005
gegenüber 2002 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
– Zweitstimmen –

Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Die Linke.		Sonstige	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte
111 Altstadt-Mitte	107	4,6	-51	-2,6	-92	-4,5	46	2,0	36	1,6	-24	-1,1
112 Altstadt-Ring	13	0,5	-25	-1,5	-69	-3,7	40	1,9	59	2,9	-2	-0,1
120 Neuburg	-6	-0,6	6	-0,1	-84	-3,7	51	2,0	72	2,9	-13	-0,6
211 Herdern-Süd	25	0,0	-1	-0,8	-84	-3,4	75	1,9	91	2,5	-5	-0,2
212 Herdern-Nord	-17	-0,1	-98	-2,5	-124	-3,1	111	3,2	96	2,8	-10	-0,3
220 Zähringen	10	0,4	-131	-2,4	-169	-3,2	102	2,1	156	3,1	-8	-0,1
231 Brühl-Güterbhf.	-53	-2,4	-107	-4,7	-15	-1,3	66	1,9	184	5,7	25	0,7
232 Brühl-Ind.gebiet	2	-0,8	-29	-15,4	15	5,5	9	3,5	15	6,2	5	1,8
240 Hochdorf	-13	-0,3	-59	-1,9	-122	-4,3	90	3,3	73	2,6	17	0,6
310 Waldsee	-15	-0,9	-76	-2,7	104	2,6	-26	-0,9	78	2,3	-9	-0,3
320 Littenweiler	-27	-0,7	-46	-1,1	-115	-2,7	88	2,0	105	2,4	11	0,2
330 Ebnet	10	-0,7	-23	-2,8	15	0,0	31	1,8	27	1,8	0	-0,1
340 Kappel	28	-0,1	-43	-4,2	4	-1,0	42	2,0	58	3,3	3	0,1
410 Oberau	16	0,2	-33	-1,2	-179	-4,9	112	2,7	130	3,2	-2	-0,1
421 Oberwiehre	76	1,3	-10	-1,0	-175	-5,5	86	2,0	87	2,1	41	1,0
422 Mittelwiehre	23	1,0	8	0,5	-146	-4,9	39	1,5	46	1,7	7	0,3
423 Unterwiehre-Nord	61	2,0	-1	-0,2	-154	-5,5	76	2,6	48	1,6	-14	-0,5
424 Unterwiehre-Süd	72	0,6	56	0,1	-185	-5,7	121	2,5	115	2,5	1	0,0
430 Günterstal	-32	-2,9	-7	-0,6	-2	-0,2	22	2,0	28	2,5	-9	-0,8
511 Stühl.-Beurbarung	-9	-0,1	-98	-7,3	-27	-1,6	19	1,9	64	5,8	13	1,3
512 Stühl.-Eschholz	-57	-1,1	-128	-2,7	-131	-2,8	44	1,4	175	4,9	4	0,2
513 Alt-Stühlinger	-95	-1,4	-115	-1,3	-213	-3,7	55	1,5	184	4,6	7	0,3
521 Mooswald-West	-44	-1,1	-77	-2,4	-56	-1,9	55	2,6	63	2,8	0	0,1
522 Mooswald-Ost	-38	-2,8	-35	-2,8	-29	-2,2	46	2,8	68	4,3	13	0,8
531 Be.-Bischofslinde	-153	-2,4	-155	-2,3	-71	-0,9	57	1,5	159	3,7	10	0,3
532 Alt-Betzenhausen	-83	-2,0	-139	-3,8	-26	-0,1	52	2,2	120	4,4	-21	-0,7
540 Landwasser	-237	-3,3	-282	-4,2	-65	-0,8	53	2,0	210	6,0	-3	0,2
550 Lehen	5	0,7	-38	-2,2	-55	-3,5	33	2,3	33	2,2	5	0,4
560 Waltershofen	25	0,9	3	-0,4	-43	-3,5	20	1,2	26	1,8	0	0,0
611 Haslach-Egerten	-124	-2,9	-167	-3,6	-108	-2,3	60	2,1	186	5,9	21	0,8
612 Hasl.-Gartenstadt	-76	-2,2	-54	-1,6	-61	-1,8	20	0,6	154	4,4	21	0,6
613 Hasl.-Schildacker	-19	-3,6	-20	-2,3	-9	-1,1	-5	-0,9	23	6,5	6	1,9
614 Haslach-Haid	-27	-0,6	-89	-3,3	-45	-1,7	18	1,1	72	3,8	11	0,6
621 St. Georgen-Nord	-77	-0,7	-184	-2,6	-143	-2,1	109	2,3	155	3,1	-1	0,0
622 St. Georgen-Süd	28	-1,3	23	-1,8	106	-1,3	93	2,2	103	2,6	-9	-0,4
630 Opfingen	-9	-0,2	-61	-2,3	-41	-1,6	14	0,6	84	3,5	2	0,1
640 Tiengen	18	1,2	-61	-2,7	-130	-6,3	76	3,9	69	3,5	11	0,6
650 Munzingen	14	-0,9	34	0,7	-53	-4,6	40	2,3	29	1,9	11	0,6
660 Weingarten	-343	-6,4	-178	-2,2	-76	-1,0	83	2,1	255	6,0	52	1,4
670 Rieselfeld	164	-1,3	195	-2,9	248	-2,1	112	2,7	140	4,0	11	-0,3
Stadt insgesamt	-857	-0,8	-2296	-2,2	-2605	-2,5	2235	2,0	3876	3,4	178	0,2

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Erststimmenanteil Dr. Mayer (CDU) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

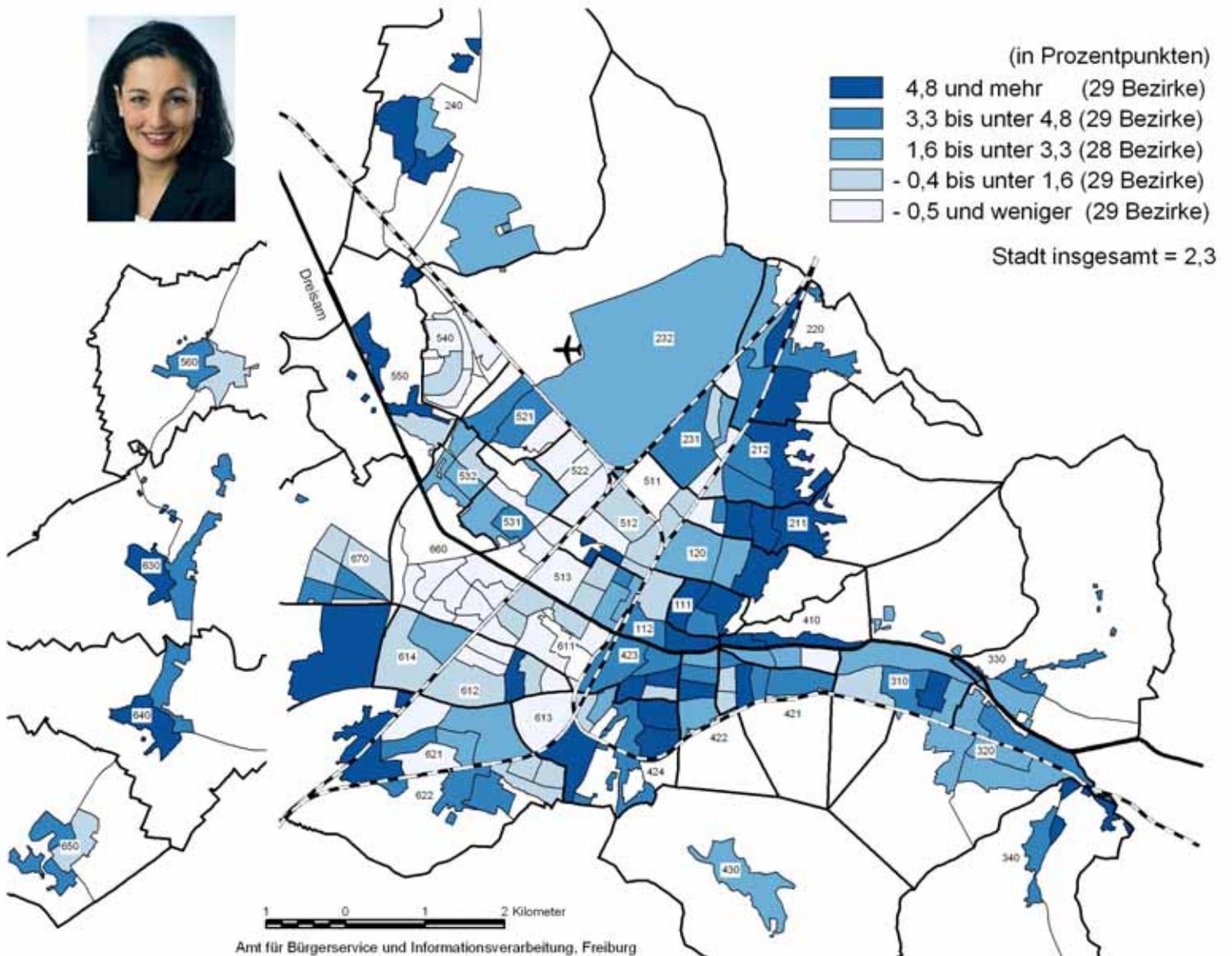


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Dr. Mayer (CDU) 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



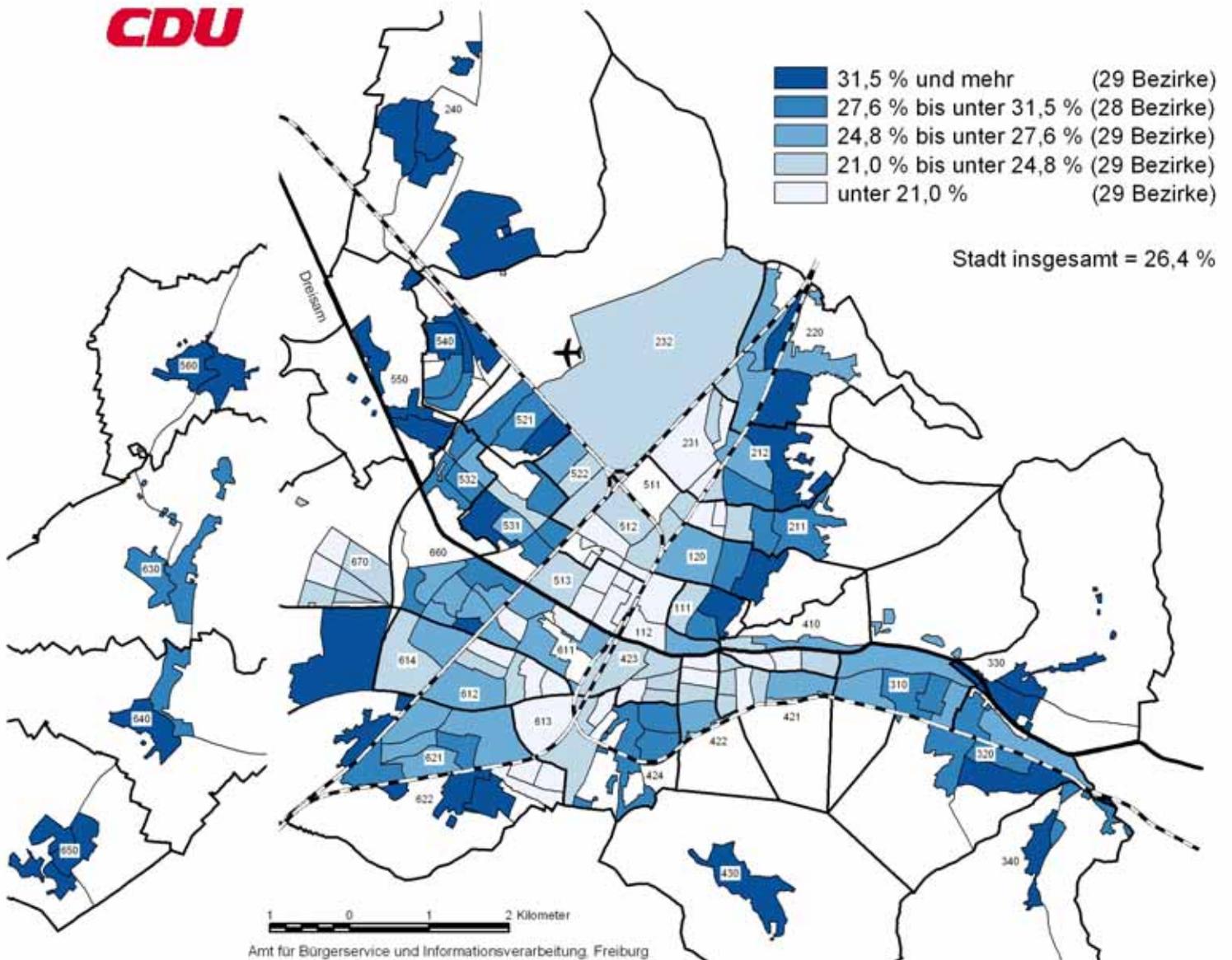
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der CDU in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

CDU



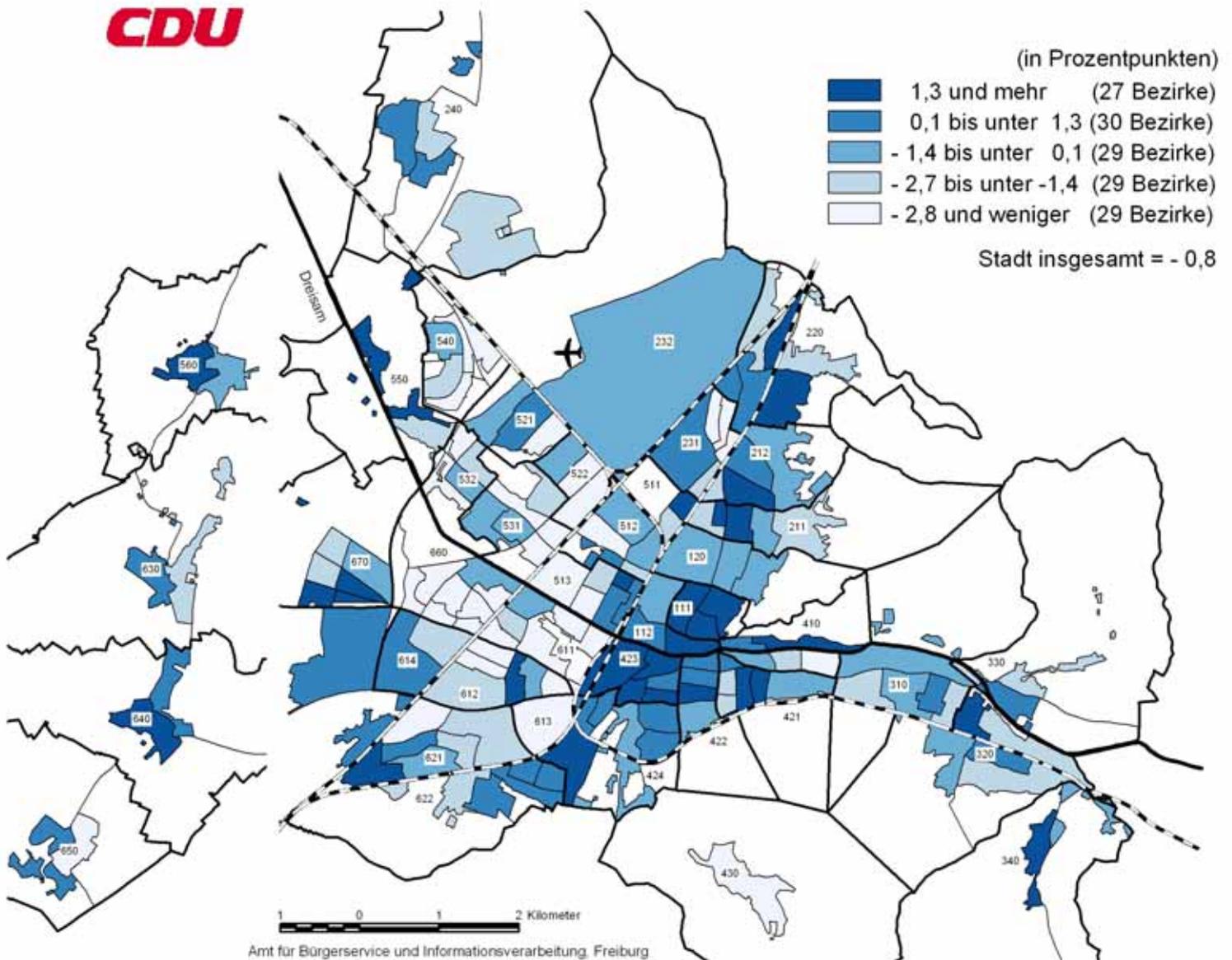
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

CDU

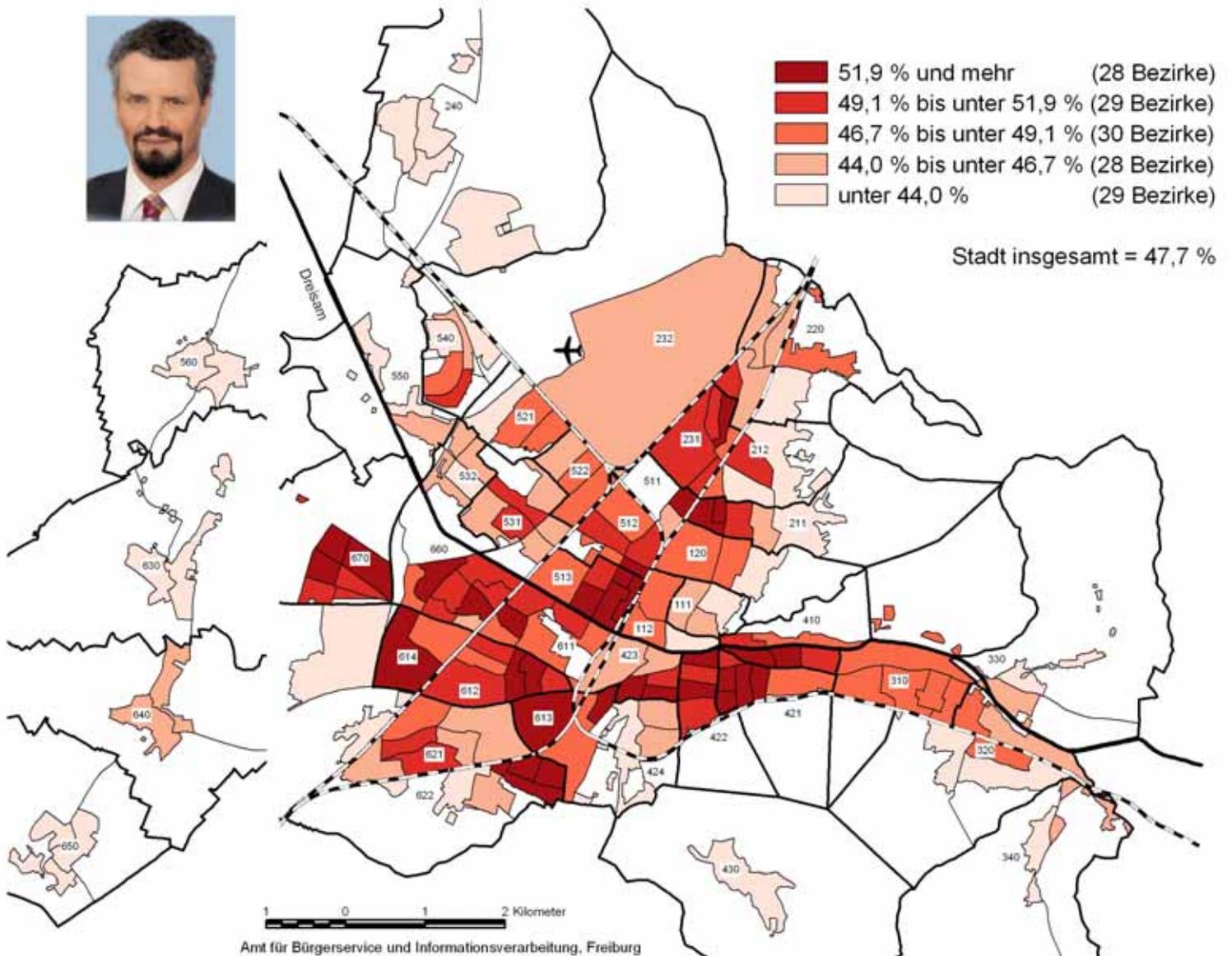


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Erststimmenanteil Erler (SPD) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

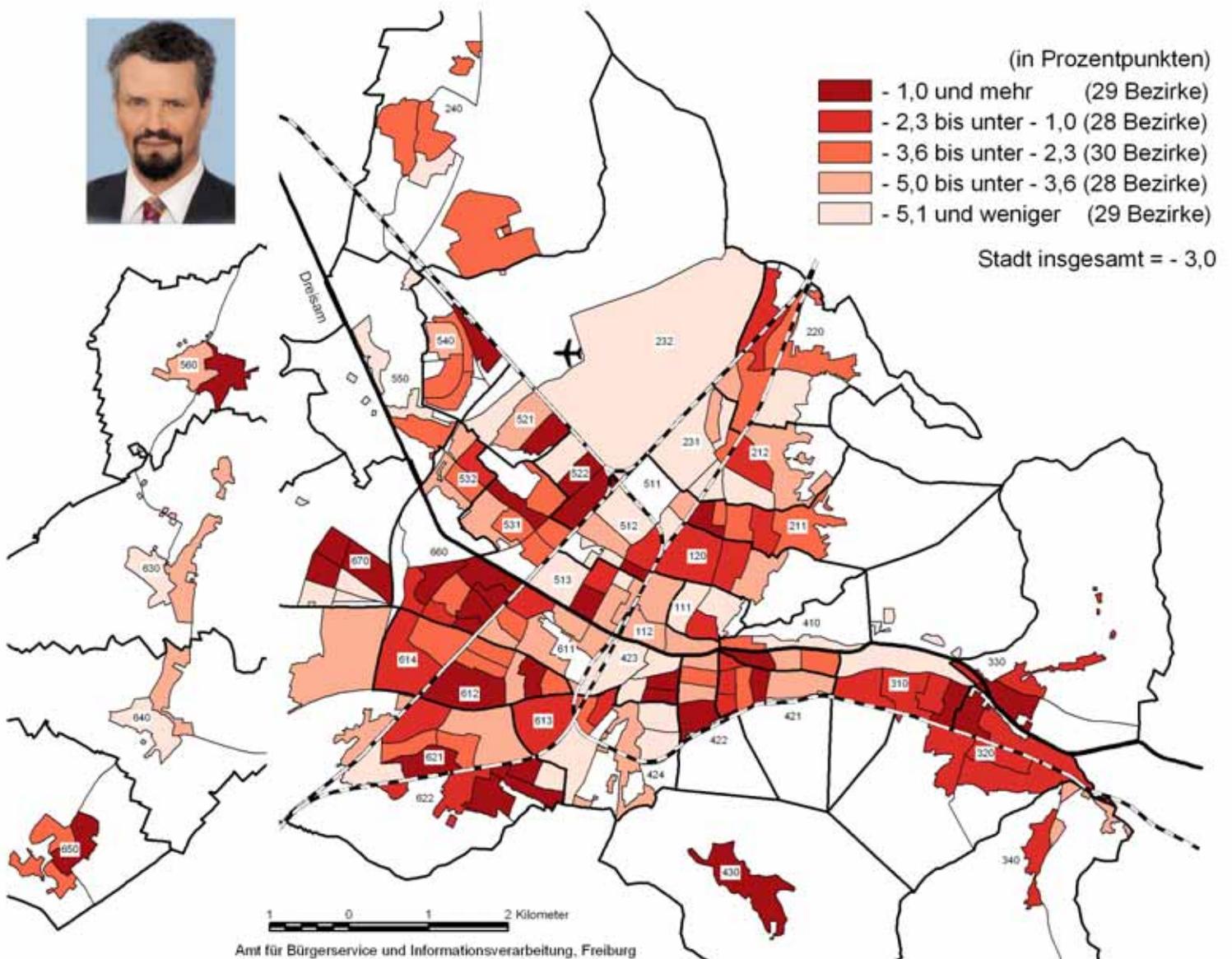


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Erler (SPD) 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

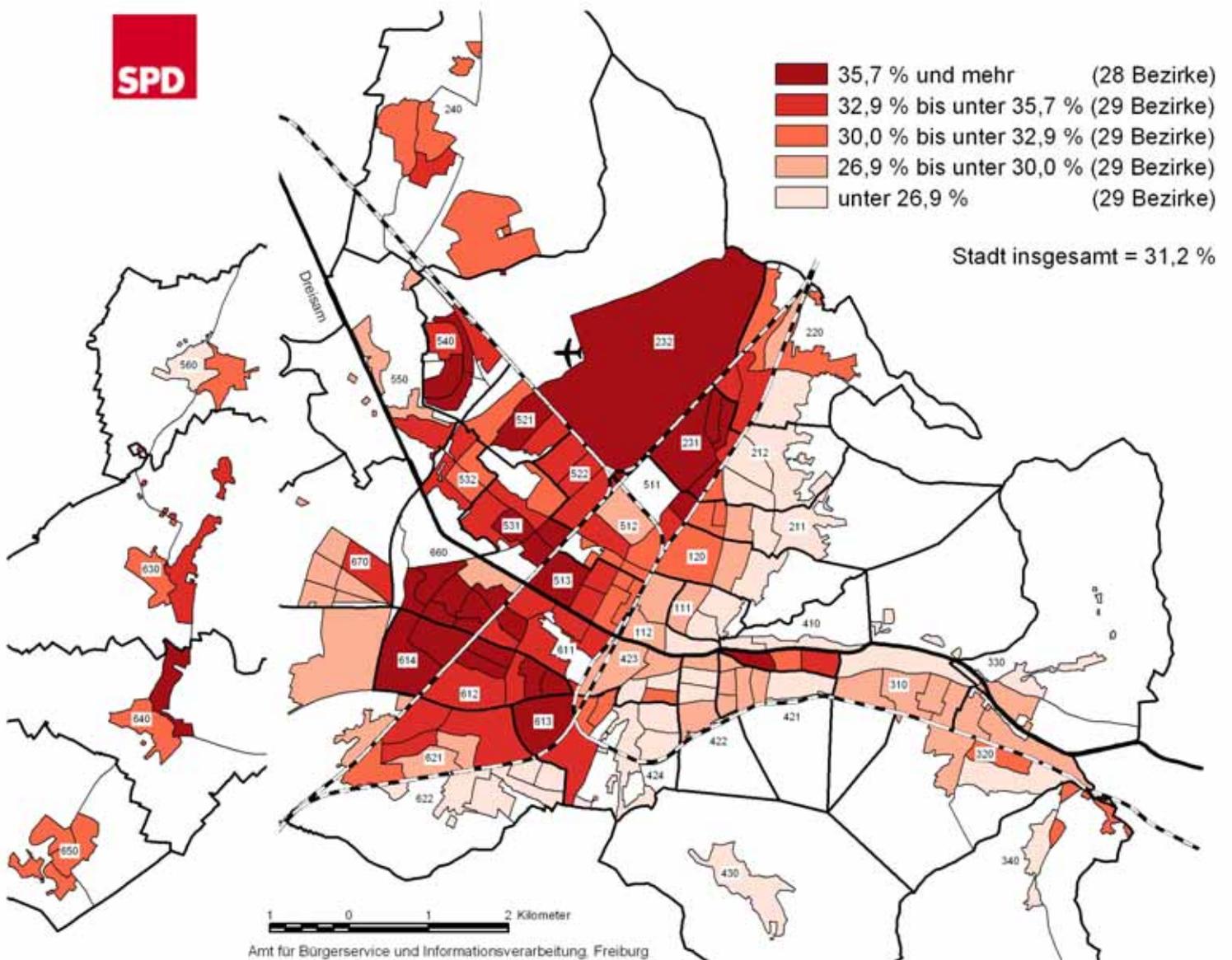


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der SPD in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

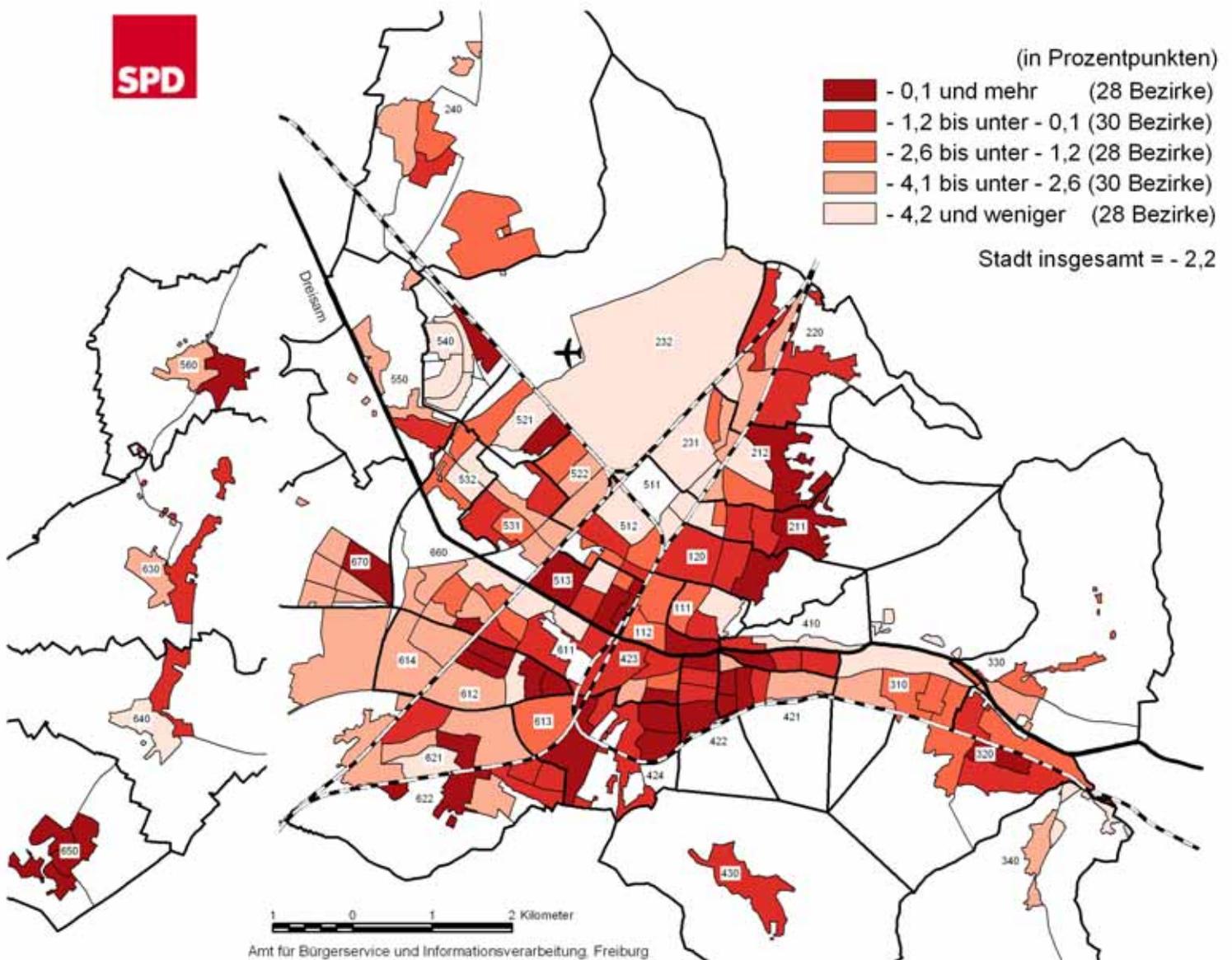


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

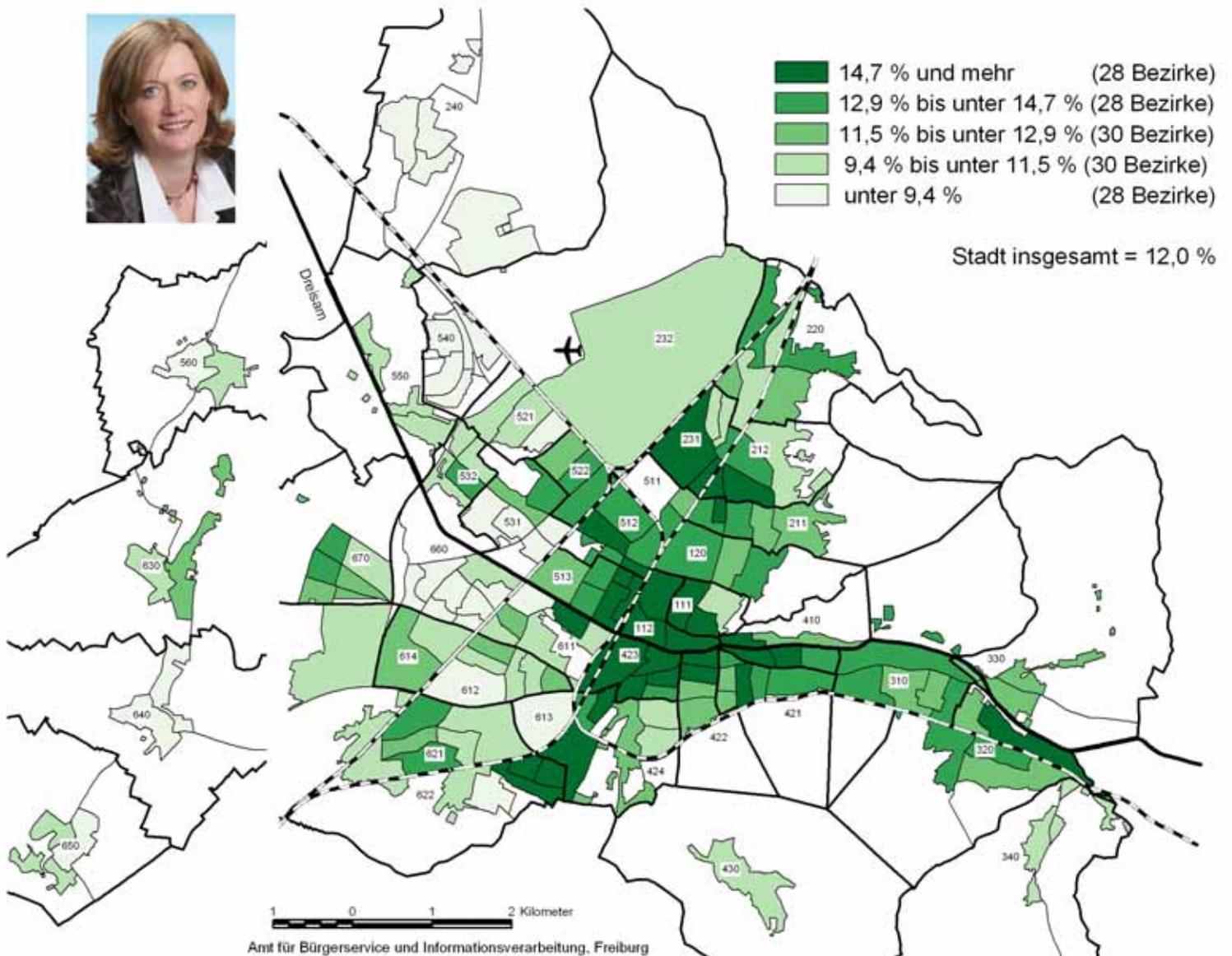


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Erststimmenanteil Andreae (GRÜNE) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

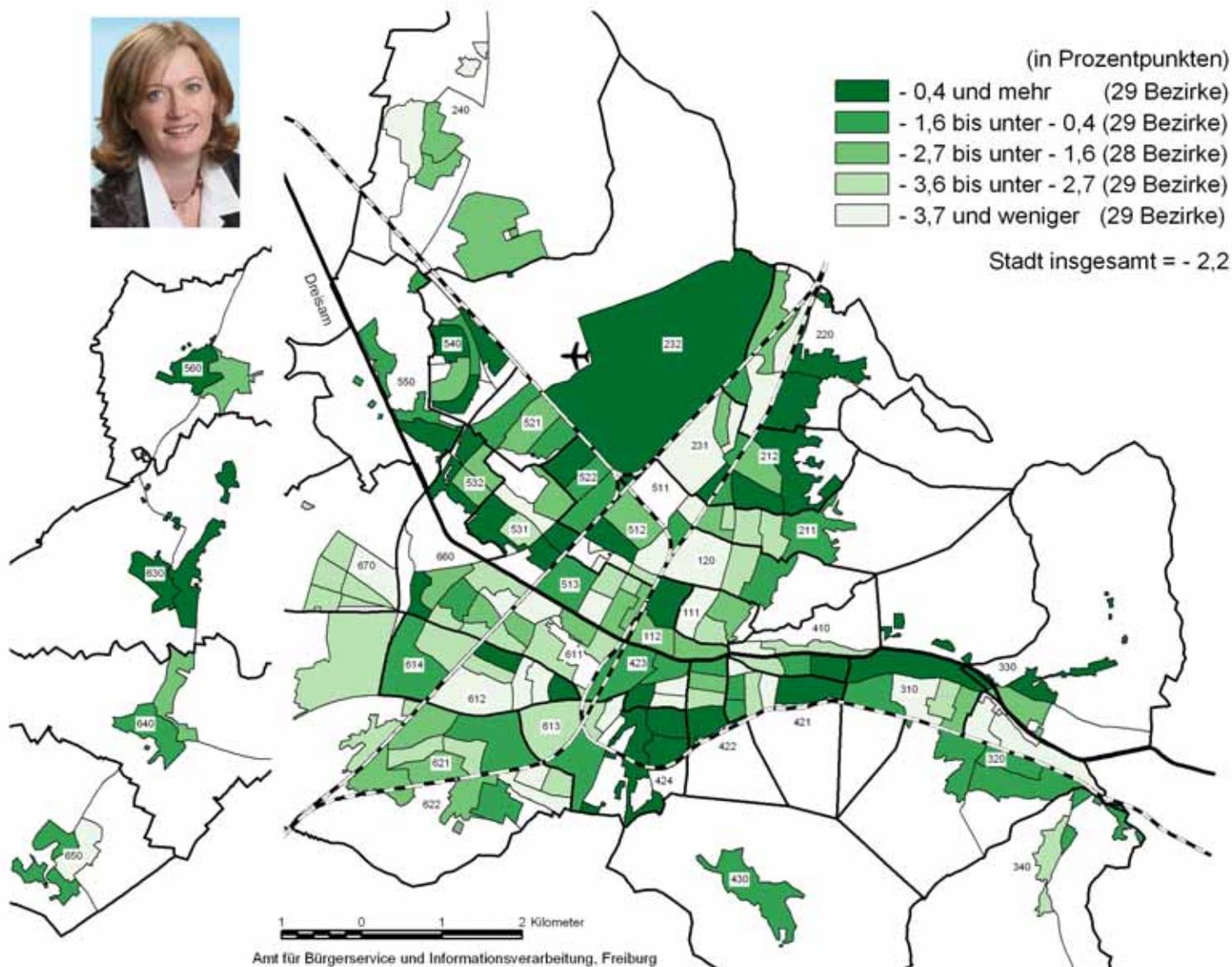


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Andreae (GRÜNE) 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

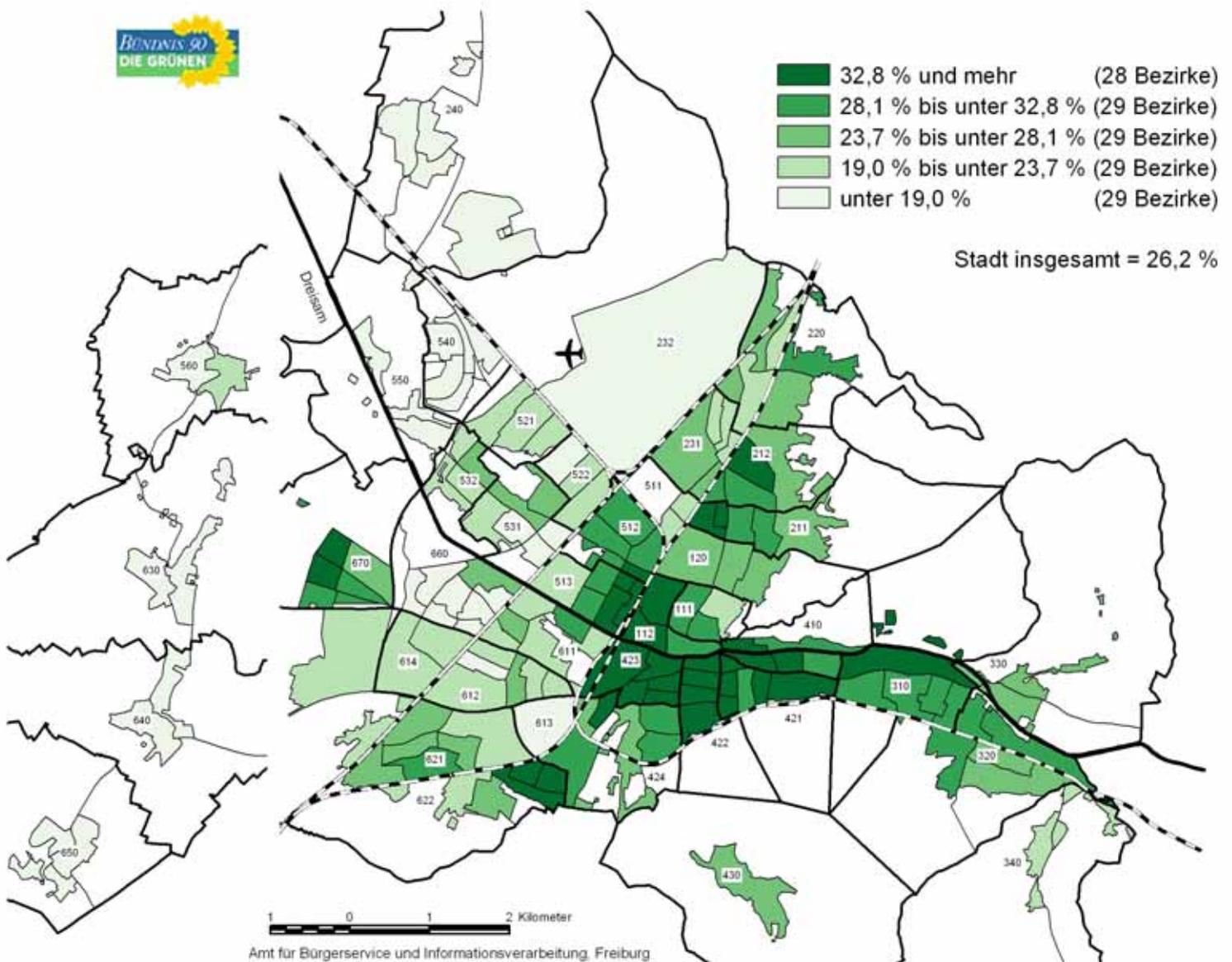


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der GRÜNEN in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

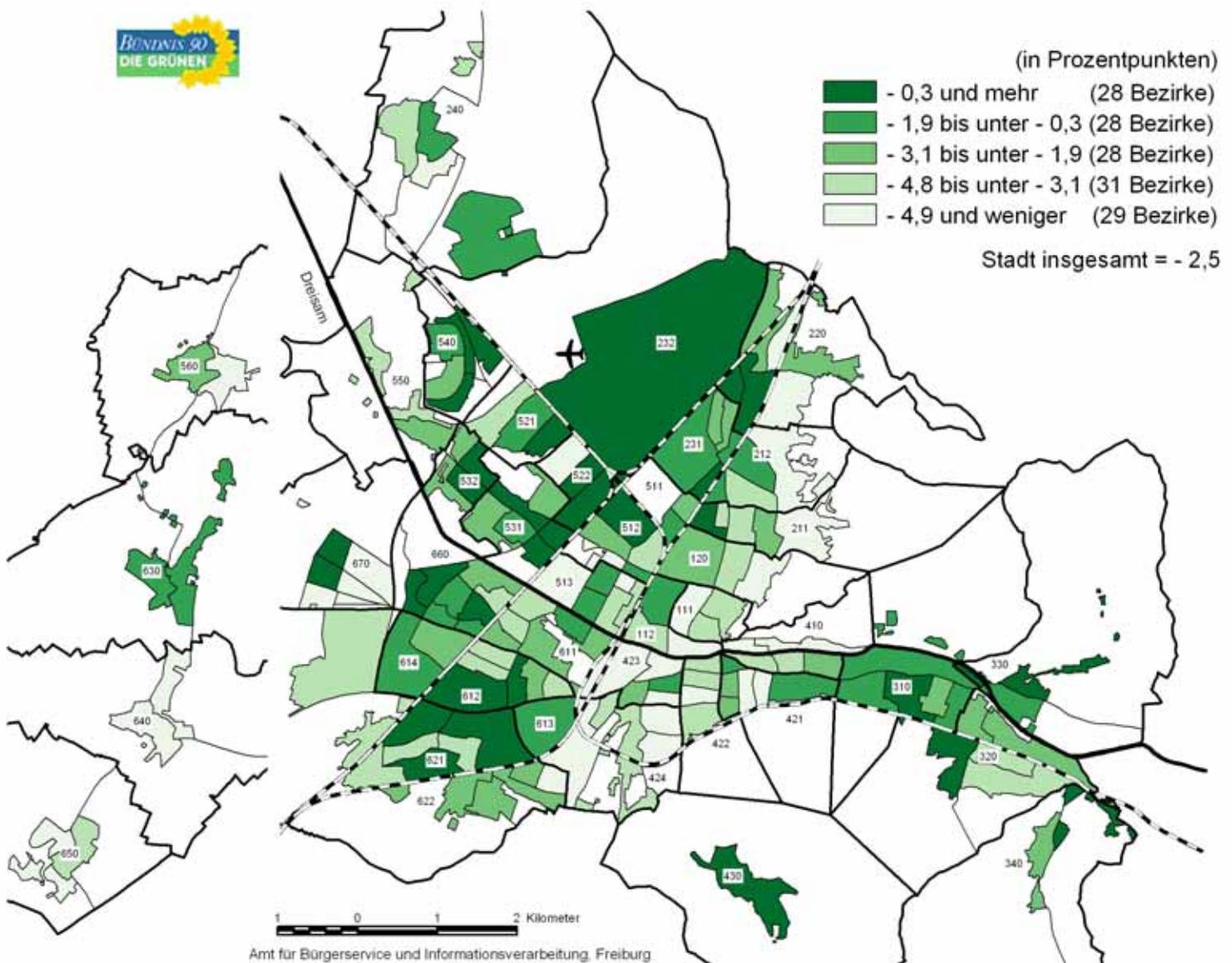


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

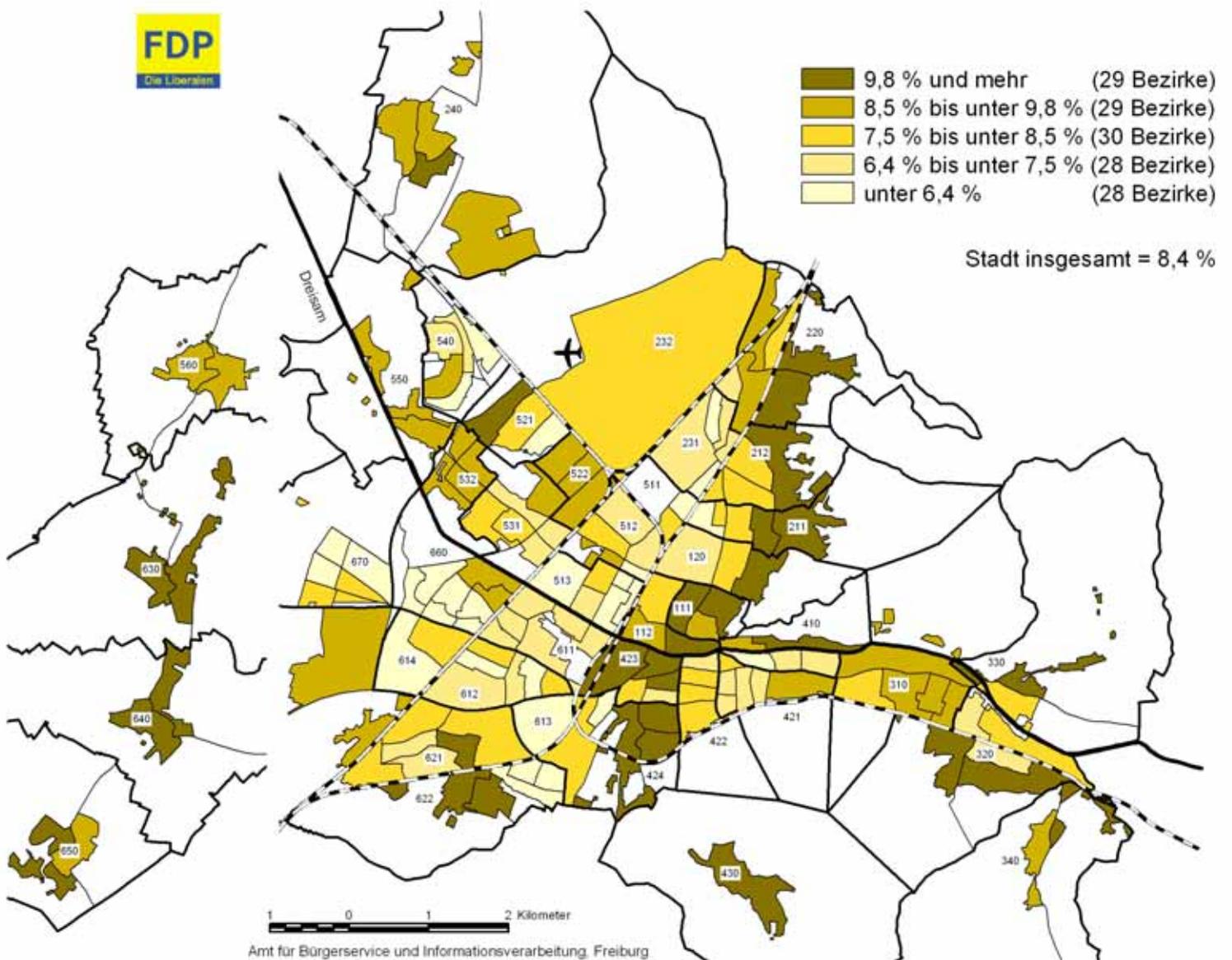


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der FDP in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

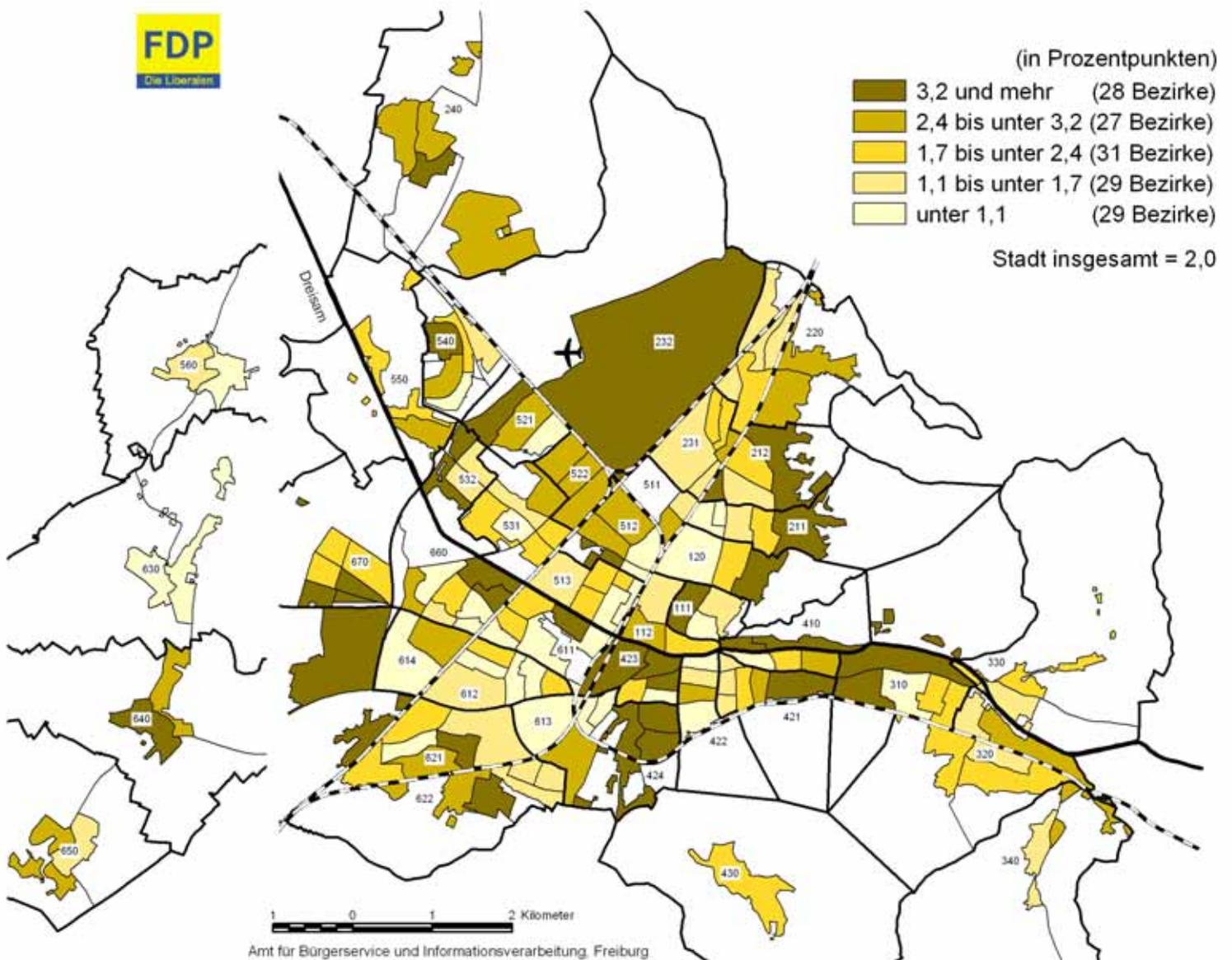


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

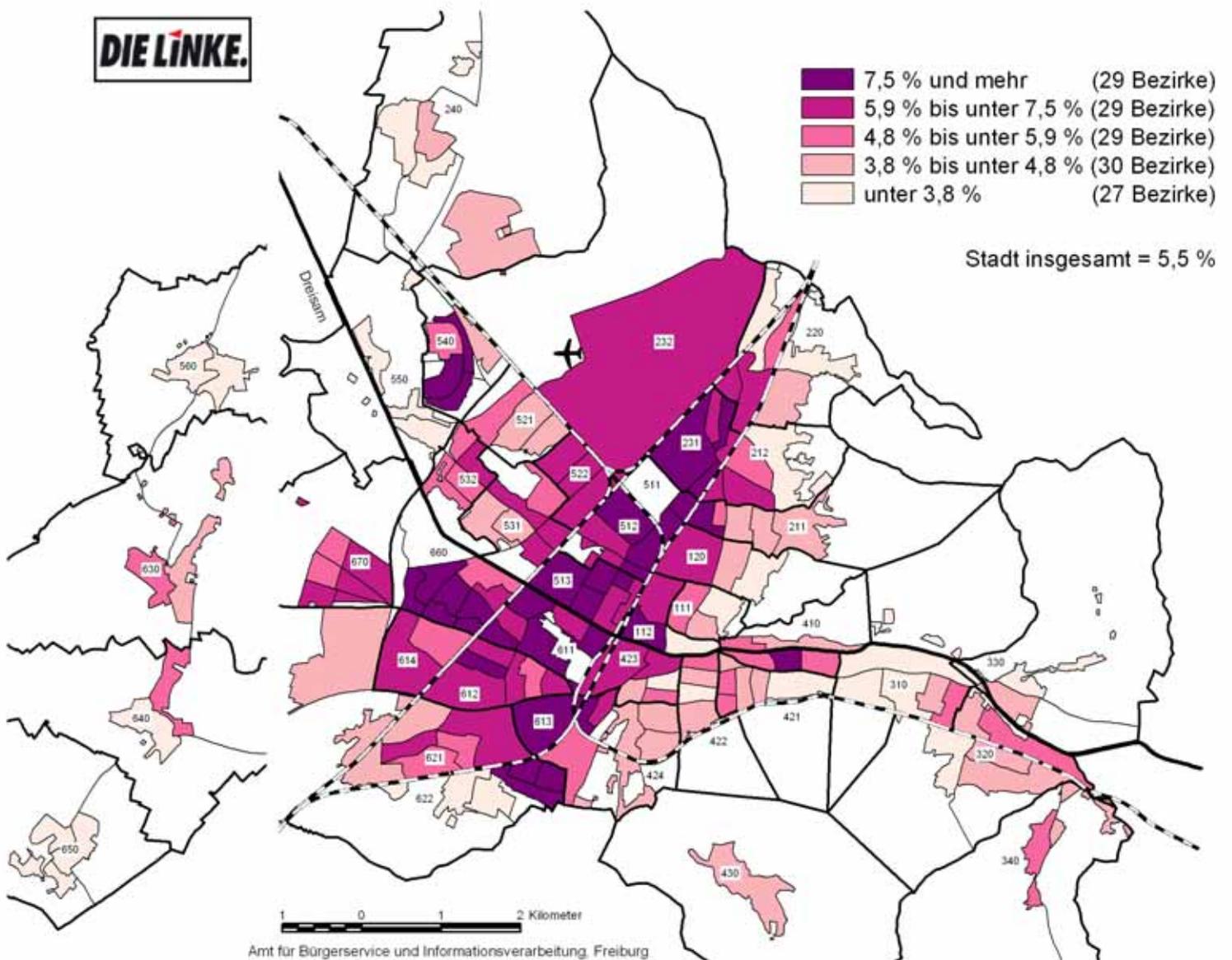


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Zweitstimmenanteil Die Linke, in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

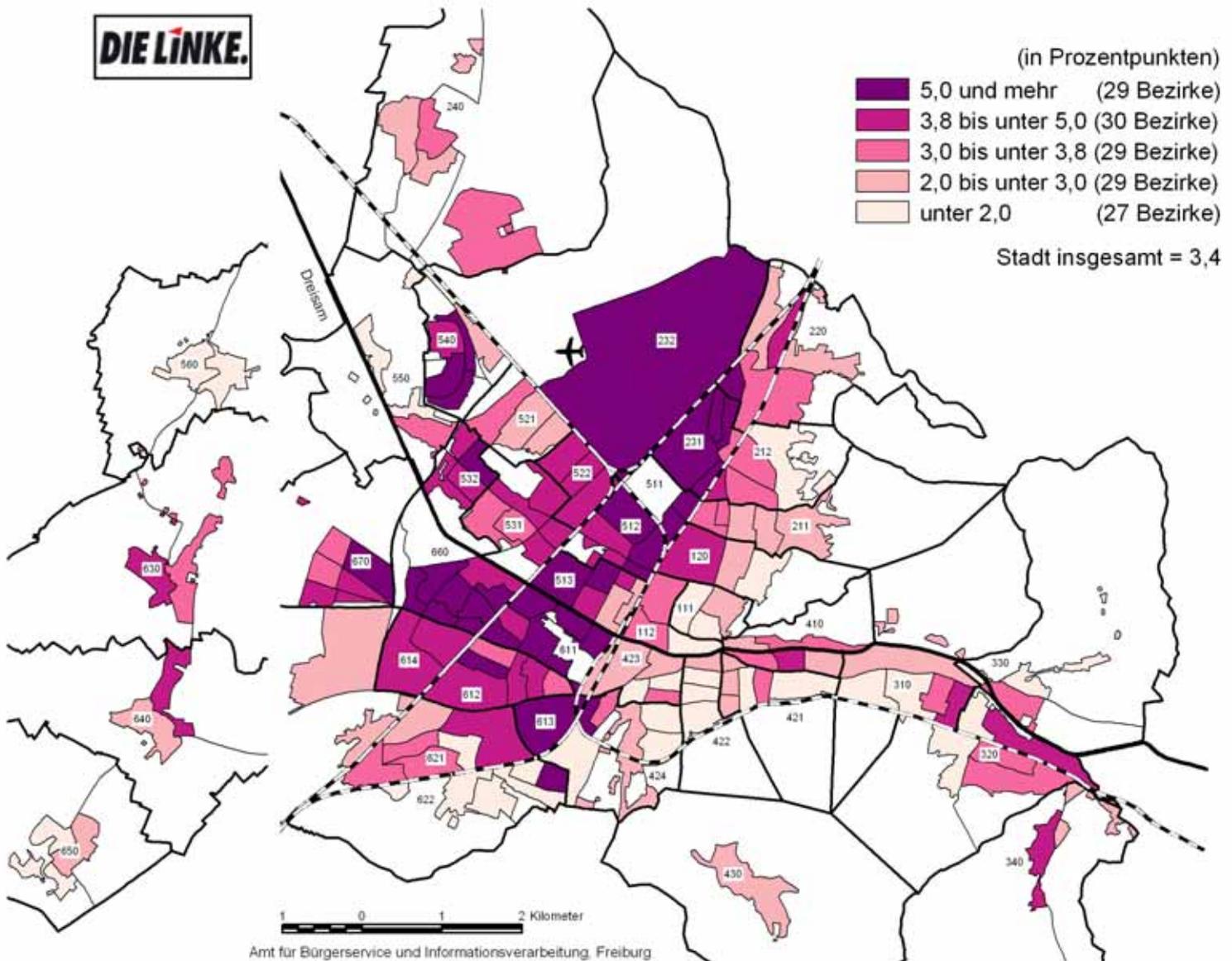


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils Die Linke. 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

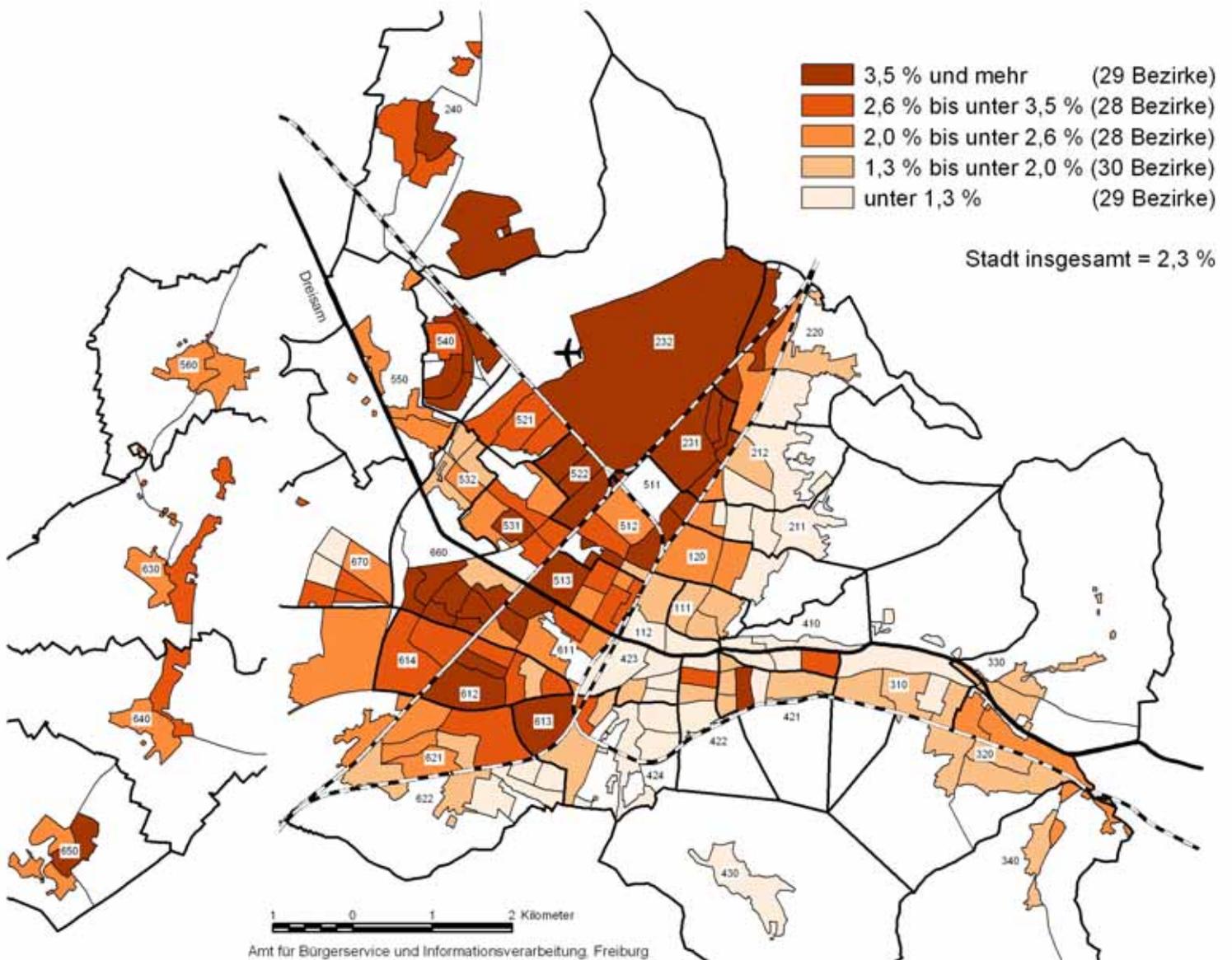


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der sonstigen Parteien in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

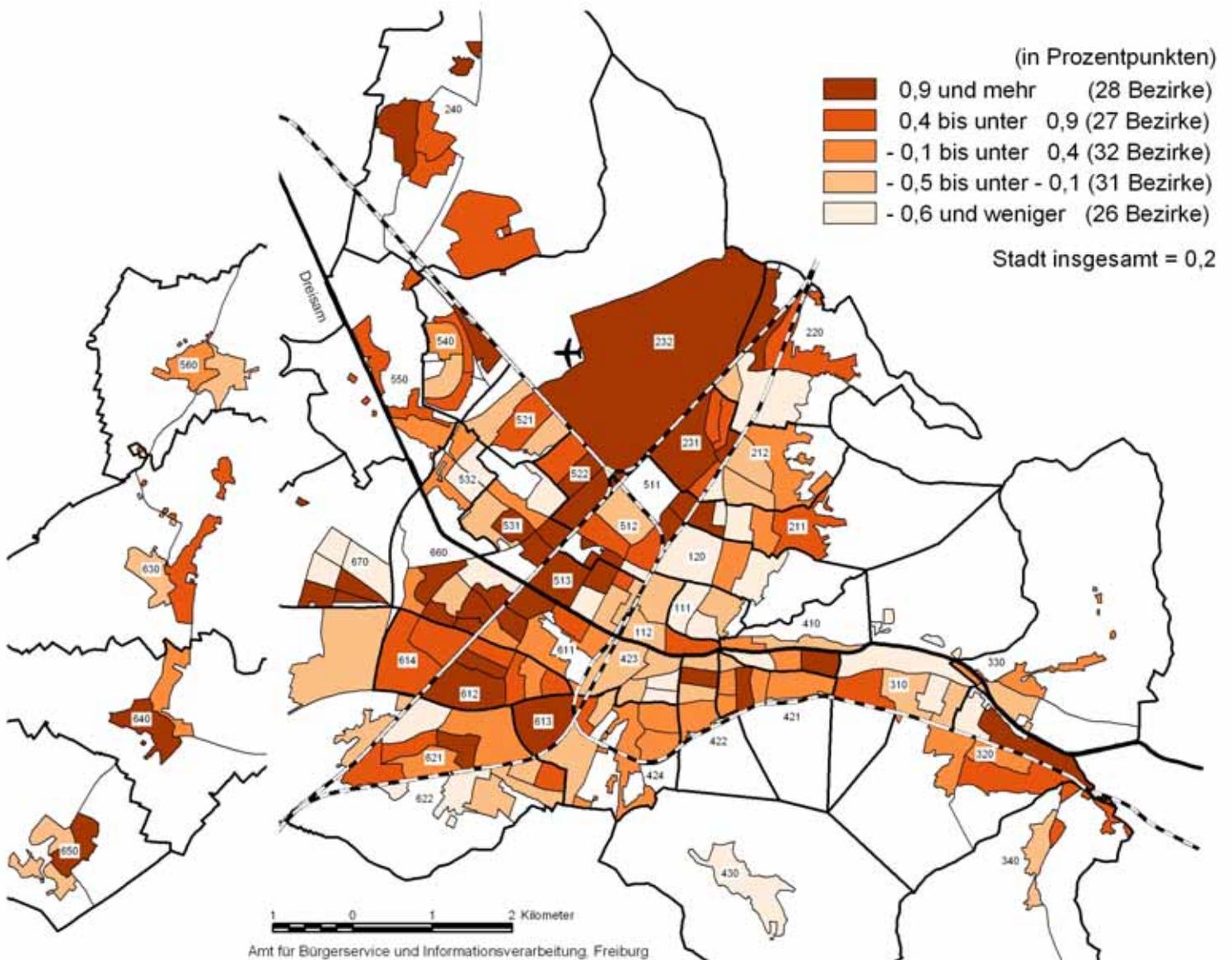


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonstigen Parteien 2005 gegenüber 2002 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

CDU und SPD hatten ihre stärksten Verluste in den Arbeitergebieten, während die GRÜNEN vor allem in der Wiehre deutlich Stimmen verloren. Dafür konnte die CDU in der Altstadt und Teilen der Wiehre Zugewinne verbuchen. Die Linkspartei erzielte in Teilen Haslachs sowie in Weingarten und Landwasser überdurchschnittlich gute Wahlergebnisse. Die SPD hatte in keinem Stadtbezirk Zugewinne.

Gewinne und Verluste bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber 2002
Verloren hat besonders stark die ... in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

CDU	SPD	GRÜNE
Weingarten (-6,4)	Brühl-Ind.gebiet (-15,4)	Tiengen (-6,3)
Hasl.-Schildacker (-3,6)	Stühl.-Beurbarung (-7,3)	Unterwiehre-Süd (-5,7)
Landwasser (-3,3)	Brühl-Güterbhf. (-4,7)	Unterwiehre-Nord (-5,5)
Günterstal (-2,9)	Kappel (-4,2)	Oberwiehre (-5,5)
Haslach-Egerten (-2,9)	Landwasser (-4,2)	Oberau (-4,9)

Hohe Gewinne erzielte die ... in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.
Altstadt-Mitte (4,6)	640 Tiengen (3,9)	Brühl-Ind.gebiet (5,5)	Hasl.-Schildacker (6,5)
Unterwiehre-Nord (2,0)	232 Brühl-Ind.gebiet (3,5)	Waldsee (2,6)	Brühl-Ind.gebiet (6,2)
Oberwiehre (1,3)	240 Hochdorf (3,3)		Landwasser (6,0)
Tiengen (1,2)	212 Herdern-Nord (3,2)		Weingarten (6,0)
Mittelwiehre (1,0)	522 Mooswald-Ost (2,8)		Haslach-Egerten (5,9)

Hochburgenanalyse

Jede Partei hat ihre Stadtgebiete, in denen sie besonders stark vertreten ist, die sogenannten Hochburgen. Diese hängen natürlich stark mit der Bevölkerungsstruktur des jeweiligen Stadtgebiets zusammen. Die wesentlichen Trends und Zusammenhänge eines Wahlergebnisses lassen sich am besten durch die Analyse und den Vergleich der jeweiligen Parteihochburgen erkennen. Dazu werden die zehn Stadtbezirke mit den jeweils höchsten Zweitstimmenanteilen einer Partei bei der Bundestagswahl 2002 zur entsprechenden Parteihochburg zusammengefasst.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten und Parteien
bei der Bundestagswahl 2005 in den Parteihochburgen von 2002

	Parteihochburgen von 2002								Stadt insg.	
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP			
	%	Differenz 2005-'02	%	Differenz 2005-'02	%	Differenz 2005-'02	%	Differenz 2005-'02	%	Differenz 2005-'02
Wahlbeteiligung	76,7	- 5,2	71,1	- 2,5	82,6	- 0,2	82,6	- 3,0	79,3	- 1,6
Briefwahl	19,9	- 3,2	20,9	+ 1,4	27,5	- 2,3	26,2	- 0,6	24,9	- 0,2
Erststimmen										
CDU / Mayer	37,5	+ 2,6	27,9	- 2,1	26,0	+ 2,9	35,0	+ 5,2	30,6	+ 2,3
SPD / Erler	44,4	- 1,6	49,6	- 1,8	50,8	- 2,3	44,6	- 3,9	47,7	- 3,0
GRÜNE/Andreae	8,2	- 3,7	9,7	- 1,5	14,2	- 2,7	11,9	- 2,2	12,0	- 2,2
FDP / Evers	3,7	- 2,0	3,5	- 1,8	2,7	- 2,1	3,7	- 2,2	3,3	- 1,9
Die Linke. /Moos	4,4	+ 2,9	6,6	+ 4,5	5,1	+ 3,0	3,6	+ 1,9	4,9	+ 3,4
Zweitstimmen										
CDU	32,7	- 0,7	25,2	- 3,9	21,9	0,0	29,6	+ 1,2	26,4	- 0,8
SPD	33,3	+ 0,6	37,8	- 3,3	28,1	- 1,8	28,8	- 0,2	31,2	- 2,2
GRÜNE	17,0	- 6,3	19,0	- 0,3	34,5	- 2,8	25,5	- 5,9	26,2	- 2,5
FDP	8,9	+ 2,0	6,7	+ 1,0	8,1	+ 1,8	10,2	+ 2,6	8,4	+ 2,0
Die Linke.	5,0	+ 3,6	7,3	+ 5,5	5,7	+ 2,9	4,2	+ 2,1	5,5	+ 3,4
Sonstige	3,0	+ 0,7	3,9	+ 0,9	1,6	- 0,1	1,7	+ 0,1	2,3	+ 0,2

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Während in den Hochburgen der GRÜNEN und der FDP die Wahlbeteiligung leicht über dem gesamtstädtischen Wert von 79,3 % liegt, ist diese in den Hochburgen der SPD mit 71,1 % deutlich niedriger. Dies ist der bekannte Effekt, dass in Wohngebieten mit klassischen SPD-Wählern die Wahlbeteiligung unterdurchschnittlich ist. Völlig ungewöhnlich ist dagegen, dass die Wahlbeteiligung in den CDU-Hochburgen mit 76,7 % ebenfalls unter dem städtischen Durchschnitt bleibt. Gegenüber der letzten Wahl ist der Wert mit 5,2 Prozentpunkte auch stärker zurückgegangen als im städtischen Durchschnitt (- 1,6). Dies lässt darauf schließen, dass die CDU ihre Wählerschaft nicht so stark mobilisieren konnte.
- Von der Briefwahl profitieren am stärksten die GRÜNEN und die FDP, in den Hochburgen der CDU ist der Briefwahlanteil auf weniger als 20 % zurückgegangen.
- Gegenüber 2002 hat die CDU bei den Erststimmen 2,3 Prozentpunkte hinzugewonnen und damit fast die Hälfte der Verluste von 2002 wieder ausgeglichen. Die stärksten Zugewinne erreichte sie in den Hochburgen der FDP (+ 5,2) und der GRÜNEN (+ 2,9), während die CDU in den Hochburgen der SPD gegenüber der letzten Wahl weiter an Stimmen verloren hat.
- Bei den Zweitstimmen erreichte die CDU ihren höchsten Zuwachs in den Hochburgen der FDP, in ihren eigenen Hochburgen hat sie 0,7 Prozentpunkte verloren. Gleichzeitig hat

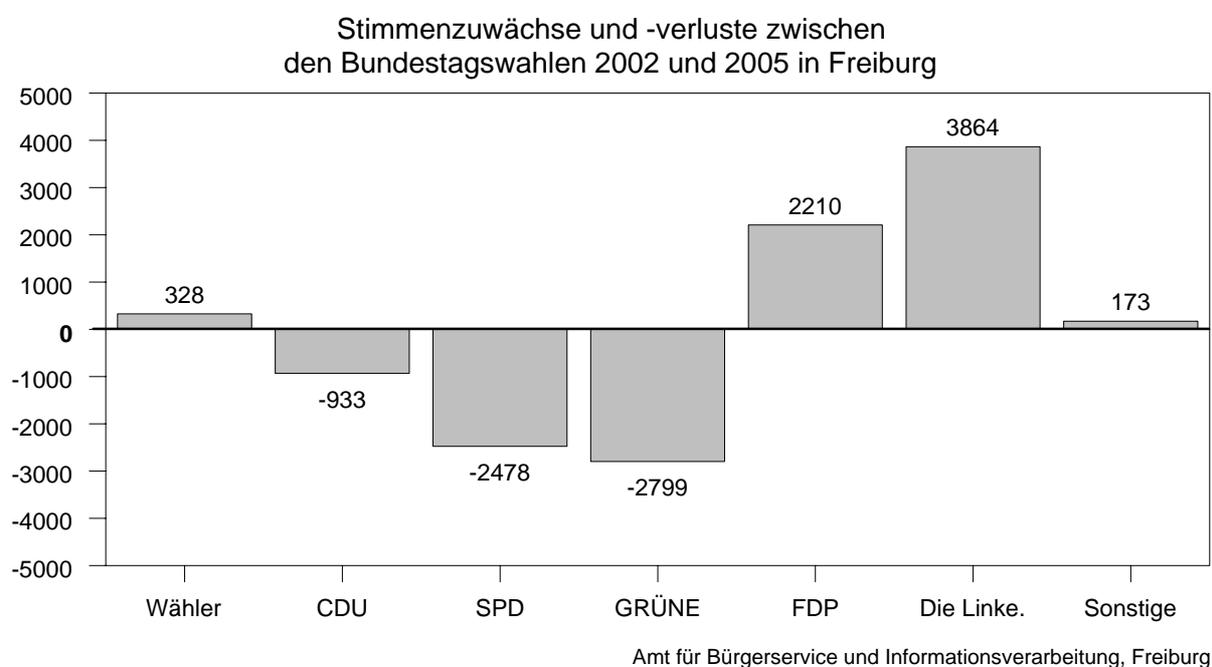
die SPD in den CDU-Hochburgen 0,6 Prozentpunkte hinzugewonnen und dort mit 33,3 % mehr Stimmen erhalten als die CDU mit 32,7 %.

- Bei den Erststimmen konnte die SPD ihre besten Ergebnisse mit 50,8 % in den Hochburgen der GRÜNEN erreichen. Dies ist ein klarer Erfolg der Erststimmenkampagne der GRÜNEN. Erler hat in den einzelnen Hochburgen aller Parteien wie schon 2002 jeweils die Stimmenmehrheit erreicht. Mit 49,6 % der Erststimmen in den SPD-Hochburgen konnte er nicht ganz den Erfolg von 2002 erreichen. Bei den Zweitstimmen musste die SPD in ihren Hochburgen mit 3,3 Prozentpunkten die stärksten Verluste hinnehmen, nachdem sie dort bei der letzten Wahl ebenfalls schon die stärksten Verluste hatte.
- Die GRÜNEN haben in ihren Hochburgen mit 34,5 % der Zweitstimmen gegenüber der letzten Wahl 3,3 Prozentpunkte verloren. Vergleicht man die Ergebnisse in den Hochburgen mit den jeweiligen Stadtergebnissen, so fällt auf, dass bei den GRÜNEN die Hochburgen am stärksten ausgeprägt sind und mehr als 8 Prozentpunkte über dem Stadtergebnis liegen. Die größten Verluste hatten die GRÜNEN in den Hochburgen der CDU mit 6,3 Prozentpunkten.
- Die FDP hat in ihren Hochburgen die Verluste von 2002 wieder weitgehend ausgeglichen und auch in allen anderen Hochburgen Stimmengewinne erzielt.
- Die Linkspartei schneidet erwartungsgemäß in den Hochburgen der SPD am besten ab und liegt dort bei der Erst- und Zweitstimme jeweils deutlich über dem Stadtergebnis.

4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse

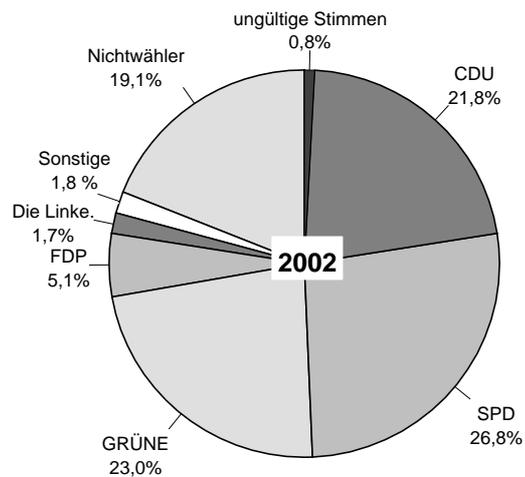
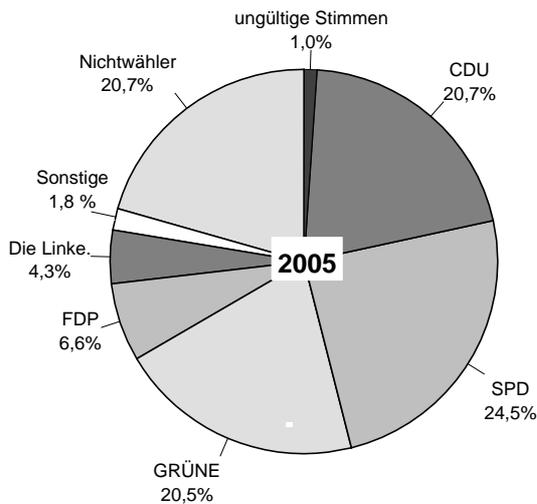
4.1 Stimmenausschöpfung

Für die Anzahl der Bundestagsmandate einer Partei und damit für die politische Machtverteilung ist allein der Anteil der erreichten Stimmen an der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen von Bedeutung. Diese Prozentergebnisse stehen deshalb folgerichtig im Mittelpunkt jeder Wahlanalyse. Allerdings geraten bei dieser Betrachtungsweise einige interessante Aspekte des Wahlgeschehens aus dem Blickfeld. Schließlich konkurrieren Parteien nicht nur untereinander um Stimmen, sondern auch um die Gunst der bisherigen Nichtwähler. Eine Wahl kann entscheidend davon beeinflusst werden, ob die Wähler einer bestimmten Partei zuhause bleiben oder ob es gelingt, bisherige Nichtwähler neu zu mobilisieren. Zur Untersuchung dieser Wählerveränderungen und zur Analyse von Wählerwanderungen ist es deshalb notwendig, die Anzahl der Stimmen auf die Anzahl der Wahlberechtigten und nicht wie sonst üblich auf die Zahl der abgegebenen Stimmen zu beziehen.



Obwohl sich die Anzahl der Wahlberechtigten um über 3 171 Personen gegenüber der Vorwahl von 2002 erhöht hat, nahm aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung die Anzahl der Wähler nur um 328 Personen (+ 0,3 %) zu. Die FDP und Die Linke. konnten als einzige Parteien in Freiburg ihre absolute Stimmenzahl erhöhen. Den stärksten Stimmenzuwachs konnte Die Linke. mit 3 864 Stimmen verbuchen, während die GRÜNEN mit 2 799 Stimmen den höchsten Stimmenverlust hinnehmen mussten

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Parteien und Nichtwähleranteil bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 in Freiburg



1) Die Ausschöpfungsquote ist der Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2005 gegenüber 2002		Ausschöpfungsquote ^{*)}		Gewinn/ Verlust
	2005	2002	Anzahl	Prozent	2005	2002	
Wahlberechtigte	143 045	139 874	3 171	2,3%	100,0 %	100,0 %	
Wähler	113 504	113 176	328	0,3%	79,3 %	80,9 %	- 1,6
Nichtwähler	29 541	26 698	2 843	10,6%	20,7 %	19,1 %	+ 1,6
ungültige	1 374	1 083	291	26,9%	1,0 %	0,8 %	+ 0,2
gültige	112 130	112 093	37	0,0%	78,4 %	80,1 %	- 1,7
CDU	29 580	30 513	-933	-3,1%	20,7 %	21,8 %	- 1,1
SPD	35 009	37 487	-2 478	-6,6%	24,5 %	26,8 %	- 2,3
GRÜNE	29 344	32 143	-2 799	-8,7%	20,5 %	23,0 %	- 2,5
FDP	9 380	7 170	2 210	30,8%	6,6 %	5,1 %	+ 1,5
Die Linke.	6 190	2 326	3 864	166,1%	4,3 %	1,7 %	+ 2,6
Sonstige	2 627	2 454	173	7,0%	1,8 %	1,8 %	+/- 0,0

^{*)} Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

In der folgenden Tabelle ist die Stimmenausschöpfung der Parteien auf der Ebene der Stadtbezirke dargestellt. Aus dieser Darstellung lässt sich die Stärke politischer Milieus ablesen, da sie zum Ausdruck bringt, welcher Anteil der Wahlberechtigten für eine bestimmte Partei votierte.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung^{*)} (in %) bei der Bundestagswahl 2005
in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	75,7	22,6	19,8	21,2	7,7	2,9	1,0
112 Altstadt-Ring	82,4	16,9	22,1	29,3	7,3	5,2	0,8
120 Neuburg	76,3	21,7	21,4	20,5	6,6	3,8	1,4
211 Herdern-Süd	85,5	21,3	23,5	26,7	8,5	4,1	1,0
212 Herdern-Nord	84,6	24,5	21,3	24,4	8,7	4,0	1,0
220 Zähringen	83,0	23,8	24,9	20,3	7,8	3,8	1,8
231 Brühl-Güterbahnhof	78,3	16,0	29,3	17,8	4,8	6,1	2,9
232 Brühl-Industriegebiet	69,9	17,3	25,7	12,3	5,8	4,7	4,7
240 Hochdorf	79,0	25,8	25,5	13,7	8,0	2,8	2,3
310 Waldsee	83,5	23,1	23,2	25,3	7,2	3,0	1,1
320 Littenweiler	84,6	24,9	23,1	23,6	7,2	3,6	1,6
330 Ebnet	85,6	28,0	22,1	22,0	8,5	2,7	1,4
340 Kappel	86,5	27,5	24,8	19,8	8,2	3,6	1,7
410 Oberau	83,8	17,6	24,5	28,1	6,9	4,9	1,1
421 Oberwiehre	85,8	19,4	23,3	30,3	6,3	3,8	1,9
422 Mittelwiehre	84,5	18,4	22,7	31,7	6,4	3,5	1,4
423 Unterwiehre-Nord	82,2	17,3	22,5	29,3	7,4	4,1	1,0
424 Unterwiehre-Süd	82,3	20,9	22,6	24,3	8,4	4,3	1,1
430 Günterstal	87,5	28,5	20,2	23,3	10,6	3,3	0,6
511 Stühl.-Beurbarung	73,2	15,9	25,6	16,4	4,8	6,2	3,2
512 Stühl.-Eschholz	78,3	15,4	24,6	23,7	5,3	6,0	2,1
513 Alt-Stühlinger	73,9	13,4	24,5	22,3	4,3	6,0	2,2
521 Mooswald-West	80,3	23,5	26,9	15,7	6,3	3,6	2,5
522 Mooswald-Ost	71,1	17,3	24,4	14,9	6,1	4,6	2,7
531 Be.-Bischofslinde	79,9	22,6	27,7	15,7	6,2	4,3	2,1
532 Alt-Betzenhausen	73,3	20,4	23,2	16,7	6,6	4,3	1,4
540 Landwasser	70,9	23,1	25,7	7,6	5,0	5,1	2,7
550 Lehen	85,8	30,5	27,1	14,7	7,9	2,5	1,9
560 Waltershofen	82,5	33,1	23,3	14,0	7,3	2,3	1,7
611 Haslach-Egerten	72,9	15,9	25,1	17,5	4,7	5,7	2,7
612 Haslach-Gartenstadt	71,3	16,1	28,1	14,8	4,5	4,5	2,3
613 Haslach-Schildacker	72,1	13,7	30,2	13,2	3,7	6,0	3,9
614 Haslach-Haid	71,4	17,2	27,8	14,4	5,1	4,0	2,1
621 St. Georgen-Nord	82,6	23,2	25,7	20,0	6,7	4,2	1,8
622 St. Georgen-Süd	86,6	16,8	19,4	36,9	6,4	5,6	0,7
630 Opfingen	80,0	23,5	26,9	14,1	9,1	3,4	2,2
640 Tiengen	83,0	26,6	28,0	12,2	9,5	3,8	2,1
650 Munzingen	82,9	28,9	26,2	13,5	8,4	2,4	2,4
660 Weingarten	64,9	17,4	24,8	9,3	3,9	4,8	2,9
670 Rieselfeld	82,0	18,0	24,1	27,6	5,0	5,0	1,7
Stadt insgesamt	79,3	20,7	24,5	20,5	6,6	4,3	1,8

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

Der Stadtteil Weingarten mit seinem hohen Arbeiteranteil gilt traditionell als Hochburg der SPD. Tatsächlich erhielt sie hier mit einem Anteil von 39,35 % der Zweitstimmen auch bei der Bundestagswahl 2005 eines ihrer Spitzenergebnisse. Betrachtet man nun die Stimmenausschöpfung, so wird allerdings deutlich, dass nicht einmal jeder vierte wahlberechtigte Weingartener (24,8 %) für die SPD votierte. Dieses Ergebnis liegt auf dem Niveau vieler anderer Stadtteile, die sozialstrukturell nicht unbedingt als Arbeitermilieus einzustufen sind. Schon ein erster Blick auf die Stimmenausschöpfung macht deutlich, wie sehr die SPD von der zunehmenden Wahlabstinz ihrer klassischen Klientel getroffen wird. Betrachtet man die konservativen Milieus, dann konzentrieren diese sich auf die ländlich strukturierten Ortsteile Freiburgs. In Lehen (30,5 %) und in Waltershofen (33,1 %) wählte knapp jeder dritte Wahlberechtigte die Union. Hier zeigt sich das Stadt-Land-Problem, mit dem die CDU zu kämpfen hat. GRÜNE-Milieus mit einer Stimmenausschöpfung von über 30 % finden sich in der Wiehre und in St.Georgen-Süd (Vauban). In den traditionellen Arbeitergebieten wie etwa Weingarten (9,3 %), Brühl-Industriegebiet (12,3 %) und Landwasser (7,6 %) finden die GRÜNEN wenig Akzeptanz und werden von weniger als jedem zehnten Wahlberechtigten gewählt.

4.2 Wählerwanderungsanalyse

Bereits bei der Analyse der Stimmenausschöpfung zeigt sich also, dass das Wahlgesehen vielfältiger ist, als dies bei der üblichen Beschreibung prozentualer Stimmengewinne und -verluste deutlich wird. Allerdings stellen sich auch nach diesem Differenzierungsschritt noch weitere Fragen. Wenn wir beispielsweise feststellen, dass eine Partei Stimmen verloren hat oder eine andere Partei ihre Wählerzahl konstant gehalten hat, dann müssen wir uns vor Augen halten, dass es sich hier um ein Bruttoergebnis handelt, dem verschiedenartige Entwicklungen zugrunde liegen können. Eine konstante Wählerzahl ergibt sich beispielsweise, wenn weder neue Wähler hinzugewonnen, noch alte Wähler verloren wurden. Sie kann aber auch durch Gewinne und Verluste in gleicher Höhe zustande kommen, die sich gegenseitig ausgleichen. Eine Analyse dieser Effekte ist durch eine Wählerwanderungsanalyse möglich.

Wählerwanderungsanalysen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen möglich. Zum einen ist es möglich, die Wählerinnen und Wähler unmittelbar nach ihrer Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Dieser Weg kommt für kommunale Wahlanalysen kaum in Frage. Abgesehen vom erheblichen Aufwand einer solchen Erhebung, müsste eine ausreichende Antwortbereitschaft der Wählerinnen und Wähler gegeben sein, um mit diesem Verfahren zu gültigen Ergebnissen zu gelangen. Erfahrungsgemäß werden bei Nachwählerhebungen zudem die Stimmenanteile der „Gewinnerparteien“ überschätzt. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Um die in der Literatur diskutierten Hindernisse zu überwinden, hat der dänische Politologe und Mathematiker S. R. Thomsen¹ 1987 ein statistisches Verfahren

¹ Thomsen, S.R.: Danish Elections 1920-79. A Logit Approach to Ecological Analysis and Inference. Aarhus 1987. Die hier vorgestellte Freiburger Wanderungsanalyse wurde mit dem von Thomsen entwickelten Programm „ECOL“ berechnet. Dabei wurde aufgrund der kleinen Bezirkseinheiten das von Thomsen vorgeschlagene Anpassungsverfahren angewendet.

entwickelt, das sich zur Berechnung von Wählerwanderungen methodisch etabliert hat². Mit diesem als „Logit-Modell“ bekannten Verfahren hat das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung eine Schätzung der Wählerwanderungen zwischen den Bundestagswahlen 2002 und 2005 durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die 148 Wahlbezirke der Stadt Freiburg unter Berücksichtigung der umgerechneten Briefwahlstimmen.

Es ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die im Folgenden berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte sind. Auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statistischen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie doch wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürgerinnen und Bürger.

Die folgende Tabelle informiert über die Übergangswahrscheinlichkeit zwischen den beiden Wahlen unter Berücksichtigung der Nichtwähler.

Übergangsmatrix der Bundestagswahl 2002 → 2005 in Freiburg
(Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Zweitstimmen der abgebenden Partei)

von \ nach	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige	Nichtwähler	insgesamt ¹⁾
CDU	94,3	2,0	0,0	1,0	0,1	0,2	2,5	100,0
SPD	0,2	80,3	0,2	1,4	5,9	2,5	9,5	100,0
GRÜNE	0,1	3,2	89,1	2,5	2,6	0,1	2,5	100,0
FDP	0,0	0,2	0,0	99,4	0,0	0,0	0,3	100,0
PDS	0,1	9,0	2,7	1,9	31,2	2,0	53,2	100,0
Sonstige	0,2	22,1	0,1	1,2	9,7	15,6	51,1	100,0
Nichtwähler	0,2	6,9	0,1	1,4	7,6	4,2	79,7	100,0

¹⁾ Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesbeispiel: 94,3 % der Wähler und Wählerinnen, die 2002 CDU wählten, gaben auch bei der Bundestagswahl 2005 ihre Stimme der CDU.

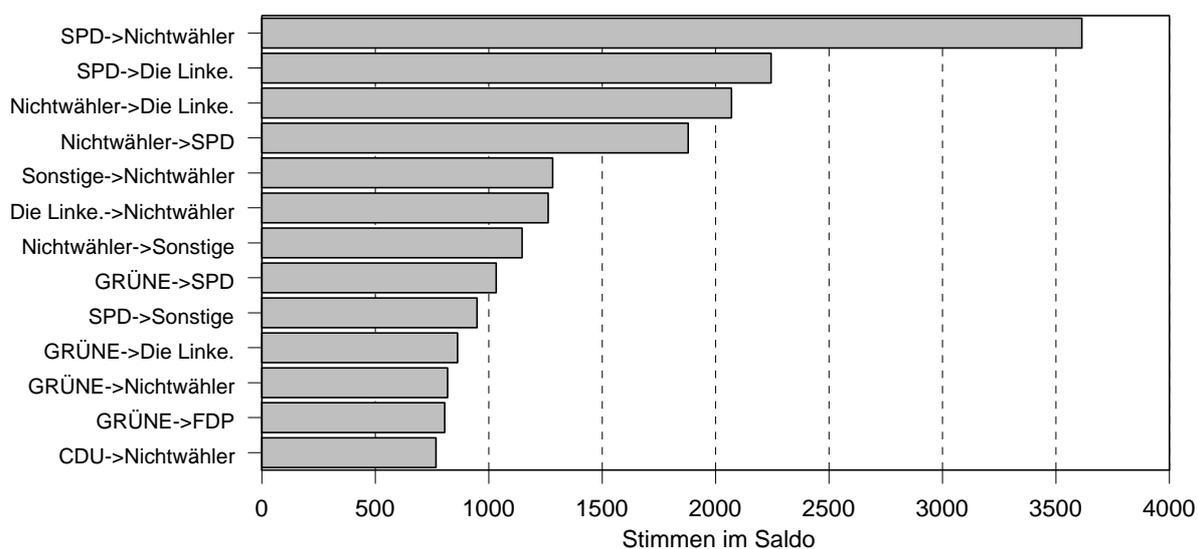
Der FDP und der CDU gelingt es am besten, ihre Stammwähler an sich zu binden. Fast alle Wähler, die 2002 die GRÜNEN wählten, schenken ihnen auch 2005 das Vertrauen. Auch die CDU konnte fast 95 % der Wähler von 2002 politisch an sich binden. Im Unterschied zu anderen Parteien glückte es der Union aber nicht, neue Wählerschichten zu erschließen. Dagegen verlor sie Stimmenanteile durch Wahlenthaltung. Hier scheint eine der wesentlichen Ursachen für das Abschneiden der Freiburger CDU zu liegen. Der Altersdurchschnitt der Unionswähler ist, wie wir aus der Repräsentativen Wahlstatistik wissen, sehr hoch. Wenn die CDU den aus demographischen Gründen sinkenden Stammwählerzahlen begegnen möchte, muss sie Politikangebote für neue Wählergruppen präsentieren.

²⁾ Vgl. Härle, Jörg: Wählerwanderungen in Wiesbaden, in: Stadtforschung und Statistik, Heft 2, 1997, S. 34 ff. Schwarz, Thomas: Die Landtagswahl am 24. März 1996 in Stuttgart. Eine Analyse der Wählerwanderungen und des geschlechts- und altersspezifischen Wahlverhaltens, in: Statistik und Informationsmanagement, H. 8, 56. Jg., 1997, S. 7 ff. Bauer, Andreas: Wählerbewegungen zwischen der Bundestagswahl 1994 und den Landtagswahlen 1995, in: Frankfurter Statistische Berichte, H.2, 58. Jg., 1996, S. 122 ff.

Bei der SPD setzt sich ein Trend fort, der bereits bei den vergangenen Wahlen zu beobachten war. Sie verliert in einer deutlichen Größenordnung Wählerinnen und Wähler an das Lager der Nichtwähler. 80,3 % der SPD-Wähler von 2002 votierten erneut für die Sozialdemokraten, während 9,5 % diesmal von der Wahl fern blieben. Im Unterschied zur letzten Bundestagswahl gelang es der SPD dieses Mal aber auch ehemalige Nichtwähler in nennenswertem Umfang zu mobilisieren, so dass die Nettoverluste an das Nichtwählerlager etwas reduziert wurden. Die SPD gewinnt zudem Stimmen von den GRÜNEN und muss Verluste an Die Linke verzeichnen. Die Linke. gewinnt vor allem Wählerinnen und Wähler von SPD und GRÜNEN und kann bisherige Nichtwähler mobilisieren.

Bei den GRÜNEN zeigt eine Analyse der Wanderungsströme, dass sie abgesehen von der CDU an alle anderen konkurrierenden Parteien und an die Nichtwähler Stimmen abgeben musste. Die Einzelfallverluste liegen zwar bei lediglich etwa 800 Stimmen, führen aber dazu, dass die GRÜNEN in der Summe mit 2 799 Stimmen die höchsten Einbußen hinnehmen mussten.

Wählerwanderung zwischen den Bundestagswahlen 2002 -> 2005
im Stadtgebiet Freiburg (Zweitstimmen)



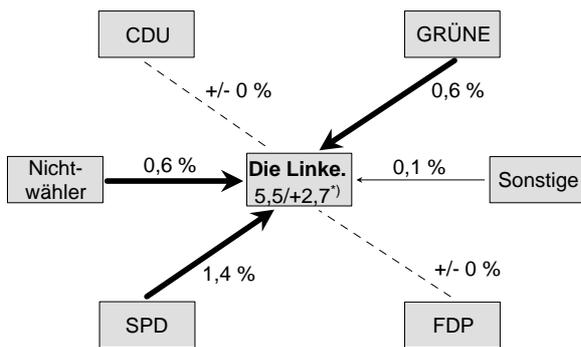
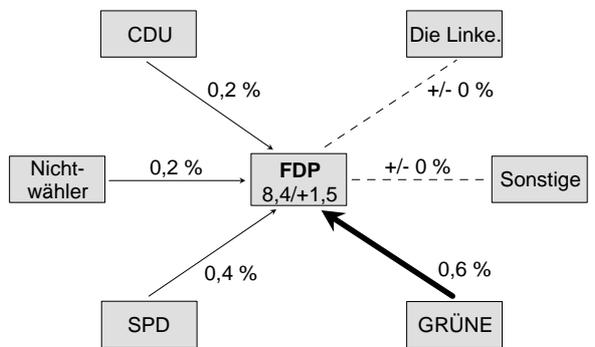
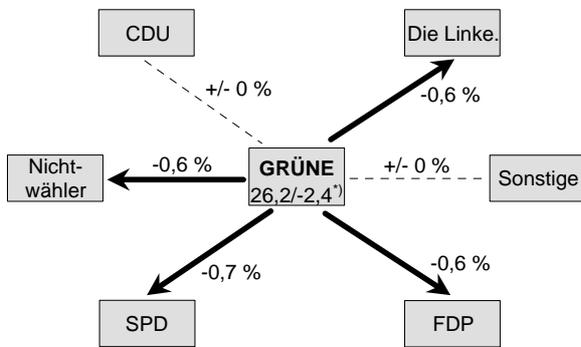
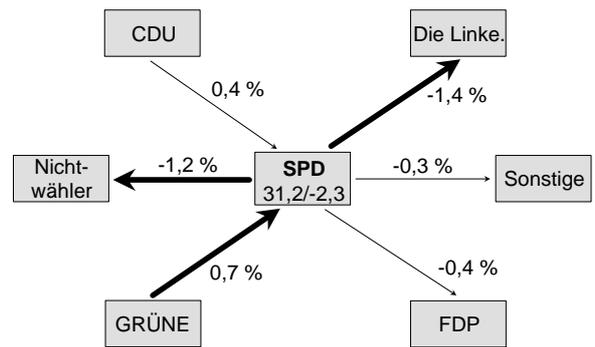
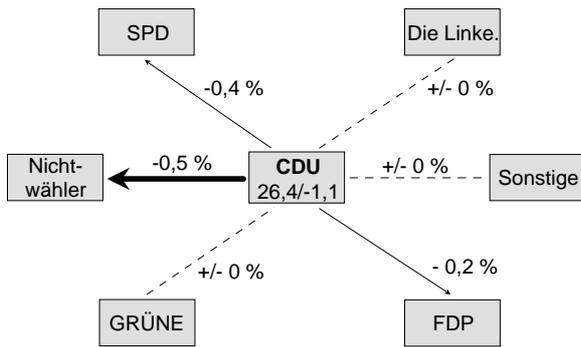
Ausgewiesen nur Wanderungsströme über 750 Stimmen

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Es sind im Wesentlichen vier Wanderungsströme, die bedeutsam sind und die vor allem die Wanderungsbeziehungen zwischen SPD, Nichtwählern und der Partei Die Linke. betreffen. Die übrigen Wanderungsbewegungen sind quantitativ weit weniger bedeutsam, können sich aber wie bei den GRÜNEN, die in ganz verschiedene Richtungen verloren haben, deutlich aufsummieren.

Neben der Frage der einzelnen Wanderungsströme sind die Wanderungssalden von Bedeutung, die sich durch Zu- und Abgänge zu anderen Parteien und zu den Nichtwählern ergeben. In der nachstehenden Grafik sind die einzelnen Wanderungssalden dargestellt, die sich für die Parteien ergeben haben.

Wählerwanderungsbilanz zwischen den Bundestagswahlen 2002 und 2005 in Freiburg



Ausgewiesen sind die Wanderungssalden in Prozent der Wahlberechtigten.

^{*)} Abweichungen von den in Tabellen ausgewiesenen Wanderungssummen sind rundungsbedingt.

Die **fett** markierten Pfeile zeigen die wesentlichen Wanderungssalden ab 0,5 Prozent der Wahlberechtigten.

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

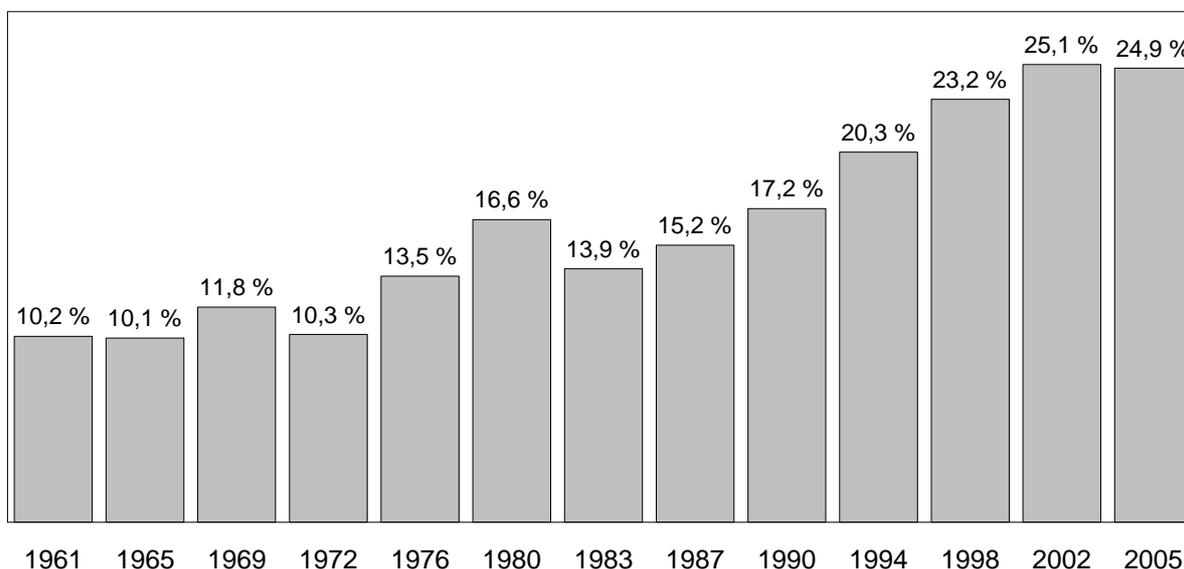
5 Briefwahl und Lokalwahl

Während die Anzahl und der Anteil an Briefwählern in den vergangenen 20 Jahren stetig zunahm, ist er bei dieser Wahl erstmals geringfügig zurückgegangen. Eine Ursache dürfte die geringere Wahlbeteiligung der älteren Bevölkerungsgruppen sein, die üblicherweise wesentlich stärker von der Briefwahl Gebrauch machen.

Briefwähler bei den Bundestagswahlen im jeweiligen Stadtgebiet von Freiburg

Wahljahr	Briefwähler	
	Zahl	in % der Wähler
1961	8 035	10,2
1965	8 277	10,1
1969	9 924	11,8
1972	10 266	10,3
1976	13 816	13,5
1980	16 795	16,6
1983	14 504	13,9
1987	16 904	15,2
1990	18 421	17,2
1994	22 284	20,3
1998	26 110	23,2
2002	28 426	25,1
2005	28 240	24,9

Anteil der Briefwahl bei den Bundestagswahlen seit 1961 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

28 240 Wahlberechtigte haben von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch gemacht. Der Anteil der Briefwähler lag bei 24,9 % und damit um 0,2 %-Punkte unter der Vorwahl. War die Briefwahl ursprünglich als Wahlmöglichkeit im Krankheitsfall oder bei einer Verhinderung am Wahltag vorgesehen, so wird sie heute immer mehr als gleichwertige Form der Stimmabgabe betrachtet. Dies hat seine Ursache auch in der starken Zunahme von individueller Mobilität in Form von Reisen, Kurz- und Fernurlaube. Daneben sind Bequemlichkeit, die Möglichkeit,

die Stimmabgabe zu Hause vorzunehmen und sich nicht auf einen Tag festlegen zu müssen, weitere wichtige Motive für die zunehmende Bedeutung der Briefwahl.

Die Nutzung der Briefwahl hängt sehr stark vom Alter und vom sozialen Status ab. So konnte in früheren Wahlanalysen¹ nachgewiesen werden, dass Personen mit höherem sozialen Status bei der Briefwahl überrepräsentiert sind. In Wohngebieten, in denen diese Bevölkerungsgruppen stark vertreten sind, ist der Briefwahlanteil überdurchschnittlich hoch. Hinsichtlich des Alters nutzen jüngere Personen (21 bis 35 Jahre), insbesondere Studenten, sowie Personen ab 70 Jahren verstärkt die Möglichkeit der Briefwahl. Dadurch haben Wohngebiete mit hohem Studentenanteil, z.B. durch Wohnheime, sowie Wohngebiete mit hohem Seniorenanteil, besonderes durch Altenheime, einen höheren Briefwahlanteil. Der Zusammenhang mit Alter und sozialem Status ist die Erklärung dafür, dass die Stimmenanteile der Parteien bei der Briefwahl sich deutlich von denen in Wahllokalen unterscheiden. Da vor allem die traditionelle Wählerschaft der SPD von der Briefwahl weniger Gebrauch macht, hat die SPD durchgängig einen niedrigeren Stimmenanteil bei der Briefwahl gegenüber der Lokalwahl, während CDU und FDP höhere Stimmenanteile erhalten. Auch Die Linke. schneidet in den Wahllokalen besser ab als bei den Briefwahlergebnissen, während sich bei den GRÜNEN keine Unterschiede ergeben.

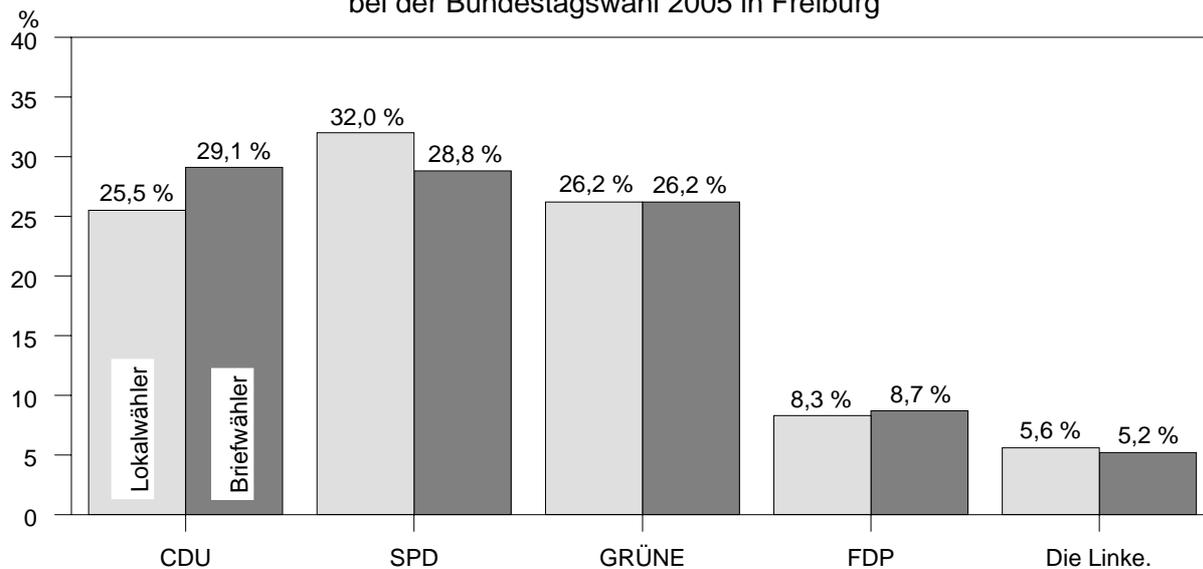
Stimmenergebnis bei der Briefwahl und Lokalwahl bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg

Partei	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Briefwahl	Lokalwahl	Briefwahl./. Lokalwahl in %-Punkten	Briefwahl	Lokalwahl	Briefwahl ./. Lokalwahl in %-Punkten
CDU	33,3	29,8	3,5	29,1	25,5	3,6
SPD	42,1	49,6	- 7,5	28,8	32,0	- 3,2
GRÜNE	15,1	10,9	4,2	26,2	26,2	0,0
FDP	3,8	3,2	0,6	8,7	8,3	0,4
Die Linke.	4,5	5,0	- 0,5	5,2	5,6	- 0,4

Unter den Briefwählern befinden sich auch so genannte Auslandsdeutsche, das sind deutsche Staatsangehörige, deren Wohnsitz im Ausland liegt und die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Deren Zahl nimmt stetig zu, von 177 im Jahre 1987 auf 604 bei dieser Wahl. Gegenüber der Vorwahl im Jahr 2002 ist dies eine Zunahme um 16 %. Der Anteil der Auslandsdeutschen an den Wahlberechtigten insgesamt ist allerdings sehr gering. Er beträgt lediglich 0,3 %.

¹ Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg: Wahlheft Bundestagswahl 1994, Wahlheft Bundestagswahl 1998

Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Lokalwählern und den Briefwählern bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

6 Repräsentative Wahlstatistik

Während am Wahlabend die Stimmenergebnisse der Parteien und Kandidaten im Mittelpunkt stehen, wächst nach der erfolgten Entscheidung das Interesse an differenzierteren Analysen des Wahlverhaltens. In welchen Altersgruppen konnten die Parteien besondere Erfolge erzielen und wie ist die Altersstruktur ihrer Wählerschaft? Haben Männer und Frauen vergleichbar gewählt oder gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede? Dies sind Fragen, die durch die Repräsentative Wahlstatistik beantwortet werden können, die unmittelbar nach der Wahl ausgewertet wird. Die Repräsentative Wahlstatistik hat den Vorteil, dass sie nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auszählung von Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln in ausgewählten Stichprobenwahlbezirken beruht. Sie liefert wichtige Ansatzpunkte für die Wahlforschung und ist auch für die Bürger, Politik und Medien von besonderem Interesse.

Nachdem der Bundesgesetzgeber zu den Bundestagswahlen 1994 und 1998 die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt hatte, wird seit der Bundestagswahl 2002 wieder eine repräsentative Wahlstatistik auf der Grundlage des neu geregelten Wahlstatistikgesetzes durchgeführt. Die Daten der hier vorgestellten Repräsentativerhebung beruhen auf der Auswertung von 17 Freiburger Wahlbezirken. Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht es, differenzierte Aussagen über das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht zu treffen. Die Wahlbeteiligung in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen wurde durch eine Auszählung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Um das Stimmverhalten analysieren zu können, erfolgte die Stimmabgabe auf gekennzeichneten Stimmzetteln, z. B. „D Mann, geboren 1946 bis 1960“. Damit das Wahlgeheimnis nicht gefährdet wird, wurden dabei lediglich fünf Altersgruppen, jeweils für Männer und Frauen, unterschieden.

6.1 Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken

In den für die Repräsentative Wahlstatistik herangezogenen Stimmbezirken waren 14 946 Personen wahlberechtigt. Dies bedeutet, dass mehr als jeder zehnte Freiburger Wähler seine Stimme in einem repräsentativen Wahlbezirk abgab. Die demographische Struktur der Wahlberechtigten in diesen Bezirken ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Sie entspricht recht genau der in Kapitel 2 beschriebenen Struktur der Freiburger Wahlberechtigten insgesamt.

Auch ein Vergleich der Wahlergebnisse zwischen den ausgewählten Repräsentativbezirken und dem Freiburger Gesamtergebnis zeigt eine gute Übereinstimmung. Die maximale Abweichung liegt bei 0,4 Prozentpunkten. Es kann demnach davon ausgegangen werden, dass die Repräsentative Wahlstatistik eine verlässliche Analysegrundlage für das Wahlgesehen liefert.

Wahlberechtigte nach Altersgruppe und Geschlecht
bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg
– Repräsentative Wahlbezirke –

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte						Von 100 Wahl- berechtigten sind ... Frauen
	Männer		Frauen		Insgesamt		
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
18 – 20	245	3,7	283	3,4	528	3,5	53,6 %
21 – 24	575	8,6	734	8,9	1 309	8,8	56,1 %
25 – 29	719	10,7	825	10,0	1 544	10,3	53,4 %
30 – 34	581	8,7	606	7,3	1 187	7,9	51,1 %
35 – 39	707	10,6	679	8,2	1 386	9,3	49,0 %
40 – 44	714	10,7	738	8,9	1 452	9,7	50,8 %
45 – 49	577	8,6	613	7,4	1 190	8,0	51,5 %
50 – 59	934	14,0	1 055	12,8	1 989	13,3	53,0 %
60 – 69	868	13,0	1 067	12,9	1 935	12,9	55,1 %
70 und älter	771	11,5	1 655	20,0	2 426	16,2	68,2 %
zusammen	6 691	100,0	8 255	100,0	14 946	100,0	55,2 %

Vergleich der Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 in Freiburg
und den repräsentativen Wahlbezirken (ohne Briefwahl)

Wahlmerkmale	Repräsentativ- bezirke	Freiburg insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung	75,2	75,3	- 0,1
Erststimmenanteile			
CDU / Mayer	29,4	29,8	- 0,4
SPD / Erler	49,7	49,6	+ 0,1
GRÜNE / Andreae	11,2	10,9	+ 0,3
FDP / Evers	3,1	3,2	- 0,1
Die Linke. / Moos	5,2	5,0	+ 0,2
Zweitstimmenanteile			
CDU	25,7	25,5	+ 0,2
SPD	31,9	32,0	- 0,1
GRÜNE	26,4	26,2	+ 0,2
FDP	8,2	8,3	- 0,1
Die Linke.	5,6	5,6	0,0
Sonstige	2,4	2,5	- 0,1

6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

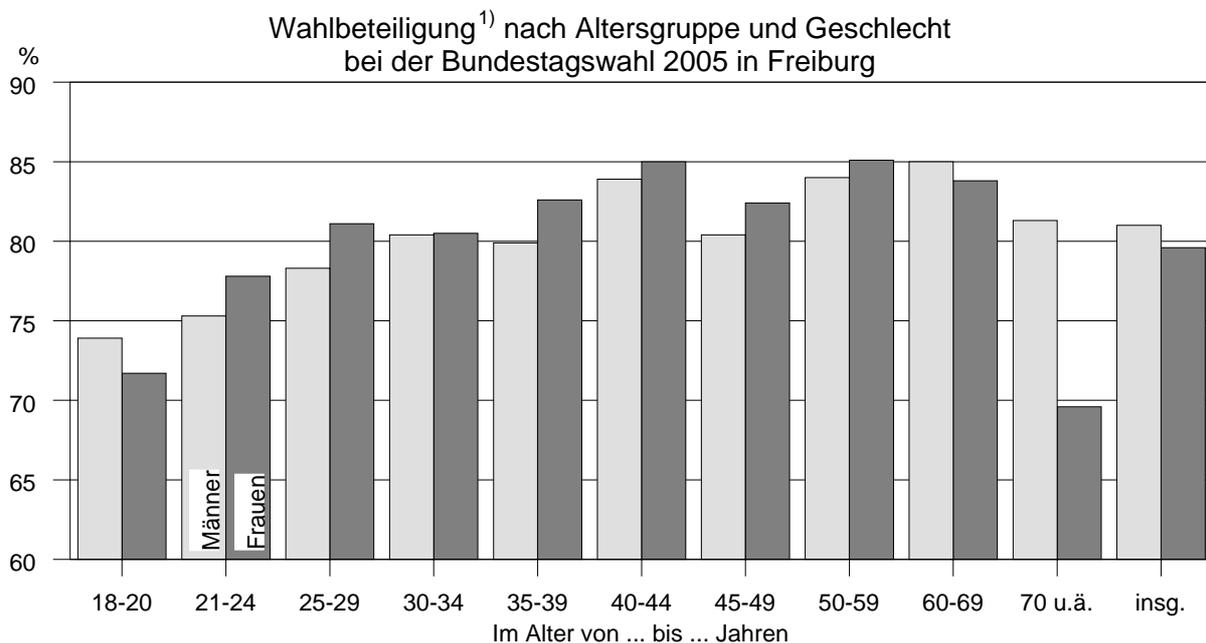
Sowohl das Lebensalter wie auch das Geschlecht haben einen deutlichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung. Die geringste Wahlbeteiligung haben die über 70 Jahre alten Frauen (69,6 %), während die Frauen im Alter von 50 bis unter 60 Jahren am häufigsten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten (85,1 %). Fast gleichauf liegen die männlichen Senioren im

Alter von 60 bis unter 70 Jahren (85,0 %). Während bei den Senioren die Männer häufiger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen als die Frauen, sind in den übrigen Altersgruppen die Frauen tendenziell politisch etwas aktiver. Eine Ausnahme bilden die unter 20-Jährigen, bei denen die männlichen Jungwähler sich stärker beteiligen. Insgesamt beteiligen sich Jüngere etwas weniger an der Wahl als Ältere.

Wahlbeteiligung nach Altersgruppe und Geschlecht (einschl. Wahlscheinempfänger)
bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlbeteiligung (in %)		
	Männer	Frauen	insgesamt
18 – 20	73,9	71,7	72,7
21 – 24	75,3	77,8	76,7
25 – 29	78,3	81,1	79,8
30 – 34	80,4	80,5	80,5
35 – 39	79,9	82,6	81,2
40 – 44	83,9	85,0	84,4
45 – 49	80,4	82,4	81,4
50 – 59	84,0	85,1	84,6
60 – 69	85,0	83,8	84,3
70 und älter	81,3	69,6	73,3

Im Vergleich zur Vorwahl ist der stärkste Rückgang der Wahlbeteiligung bei den Frauen im Alter von 30 bis unter 35 Jahren (-4,9 %) und bei den über 70-jährigen Seniorinnen (-3,9 %) zu verzeichnen. Bei den 50- bis unter 60-jährigen Frauen nahm die Wahlbeteiligung hingegen um 1,5 % zu. Bei den Männern ging die Wahlbeteiligung am stärksten bei den 25- bis unter 30-jährigen zurück (-4,5 %), während sie in der Altersgruppe von 40 bis unter 45 Jahren um 2,3 % zunahm.

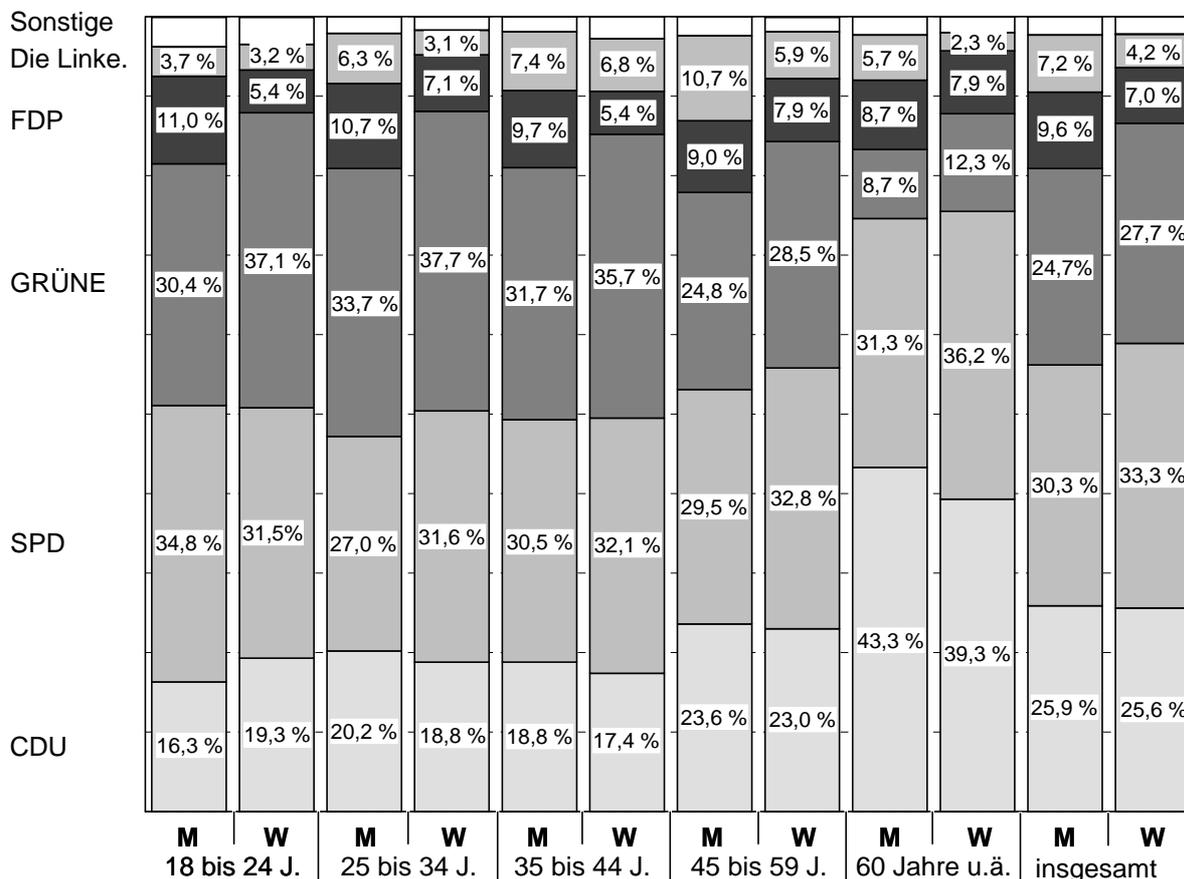


6.3 Die Stimmenergebnisse in verschiedenen Altersgruppen

Vergleicht man die Stimmenanteile, die die Parteien in den verschiedenen Geschlechts- und Altersgruppen erreichten, zeigen sich zum Teil recht deutliche Unterschiede.

Wahlverhalten der Frauen und Männer in verschiedenen Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg (Zweitstimmen)

- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Am deutlichsten variieren die Wahlergebnisse bei der CDU und den GRÜNEN. Die CDU erreicht bei den Senioren einen mehr als doppelt so hohen Stimmenanteil wie bei den unter 45-Jährigen. Mit Ausnahme der unter 25-Jährigen erreicht die CDU in allen Altersgruppen mehr Männer als Frauen. Die GRÜNEN haben hingegen bei den Senioren ihr geringstes Stimmepotential, während sie in der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen ihren größten Stimmenerfolg verbuchen können. In der Repräsentativstatistik der Bundestagswahl 2002 hatte übrigens die Gruppe der 35- bis unter 45-Jährigen die stärksten GRÜNEN-Anteile. Dies deutet darauf hin, dass die GRÜNEN nach wie vor eine stark generationengebundene Partei sind, wenngleich sich ihre Basis gegenüber den 80er-Jahren in die mittleren Altersjahrgänge hinein verbreitert hat. Bei der SPD sind die Stimmenanteile in den demographischen Gruppen am gleichmäßigsten. Bei den Frauen schneidet die SPD mit Ausnahme der Erstwähler etwas besser als bei den Männern ab. Den höchsten Stimmenanteil erreicht sie bei den Frauen im Alter von über 60 Jahren (36,2 %). Die FDP wird stärker von Männern als von Frauen gewählt. Die Linkspartei erreicht die höchste Zustimmung bei den Männern von

45 bis unter 60 Jahren, während sie bei Jungwähler/innen und Seniorinnen die geringste Resonanz findet.

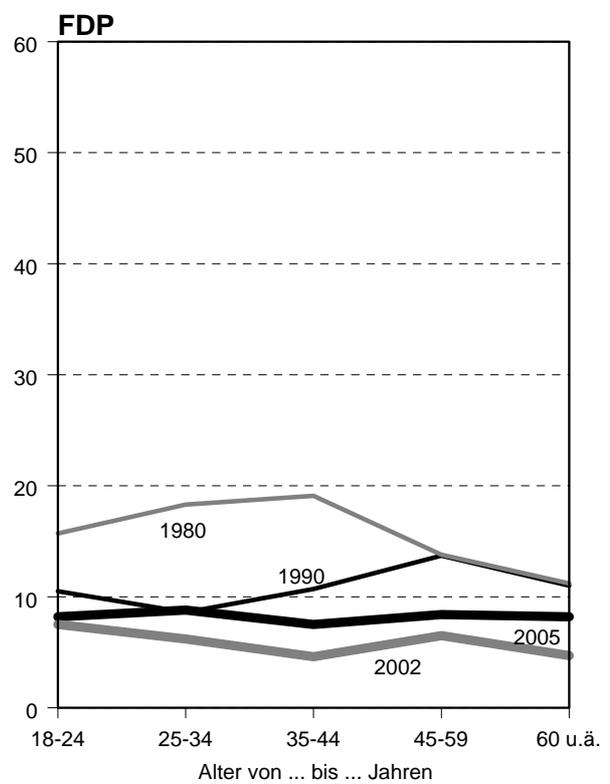
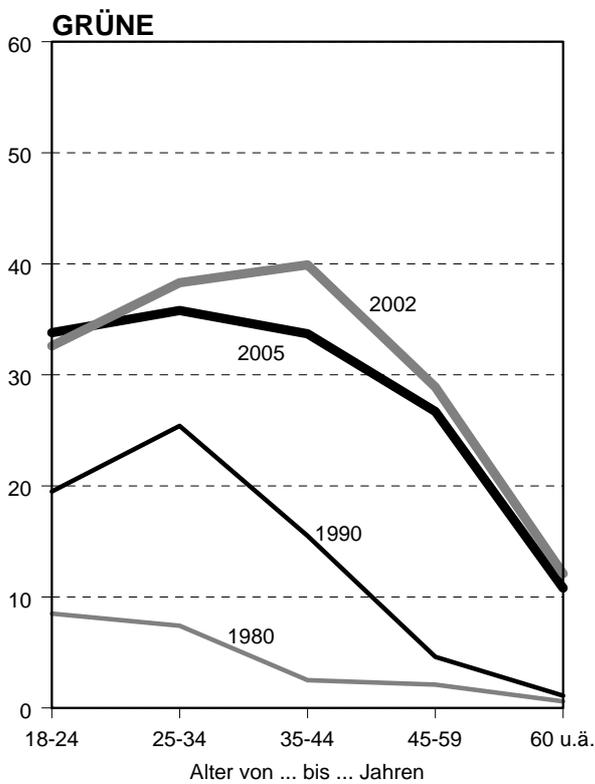
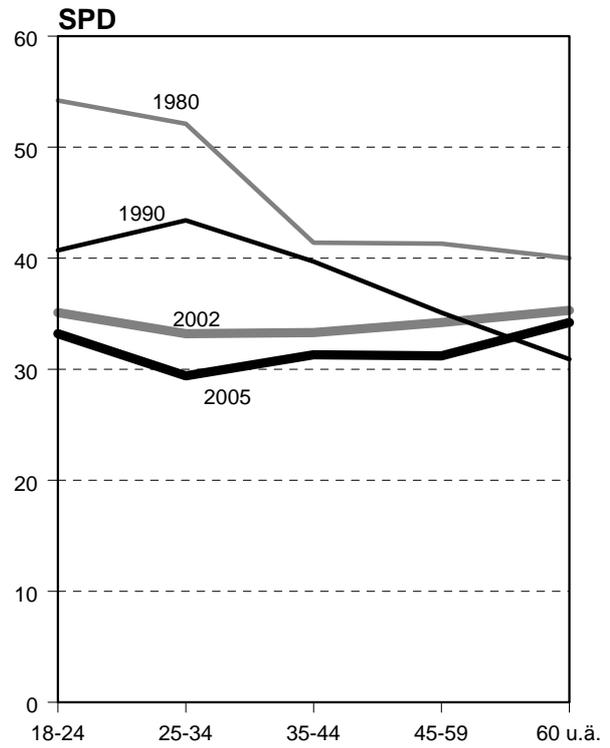
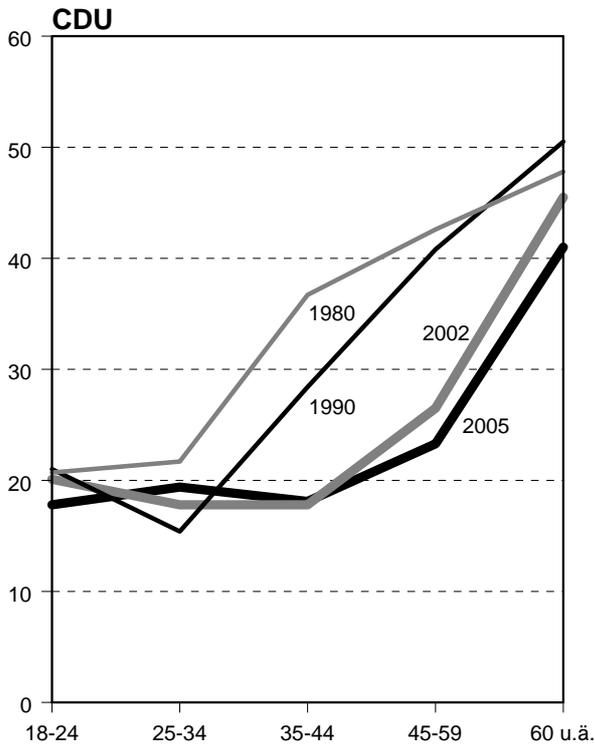
Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg - Repräsentative Wahlbezirke -

Bewerber/ Partei	Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Bewerber/Partei																	
	Männer						Frauen						Männer und Frauen					
	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.ä.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.ä.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.ä.	insg.
	Erststimmen																	
CDU	20,2	24,1	23,6	27,8	48,6	30,4	21,2	19,7	20,5	26,6	43,7	28,7	20,7	21,8	22,0	27,2	45,8	29,5
SPD	59,3	49,0	53,5	52,5	39,7	49,7	52,0	49,8	50,9	52,4	45,9	49,7	55,6	49,4	52,2	52,4	43,3	49,7
GRÜNE	11,8	17,3	10,6	7,4	2,1	9,2	17,8	22,0	20,0	9,4	3,7	12,9	14,8	19,8	15,4	8,5	3,1	11,2
FDP	3,6	3,4	3,0	2,4	3,6	3,1	3,2	3,1	2,1	3,8	3,3	3,1	3,4	3,2	2,5	3,1	3,4	3,1
Die Linke.	3,1	4,7	7,3	8,3	4,5	5,9	3,4	4,6	5,8	6,9	2,5	4,7	3,3	4,6	6,5	7,6	3,3	5,2
NPD	1,3	1,0	0,9	1,1	1,4	1,2	1,5	0,5	0,7	0,8	0,7	0,7	1,4	0,7	0,8	0,9	1,0	0,9
DIE PARTEI	0,7	0,5	1,0	0,5	0,1	0,5	0,9	0,4	0,0	0,1	0,1	0,2	0,8	0,4	0,5	0,3	0,1	0,4
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Zweitstimmen																	
CDU	16,3	20,2	18,8	23,6	43,3	25,9	19,3	18,8	17,4	23,0	39,3	25,6	17,8	19,4	18,1	23,3	41,0	25,7
SPD	34,8	27,0	30,5	29,5	31,3	30,3	31,5	31,6	32,1	32,8	36,2	33,3	33,2	29,4	31,3	31,2	34,2	31,9
GRÜNE	30,4	33,7	31,7	24,8	8,7	24,7	37,1	37,7	35,7	28,5	12,3	27,7	33,8	35,8	33,7	26,7	10,8	26,3
FDP	11,0	10,7	9,7	9,0	8,7	9,6	5,4	7,1	5,4	7,9	7,9	7,0	8,2	8,8	7,5	8,4	8,2	8,2
REP	0,9	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,6	0,1	0,1	0,6	0,3	0,3	0,8	0,2	0,2	0,5	0,3	0,4
Die Linke.	3,7	6,3	7,4	10,7	5,7	7,2	3,2	3,1	6,6	5,9	2,3	4,2	3,5	4,6	7,0	8,2	3,7	5,6
PBC	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,6	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
NPD	2,4	1,0	0,7	0,9	1,1	1,1	1,3	0,4	0,7	0,4	0,7	0,6	1,8	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
GRAUE	0,0	0,1	0,0	0,5	0,3	0,2	0,0	0,0	0,3	0,3	0,9	0,4	0,0	0,1	0,2	0,4	0,6	0,3
BüSo	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1
FAMILIE	0,2	0,7	0,6	0,5	0,3	0,5	0,4	0,6	1,5	0,3	0,1	0,5	0,3	0,6	1,1	0,4	0,2	0,5
MLPD	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Da die Repräsentative Wahlstatistik auch für weiter zurückliegende Wahlen vorliegt, ist es möglich, langfristige Veränderungen in der Wählerstruktur der Parteien zu analysieren. Eine Betrachtung der vergangenen 25 Jahre führt zu spannenden Erkenntnissen. Bei den jüngeren Wählern unter 35 Jahren erreicht die CDU konstant etwa ein Fünftel der Wähler. Bei den Senioren, die ihre stärkste Wählergruppe bilden, erreicht sie ein Potential zwischen 40 % und 50 %. Zwar hat die Union auch in dieser Gruppe geringfügige Verluste hinzunehmen. Den maßgeblichen Einbruch erleidet sie aber in der Altersgruppe der 35- bis unter 60-Jährigen. Hier hat sich ihr Wähleranteil von vormals 40 % auf nun etwa 20 % halbiert. Die CDU beschrieb sich lange Zeit als Partei der Familie. Gerade diese Zielgruppe ist ihr aber anscheinend massiv weggebrochen.

Auch bei der SPD lassen sich deutliche Änderungen der Wählerstruktur erkennen. Ihr sind vor allem die jüngeren Wählergruppen abhanden gekommen, bei denen sie 1980 noch absolute Mehrheiten erreichen konnte. In der Folge hat sich die Altersstruktur der SPD-Wähler nivelliert. Ihr Stimmenanteil liegt in allen Altersgruppen bei knapp einem Drittel der Wählerinnen und Wähler.

Zweitstimmenabgabe für ausgewählte Parteien bei den Bundestagswahlen 1980, 1990, 2002 und 2005 in Freiburg nach Altersgruppen der Wähler/innen



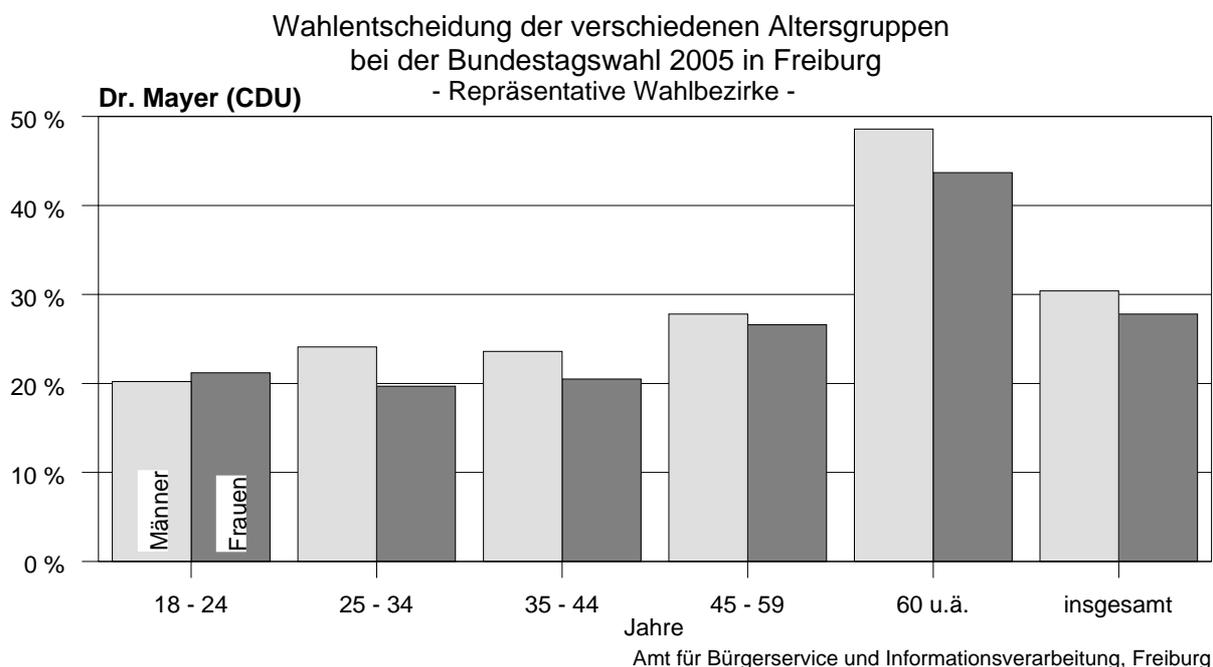
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die GRÜNEN hatten bis in die 90er-Jahre hinein ein ausgeprägt jungendliches Wählerklientel. Sie konnten ihr Wählerniveau in den jüngeren Altersgruppen kontinuierlich erhöhen und gleichzeitig die mittleren Altersgruppen in der Familienphase zwischen 25 und 45 Jahren ausbauen. Lediglich bei den Senioren ist es ihnen bislang nicht gelungen, maßgebliche Potentiale zu erschließen. Bei der FDP sind keine wesentlichen Strukturveränderungen in der Alterstruktur ihrer Wählerschaft zu vermerken.

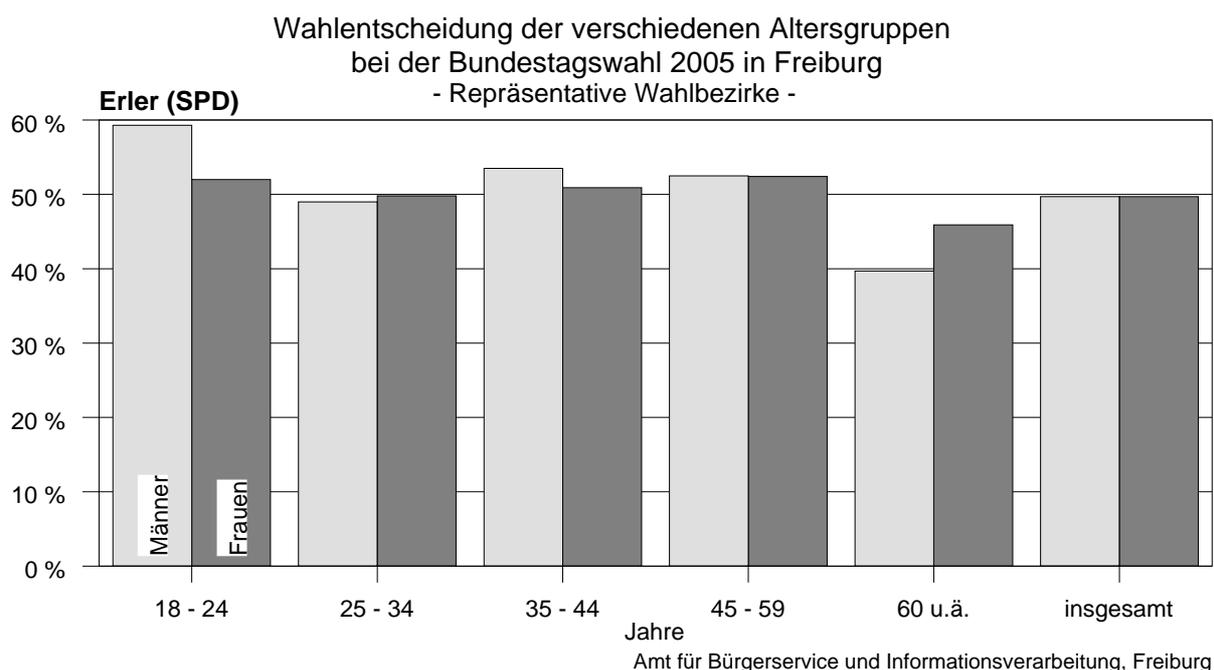
Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen für die einzelnen Parteien
bei den Bundestagswahlen 1976, 1980, 1983, 1987, 1990, 2002 und 2005 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	Von 100 abgegebenen Zweitstimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Partei					
		18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. ä.	insgesamt
CDU	BW 76	28,3	29,6	47,0	48,3	48,9	43,4
	BW 80	20,7	21,7	36,7	42,6	47,8	37,3
	BW 83	28,9	25,3	39,2	45,0	51,3	40,9
	BW 87	18,0	17,4	24,4	38,9	49,6	32,9
	BW 90	21,0	15,4	28,4	40,8	50,5	34,1
	BW 02	20,1	17,8	17,8	26,5	45,5	27,9
	BW 05	17,8	19,4	18,1	23,3	41,0	25,7
SPD	BW 76	54,7	52,7	38,1	40,8	41,1	43,7
	BW 80	54,2	52,1	41,4	41,3	40,0	44,1
	BW 83	38,9	40,0	38,7	38,8	38,1	38,8
	BW 87	30,4	25,6	35,7	35,7	34,9	32,8
	BW 90	40,7	43,4	39,7	35,1	30,9	37,0
	BW 02	35,1	33,3	33,3	34,2	35,3	34,2
	BW 05	33,2	29,4	31,3	31,2	34,2	31,9
GRÜNE	BW 76	-	-	-	-	-	-
	BW 80	8,5	7,4	2,5	2,1	0,6	3,3
	BW 83	26,0	27,6	12,6	6,3	3,4	12,2
	BW 87	36,1	44,4	23,8	8,8	2,6	19,8
	BW 90	19,5	25,4	15,5	4,6	1,1	11,3
	BW 02	32,6	38,3	39,9	28,9	12,1	28,5
	BW 05	33,8	35,8	33,7	26,7	10,8	26,3
FDP	BW 76	12,6	15,4	13,9	10,3	9,1	11,5
	BW 80	15,7	18,3	19,1	13,8	11,2	14,9
	BW 83	6,0	6,5	9,2	9,6	7,0	7,8
	BW 87	11,0	8,7	11,6	13,2	9,6	10,8
	BW 90	10,5	8,6	10,7	13,7	11,0	11,0
	BW 02	7,5	6,2	4,6	6,5	4,7	5,7
	BW 05	8,2	8,8	7,5	8,4	8,2	8,2
Sonstige	BW 76	4,4	2,3	1,0	0,6	0,9	1,4
	BW 80	0,9	0,5	0,3	0,2	0,4	0,4
	BW 83	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2	0,3
	BW 87	4,6	3,9	4,5	3,4	3,3	3,7
	BW 90	8,3	7,2	5,7	5,8	6,5	6,6
	BW 02	4,5	4,4	4,4	3,9	2,4	3,7
	BW 05	7,1	6,6	9,4	10,3	5,9	7,9

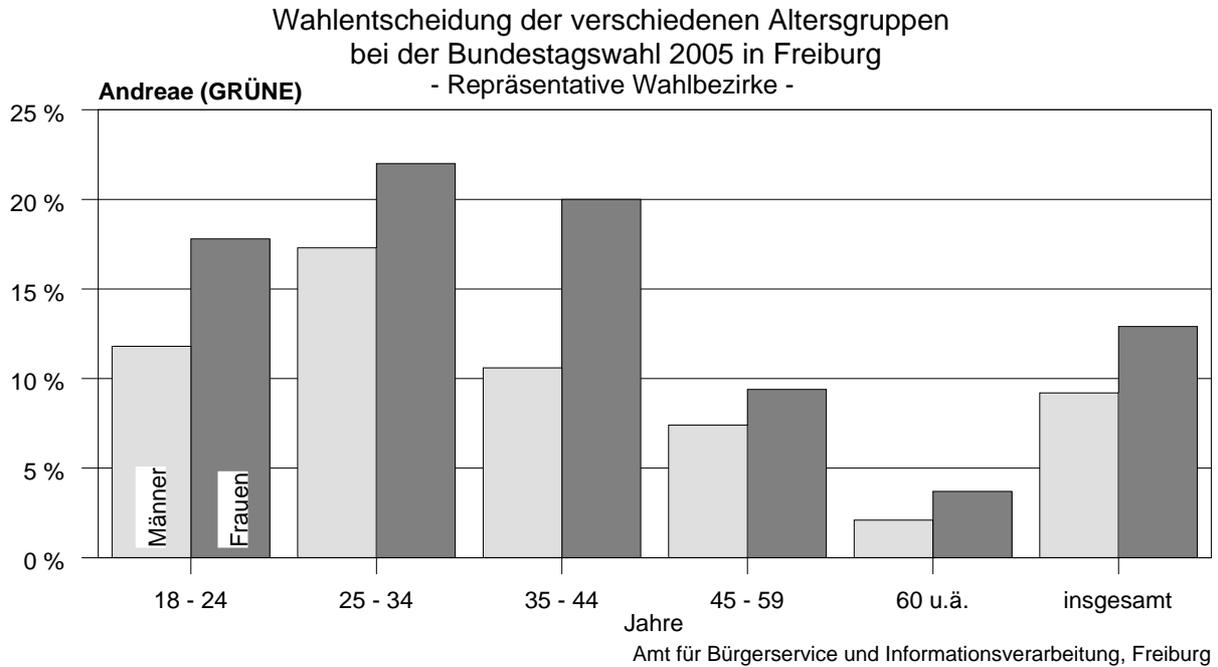
Auch bei der Erststimmenverteilung spiegeln sich im Wesentlichen die oben beschriebenen Wählerstrukturen wider. Die CDU-Kandidatin erreicht die höchste Zustimmung bei den Senioren. Ihre Wähleranteile sind dort mehr als doppelt so hoch wie bei den jungen Wählergruppen.



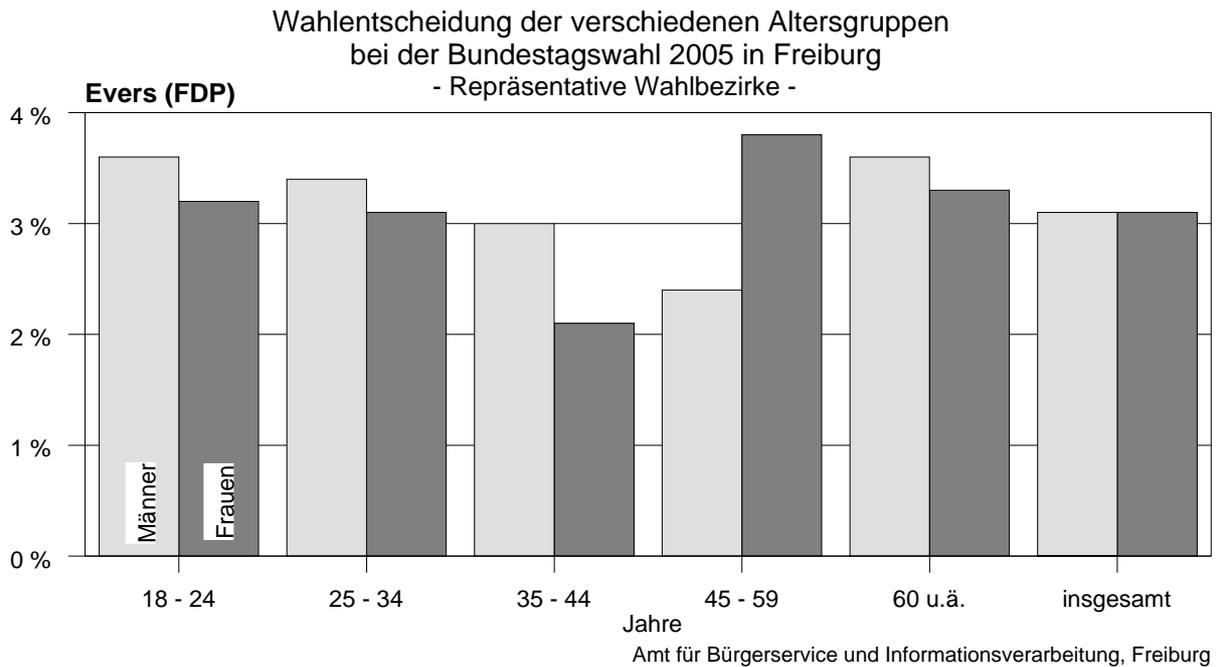
Sieht man einmal von der Gruppe der Senioren ab, bei denen der SPD-Kandidat Gernot Erler etwas unterdurchschnittlich abschneidet, so weicht sein Wahlergebnis in den übrigen Gruppen nur geringfügig vom Gesamtergebnis ab. Eine Ausnahme machen die männlichen Jungwähler, bei denen Erler auch im Vergleich zur Vorwahl deutlich zulegt. Alter und Geschlecht spielen ansonsten als Erklärungsfaktoren für das Wahlergebnis von Erler kaum eine Rolle.



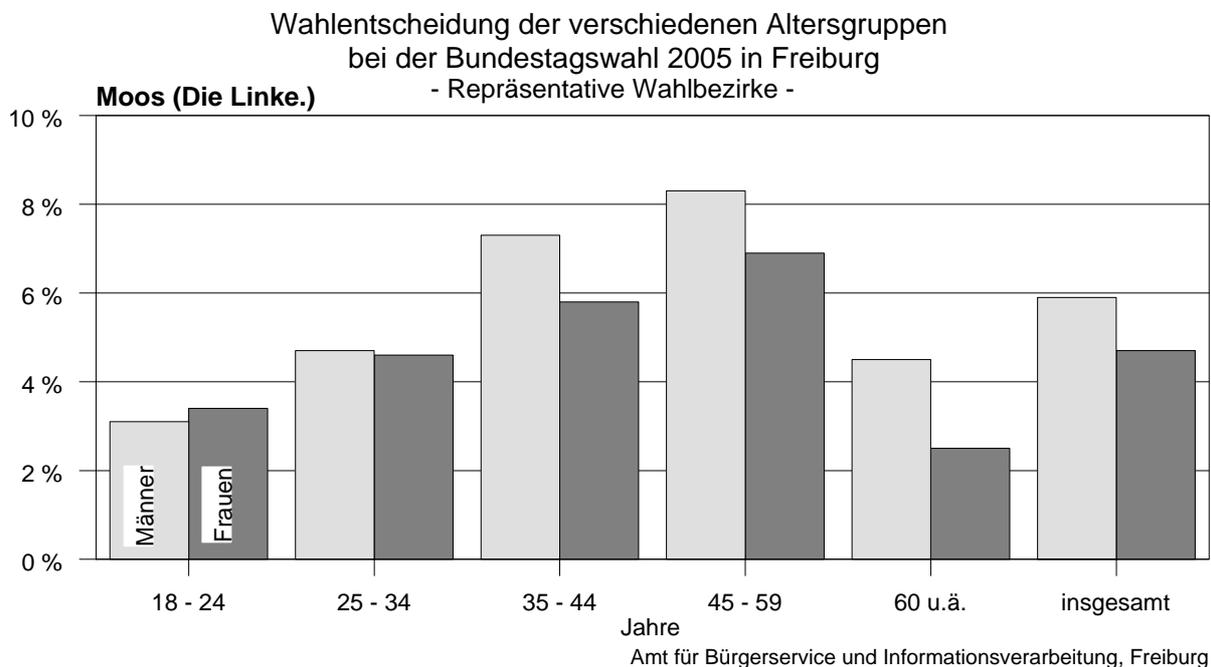
Bei der GRÜNEN-Kandidatin Kerstin Andreae zeigen sich hingegen deutliche Geschlechts- und Altersunterschiede in der Struktur ihrer Wählerschaft. Die jungen Wähler werden von ihr stärker angesprochen als die älteren. Dabei gibt es einen deutlichen Schwerpunkt bei den 25- bis unter 45-Jährigen, der bei den Frauen nochmals besonders stark ausgeprägt ist. Berücksichtigt man die Erststimmenempfehlung von Kerstin Andreae, so sind es vor allem Frauen, die sich dennoch dafür entschieden haben, für sie zu votieren.



Die Prozentsatzdifferenzen sind beim FDP-Kandidat Evers sehr gering (+/- 1 %-Punkt), so dass sich eine inhaltliche Interpretation der Unterschiede nicht empfiehlt.

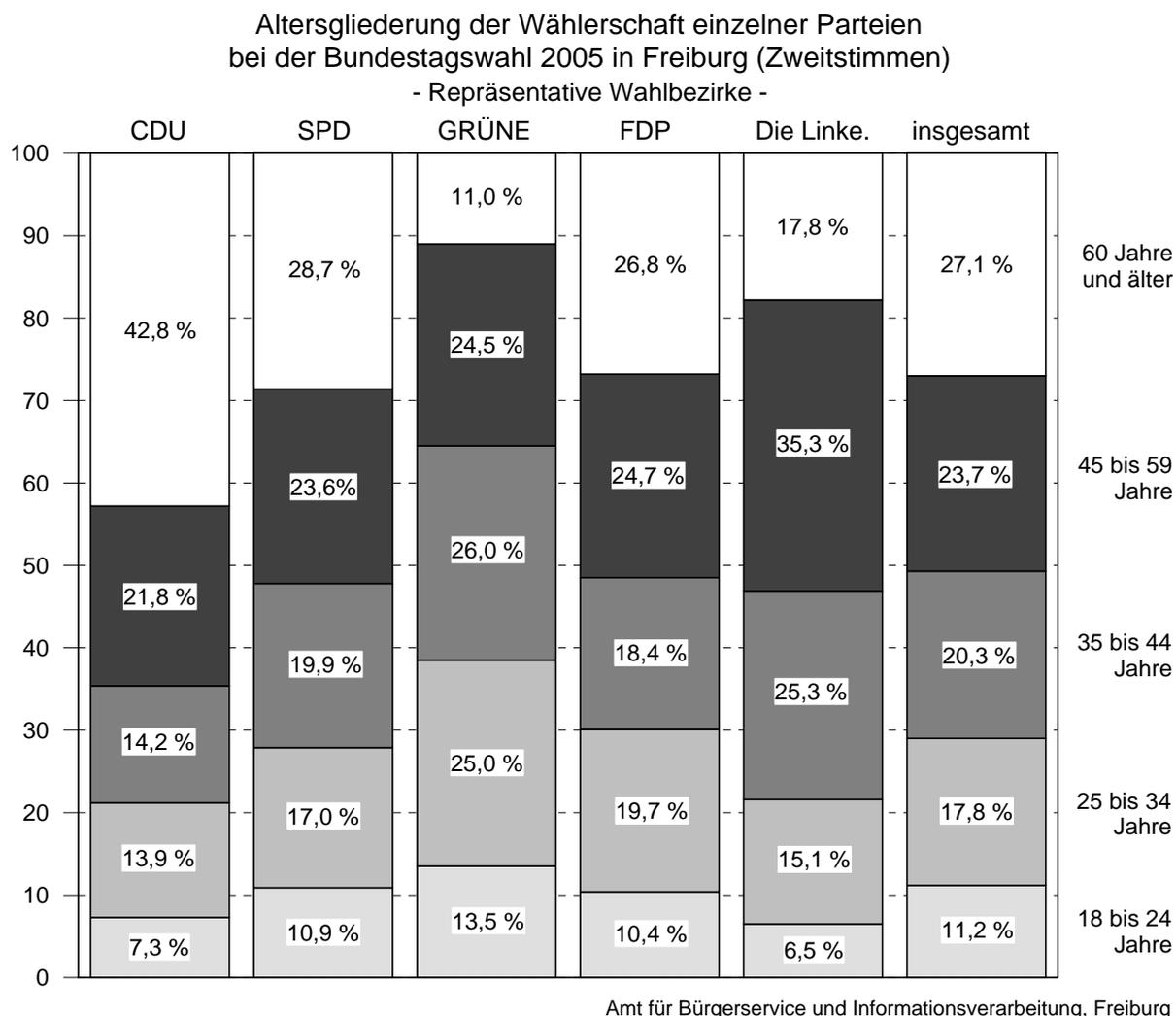


Beim Kandidaten der Linkspartei Moos unterscheiden sich die Wahlergebnisse in den verschiedenen Alters- und Geschlechtsgruppen schon deutlicher. Er wurde von Männern häufiger gewählt als von Frauen. Seine stärksten Potentiale lagen in den mittleren Altersgruppen, während er jüngere Wähler ebenso wie die Senioren weniger mobilisieren konnte.



6.4 Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger

Das unterschiedliche Stimmverhalten in den verschiedenen Altersgruppen hat deutliche Auswirkungen auf die Wählerstruktur der Parteien.



Die Altersstruktur der SPD-Wähler weicht am wenigsten vom Altersaufbau der Gesamtwählerschaft ab. Deutliche Unterschiede gibt es hingegen bei der CDU und den GRÜNEN. Lediglich etwas mehr als ein Drittel der Freiburger CDU-Wähler (35,4 %) sind jünger als 45 Jahre und 42,8 % zählen zur Gruppe der Senioren im Alter ab 60 Jahren. Bei den GRÜNEN ist der Altersaufbau der Wählerschaft gerade entgegengesetzt. Fast zwei Drittel der GRÜNEN-Wähler (64,5 %) sind jünger als 45 Jahre und lediglich 11 % zählen zu den Senioren. Bei der FDP weicht die Wählerstruktur ähnlich wie bei der SPD nur geringfügig von der Altersstruktur der Wahlteilnehmer ab. Sie hat ihren Vorsprung bei den Jungwählern wieder verloren und verzeichnet durch die Zweitstimmenkampagne einen etwas höheren Seniorenanteil als im Wahljahr 2002. Die Linkspartei erreicht überdurchschnittlich stark die Altersgruppen von 35 bis unter 60 Jahren. Bei den jüngeren Wählern und bei den Senioren schneidet sie hingegen unterdurchschnittlich ab.

Wähler der einzelnen Parteien nach Geschlecht und Alter bei der
Bundestagswahl 2005 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Von 100 Wählern untenstehender Parteien gehören zur Altersgruppe ...														
	Männer					Frauen					Männer und Frauen				
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke.	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke
Erststimmen															
18 – 24	7,4	13,2	14,2	12,6	5,8	7,3	10,4	13,7	10,1	7,3	7,3	11,7	13,9	11,3	6,5
25 – 34	15,0	18,6	35,7	20,5	15,0	12,4	18,0	30,6	17,6	17,7	13,6	18,3	32,6	18,9	16,3
35 – 44	16,5	22,9	24,7	20,5	26,3	13,8	19,8	30,0	12,8	24,1	15,1	21,2	28,0	16,4	25,2
45 – 59	22,5	26,0	19,8	18,9	34,6	21,9	24,9	17,3	28,4	35,0	22,2	25,4	18,3	24,0	34,8
60 u. ä.	38,7	19,3	5,6	27,6	18,3	44,6	27,0	8,4	31,1	15,9	41,7	23,4	7,3	29,5	17,2
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zweitstimmen															
18 – 24	7,0	12,8	13,7	12,8	5,8	7,5	9,4	13,3	7,6	7,6	7,3	10,9	13,5	10,4	6,5
25 – 34	14,7	16,8	25,8	21,0	16,4	13,2	17,1	24,5	18,2	13,1	13,9	17,0	25,0	19,7	15,1
35 – 44	15,5	21,5	27,4	21,5	21,9	13,1	18,6	24,9	14,8	30,3	14,2	19,9	26,0	18,4	25,3
45 – 59	22,4	23,9	24,7	23,0	36,6	21,3	23,2	24,3	26,7	33,3	21,8	23,6	24,5	24,7	35,3
60 u. ä.	40,4	24,9	8,5	21,7	19,2	44,9	31,7	13,0	32,7	15,7	42,8	28,7	11,0	26,8	17,8
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

6.5 Stimmensplitting und Stimmenkombinationen

Bei Bundestagswahlen können zwei Stimmen vergeben werden: Mit der Erststimme wird der Vertreter oder die Vertreterin des Wahlkreises direkt in den Bundestag gewählt (Direktmandat). Mit der Zweitstimme wird eine Partei gewählt und somit die Anzahl der Sitze pro Partei und die Zusammensetzung des Bundestages festgelegt. Die Aufteilung der beiden Stimmen auf unterschiedliche Parteien nennt man Stimmensplitting. Dieses erlaubt auch ein taktisches Wahlverhalten:

- Als Anhänger einer **kleinen** Partei wird mit der Erststimme der Kandidat oder die Kandidatin einer großen Partei gewählt, da der Bewerber der eigenen Partei keine Aussicht hat, das Direktmandat zu erhalten.
- Als Anhänger einer **großen** Partei wird mit der Zweitstimme eine andere, meist eine kleine Partei gewählt, um eine gewollte Koalition zu unterstützen (Leihstimmen).

In beiden Fällen zeigt sich in diesem Verhalten eine Nähe von Parteipräferenzen, die bei anderen Wahlen in dieser Form nicht zum Ausdruck gebracht werden kann. Der Umfang des Stimmensplittings hat stetig zugenommen:

Anteil der Stimmzettel, auf denen Erst- und Zweitstimme unterschiedlichen Parteien
gegeben wurden (Stimmensplitting), bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg

Wahljahr	1972	1976	1980	1983	1987	1990	2002	2005
Stimmensplitting	15,7 %	9,6 %	16,1 %	18,3 %	24,4 %	26,0 %	39,6 %	40,5 %

Das Stimmensplitting ist eine Frage der Parteibindung: Je stärker die Bindung an eine Partei ist, desto weniger werden die Stimmen auf verschiedene Parteien aufgeteilt. Diese hängt sehr stark mit dem Lebensalter zusammen und ist bei den Jüngeren wesentlich geringer als bei den Älteren und heute generell geringer als früher¹. Dementsprechend machen nur 24,5 % (2002 21 %) der ab 60-jährigen Wählerinnen und Wähler vom Stimmensplitting Gebrauch, während bei den unter 25-jährigen 52,5 % (2002 50 %) ihre Stimmen unterschiedlichen Parteien geben. Dabei gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

Stimmenkombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005
in Freiburg (in % der abgegebenen, jeweils gültigen Stimmen)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen	
	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien
18 – 24	49,8	50,2	45,4	54,6	47,5	52,5
25 – 34	50,3	49,7	48,5	51,5	49,3	50,7
35 – 44	57,1	42,9	51,8	48,2	54,4	45,6
45 – 59	59,6	40,4	58,5	41,5	59,0	41,0
60 u. ä.	77,1	22,9	74,3	25,7	75,5	24,5
insgesamt	60,4	39,6	58,7	41,3	59,5	40,5

Stimmenherkunft der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Erststimme	Zweitstimmen auf Stimmzetteln ...		
	eigene Partei	anderer Parteien*	zusammen
Dr. Mayer (CDU)	22,5 %	FDP 5,3 %, SPD 0,7 %, GRÜNE 0,5 %	29,4 %
Erler (SPD)	26,0 %	GRÜNE 19,7 %, Die Linke 1,7 %, CDU 1,2 %, FDP 0,7 %	49,7 %
Andreae (GRÜNE)	5,3 %	SPD 4,3 %, CDU 0,7 %	11,2 %
Evers (FDP)	1,6 %	CDU 0,9 %	3,1 %
Moos (Die Linke.)	3,4 %	GRÜNE 0,7 %, SPD 0,6 %	5,2 %

* nur Anteile ab 0,5 %

Den höchsten Stimmenzuwachs durch Splitting hat der Direktkandidat der SPD erhalten, er konnte 23,8 % der Stimmen hinzugewinnen, davon den größten Teil von den GRÜNEN. Als einziger Kandidat hat er von allen größeren Parteien nennenswerte Stimmenanteile erhalten. Auch die Direktkandidatin der CDU konnte einen Splittinggewinn von 6,9 % vor allem von

¹ Siehe Statistischer Infodienst vom 29. August 2002: Die Parteiidentifikation der Freiburger wahlberechtigten Bevölkerung, <http://www.freiburg.de/1/115/11503/index.php>

Wählerinnen und Wählern der FDP erreichen. Die Bewerberin der GRÜNEN erhielt trotz einer Stimmenempfehlung für Erler 5,9 % der Stimmen von Wählerinnen und Wählern anderer Parteien, davon die meisten von der SPD.

Insgesamt sind bei acht Erststimmenbewerbern und zwölf Zweitstimmenparteien 96 Stimmkombinationen möglich, wenn die ungültigen Stimmabgaben unberücksichtigt bleiben. Tatsächlich werden diese Kombinationen sehr unterschiedlich genutzt. Die häufigsten Kombinationen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Kombination von Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Erststimme	Zweitstimme	Stimmverhalten	Anteil Wähler
Erlar (SPD)	SPD	gleichlautend	26,0 %
Dr. Mayer (CDU)	CDU	gleichlautend	22,5 %
Erlar (SPD)	GRÜNE	gesplittet	19,7 %
Dr. Mayer (CDU)	FDP	gesplittet	5,3 %
Andreae (GRÜNE)	GRÜNE	gleichlautend	5,3 %
Andreae (GRÜNE)	SPD	gesplittet	4,3 %
Moos (Die Linke.)	Die Linke.	gleichlautend	3,4 %
Erlar (SPD)	Die Linke.	gesplittet	1,7 %
Evers (FDP)	FDP	gleichlautend	1,6 %
Erlar (SPD)	CDU	gesplittet	1,2 %
Sonstige Kombinationen			9,1 %
insgesamt			100 %

Diese Wählergruppen in den repräsentativ ausgewählten Wahlbezirken lassen sich folgendermaßen beschreiben:

- Die Wählerinnen und Wähler mit der Stimmkombination **Erlar** und **SPD** bilden mit einem Anteil von 26 % aller Wähler die größte Wählergruppe. Hier sind Personen ab 45 Jahren mit knapp 59 % (gegenüber 50,8 % aller Wähler in den Repräsentativbezirken) stärker vertreten, während die unter 45-Jährigen einen geringeren Anteil haben. Ein Fünftel dieser Stimmen stammt von Frauen ab 60 Jahren.
- Die zweitgrößte Gruppe sind die Wählerinnen und Wähler von **Mayer** und **CDU** mit 22,5 % aller Wähler. Davon sind 45,2 % der Personen 60 Jahre oder älter (gegenüber 27,1 %). Dementsprechend sind die unter 45-Jährigen mit 32,9 % (gegenüber 49,3 %) wesentlich geringer vertreten.
- Die Wählerinnen und Wähler, die mit der Erststimme **Erlar** und der Zweitstimme die **GRÜNEN** gewählt haben, sind der Wahlempfehlung der GRÜNEN gefolgt und haben ihre Stimmen gesplittet. Diese Gruppe ist mit 19,7 % aller Wähler die drittstärkste Wählergruppe gewesen. Die GRÜNEN haben in den Repräsentativbezirken 26,4 % der Zweitstimmen erhalten, damit haben drei von vier Wählerinnen und Wählern der GRÜNEN ihre Stimme gesplittet. In dieser Wählergruppe sind die 25- bis unter 45-Jährigen mit 48,3 %

(gegenüber 38,1 %) deutlich stärker vertreten, während die ab 60-Jährigen nur einen Anteil von 12,2 % (27,1 %) haben. Die Frauen sind mit 56 % (53,7 %) überrepräsentiert.

- Die Wählerinnen und Wähler von **Mayer** und **FDP** entsprechen ebenfalls dem klassischen Muster der Erststimmenkampagne. Da das Zweitstimmenpotential der FDP in Freiburg mit 8,2 %, verglichen mit dem der GRÜNEN, nicht sehr hoch ist, macht diese Wählergruppe nur 5,3 % aller Wähler aus. Mit 54,3 % gegenüber 46,3 % sind die Männer deutlich stärker vertreten. Die beiden größten Gruppen mit dieser Stimmenkombination sind mit 13,1 % die 25- bis unter 35-jährigen Männer sowie mit 17 % die Frauen ab 60 Jahren.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Andreae** und **GRÜNEN** mit 5,3 % aller Wähler sind überwiegend in der Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen mit 62,6 % (gegenüber 38,1 % aller Wähler in den Repräsentativbezirken). Insbesondere die Frauen zwischen 25 und unter 45 Jahren stellen mehr als ein Drittel dieser Wählergruppe.
- Die Wählerschaft von **Andreae** und **SPD** mit 4,3 % aller Wähler entspricht keinem klassischen Muster. Hier überwiegen Frauen mit 68,4 %. Es sind vor allem die Frauen unter 45 Jahren, die mehr als 50 % dieser Wählergruppe ausmachen.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Moos** und **Die Linke.** mit 3,4 % aller Wähler sind zu 35,9 % zwischen 45 und unter 60 Jahren (gegenüber 23,7 %) und zu 56 % männlich (46,3 %). Die unter 35-Jährigen sind nur mit 18,2 % (gegenüber 29 %) vertreten.
- 1,7 % der Wählerschaft haben strategisch mit der Erststimme **Erlor** und mit der Zweitstimme **Die Linke.** gewählt, um den Direktkandidaten der SPD zu unterstützen. Wie bei der Stimmenkombination Moos/Die Linke. sind hier die Männer mit 67,5 % (gegenüber 46,3 %) und hier besonders die 45- bis unter 60-jährigen überrepräsentiert.
- Die Wählerschaft von **Evers** und **FDP** macht nur 1,6 % aller Wähler aus, somit erhält Evers weniger als ein Fünftel der Stimmen für FDP. Dies ist die Folge der Erststimmenempfehlung zugunsten von Mayer. Dieser Wählerkreis besteht ebenfalls zu einem größeren Teil aus Männern (53,5 % gegenüber 46,3 %). Auch hier ist die Altersgruppe der 35- bis unter 60-Jährigen wesentlich stärker vertreten.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Erlor** und **CDU** sind mit 1,2 % aller Wähler die kleinste dieser Wählergruppen. Außer der Tatsache, dass Männer mit 49,1 % gegenüber 46,3 % insgesamt leicht überrepräsentiert sind, gibt es keine auffälligen Unterschiede zur Gesamtheit der Wählerinnen und Wähler in den Repräsentativbezirken.

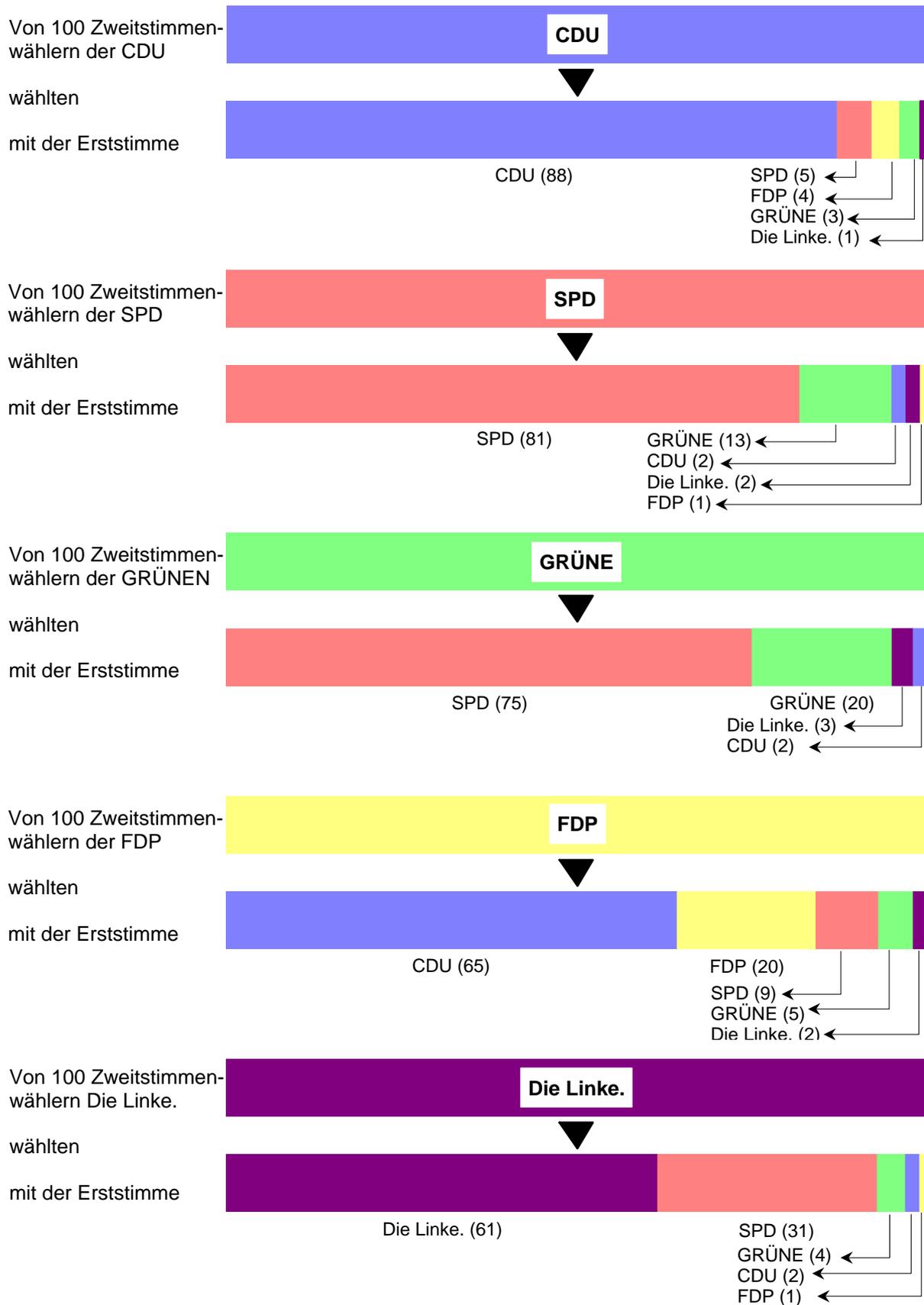
Kombination der Zweit- mit den Erststimmen bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

von 100 Wählern, die mit Zweitstimme ... wählen	Alter von ... bis ... Jahren	wählten bei den Männern mit der Erststimme					wählten bei den Frauen mit der Erststimme					... bei Männern und Frauen mit der Erststimme				
		CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	Die Linke.	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	Die Linke.	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	Die Linke.
CDU	18 –24	76,4	8,3	6,9	8,3	0,0	74,4	11,1	6,7	5,6	2,2	75,3	9,9	6,8	6,8	1,2
	25 - 34	78,1	7,7	7,7	5,2	0,6	76,6	5,1	10,8	5,1	0,6	77,3	6,4	9,3	5,1	0,6
	35 – 44	91,3	5,0	1,3	1,9	0,6	86,7	6,3	3,2	3,8	0,0	89,0	5,7	2,2	2,8	0,3
	45 – 59	88,6	6,8	2,5	1,7	0,0	87,8	4,7	1,6	4,7	0,8	88,2	5,7	2,0	3,3	0,4
	60 u. ä.	93,6	2,6	0,0	3,1	0,2	92,5	2,8	1,1	2,8	0,6	93,0	2,7	0,6	2,9	0,4
	zus.	88,6	5,1	2,4	3,3	0,3	87,3	4,6	3,2	3,8	0,7	87,9	4,8	2,8	3,6	0,5
SPD	18 –24	1,9	81,6	13,9	0,0	1,9	7,5	64,6	25,2	0,7	0,7	4,6	73,4	19,3	0,3	1,3
	25 – 34	1,4	75,8	18,8	1,0	1,9	1,5	66,0	28,7	0,7	3,0	1,5	70,3	24,4	0,8	2,5
	35 – 44	1,1	84,9	10,2	0,8	1,9	2,7	67,5	25,7	1,0	2,7	2,0	75,8	18,3	0,9	2,3
	45 – 59	2,0	87,7	7,2	0,0	3,1	1,6	81,6	11,5	1,6	3,0	1,8	84,3	9,6	0,9	3,0
	60 u. ä.	2,6	92,8	3,0	1,0	0,7	1,0	92,0	5,0	1,0	0,8	1,6	92,3	4,2	1,0	0,7
	zus.	1,9	85,6	9,6	0,6	1,9	2,2	78,0	16,3	1,1	2,0	2,0	81,3	13,4	0,9	2,0
GRÜNE	18 –24	0,7	81,2	14,5	0,0	2,2	2,3	76,2	19,2	0,6	1,2	1,6	78,4	17,1	0,3	1,6
	25 – 34	0,4	70,9	26,0	0,0	1,9	0,9	70,2	25,4	0,3	3,1	0,7	70,5	25,6	0,2	2,6
	35 – 44	1,1	73,5	20,4	0,4	3,6	2,8	68,9	26,8	0,0	1,5	2,0	71,0	23,8	0,2	2,5
	45 – 59	2,4	77,8	16,9	0,0	2,8	1,3	77,6	17,4	0,0	3,8	1,8	77,7	17,2	0,0	3,4
	60 u. ä.	4,7	81,2	11,8	0,0	2,4	5,9	83,4	8,3	0,6	1,8	5,5	82,7	9,4	0,4	2,0
	zus.	1,5	75,6	19,4	0,1	2,7	2,3	74,2	20,7	0,2	2,5	2,0	74,8	20,2	0,2	2,6
FDP	18 –24	56,0	18,0	6,0	18,0	2,0	52,0	4,0	12,0	24,0	8,0	54,7	13,3	8,0	20,0	4,0
	25 – 34	72,0	4,9	6,1	15,9	1,2	65,0	3,3	11,7	20,0	0,0	69,0	4,2	8,5	17,6	0,7
	35 – 44	61,0	12,2	2,4	22,0	2,4	57,1	16,3	10,2	16,3	0,0	59,5	13,7	5,3	19,8	1,5
	45 – 59	61,1	12,2	1,1	21,1	3,3	62,1	8,0	3,4	24,1	2,3	61,6	10,2	2,3	22,6	2,8
	60 u. ä.	71,8	5,9	1,2	21,2	0,0	73,1	5,6	2,8	18,5	0,0	72,5	5,7	2,1	19,7	0,0
	zus.	65,0	10,0	3,1	19,8	1,8	64,7	7,3	6,4	20,4	1,2	64,9	8,8	4,6	20,1	1,5
Die Linke.	18 –24	0,0	58,8	5,9	0,0	35,3	6,7	26,7	13,3	6,7	46,7	3,1	43,8	9,4	3,1	40,6
	25 – 34	0,0	35,4	10,4	2,1	50,0	0,0	19,2	7,7	7,7	65,4	0,0	29,7	9,5	4,1	55,4
	35 – 44	1,6	26,6	3,1	0,0	65,6	1,7	31,7	5,0	0,0	61,7	1,6	29,0	4,0	0,0	63,7
	45 – 59	0,9	39,6	3,8	0,0	55,7	3,0	24,2	0,0	0,0	72,7	1,7	33,7	2,3	0,0	62,2
	60 u. ä.	0,0	30,4	1,8	1,8	64,3	6,5	16,1	3,2	3,2	71,0	2,3	25,3	2,3	2,3	66,7
	zus.	0,7	35,4	4,5	0,7	57,4	3,0	24,7	4,0	2,0	66,2	1,6	31,1	4,3	1,2	60,9

Kombination der Erst- mit den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2005 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

von 100 Wählern, die mit Erststimme ... wählen	Alter von ... bis ... Jahren	wählten bei den Männern mit der Zweitstimme					wählten bei den Frauen mit der Zweitstimme					... bei Männern und Frauen mit der Zweitstimme				
		CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	Die Linke.	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	Die Linke.	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	Die Linke.
CDU	18 -24	60,4	3,3	1,1	30,8	0,0	68,4	11,2	4,1	13,3	1,0	64,6	7,4	2,6	21,7	0,5
	25 - 34	65,4	1,6	0,5	31,9	0,0	72,5	2,4	1,8	23,4	0,0	68,8	2,0	1,1	27,8	0,0
	35 - 44	71,6	1,5	1,5	24,5	0,5	73,7	4,3	4,8	15,1	0,5	72,6	2,8	3,1	20,0	0,5
	45 - 59	75,2	2,2	2,2	19,8	0,4	76,2	2,0	1,4	18,4	0,7	75,7	2,1	1,7	19,1	0,5
	60 u. m.	83,7	1,7	0,8	12,9	0,0	83,1	0,8	1,7	13,3	0,3	83,3	1,2	1,3	13,1	0,2
	zus.	75,3	1,9	1,2	20,6	0,2	77,9	2,5	2,2	15,9	0,4	76,6	2,2	1,8	18,1	0,3
SPD	18 -24	2,2	48,3	41,9	3,4	3,7	4,1	39,3	54,1	0,4	1,7	3,1	44,0	47,7	2,0	2,8
	25 - 34	3,2	41,9	48,8	1,1	4,5	1,9	42,0	53,2	0,5	1,2	2,5	42,0	51,1	0,8	2,8
	35 - 44	1,7	48,7	43,7	2,2	3,7	2,2	42,5	48,3	1,7	4,1	1,9	45,6	46,0	1,9	3,9
	45 - 59	3,0	49,0	36,8	2,1	8,0	2,1	51,2	42,3	1,2	2,7	2,5	50,1	39,7	1,6	5,2
	60 u. m.	2,8	72,6	17,7	1,3	4,4	2,4	72,5	22,4	1,0	0,8	2,5	72,5	20,6	1,1	2,2
	zus.	2,6	52,1	37,6	1,9	5,1	2,4	52,3	41,3	1,0	2,1	2,5	52,2	39,6	1,4	3,5
GRÜNE	18 -24	9,4	41,5	37,7	5,7	1,9	7,2	44,6	39,8	3,6	2,4	8,1	43,4	39,0	4,4	2,2
	25 - 34	9,0	29,3	50,4	3,8	3,8	9,1	41,4	43,5	3,8	1,1	9,1	36,4	46,4	3,8	2,2
	35 - 44	2,2	29,7	61,5	2,2	2,2	2,7	41,2	47,8	2,7	1,6	2,6	37,4	52,4	2,6	1,8
	45 - 59	8,1	28,4	56,8	1,4	5,4	3,8	40,0	52,4	2,9	0,0	5,6	35,2	54,2	2,2	2,2
	60 u. m.	0,0	42,9	47,6	4,8	4,8	12,0	50,0	28,0	6,0	2,0	8,5	47,9	33,8	5,6	2,8
	zus.	6,7	31,7	52,4	3,2	3,5	6,3	42,2	44,6	3,5	1,3	6,4	38,2	47,5	3,4	2,1
FDP	18 -24	37,5	0,0	0,0	56,3	0,0	33,3	6,7	6,7	40,0	6,7	35,5	3,2	3,2	48,4	3,2
	25 - 34	30,8	7,7	0,0	50,0	3,8	30,8	7,7	3,8	46,2	7,7	30,8	7,7	1,9	48,1	5,8
	35 - 44	11,5	7,7	3,8	69,2	0,0	31,6	15,8	0,0	42,1	0,0	20,0	11,1	2,2	57,8	0,0
	45 - 59	16,7	0,0	0,0	79,2	0,0	28,6	14,3	0,0	50,0	0,0	24,2	9,1	0,0	60,6	0,0
	60 u. m.	37,1	8,6	0,0	51,4	2,9	32,6	10,9	2,2	43,5	2,2	34,6	9,9	1,2	46,9	2,5
	zus.	26,8	5,5	0,8	60,6	1,6	31,1	11,5	2,0	45,3	2,7	29,1	8,7	1,5	52,4	2,2
Die Linke.	18 -24	0,0	21,4	21,4	7,1	42,9	12,5	6,3	12,5	12,5	43,8	6,7	13,3	16,7	10,0	43,3
	25 - 34	2,8	11,1	13,9	2,8	66,7	2,6	20,5	25,6	0,0	43,6	2,7	16,0	20,0	1,3	54,7
	35 - 44	1,6	7,9	15,9	3,2	66,7	0,0	15,7	9,8	0,0	72,5	0,9	11,4	13,2	1,8	69,3
	45 - 59	0,0	11,3	8,8	3,8	73,8	2,6	14,3	15,6	2,6	62,3	1,3	12,7	12,1	3,2	68,2
	60 u. m.	2,3	4,7	4,7	0,0	83,7	8,6	11,4	8,6	0,0	62,9	5,1	7,7	6,4	0,0	74,4
	zus.	1,3	9,7	11,4	3,0	70,8	3,7	14,7	14,7	1,8	60,1	2,4	12,1	13,0	2,4	65,6

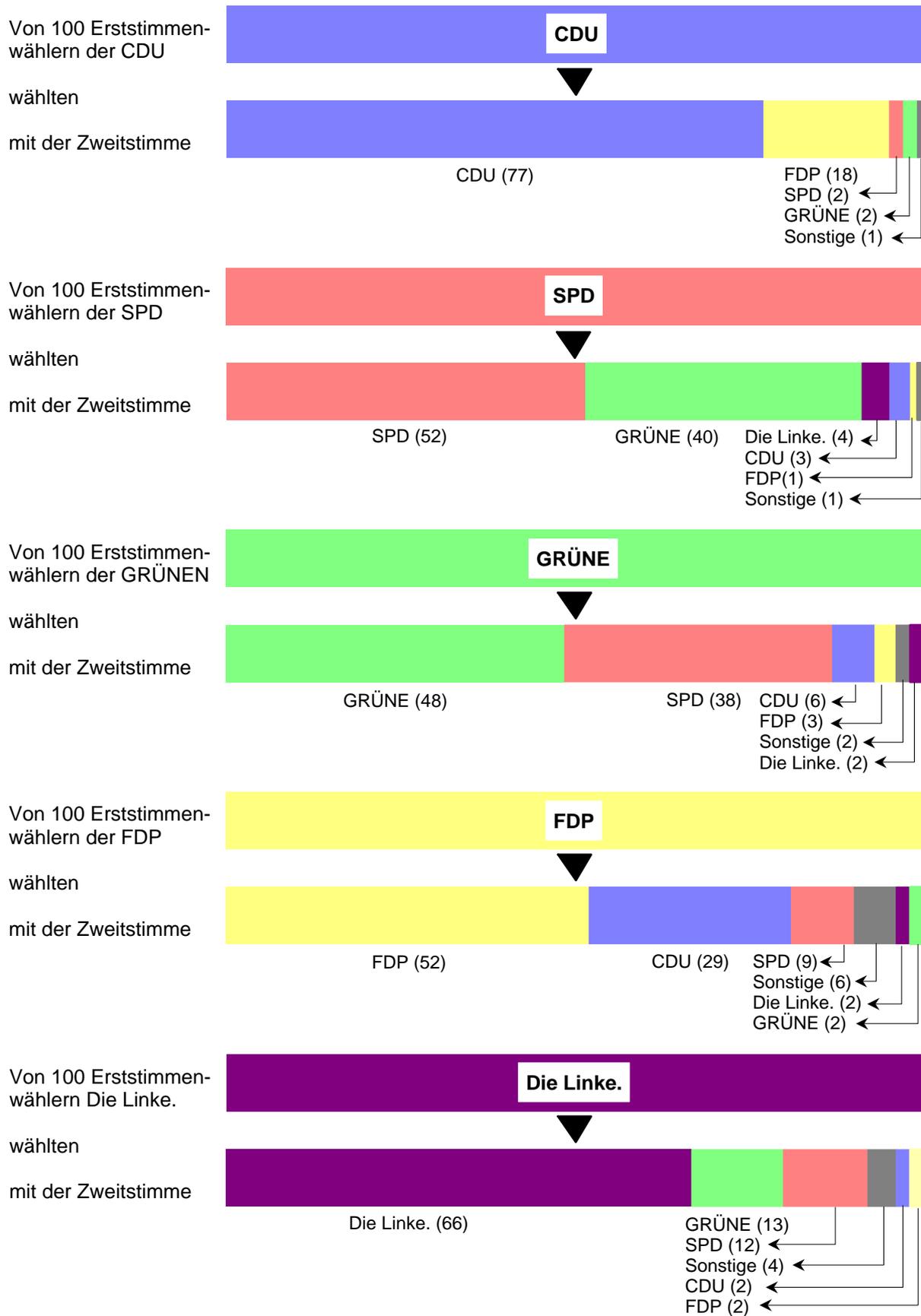
Kombination der Zweitstimmen mit den Erststimmen
 bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Kombination der Erststimmen mit den Zweitstimmen
 bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wählern, die mit Erststimme ... wählten	Wahljahr	wählten mit der Zweitstimme ...				
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
CDU						
Dr. Evers	1972	92,8	2,4		3,9	0,9
Dr. Evers	1976	96,0	1,1		2,5	0,4
Dr. Evers	1980	90,3	2,9	0,7	5,6	0,5
Dr. Schroeder	1983	86,1	2,1	1,1	10,6	0,1
Dr. Schroeder	1987	81,9	2,5	1,3	12,7	1,6
Dr. Schroeder	1990	83,7	2,9	0,9	10,3	2,2
Doetsch	2002	85,9	2,7	1,8	1,8	7,8
Dr. Mayer	2005	76,6	2,2	1,8	18,1	1,3
SPD						
Dr. Böhme	1972	1,2	79,2		19,2	0,4
Dr. Böhme	1976	1,1	91,6		6,8	0,5
Dr. Böhme	1980	1,0	84,6	1,8	12,3	0,4
Dr. Meyer	1983	2,0	80,4	15,0	2,6	
Erlar	1987	1,1	75,1	18,3	4,2	1,3
Erlar	1990	2,3	78,5	10,7	5,6	2,9
Erlar	2002	2,3	59,5	42,1	1,6	2,5
Erlar	2005	2,5	52,2	39,6	1,4	4,3
GRÜNE						
Wedel	1980	6,6	35,7	46,9	8,8	2,0
Dörfel	1983	5,6	23,8	67,0	3,6	
Dr. Freund-Mölbart	1987	2,7	15,5	75,5	4,8	1,5
Dr. Weichert	1990	5,0	34,2	49,5	6,6	4,7
Andreae	2002	4,3	43,9	44,8	2,2	4,8
Andreae	2005	6,4	38,2	47,5	3,4	4,3
FDP						
Dr. Vohrer	1972	4,5	29,5		65,6	0,4
Dr. Vohrer	1976	8,5	23,7		66,9	0,9
Dr. Vohrer	1980	5,4	25,8	1,9	66,6	0,3
Dr. Rohde	1983	15,3	5,4	6,6	72,7	
Böcherer	1987	10,1	6,0	1,8	79,6	2,5
Finkel	1990	17,7	5,3	2,2	72,3	2,5
Evers	2002	29,2	11,4	4,6	49,5	5,3
Evers	2005	29,1	8,7	1,5	52,4	8,4

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wählern, die mit Zweit- stimme ... wählten	Wahljahr	wählten mit der Erststimme den/die Kandidaten/in in der ...				
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
CDU	1972	97,1	1,6		0,7	0,6
	1976	95,9	1,1		2,2	0,8
	1980	96,1	1,2	0,7	1,5	0,5
	1983	95,8	2,2	0,9	0,8	0,3
	1987	95,7	1,3	1,0	0,9	1,1
	1990	90,6	2,6	1,8	2,6	2,4
	2002	88,8	4,3	2,0	4,7	0,2
	2005	87,9	4,8	2,8	3,6	0,9
SPD	1972	2,2	93,0		4,1	0,7
	1976	1,1	91,6		5,9	1,4
	1980	2,6	87,4	3,3	5,9	0,8
	1983	2,4	93,0	4,1	0,3	0,2
	1987	3,0	87,9	6,2	0,6	2,3
	1990	3,0	81,7	11,4	0,7	3,2
	2002	2,2	79,0	16,4	1,5	0,9
	2005	2,0	81,3	13,4	0,9	2,4
GRÜNE	1980	8,6	25,1	59,3	5,7	1,3
	1983	4,2	55,4	37,3	1,1	2,0
	1987	2,5	35,3	49,8	0,4	12,0
	1990	2,8	36,4	54,0	1,0	5,8
	2002	1,8	77,2	20,0	0,7	0,3
	2005	2,0	74,8	20,2	0,2	2,9
FDP	1972	10,1	63,9		25,7	0,3
	1976	9,0	25,9		63,8	1,3
	1980	15,1	37,4	2,4	44,8	0,5
	1983	61,9	15,0	3,1	19,0	1,0
	1987	45,2	15,1	5,8	29,4	4,5
	1990	34,5	19,7	7,4	32,7	5,7
	2002	39,9	15,2	5,0	39,8	0,1
	2005	64,9	8,8	4,6	20,1	1,6

7 Die Ergebnisse in der Region Freiburg

7.1 Wahlbeteiligung

Vergleicht man die Wahlbeteiligung in den benachbarten Landkreisen mit dem Stadtkreis Freiburg, so zeigt sich eine interessante Entwicklung. Bei der Bundestagswahl 2002 lag die Wahlbeteiligung in den Landkreisen deutlich über dem Ergebnis des Stadtkreises. Dieser regionale Unterschied ist in dieser eindeutigen Form bei der Bundestagswahl 2005 nicht mehr vorhanden. So liegt die Wahlbeteiligung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit 80,0 % nur noch um 0,7 %-Punkte über dem Freiburger Ergebnis. Im Landkreis Emmendingen bleibt die Wahlbeteiligung mit 79,1 % dieses Mal sogar hinter der Freiburger Wahlbeteiligung zurück.

Die fünf Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung in der Region sind Au (90,0 %), Wittnau (87,7 %), Merzhausen (87,3 %), Ebringen (86,1 %) und Stegen (85,9 %). Es fällt auf, dass vor allem die nahe bei Freiburg liegenden Gemeinden eine hohe Wahlbeteiligung haben. Diese Gemeinden haben sozialstrukturell eine starke Verflechtung mit Freiburg. Vor allem finanziell besser verdienende Familien ziehen häufig ins Umland, um hier ihre Wohneigentumswünsche zu verwirklichen, und behalten ihre Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Stadt (Suburbanisierung). In Kapitel 2 haben wir dargestellt, wie stark die Wahlbeteiligung mit dem sozialen Status zusammenhängt und wie die sozialräumliche Verteilung der sozialen Statusgruppen zu unterschiedlichen Wahlbeteiligungen in den Stadtbezirken führt. Dieser Zusammenhang setzt sich jenseits der Stadtgrenzen fort. Hier siedeln sich (ehemals) städtische Bevölkerungsschichten an, die über ein hohes Bildungs- und Einkommensniveau verfügen und die überdurchschnittlich stark an Wahlen beteiligt sind.

Auffällig ist, dass vor allem im Hochschwarzwald (Titisee-Neustadt, Lenzkirch, Löffingen) die Wahlbeteiligung deutlich unterdurchschnittlich war.

7.2 Die Stimmenergebnisse

Bei den Erststimmen konnte die CDU in 56 Gemeinden die Kandidatenmehrheit erringen, die SPD in 19 Gemeinden. Die CDU-Kandidatin konnte im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 damit in 12 zusätzlichen Gemeinden eine Mehrheit erreichen. Etwas besser schnitt die CDU bei den Zweitstimmenergebnissen ab. Hier erhielt sie in 58 Gemeinden die Parteienmehrheit, was der SPD lediglich in 17 Gemeinden gelang. Der CDU gelang es also vor allem, die bei der letzten Wahl deutlich aufgetretene Diskrepanz zwischen Erst- und Zweitstimmenmehrheit zu beseitigen. Die politische Verteilung zeigt ein klares räumliches Muster. Die von der SPD dominierten Gemeinden sammeln sich im Umkreis von Freiburg und Emmendingen, während die östlichen Gemeinden der beiden Landkreise durchgängig von der CDU gewonnen wurden. Im Markgräflerland konnte die SPD in Buggingen und in Sulzburg die Zweitstimmenmehrheit gewinnen.

Die CDU erreicht ihre höchsten Stimmenergebnisse in den östlichen Gemeinden der Landkreise, vor allem im Hochschwarzwald und im Elztal. Ihr Spitzenergebnis erzielte sie in St. Märgen mit einem Zweitstimmenanteil von 58,0 %. Ebenfalls eine absolute Mehrheit bei

den Zweitstimmen erreichte sie in Biederbach (57,8 %), Simonswald (52,7 %), Elzach (51,1 %), und Vogtsburg (50,6 %). Auffällig ist, dass die CDU vor allem in ihren Hochburgen hohe Stimmeneinbußen zu verzeichnen hatte. So verlor sie in ihrem Spitzenbezirk St. Märgen 5,3 %-Punkte. Zugewinne erreichte sie hingegen in den stadtnahen Gemeinden Bollschweil (+3,3 %), Sölden (+3,2) und Vörstetten (+2,2 %).

Die SPD kann in keiner Gemeinde die absolute Zweitstimmenmehrheit erreichen. Auch sie verliert in ihren Spitzengemeinden überdurchschnittlich stark an Stimmen. In Weisweil, wo sie es bei der Vorwahl im Jahr 2002 noch auf 50,0 % der Stimmen brachte, büßt sie 6,6 %-Punkte ein. Ihre fünf besten Stimmenergebnisse erreicht sie in Weisweil (43,4 %), Riegel (39,8 %), Bahlingen (39,7 %), Teningen (39,7 %) und Sexau (39,6).

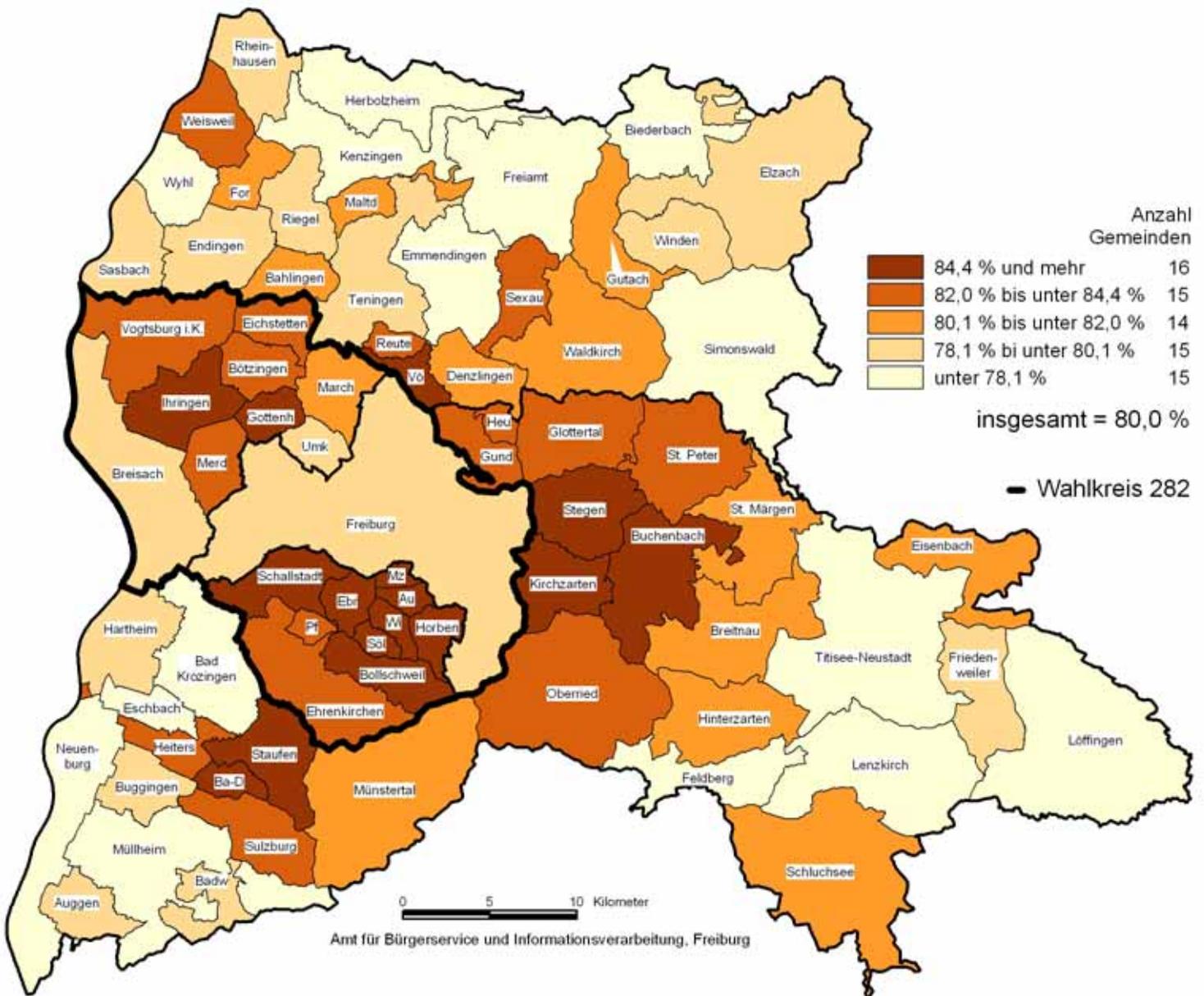
Die GRÜNEN sind am stärksten in den Gemeinden des Dreisamtals und im Hexental. Die fünf stärksten Gemeinden im Hinblick auf den Zweitstimmenanteil der GRÜNEN sind Merzhausen (25,0 %), Sölden (24,8 %), Au (22,7 %), Wittnau (21,3 %) und Horben (18,5 %).

Die Ergebnisse der FDP sind sozialräumlich am heterogensten. Ein zusammenhängendes Gebiet mit hohen Zweitstimmenergebnissen der FDP ist der Hochschwarzwald. Ansonsten befinden sich für die FDP starke und schwache Gemeinden oftmals in direkter Nachbarschaft. Ihre fünf stärksten Gemeindeergebnisse realisierte die FDP in Hinterzarten (17,1 %), Auggen (14,2 %), Löffingen (14,0 %), Biederbach (13,6 %) und Feldberg (13,4).

Die Linke. hat, ähnlich wie die SPD, ihre besten Ergebnisse in den Gemeinden nördlich von Freiburg in Richtung Emmendingen. Auch in einigen Gemeiden des Hochschwarzwaldes erreicht sie überdurchschnittlich gute Ergebnisse. Ihre besten Ergebnisse erreicht sie in Umkirch (5,0 %), Malterdingen (4,8 %), Denzlingen (4,7 %), Emmendingen (4,5 %) und Teningen (4,5 %).

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Wahlbeteiligung

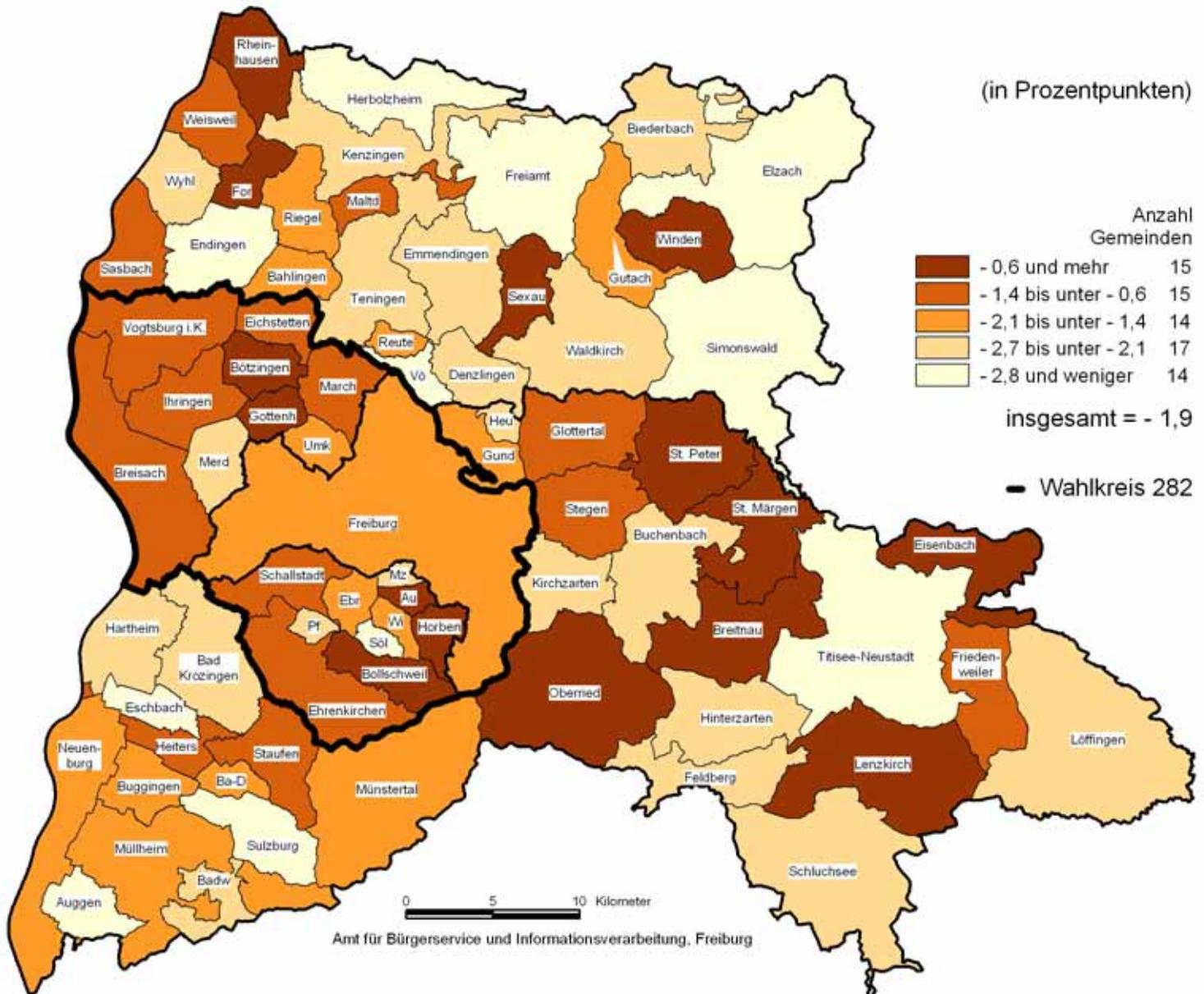


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2005 gegenüber 2002

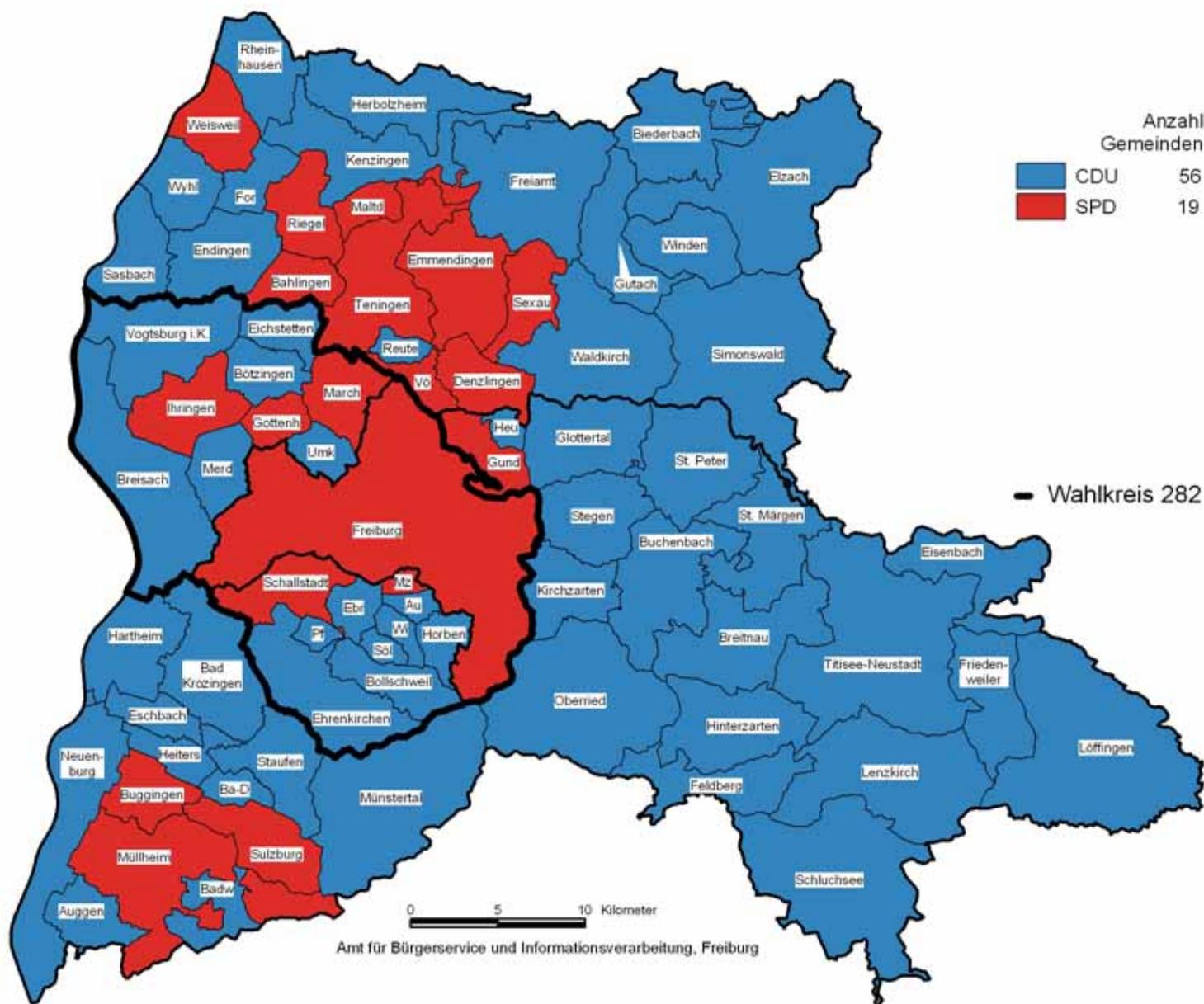


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Kandidatenmehrheit (Erststimmen)



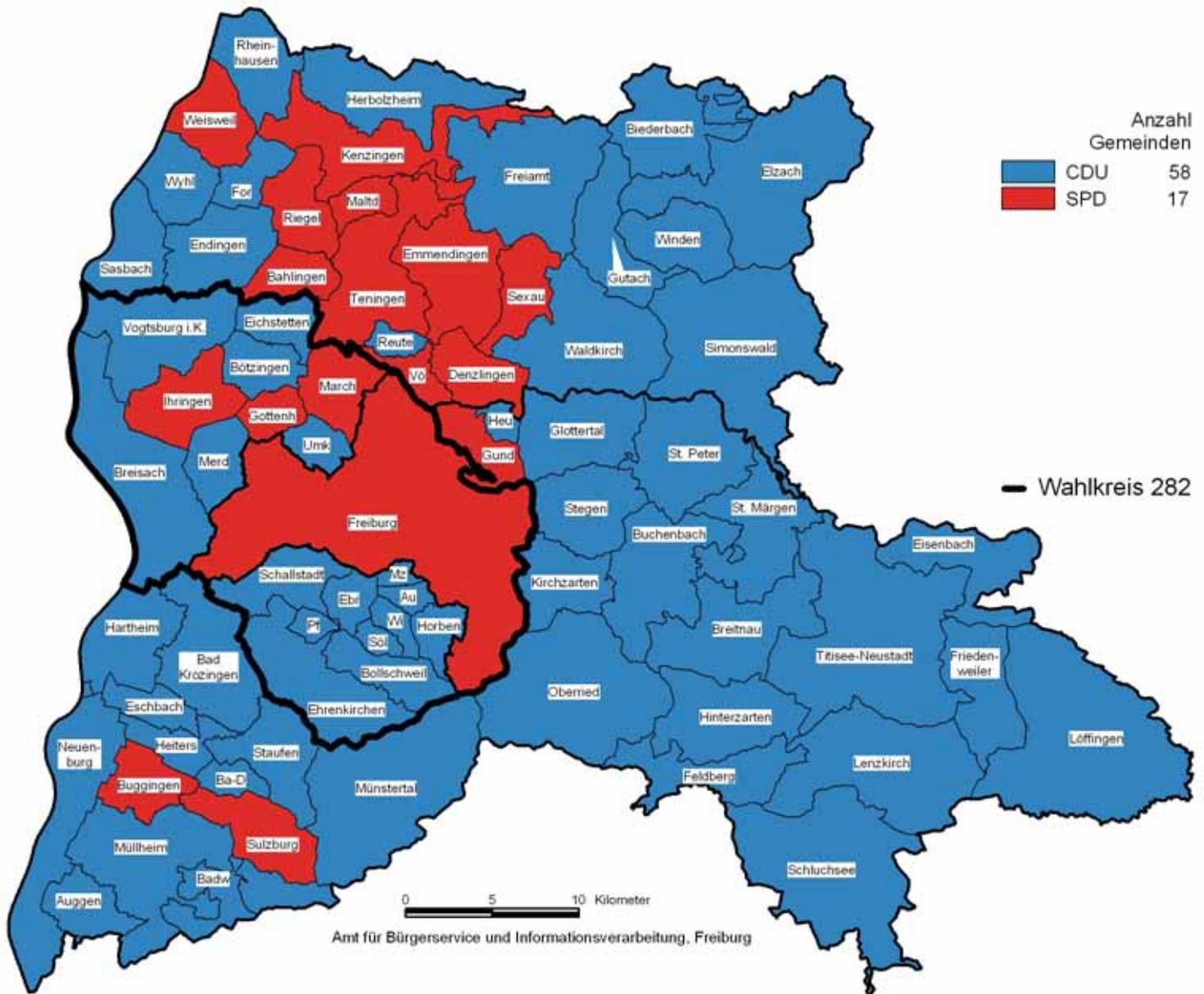
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Parteienmehrheit (Zweitstimmen)

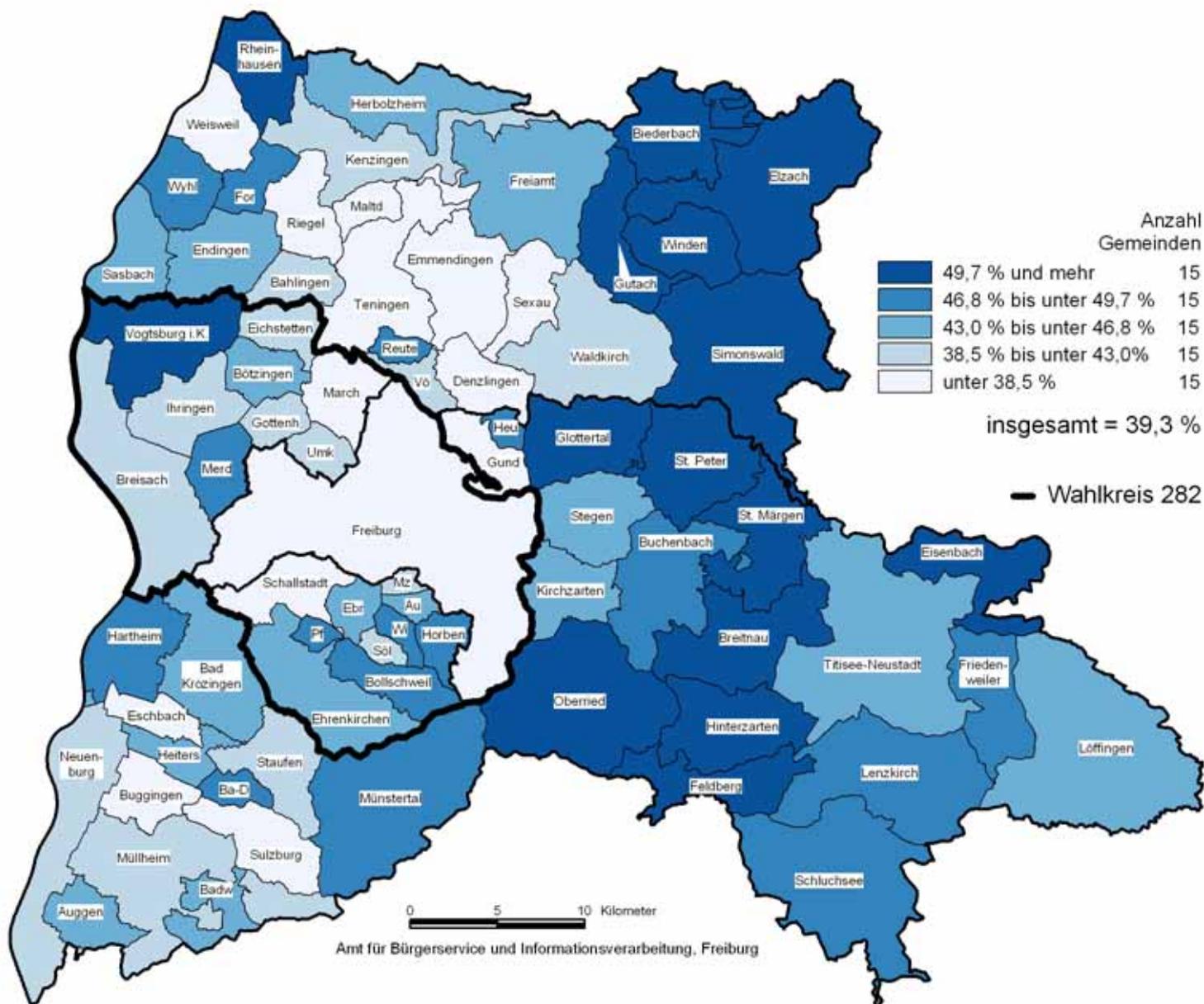


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der CDU-Kandidaten

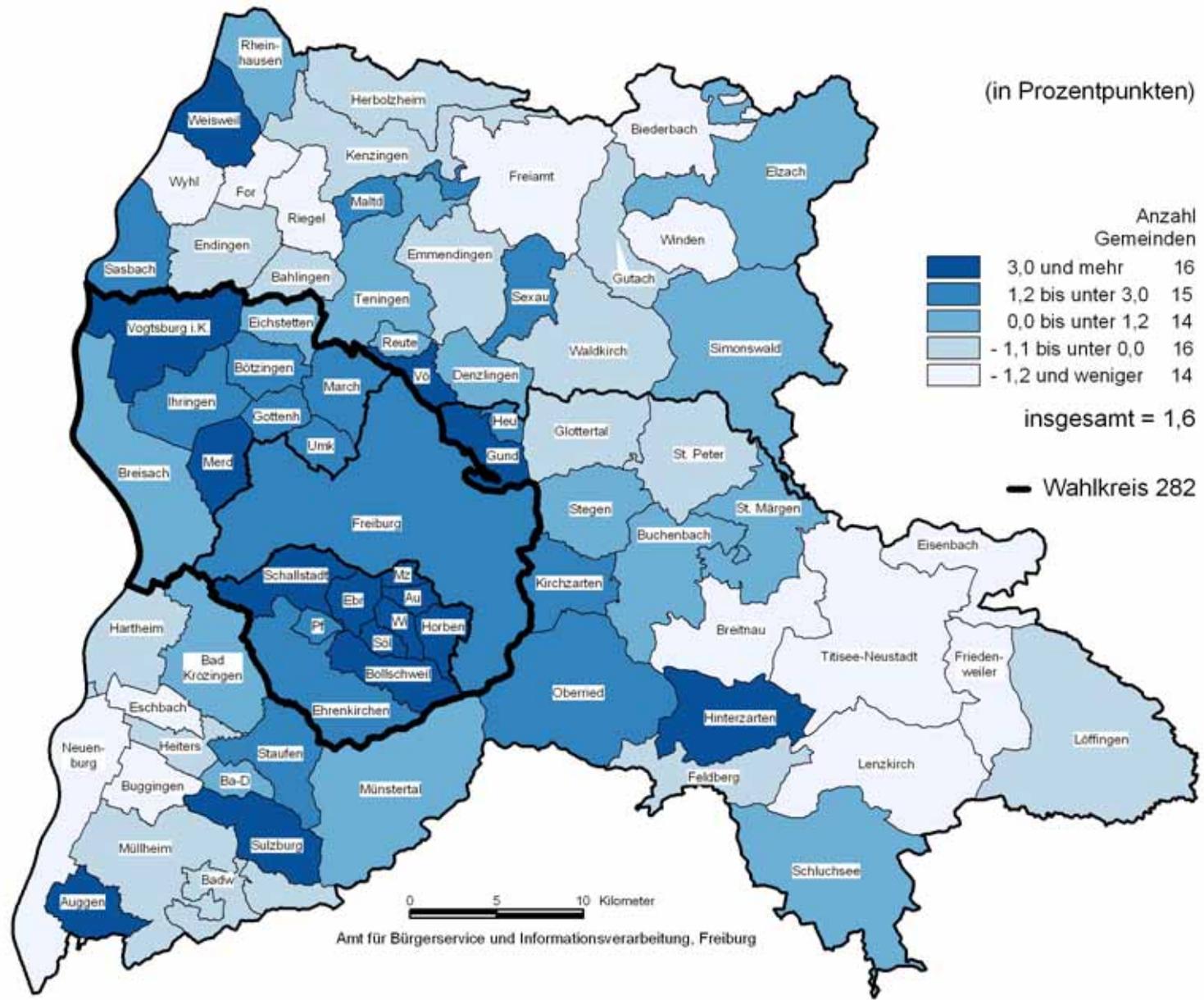


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der CDU-Kandidaten 2005 gegenüber 2002



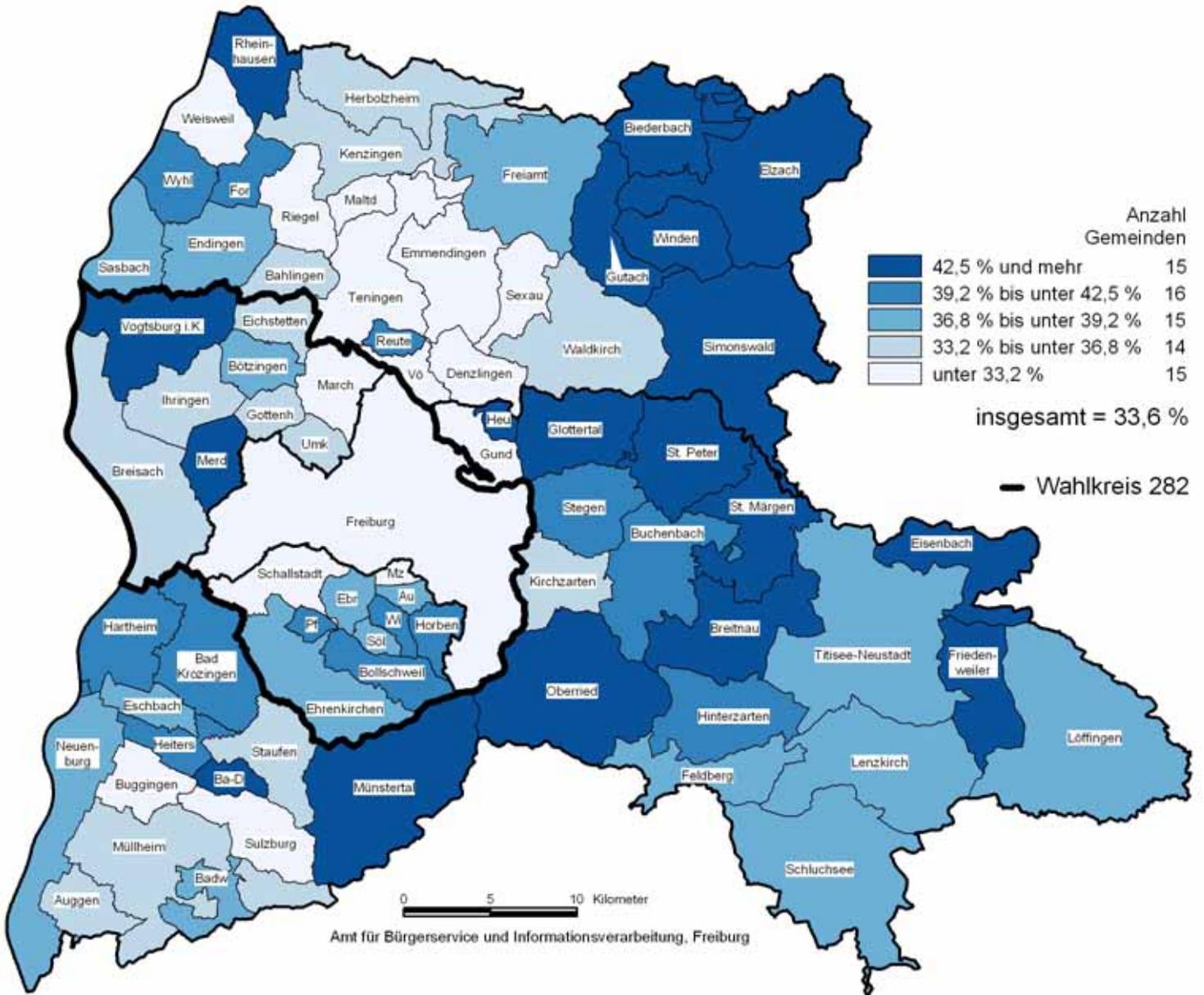
Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der CDU



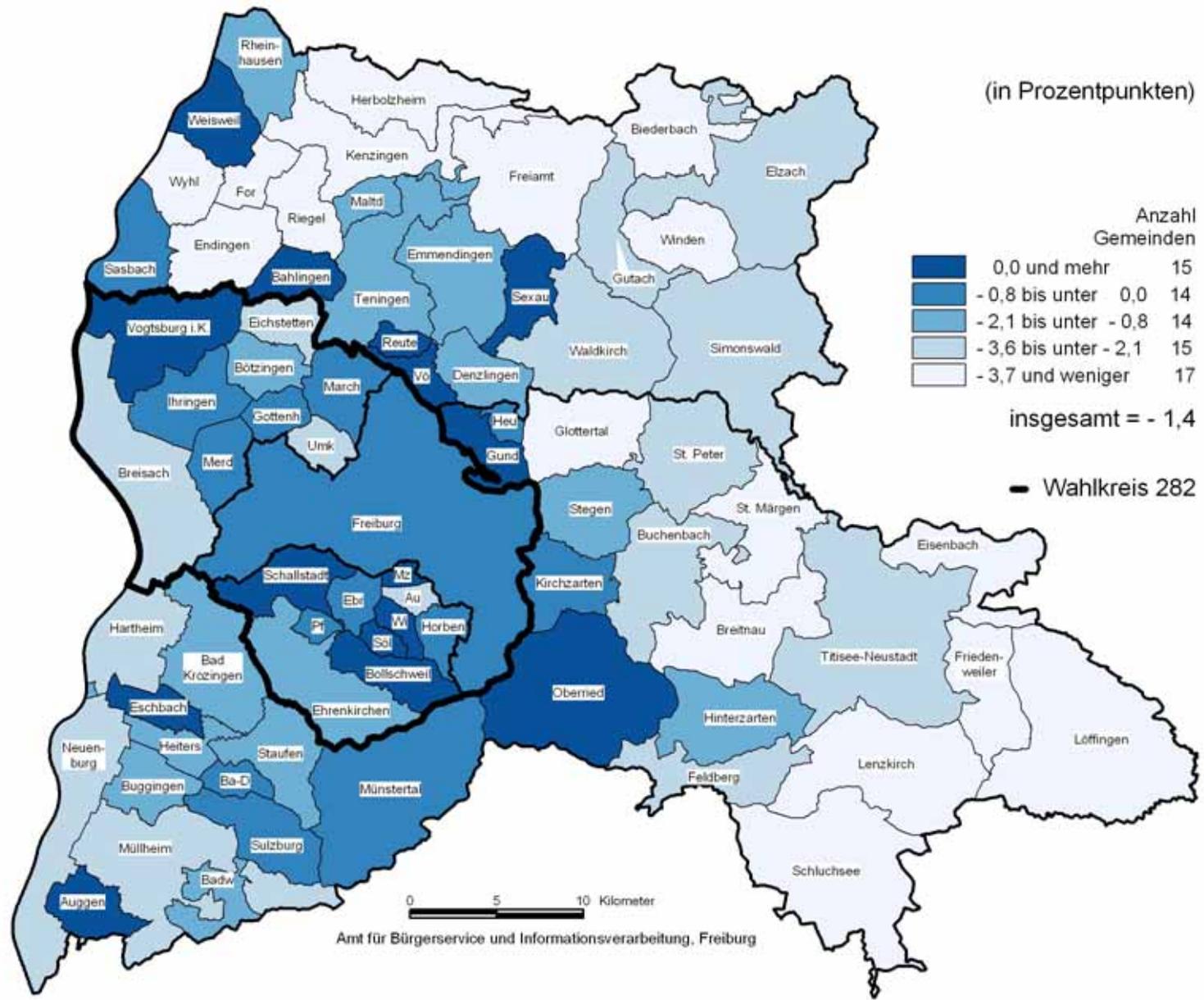
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2005 gegenüber 2002

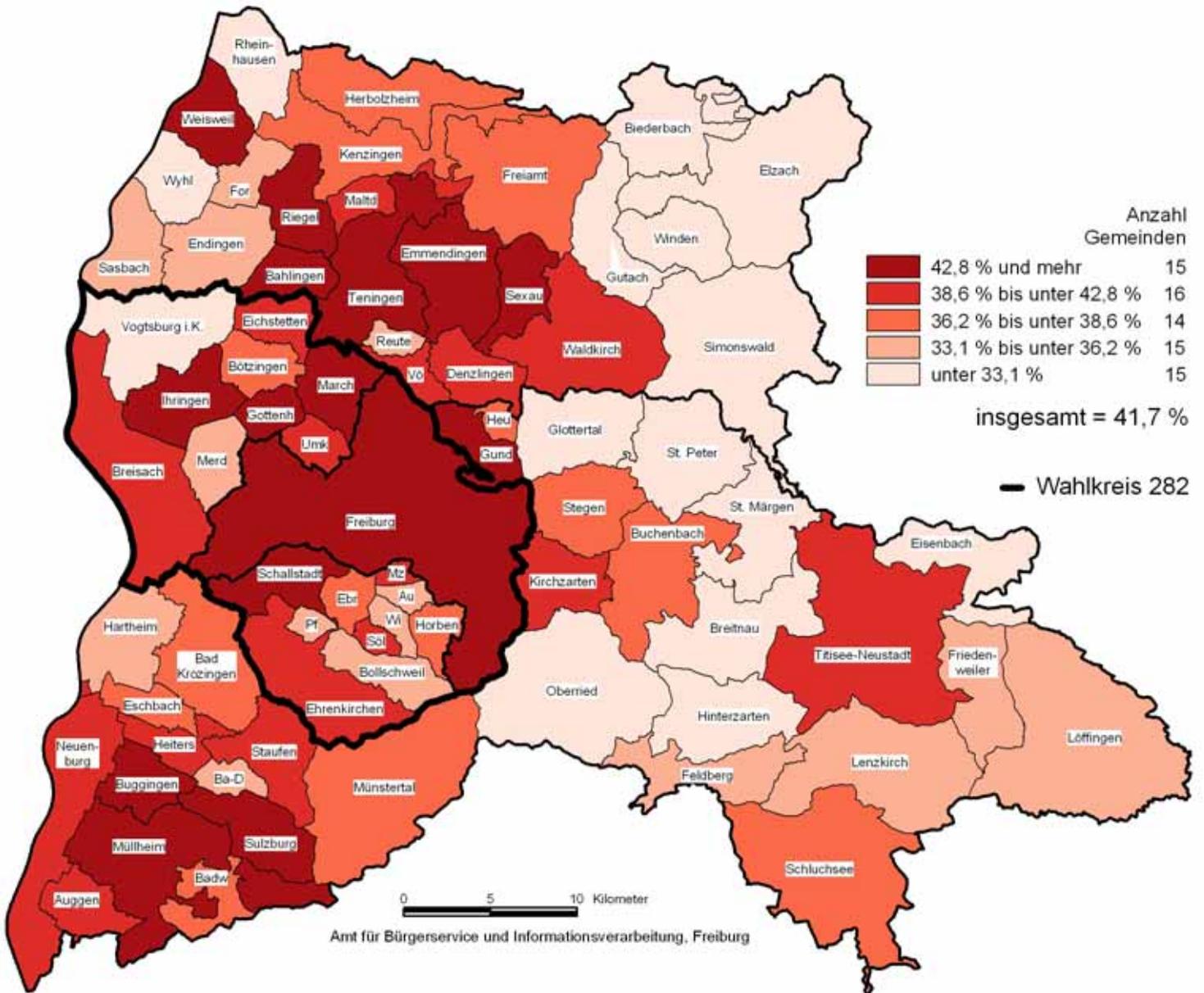


Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der SPD-Kandidaten

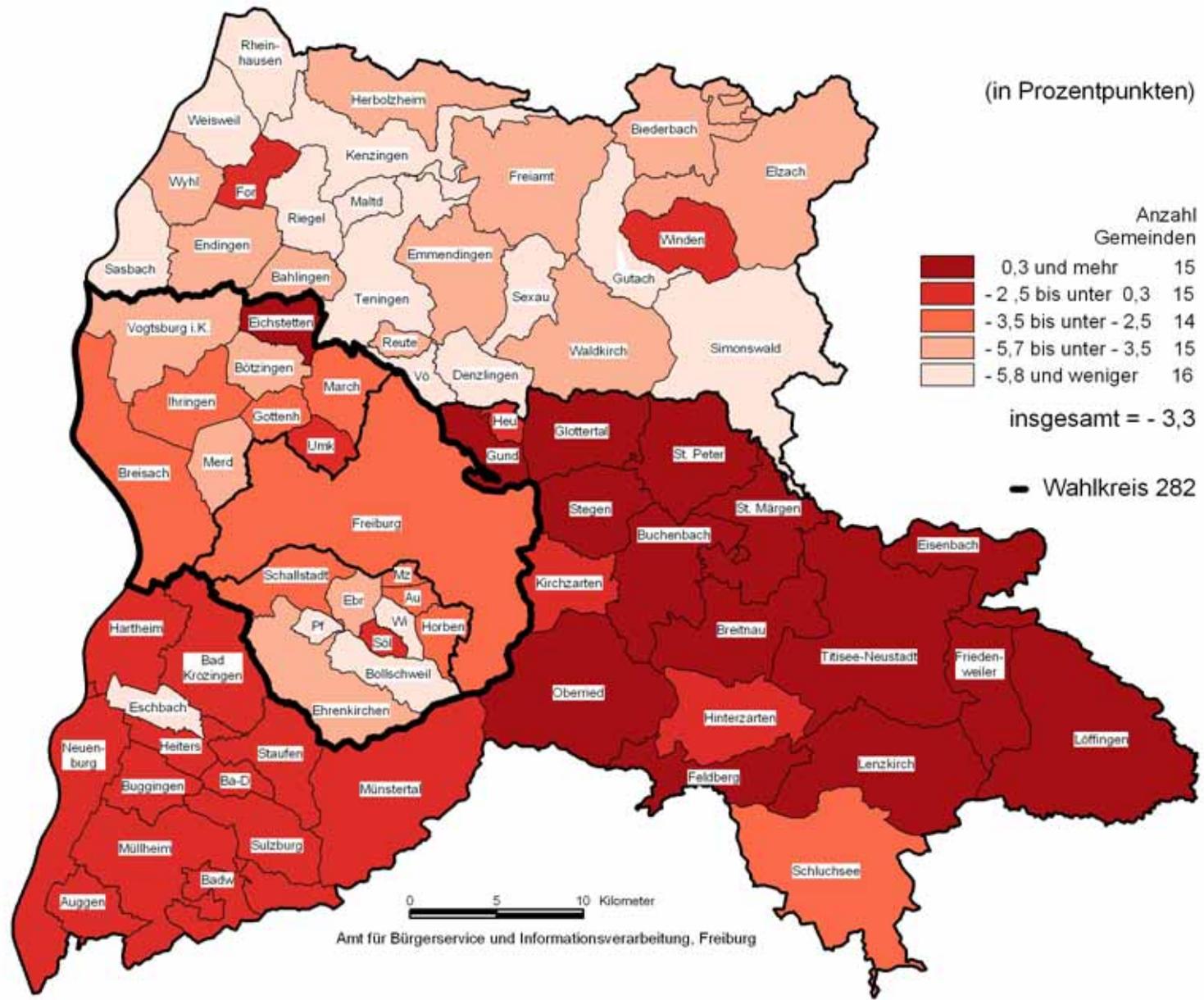


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

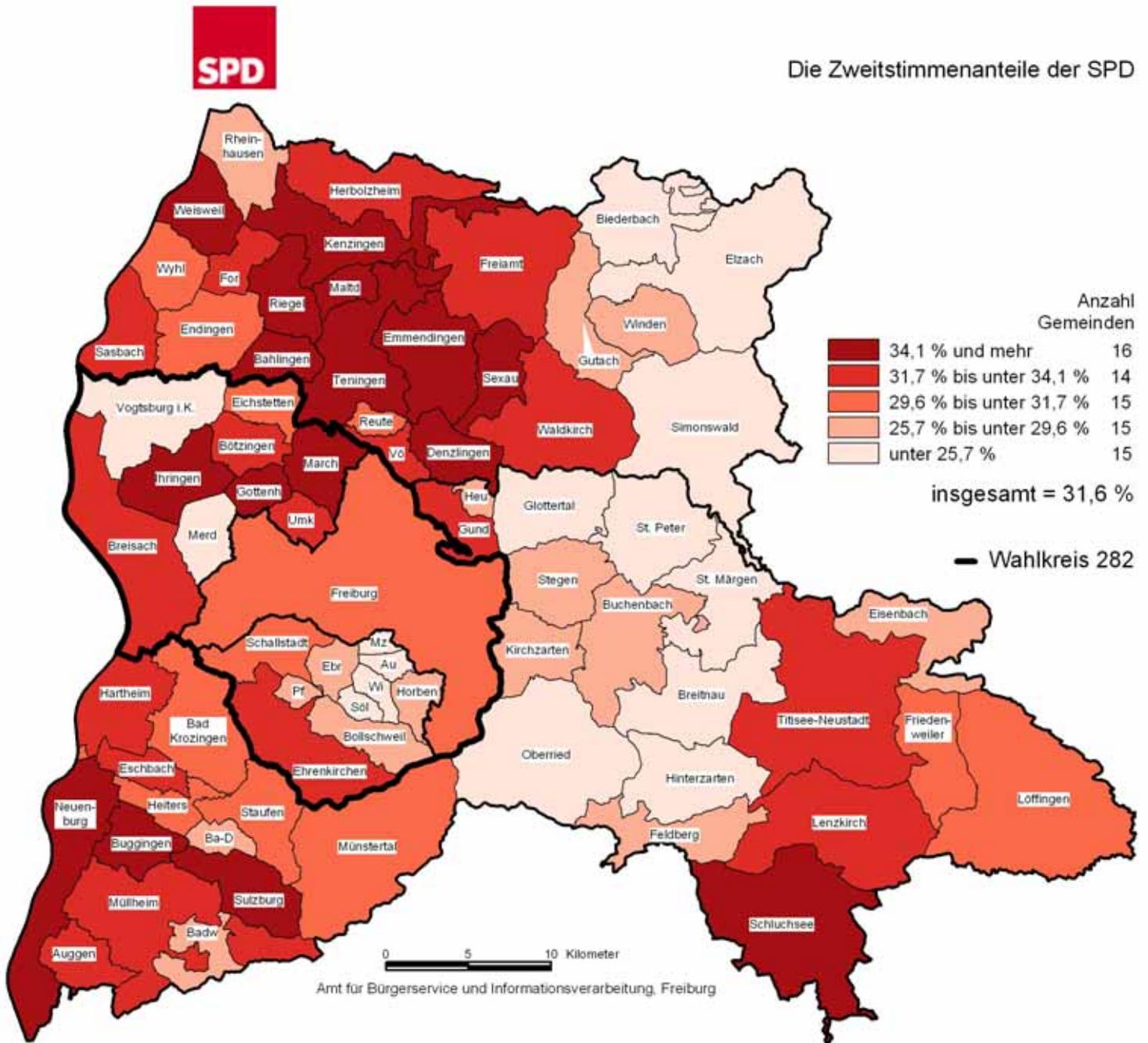
Veränderung des Erststimmenanteils der SPD-Kandidaten 2005 gegenüber 2002



Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Abkürzungen:

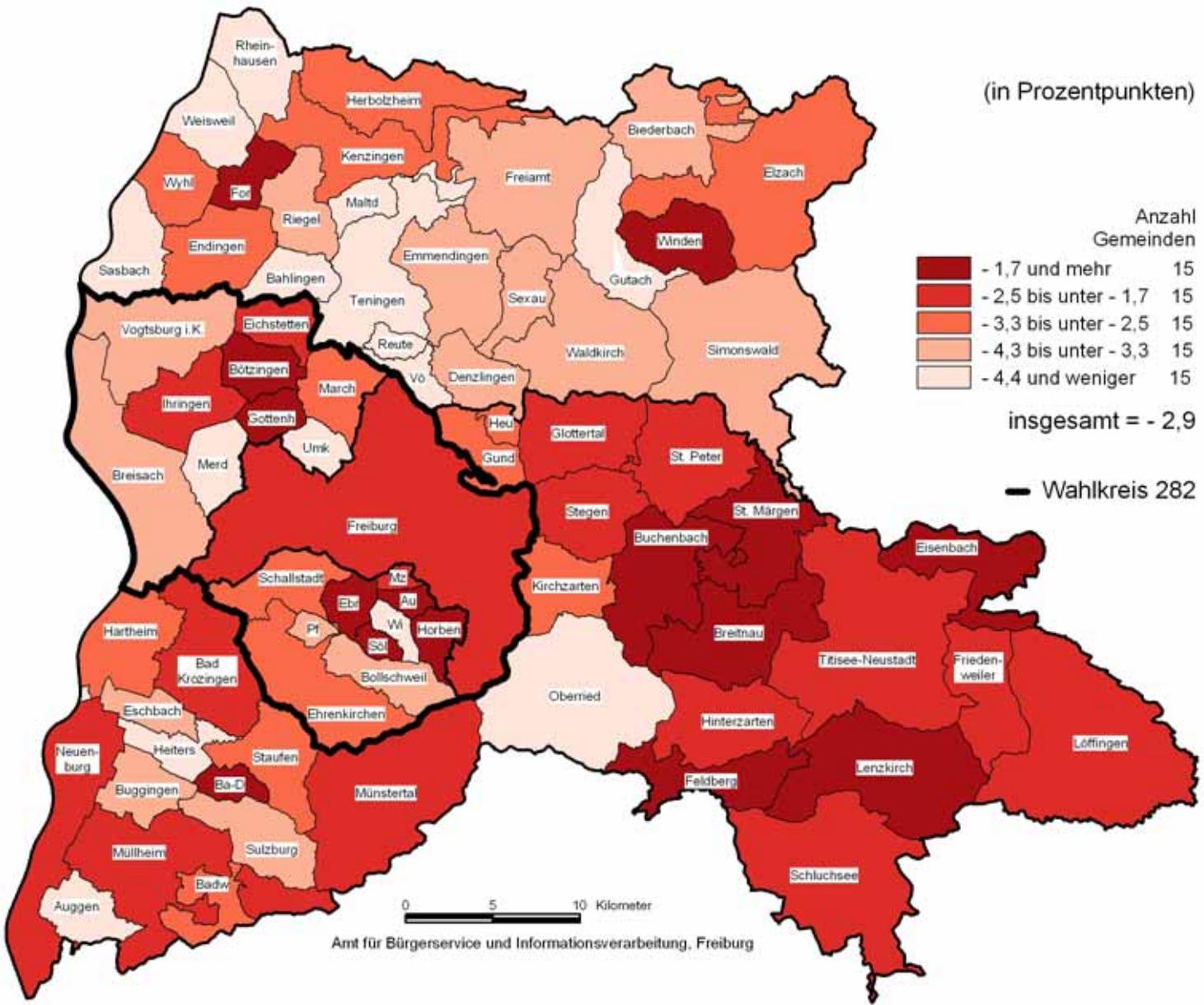
Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2005 gegenüber 2002

(in Prozentpunkten)

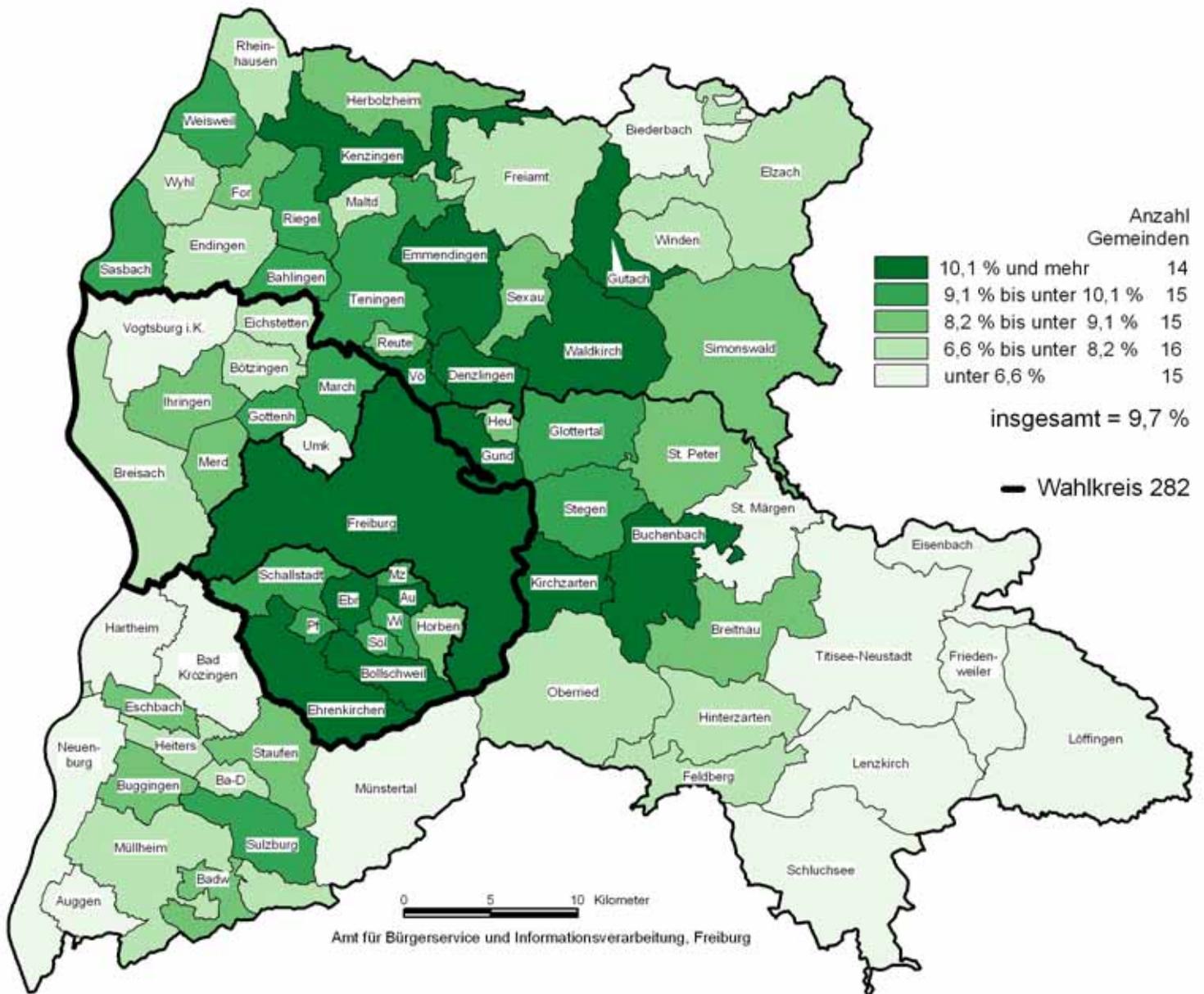


Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der GRÜNEN-Kandidaten

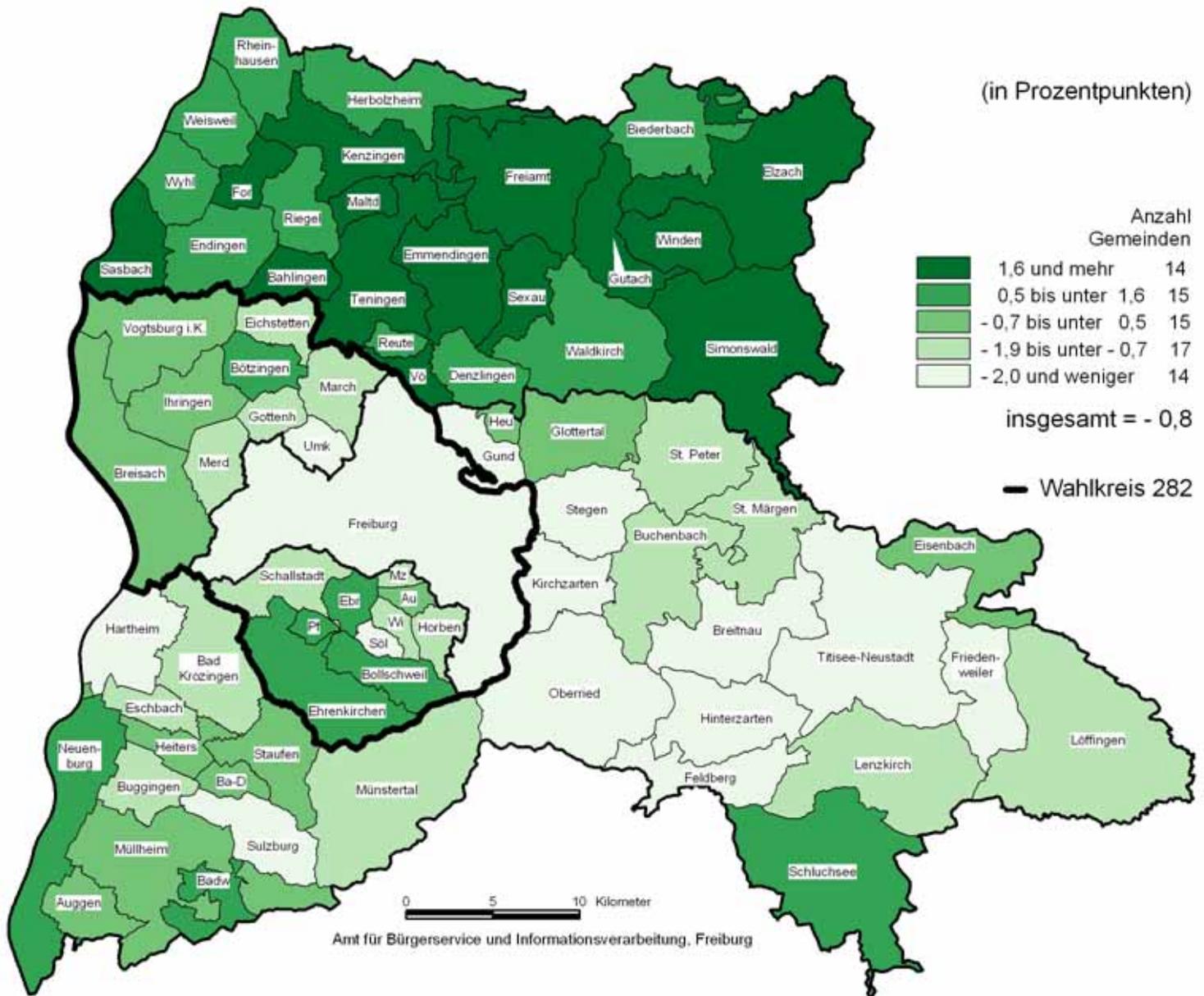


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der GRÜNEN-Kandidaten 2005 gegenüber 2002



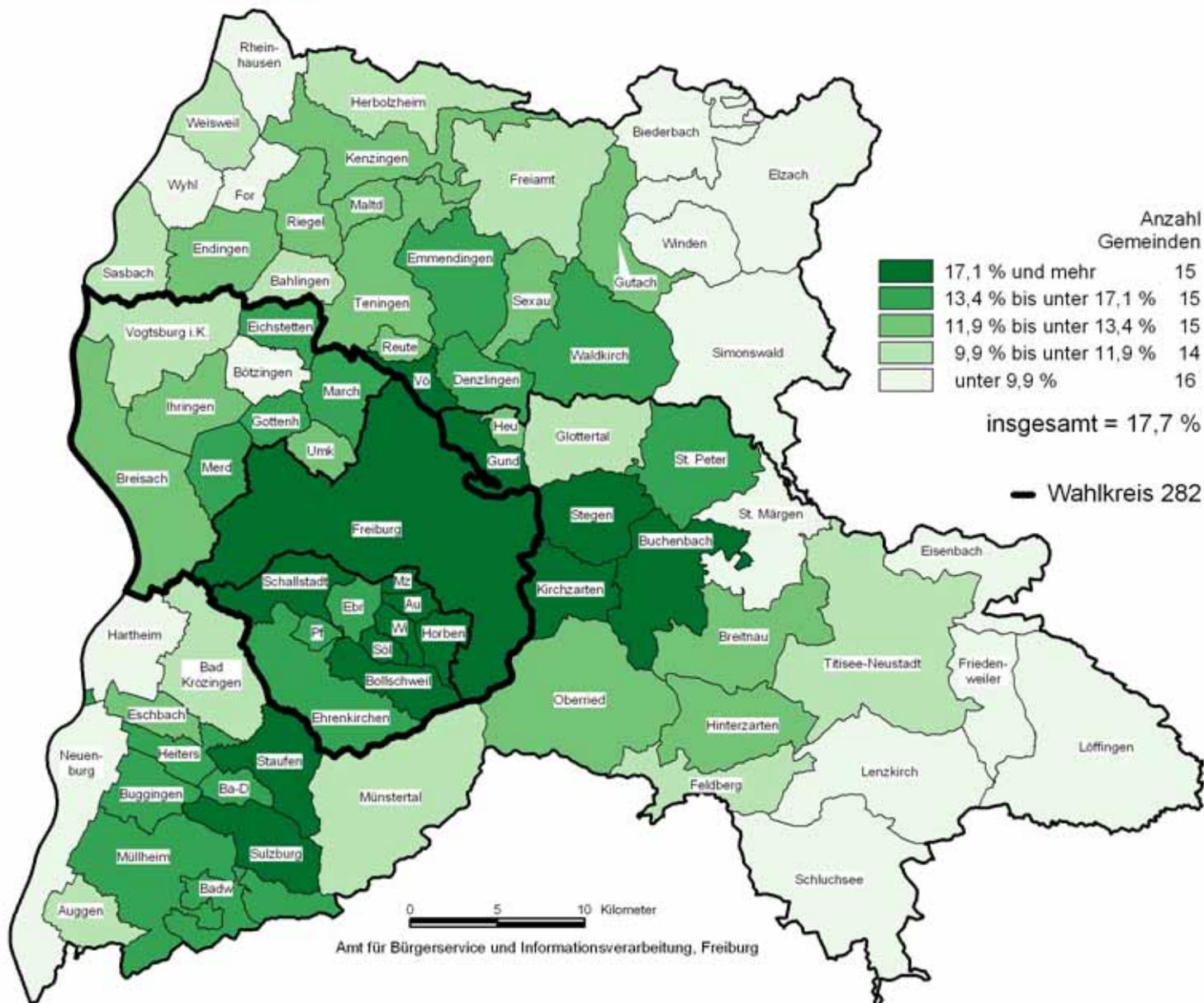
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der GRÜNEN



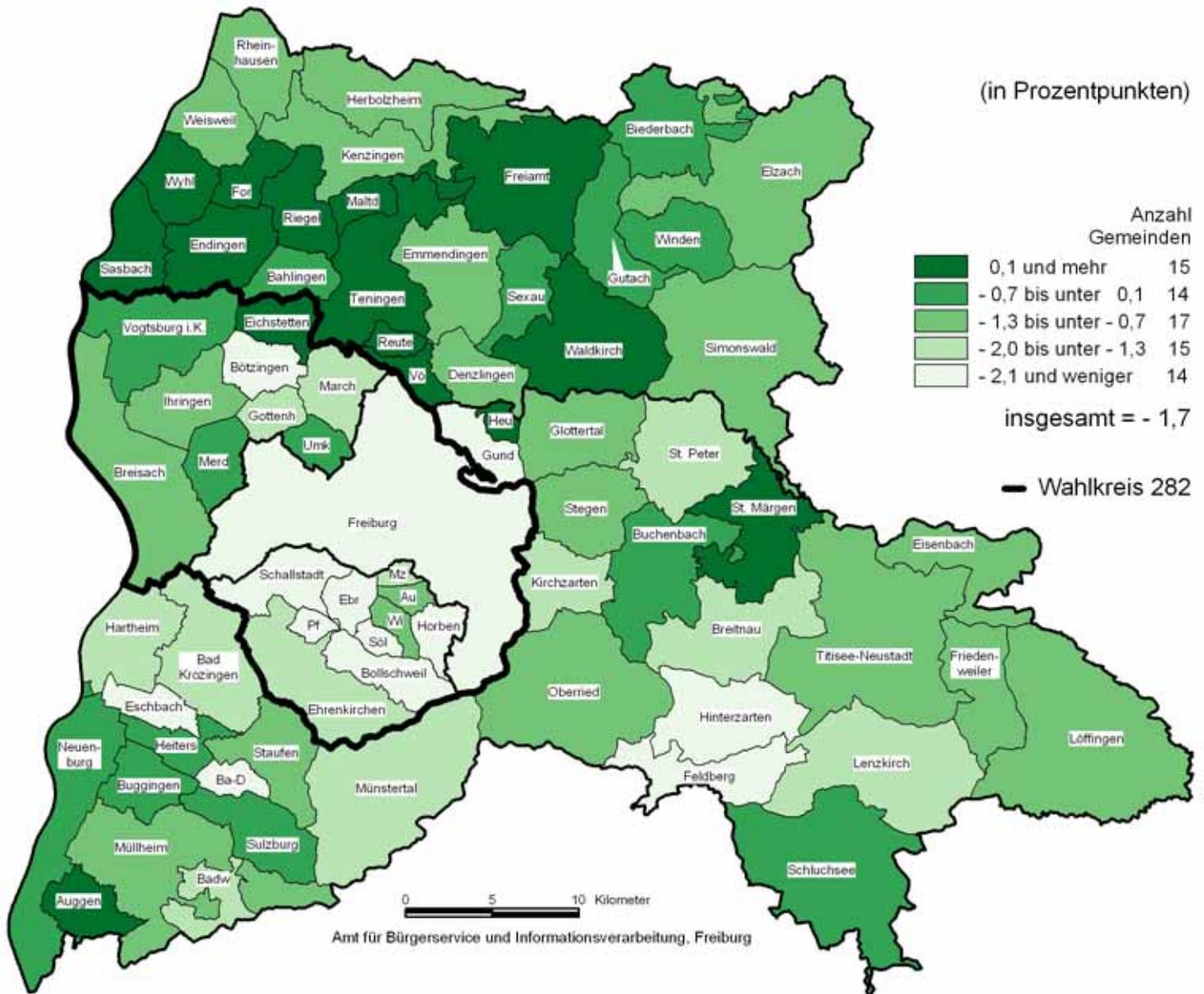
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2005 gegenüber 2002



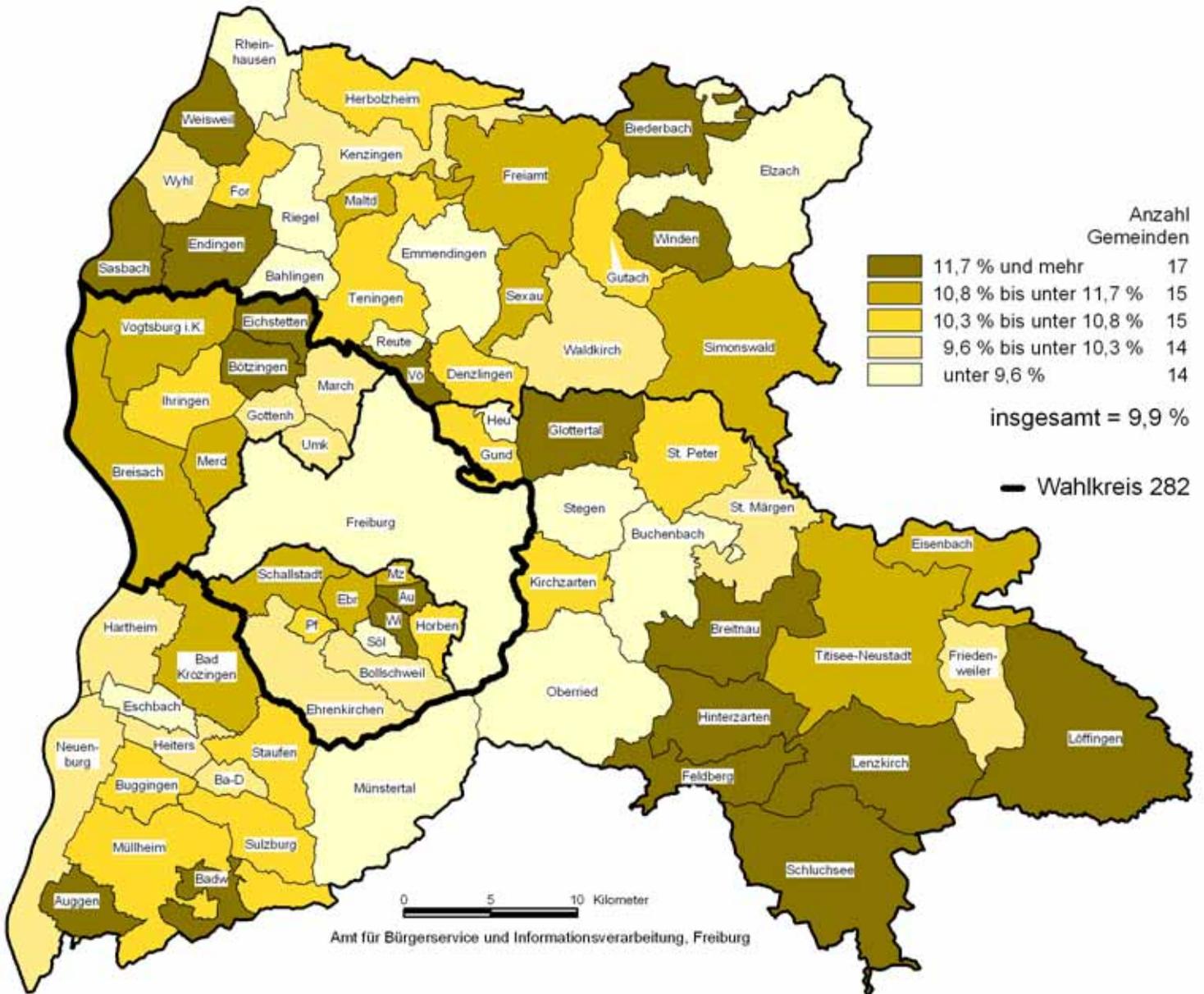
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der FDP



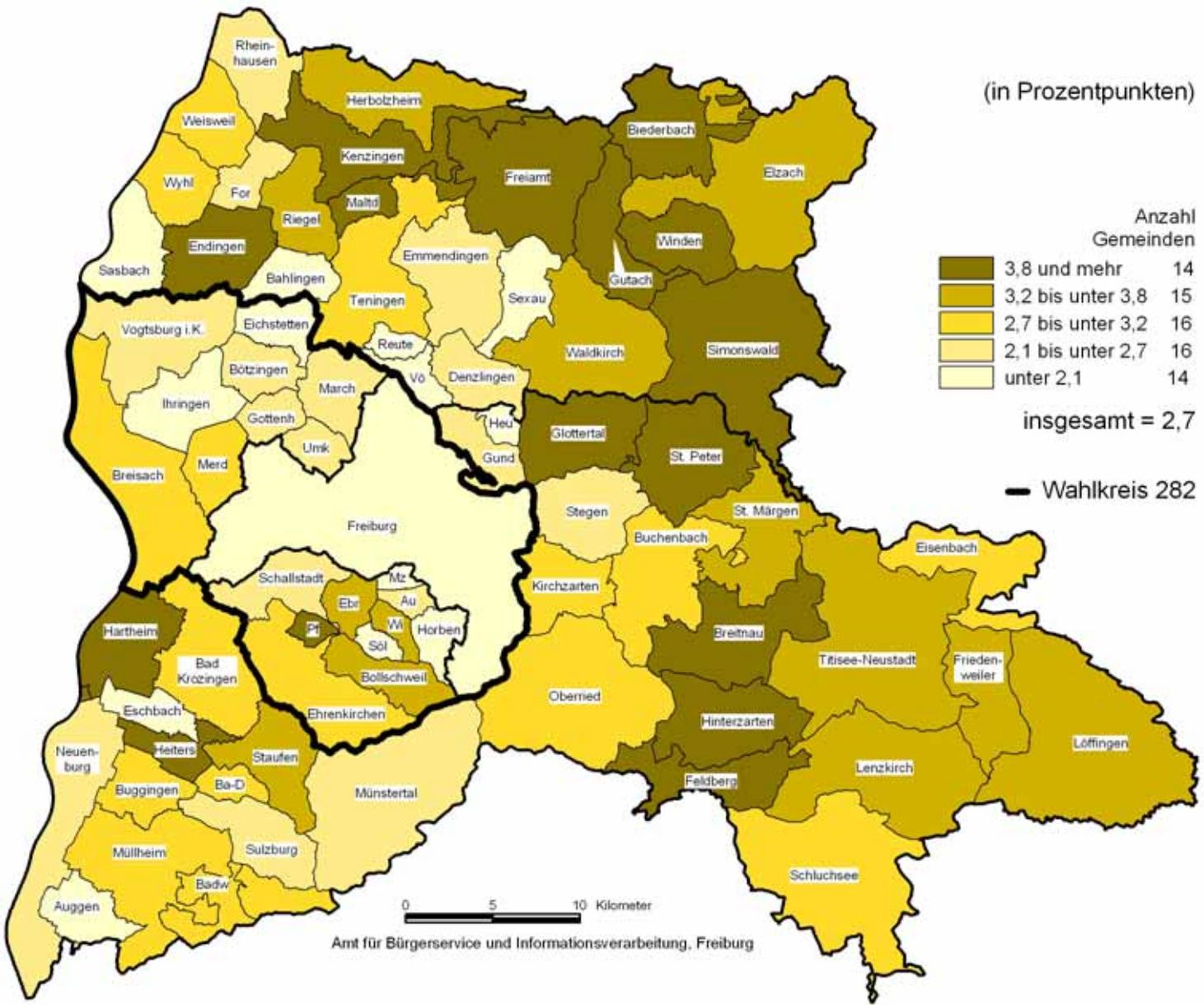
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2005 gegenüber 2002



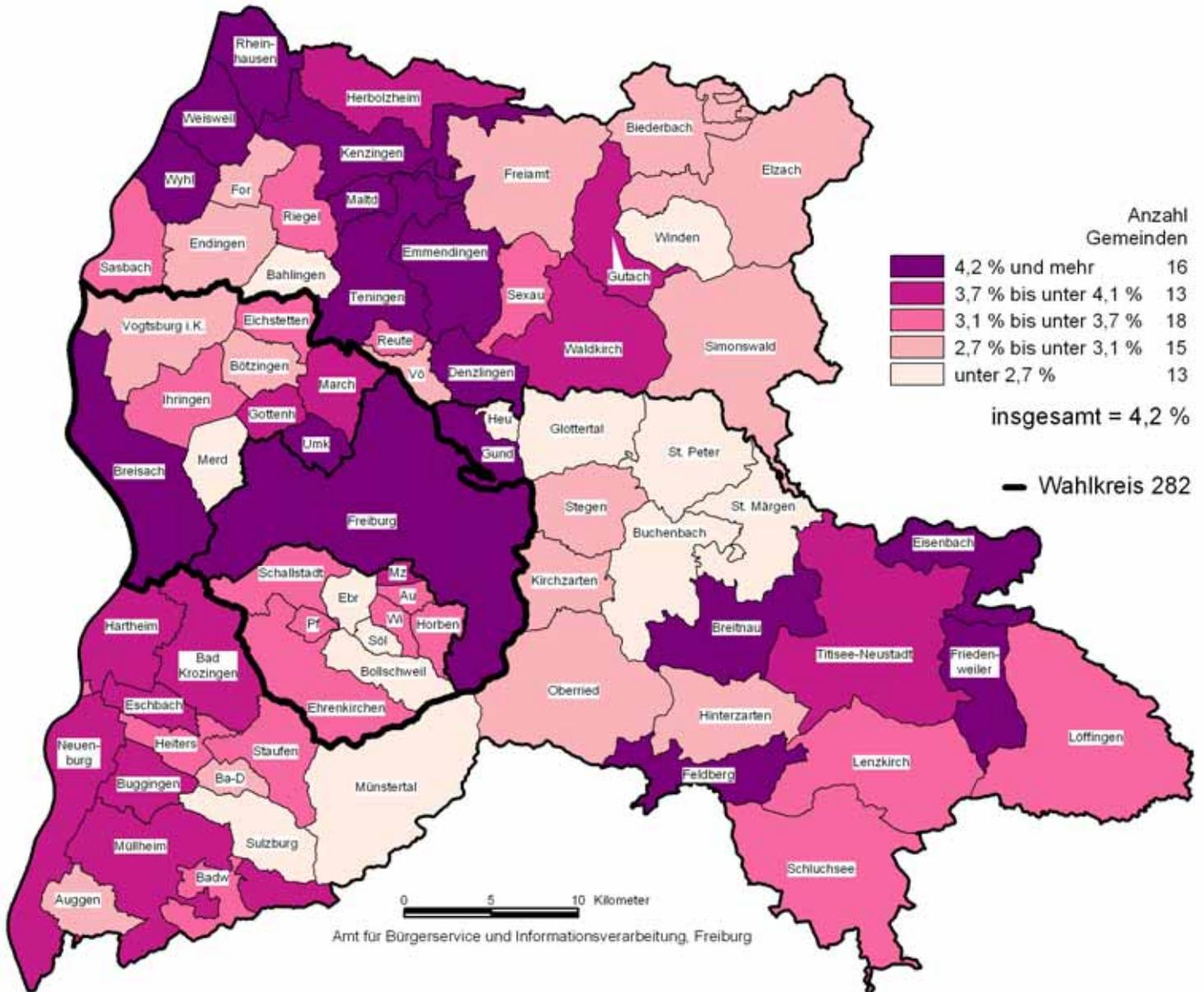
Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Zweitstimmenanteile Die Linke.



Abkürzungen:

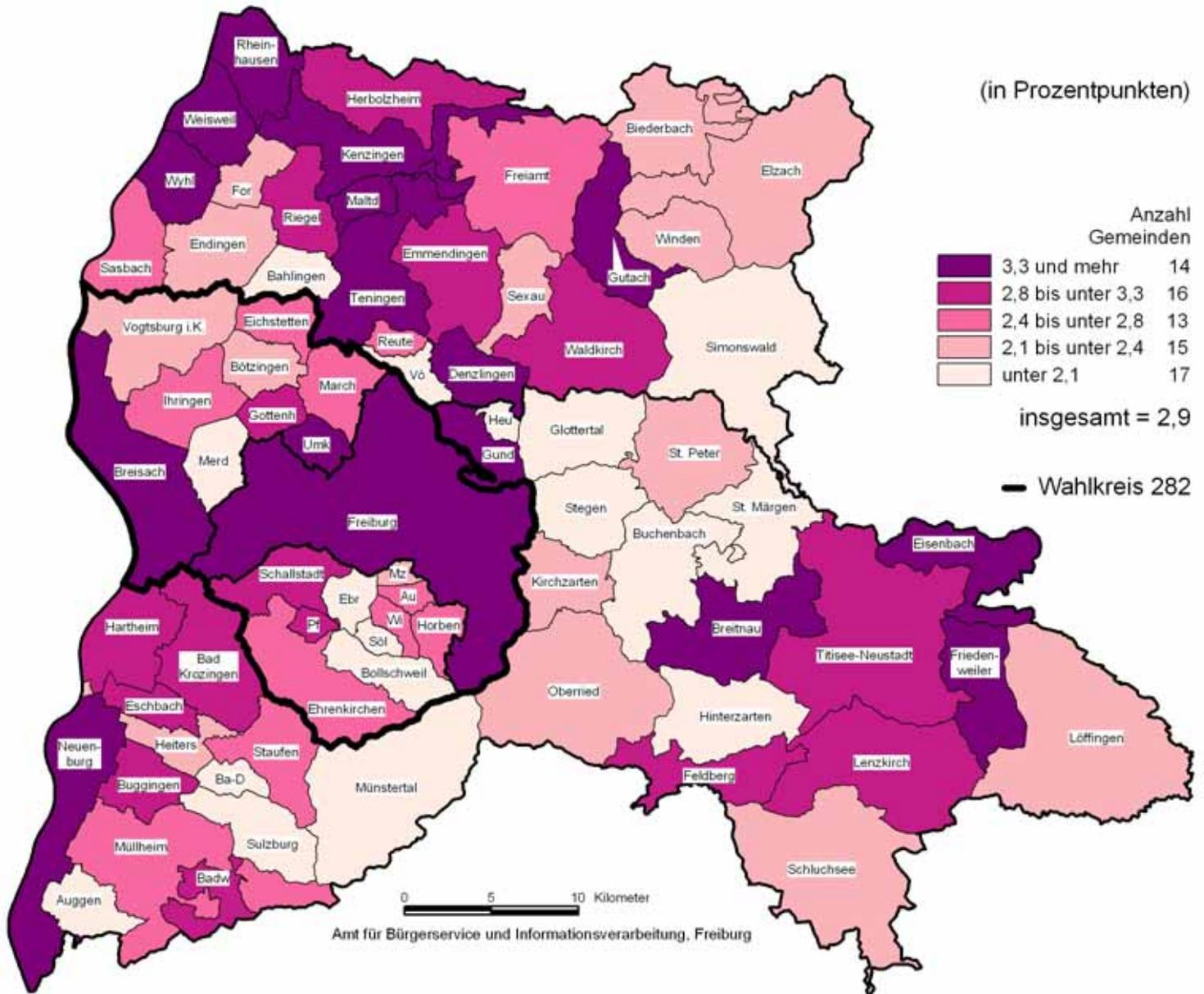
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhäusern
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils Die Linke. 2005 gegenüber 2002

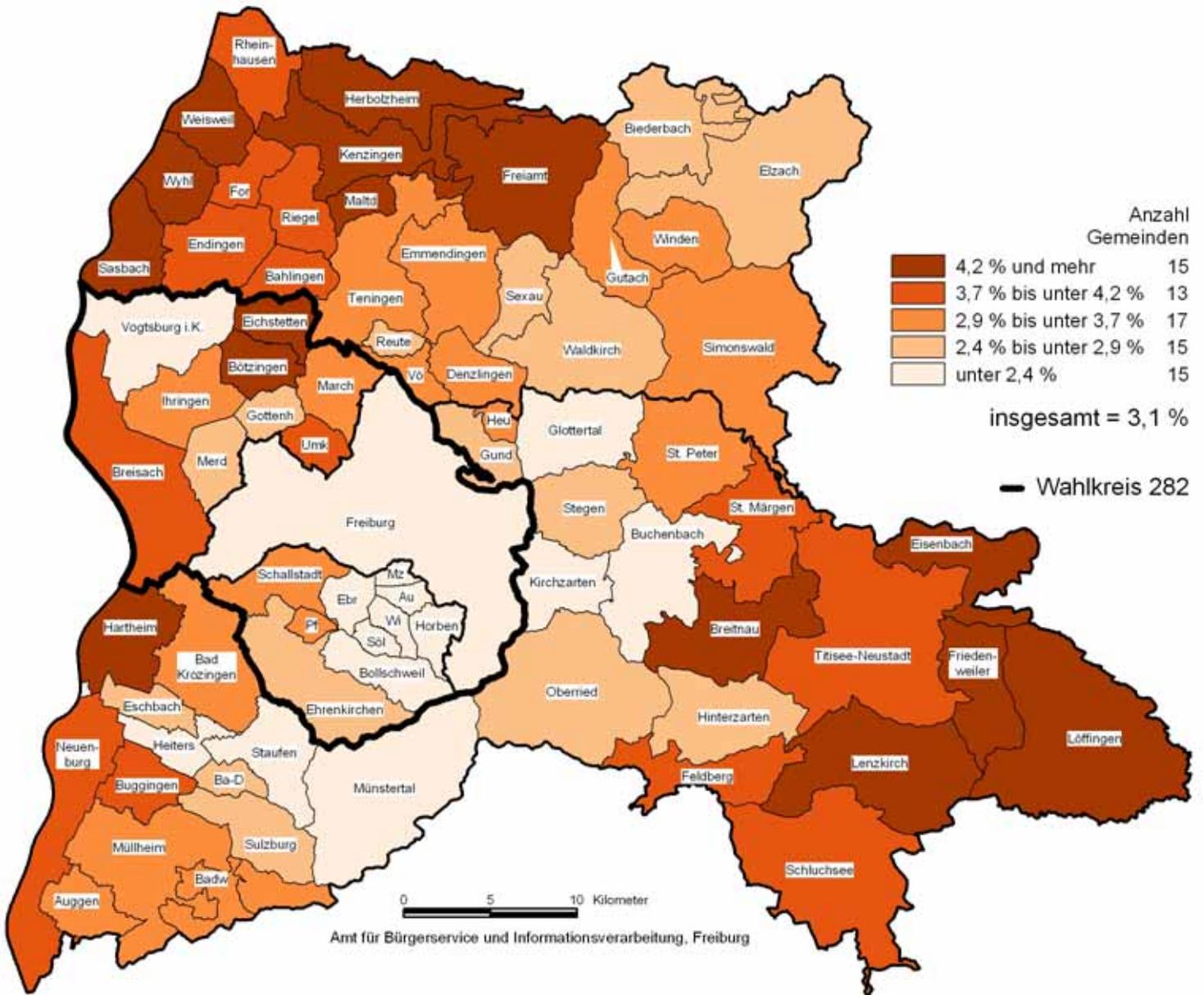


Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien

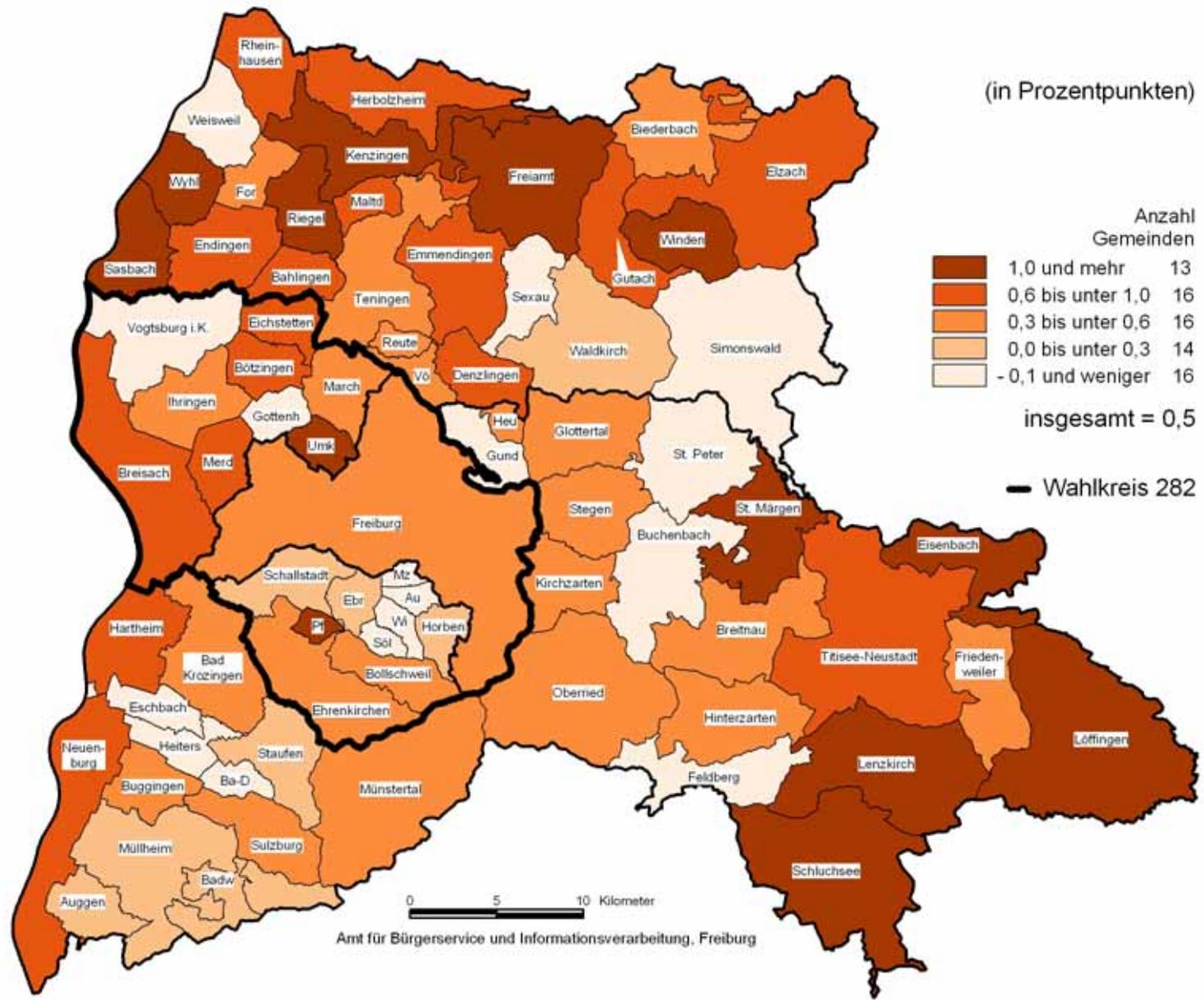


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonstigen Parteien 2005 gegenüber 2002

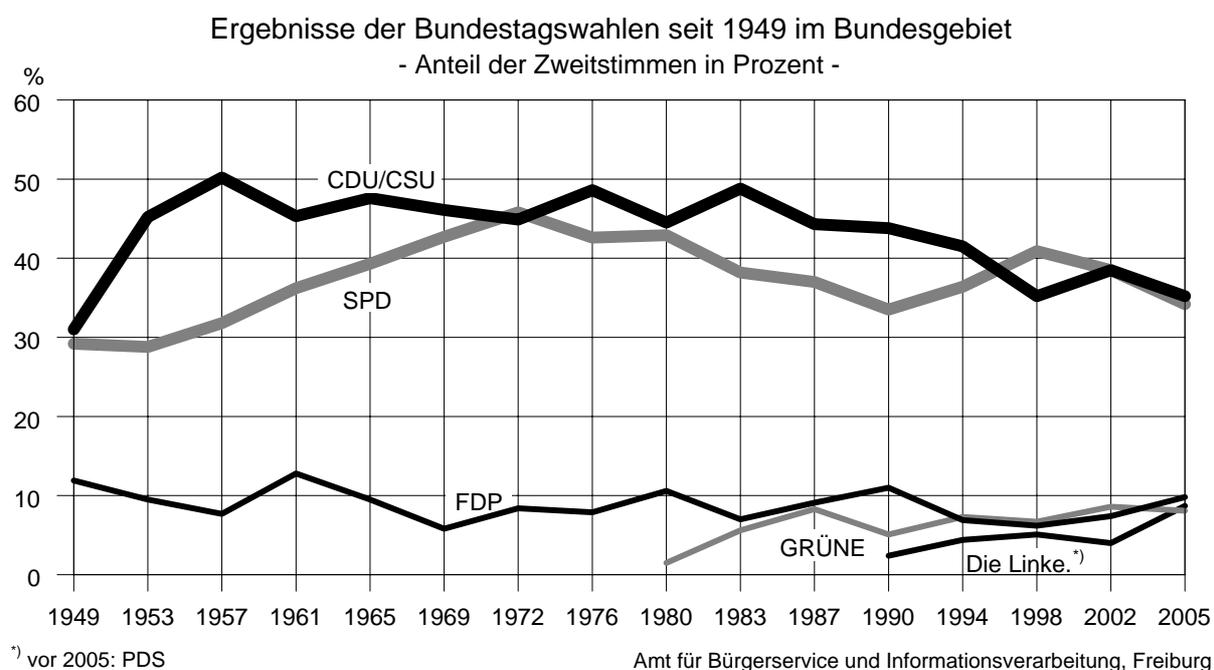


Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

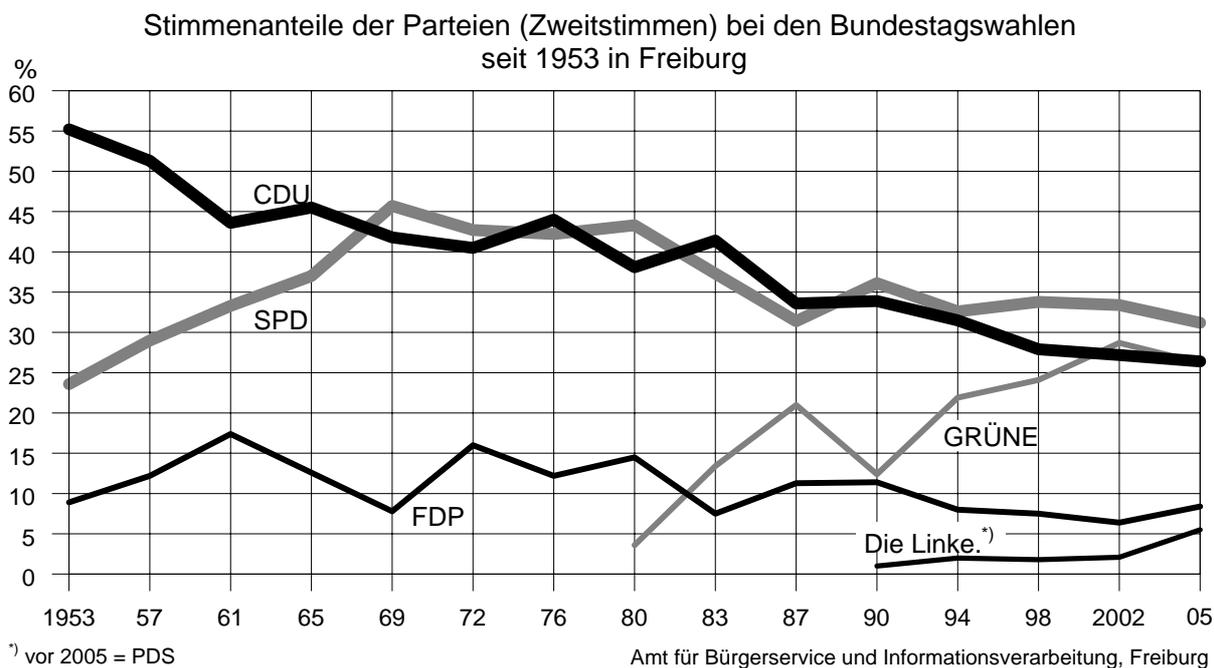
8 Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg

Betrachtet man die Entwicklung des Parteiensystems, so lassen sich mehrere Phasen unterscheiden. In der Nachkriegsphase bildete sich ein Dreiparteiensystem von CDU, SPD und FDP heraus, das zunächst deutlich von der CDU dominiert wurde. Etwa zwischen 80 % und 90 % der Wähler waren in dieser Periode von den beiden großen Volksparteien gebunden. Mit der Verabschiedung des Godesberger Programmes öffnete sich die SPD dann auch programmatisch gegenüber neuen Bevölkerungsschichten. In den 60er-Jahren konnte sie ihren Stimmenanteil kontinuierlich erweitern und schließlich der CDU die politische Vorherrschaft streitig machen. Der 1980 durch die neue Partei der GRÜNEN eingeleitete Abschied vom Dreiparteiensystem kennzeichnet die dritte Phase der Entwicklung. Die von vielen politischen Beobachtern anfangs gefürchtete Aufsplitterung der Parteienlandschaft mit gleichzeitig stetig sinkender Wahlbeteiligung ist allerdings nicht eingetreten. Während die PDS nach der Vereinigung erhebliche Probleme hatte, in den alten Bundesländern Fuß zu fassen, ist die Linkspartei nun mit 54 Mandaten deutlich gestärkt in den Bundestag eingezogen. Es bleibt abzuwarten, ob sich hier eine längerfristige neue Parteienkonstellation etablieren wird.



Eine verbreitete Redensart lautet: „Freiburg wählt anders.“ Vergleicht man die Ergebnisse auf Bundes- und Stadtkreisebene, dann ist diese Aussage nur teilweise richtig. In der Entwicklungsrichtung sind die Verläufe der Stimmenanteile sehr ähnlich. Allerdings gibt es Unterschiede bei den Größenordnungen. In den 50er-Jahren liegt die Freiburger CDU wie im Bundesgebiet vor der SPD, der Stimmenabstand ist aber deutlich größer. In den Wahlen ab 1969 ist der Abstand zwischen Union und Sozialdemokraten dafür deutlich geringer und es gelingt der Freiburger SPD häufiger als auf der Bundesebene, die CDU stimmenmäßig zu überrunden. Anfangs gelingt es noch der FDP und dann später ganz deutlich den GRÜNEN mit dem Freiburger Stimmenergebnis das Bundesergebnis zu übertreffen. In den 60er-/70er-Jahren konnte die FDP teilweise über 15 % der Stimmen erreichen und verschaffte Freiburg

den Ruf einer liberalen Hochburg. Diese Stafette haben inzwischen die GRÜNEN übernommen, die mit ihren Spitzenergebnissen in Freiburg bundesweit Aufmerksamkeit erzielen.

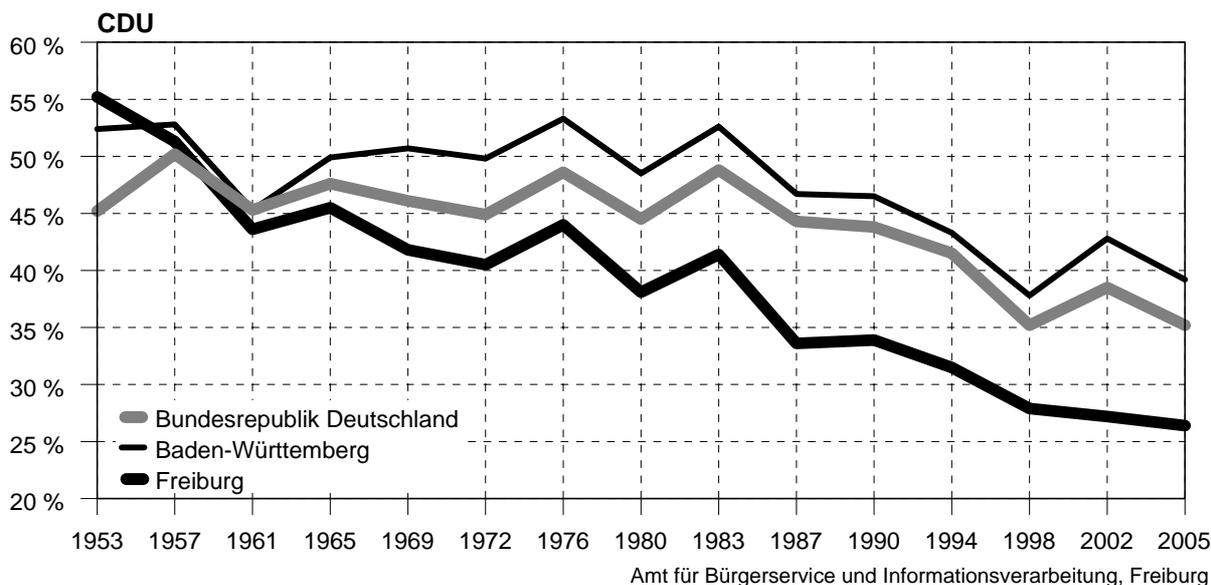


Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg

Wahljahr	Wahlbeteiligung (in %)	Zweitstimmenanteile (in %)				
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
1953	78,6	55,2	23,6	9,0		12,2
1957	75,1	51,3	29,0	12,2		7,5
1961	82,0	42,6	34,4	17,1		5,9
1965	82,6	44,7	38,0	12,4		4,9
1969	83,1	42,1	45,4	7,9		4,6
1972	89,9	40,5	42,7	16,0		0,8
1976	88,0	44,0	42,2	12,2		1,6
1980	86,1	38,1	43,3	14,5	3,6	0,5
1983	87,0	41,4	37,3	7,5	13,4	0,4
1987	82,5	33,6	31,4	11,3	21,0	2,7
1990	76,9	33,9	36,1	11,4	12,4	6,2
1994	79,8	31,5	32,6	8,0	21,9	6,0
1998	82,6	27,9	33,8	7,5	24,1	6,7
2002	80,9	27,2	33,4	6,4	28,7	4,3
2005	79,3	26,4	31,2	8,4	26,1	7,9

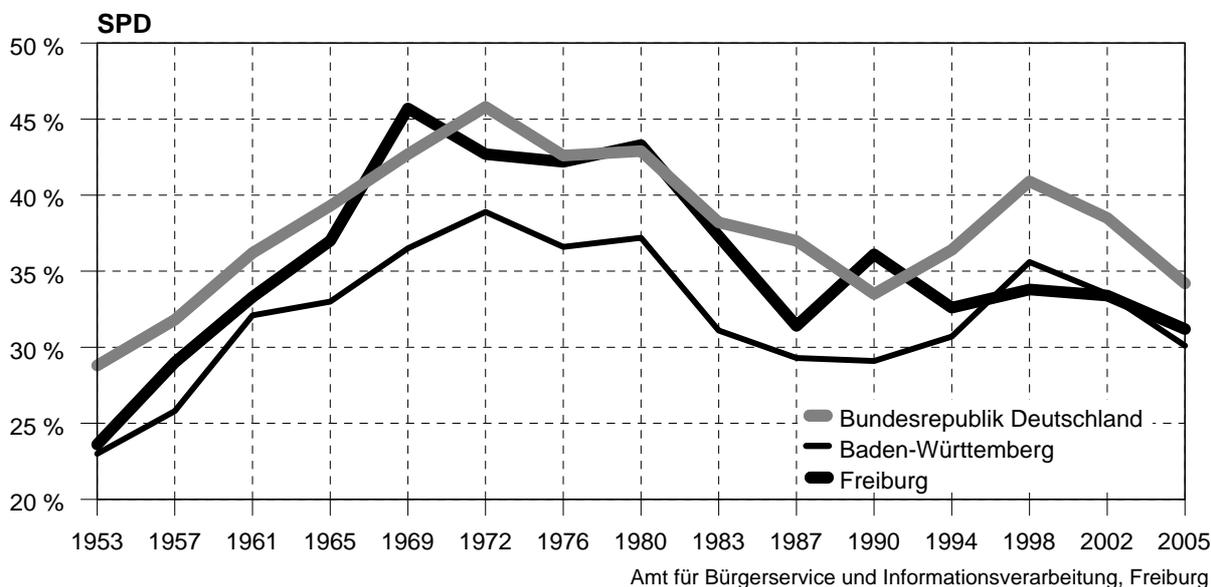
Interessante Aufschlüsse liefert ein langfristiger Vergleich der Parteiergebnisse auf Stadt-, Landes- und Bundesebene. Seit Beginn der 60er-Jahre entwickeln sich die Wahlergebnisse der CDU scherenförmig auseinander. Die Wahlergebnisse der Freiburger CDU liegen durchgängig unter dem Bundesergebnis und dieses wird wiederum von der Landes-CDU übertroffen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Die SPD bleibt in Freiburg zwar deutlich hinter dem Bundesergebnis zurück. Es gelingt ihr bei dieser Bundestagswahl aber das Landesergebnis zu übertreffen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland

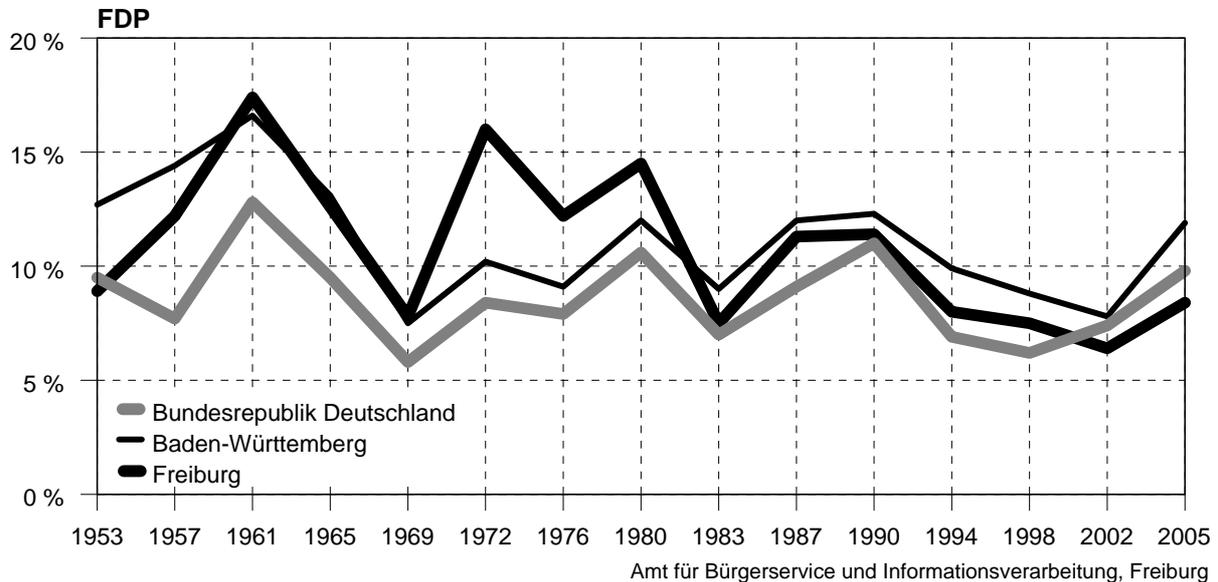


Die Ursache für den Rückstand der SPD gegenüber dem Bundesergebnis liegt in der Stimmenkonkurrenz mit den starken Freiburger GRÜNEN. Als Erfolg kann die Freiburger SPD aber das 1998 erstmalig gewonnene Direktmandat zum dritten Mal verteidigen.

Die FDP hat in Freiburg ihre liberale Hochburg verloren. Bis zum Beginn der 80er-Jahre lagen die Wahlergebnisse der Freiburger Liberalen deutlich über dem Bundesergebnis.

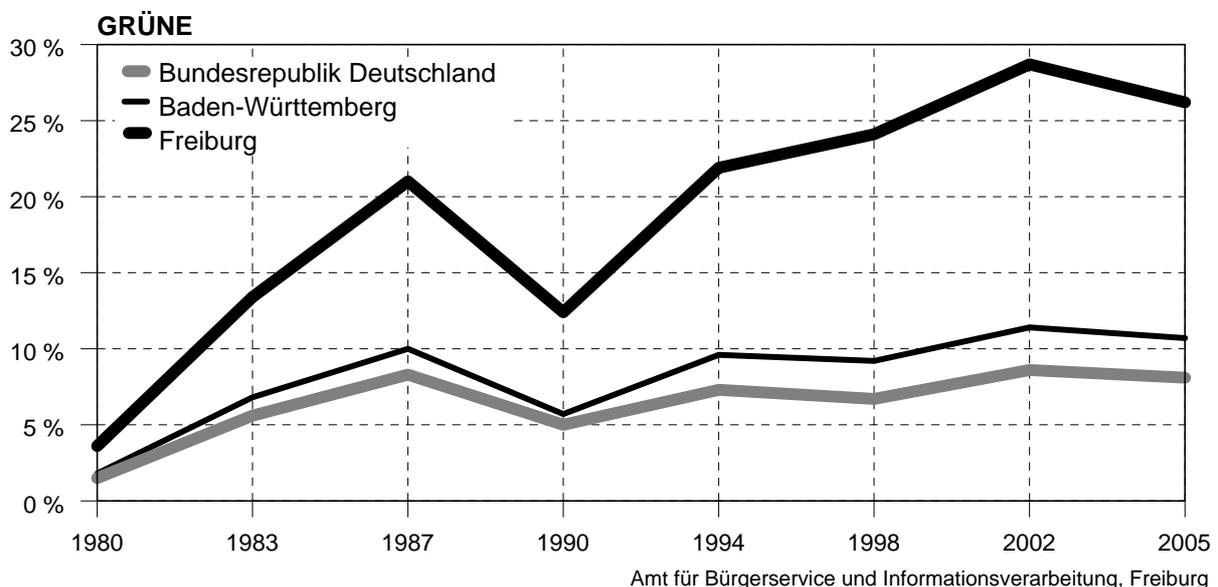
Seitdem haben sie sich angenähert und es gibt kaum noch Unterschiede zwischen dem Bundes-, Landes- und Stadtergebnis. Bei der Bundestagswahl 2005 lag das Freiburger Ergebnis wieder an letzter Stelle dieser drei regionalen Ebenen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Die GRÜNEN verzeichnen in Freiburg einen rapiden Anstieg ihrer Stimmenanteile, der allerdings bei der Bundestagswahl 1990, die im Zeichen der Wiedervereinigung stand, einmalig jäh unterbrochen wurde. Während die GRÜNEN dann bis zur Wahl 2002 ihren Steigerungskurs fortsetzen konnten, ist nun erstmals wieder ein Rückgang zu verzeichnen. Ob das Wachstumspotenzial ausgereizt ist oder ob es sich um einen Einzeleffekt aufgrund der Besonderheiten dieser vorgezogenen Bundestagswahl handelt, wird die Zukunft zeigen müssen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1980 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Wahlergebnis der Kandidaten und Parteien bei den Bundestagswahlen seit 1949 im Wahlkreis und im Stadtkreis Freiburg

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1949	CDU	34 704 (48,6) Dr. Kopf, Hermann	19 271 (41,1)		
	SPD	19 391 (27,2) Schieler, Fritz	14 812 (31,6)		
	FDP	10 684 (15,0) Dr. Hoffmann, Karl	7 152 (15,3)		
1953	CDU	57 042 (57,6) Dr. Kopf, Hermann	35 126 (53,8)	58 036 (58,7)	35 945 (55,2)
	SPD	21 465 (21,7) Maier, Friedrich	15 828 (24,2)	20 902 (21,2)	15 383 (23,6)
	FDP	9 856 (10,0) Dr. Hoffmann, Karl	6 294 (9,6)	9 210 (9,3)	5 831 (8,9)
	DP	3 102 (3,1) Dr. Brühler, Ernst Christoph	2 329 (3,6)	3 165 (3,2)	2 251 (3,4)
1957	CDU	60 676 (56,1) Dr. Kopf, Hermann	34 336 (52,0)	59 222 (55,4)	33 598 (51,3)
	SPD	27 187 (25,1) Maier, Friedrich	19 395 (29,3)	26 621 (24,9)	19 019 (29,1)
	FDP	13 594 (12,6) Raule, Peter	7 753 (11,7)	13 816 (12,9)	7 963 (12,2)
	GB/BHE	3 973 (3,7) Poralla, Peter	2 790 (4,2)	3 800 (3,6)	2 583 (3,9)
1961	CDU	56 099 (48,2) Dr. Kopf, Hermann	34 241 (44,4)	54 264 (47,6)	33 003 (43,6)
	SPD	35 112 (30,1) Hörmann, Johann	25 622 (33,2)	34 471 (30,2)	25 193 (33,3)
	FDP	19 524 (16,8) Martin, Eugen	13 106 (17,0)	19 486 (17,1)	13 200 (17,4)
1965	CDU	64 831 (52,1) Dr. Kopf, Hermann	38 398 (47,7)	61 946 (50,3)	36 392 (45,5)
	SPD	41 825 (33,6) Hörmann, Johann	30 526 (37,9)	40 643 (33,0)	29 620 (37,0)
	FDP	12 745 (10,2) Wiedemann, Herbert	7 765 (9,6)	15 630 (12,7)	10 118 (12,6)
1969	CDU	63 465 (49,3) Dr. Evers, Hans	36 953 (44,5)	60 710 (47,3)	34 762 (41,8)
	SPD	53 216 (41,4) Hörmann, Johann	38 904 (46,8)	51 698 (40,3)	37 984 (45,7)
	FDP	7 295 (5,7) Dr. Tenge, Friedrich, Karl	4 242 (5,1)	10 148 (7,9)	6 504 (7,8)
1972	CDU	72 624 (47,1) Dr. Evers, Hans	41 880 (42,2)	70 337 (45,6)	40 165 (40,5)
	SPD	70 498 (45,7) Dr. Böhme, Rolf	50 435 (50,9)	59 749 (38,7)	42 329 (42,7)
	FDP	10 152 (6,6) Dr. Vohrer, Manfred	6 169 (6,2)	22 952 (14,9)	15 881 (16,0)
1976	CDU	75 559 (48,4) Dr. Evers, Hans	44 731 (44,3)	75 903 (48,4)	44 637 (44,0)
	SPD	60 679 (38,9) Dr. Böhme, Rolf	43 289 (42,9)	60 086 (38,3)	42 800 (42,2)
	FDP	17 039 (10,9) Dr. Vohrer, Manfred	10 859 (10,8)	18 684 (11,9)	12 342 (12,2)

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1980	CDU	69 370 (43,5) Dr. Schroeder, Conrad	39 763 (39,8)	67 148 (42,0)	38 144 (38,1)
	SPD	65 424 (41,1) Dr. Böhme, Rolf	44 998 (45,0)	63 496 (39,8)	43 376 (43,3)
	FDP	16 964 (10,6) Dr. Vohrer, Manfred	10 032 (10,0)	22 979 (14,4)	14 561 (14,5)
	GRÜNE	6 944 (4,4) Wedel, Peter	4 697 (4,7)	5 337 (3,3)	3 618 (3,6)
1983	CDU	84 669 (50,5) Dr. Schroeder, Conrad	47 293 (45,9)	77 216 (45,9)	42 734 (41,4)
	SPD	66 249 (39,5) Prof. Dr. Meyer, Jürgen	45 407 (44,0)	56 088 (33,4)	38 540 (37,3)
	FDP	4 347 (2,6) Dr. Rohde, Horst	2 233 (2,2)	13 370 (8,0)	7 767 (7,5)
	GRÜNE	11 198 (6,7) Dörfel, Hans-Joachim	7 252 (7,0)	20 765 (12,4)	13 838 (13,4)
1987	CDU	75 758 (43,2) Dr. Schroeder, Conrad	42 529 (38,8)	66 615 (37,8)	36 987 (33,6)
	SPD	59 678 (34,0) Erlar, Gernot	40 704 (37,1)	51 629 (29,3)	34 593 (31,4)
	FDP	8 730 (5,0) Böcherer, Erich	4 776 (4,4)	20 928 (11,9)	12 503 (11,3)
	GRÜNE	23 191 (13,2) Dr. Freund-Mölbart, Elisabeth	15 693 (14,3)	32 470 (18,4)	23 083 (21,0)
1990	CDU	69 846 (40,9) Dr. Schroeder, Conrad	38 749 (36,6)	65 179 (38,1)	35 949 (33,9)
	SPD	60 335 (35,3) Erlar, Gernot	40 150 (37,9)	57 743 (33,8)	38 251 (36,1)
	FDP	9 688 (5,7) Finkel, Ferdinand	5 420 (5,1)	20 111 (11,8)	12 051 (11,4)
	GRÜNE	19 455 (11,4) Dr. Weichert, Thilo	13 982 (13,2)	18 008 (10,5)	13 137 (12,4)
1994	CDU	74 296 (42,0) Löwisch, Sigrun	40 427 (37,3)	63 121 (35,6)	34 143 (31,5)
	SPD	63 116 (35,6) Erlar, Gernot	41 179 (38,0)	55 569 (31,3)	35 349 (32,6)
	FDP	4 446 (2,5) Terber, Vojtech	2 462 (2,3)	15 271 (8,6)	8 718 (8,0)
	GRÜNE	27 675 (15,6) Stürmer, Hans-Dieter	19 051 (17,6)	33 626 (18,9)	23 811 (21,9)
1998	CDU	69 485 (37,7) Löwisch, Sigrun	36 970 (33,4)	58 761 (31,8)	31 036 (27,9)
	SPD	76 430 (41,5) Erlar, Gernot	48 418 (43,7)	61 925 (33,5)	37 505 (33,8)
	FDP	5 692 (3,1) Dr. Kunst, Manuel	3 154 (2,8)	14 547 (7,9)	8 335 (7,5)
	GRÜNE	25 079 (13,6) Telkämper, Wilfried	17 722 (16,0)	37 702 (20,4)	26 802 (24,1)

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
Stimmen (Anteil in %)					
2002	CDU	51 542 (31,9) Doetsch, Angelika	31 686 (28,4)	49 404 (30,5)	30 513 (27,2)
	SPD	78 122 (48,3) Erlar, Gernot	56 684 (50,8)	54 257 (33,4)	37 487 (33,4)
	GRÜNE	20 475 (12,7) Andreae, Kerstin	15 769 (14,1)	40 606 (25,0)	32 143 (28,7)
	FDP	9 435 (5,8) Evers, Patrick	5 873 (5,3)	11 349 (7,0)	7 170 (6,4)
2005	CDU	55 922 (34,4) Dr. Mayer, Cornelia	34 292 (30,6)	48 254 (29,6)	29 580 (26,4)
	SPD	73 278 (45,1) Erlar, Gernot	53 414 (47,7)	50 480 (31,0)	35 009 (31,2)
	GRÜNE	17 809 (11,0) Andreae, Kerstin	13 384 (12,0)	37 082 (22,8)	29 344 (26,2)
	FDP	6 180 (3,8) Evers, Patrick	3 744 (3,3)	14 845 (9,1)	9 380 (8,4)
	Die Linke.	6 964 (4,3) Moos, Michael	5 484 (4,9)	8 009 (4,9)	6 190 (5,5)

TABELLENTEIL

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Mayer		Erler		Andreae		Evers	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden												
111 Altstadt-Mitte	2951	1409	20	1389	420	30,2	654	47,1	190	13,7	45	3,2
112 Altstadt-Ring	2494	1350	15	1335	300	22,5	688	51,5	213	16,0	33	2,5
120 Neuburg	3256	1664	15	1649	477	28,9	826	50,1	202	12,2	52	3,2
211 Herdern-Süd	4178	2516	33	2483	707	28,5	1272	51,2	303	12,2	55	2,2
212 Herdern-Nord	4183	2465	26	2439	828	33,9	1112	45,6	299	12,3	91	3,7
220 Zähringen	6078	3762	43	3719	1245	33,5	1728	46,5	424	11,4	115	3,1
231 Brühl-Güterbahnhof	4138	2467	68	2399	563	23,5	1240	51,7	288	12,0	71	3,0
232 Brühl-Industriegebiet	342	188	0	188	61	32,4	84	44,7	18	9,6	9	4,8
240 Hochdorf	3575	2265	43	2222	870	39,2	987	44,4	177	8,0	85	3,8
310 Waldsee	4100	2414	20	2394	712	29,7	1208	50,5	291	12,2	80	3,3
320 Littenweiler	5238	3166	38	3128	1033	33,0	1492	47,7	364	11,6	94	3,0
330 Ebnet	1702	1053	15	1038	400	38,5	452	43,5	121	11,7	34	3,3
340 Kappel	2030	1335	16	1319	487	36,9	604	45,8	130	9,9	42	3,2
410 Oberau	4819	2817	35	2782	650	23,4	1515	54,5	367	13,2	81	2,9
421 Oberwiehre	4713	2905	29	2876	739	25,7	1584	55,1	340	11,8	67	2,3
422 Mittelwiehre	3298	1928	12	1916	450	23,5	1057	55,2	261	13,6	52	2,7
423 Unterwiehre-Nord	3564	2044	18	2026	470	23,2	1092	53,9	303	15,0	49	2,4
424 Unterwiehre-Süd	5315	3161	37	3124	892	28,6	1567	50,2	395	12,6	90	2,9
430 Günterstal	1296	810	9	801	347	43,3	323	40,3	77	9,6	19	2,4
511 Stühlinger-Beurbarung	1546	879	16	863	204	23,6	445	51,6	88	10,2	27	3,1
512 Stühlinger-Eschholz	4656	2720	52	2668	596	22,3	1411	52,9	336	12,6	85	3,2
513 Alt-Stühlinger	5670	3202	62	3140	685	21,8	1692	53,9	397	12,6	73	2,3
521 Mooswald-West	2887	1895	49	1846	608	32,9	872	47,2	182	9,9	58	3,1
522 Mooswald-Ost	2264	1246	30	1216	320	26,3	615	50,6	138	11,3	45	3,7
531 Betzenh.-Bischofslinde	5502	3222	68	3154	1025	32,5	1563	49,6	251	8,0	120	3,8
532 Alt-Betzenhausen	3768	2278	32	2246	747	33,3	1043	46,4	232	10,3	77	3,4
540 Landwasser	5129	3005	101	2904	1039	35,8	1341	46,2	163	5,6	120	4,1
550 Lehen	1756	1195	18	1177	497	42,2	493	41,9	105	8,9	38	3,2
560 Waltershofen	1746	1214	13	1201	547	45,5	464	38,6	105	8,7	44	3,7
611 Haslach-Egerten	4477	2513	66	2447	596	24,4	1267	51,8	251	10,3	83	3,4
612 Haslach-Gartenstadt	4952	2783	62	2721	676	24,8	1454	53,4	269	9,9	90	3,3
613 Haslach-Schildacker	517	277	9	268	54	20,1	152	56,7	20	7,5	8	3,0
614 Haslach-Haid	2720	1447	21	1426	375	26,3	749	52,5	147	10,3	50	3,5
621 St. Georgen-Nord	6284	4030	66	3964	1301	32,8	1860	46,9	434	10,9	143	3,6
622 St. Georgen-Süd	4053	2532	28	2504	525	21,0	1421	56,7	319	12,7	43	1,7
630 Opfingen	3066	2030	28	2002	723	36,1	863	43,1	209	10,4	113	5,6
640 Tiengen	2436	1629	28	1601	588	36,7	737	46,0	128	8,0	61	3,8
650 Munzingen	1812	1187	19	1168	512	43,8	465	39,8	96	8,2	49	4,2
660 Weingarten	6788	3669	136	3533	1064	30,1	1808	51,2	204	5,8	136	3,8
670 Rieselfeld	3746	2592	26	2566	632	24,6	1403	54,7	306	11,9	60	2,3
Lokalwahl insgesamt	143045	85264	1422	83842	24965	29,8	41603	49,6	9143	10,9	2687	3,2
Briefwahl		28240	197	28043	9327	33,3	11811	42,1	4241	15,1	1057	3,8
Stadt Freiburg	143045	113504	1619	111885	34292	30,6	53414	47,7	13384	12,0	3744	3,3
Au	1014	913	12	901	405	45,0	321	35,6	113	12,5	36	4,0
Bötzingen	3606	2954	87	2867	1286	44,9	1098	38,3	196	6,8	144	5,0
Bollschweil	1692	1451	24	1427	667	46,7	499	35,0	159	11,1	57	4,0
Breisach	9986	7863	161	7702	3177	41,2	3076	39,9	615	8,0	417	5,4
Ebringen	2068	1780	15	1765	816	46,2	650	36,8	183	10,4	60	3,4
Ehrenkirchen	5197	4312	87	4225	1814	42,9	1629	38,6	441	10,4	172	4,1
Eichstetten	2311	1924	44	1880	754	40,1	726	38,6	149	7,9	161	8,6
Gottenheim	1877	1586	29	1557	601	38,6	685	44,0	142	9,1	67	4,3
Horben	742	637	13	624	301	48,2	228	36,5	56	9,0	21	3,4
Ihringen	4488	3805	96	3709	1427	38,5	1586	42,8	315	8,5	193	5,2
March	6645	5415	82	5333	1962	36,8	2380	44,6	494	9,3	226	4,2
Merdingen	1994	1653	19	1634	807	49,4	541	33,1	137	8,4	91	5,6
Merzhausen	3736	3262	35	3227	1294	40,1	1378	42,7	313	9,7	116	3,6
Pfaffenweiler	2048	1703	27	1676	797	47,6	573	34,2	164	9,8	73	4,4
Schallstadt	4361	3710	48	3662	1388	37,9	1578	43,1	358	9,8	205	5,6
Sölden	920	785	10	775	328	42,3	312	40,3	76	9,8	37	4,8
Umkirch	3864	3081	41	3040	1280	42,1	1269	41,7	195	6,4	127	4,2
Vogtsburg im Kaiserstuhl	4514	3724	98	3626	2075	57,2	1006	27,7	232	6,4	189	5,2
Wittnau	1081	948	9	939	451	48,0	329	35,0	87	9,3	44	4,7
Gemeinden: Freiburg-Land	62144	51506	937	50569	21630	42,8	19864	39,3	4425	8,8	2436	4,8
Wahlkreis 282 Freiburg	205189	165010	2556	162454	55922	34,4	73278	45,1	17809	11,0	6180	3,8

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Moos		Kniesel		Walcher		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden

57	4,1	12	0,9	11	0,8	Altstadt-Mitte
85	6,4	4	0,3	12	0,9	Altstadt-Ring
73	4,4	11	0,7	8	0,5	Neuburg
108	4,3	19	0,8	19	0,8	Herdern-Süd
91	3,7	8	0,3	10	0,4	Herdern-Nord
158	4,2	34	0,9	15	0,4	Zähringen
176	7,3	46	1,9	15	0,6	Brühl-Güterbahnhof
6	3,2	8	4,3	2	1,1	Brühl-Industriegebiet
67	3,0	26	1,2	10	0,5	Hochdorf
88	3,7	7	0,3	8	0,3	Waldsee
113	3,6	12	0,4	20	0,6	Littenweiler
17	1,6	6	0,6	8	0,8	Ebnet
41	3,1	7	0,5	8	0,6	Kappel
146	5,2	9	0,3	14	0,5	Oberau
121	4,2	10	0,3	15	0,5	Oberwiehre
80	4,2	6	0,3	10	0,5	Mittelwiehre
94	4,6	7	0,3	11	0,5	Unterwiehre-Nord
152	4,9	17	0,5	11	0,4	Unterwiehre-Süd
29	3,6	4	0,5	2	0,2	Günterstal
69	8,0	19	2,2	11	1,3	Stühlinger-Beurbarung
183	6,9	28	1,0	29	1,1	Stühlinger-Eschholz
226	7,2	38	1,2	29	0,9	Alt-Stühlinger
95	5,1	23	1,2	8	0,4	Mooswald-West
67	5,5	23	1,9	8	0,7	Mooswald-Ost
156	4,9	26	0,8	13	0,4	Betzenh.-Bischofslinde
119	5,3	19	0,8	9	0,4	Alt-Betzenhausen
187	6,4	44	1,5	10	0,3	Landwasser
33	2,8	4	0,3	7	0,6	Lehen
33	2,7	7	0,6	1	0,1	Waltershofen
189	7,7	35	1,4	26	1,1	Haslach-Egerten
176	6,5	42	1,5	14	0,5	Haslach-Gartenstadt
23	8,6	9	3,4	2	0,7	Haslach-Schildacker
76	5,3	18	1,3	11	0,8	Haslach-Haid
180	4,5	34	0,9	12	0,3	St. Georgen-Nord
174	6,9	6	0,2	16	0,6	St. Georgen-Süd
72	3,6	17	0,8	5	0,2	Opfingen
63	3,9	17	1,1	7	0,4	Tiengen
28	2,4	9	0,8	9	0,8	Munzingen
236	6,7	68	1,9	17	0,5	Weingarten
136	5,3	15	0,6	14	0,5	Rieselfeld
4223	5,0	754	0,9	467	0,6	Lokalwahl insgesamt
1261	4,5	151	0,5	195	0,7	Briefwahl
5484	4,9	905	0,8	662	0,6	Stadt Freiburg
21	2,3	2	0,2	3	0,3	Au
71	2,5	59	2,1	13	0,5	Bötzingen
29	2,0	11	0,8	5	0,4	Bollschweil
286	3,7	86	1,1	45	0,6	Breisach
36	2,0	10	0,6	10	0,6	Ebringen
116	2,7	38	0,9	15	0,4	Ehrenkirchen
58	3,1	22	1,2	10	0,5	Eichstetten
45	2,9	16	1,0	1	0,1	Gottenheim
13	2,1	5	0,8	0	0,0	Horben
123	3,3	48	1,3	17	0,5	Ihringen
169	3,2	75	1,4	27	0,5	March
33	2,0	20	1,2	5	0,3	Merdingen
96	3,0	12	0,4	18	0,6	Merzhausen
53	3,2	10	0,6	6	0,4	Pfaffenweiler
99	2,7	26	0,7	8	0,2	Schallstadt
14	1,8	6	0,8	2	0,3	Sölden
107	3,5	46	1,5	16	0,5	Umkirch
88	2,4	29	0,8	7	0,2	Vogtsburg im Kaiserstuhl
23	2,4	1	0,1	4	0,4	Wittnau
1480	2,9	522	1,0	212	0,4	Gemeinden: Freiburg-Land
6964	4,3	1427	0,9	874	0,5	Wahlkreis 282 Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.						
Teil: Freiburg - Stadtbezirke / Gmeinden												
111 Altstadt-Mitte	2951	1409	11	1398	364	26,0	381	27,3	436	31,2	137	9,8
112 Altstadt-Ring	2494	1350	17	1333	241	18,1	360	27,0	509	38,2	114	8,6
120 Neuburg	3256	1664	20	1644	395	24,0	510	31,0	482	29,3	140	8,5
211 Herdern-Süd	4178	2516	21	2495	569	22,8	698	28,0	814	32,6	250	10,0
212 Herdern-Nord	4183	2465	23	2442	689	28,2	633	25,9	728	29,8	256	10,5
220 Zähringen	6078	3762	34	3728	1049	28,1	1139	30,6	926	24,8	341	9,1
231 Brühl-Güterbahnhof	4138	2467	49	2418	498	20,6	953	39,4	535	22,1	143	5,9
232 Brühl-Industriegebiet	342	188	0	188	49	26,1	71	37,8	28	14,9	16	8,5
240 Hochdorf	3575	2265	33	2232	715	32,0	737	33,0	399	17,9	232	10,4
310 Waldsee	4100	2414	17	2397	612	25,5	685	28,6	765	31,9	210	8,8
320 Littenweiler	5238	3166	34	3132	893	28,5	882	28,2	901	28,8	267	8,5
330 Ebnet	1702	1053	14	1039	333	32,1	285	27,4	274	26,4	92	8,9
340 Kappel	2030	1335	16	1319	414	31,4	383	29,0	318	24,1	133	10,1
410 Oberau	4819	2817	34	2783	530	19,0	824	29,6	970	34,9	241	8,7
421 Oberwiehre	4713	2905	28	2877	629	21,9	792	27,5	1045	36,3	214	7,4
422 Mittelwiehre	3298	1928	12	1916	390	20,4	507	26,5	760	39,7	157	8,2
423 Unterwiehre-Nord	3564	2044	18	2026	378	18,7	584	28,8	752	37,1	181	8,9
424 Unterwiehre-Süd	5315	3161	35	3126	719	23,0	918	29,4	960	30,7	304	9,7
430 Günterstal	1296	810	9	801	262	32,7	180	22,5	220	27,5	106	13,2
511 Stühlinger-Beurbarung	1546	879	14	865	188	21,7	310	35,8	193	22,3	54	6,2
512 Stühlinger-Eschholz	4656	2720	45	2675	515	19,3	874	32,7	811	30,3	179	6,7
513 Alt-Stühlinger	5670	3202	63	3139	574	18,3	1103	35,1	923	29,4	184	5,9
521 Mooswald-West	2887	1895	52	1843	540	29,3	639	34,7	371	20,1	143	7,8
522 Mooswald-Ost	2264	1246	24	1222	281	23,0	450	36,8	262	21,4	98	8,0
531 Betzenh.-Bischofslinde	5502	3222	61	3161	909	28,8	1131	35,8	631	20,0	234	7,4
532 Alt-Betzenhausen	3768	2278	27	2251	629	27,9	747	33,2	497	22,1	200	8,9
540 Landwasser	5129	3005	90	2915	968	33,2	1085	37,2	322	11,0	204	7,0
550 Lehen	1756	1195	19	1176	418	35,5	380	32,3	204	17,3	117	9,9
560 Waltershofen	1746	1214	14	1200	494	41,2	337	28,1	205	17,1	110	9,2
611 Haslach-Egerten	4477	2513	50	2463	538	21,8	857	34,8	610	24,8	160	6,5
612 Haslach-Gartenstadt	4952	2783	41	2742	601	21,9	1130	41,2	556	20,3	179	6,5
613 Haslach-Schildacker	517	277	9	268	46	17,2	124	46,3	45	16,8	13	4,9
614 Haslach-Haid	2720	1447	17	1430	337	23,6	570	39,9	289	20,2	105	7,3
621 St. Georgen-Nord	6284	4030	54	3976	1106	27,8	1272	32,0	973	24,5	339	8,5
622 St. Georgen-Süd	4053	2532	27	2505	446	17,8	587	23,4	1119	44,7	171	6,8
630 Opfingen	3066	2030	20	2010	603	30,0	684	34,0	349	17,4	237	11,8
640 Tiengen	2436	1629	22	1607	516	32,1	562	35,0	235	14,6	179	11,1
650 Munzingen	1812	1187	20	1167	440	37,7	352	30,2	188	16,1	124	10,6
660 Weingarten	6788	3669	113	3556	980	27,6	1434	40,3	499	14,0	221	6,2
670 Rieselfeld	3746	2592	22	2570	555	21,6	766	29,8	878	34,2	156	6,1
Lokalwahl insgesamt	143045	85264	1229	84035	21413	25,5	26916	32,0	21982	26,2	6941	8,3
Briefwahl		28240	145	28095	8167	29,1	8093	28,8	7362	26,2	2439	8,7
Stadt Freiburg	143045	113504	1374	112130	29580	26,4	35009	31,2	29344	26,2	9380	8,4
Au												
Bötzingen	1014	913	10	903	331	36,7	204	22,6	205	22,7	120	13,3
Bollschweil	3606	2954	84	2870	1085	37,8	951	33,1	279	9,7	332	11,6
Breisach	1692	1451	18	1433	592	41,3	380	26,5	251	17,5	143	10,0
Ebringen	9986	7863	131	7732	2704	35,0	2529	32,7	1014	13,1	865	11,2
Ehrenkirchen	2068	1780	14	1766	682	38,6	513	29,0	300	17,0	191	10,8
Eichstetten	5197	4312	58	4254	1598	37,6	1344	31,6	637	15,0	422	9,9
Gottenheim	2311	1924	29	1895	653	34,5	568	30,0	255	13,5	254	13,4
Gottenheim	1877	1586	28	1558	530	34,0	532	34,1	241	15,5	155	9,9
Horben	742	637	9	628	253	40,3	166	26,4	116	18,5	65	10,4
Ihringen	4488	3805	75	3730	1259	33,8	1357	36,4	478	12,8	383	10,3
March	6645	5415	77	5338	1709	32,0	1842	34,5	885	16,6	512	9,6
Merdingen	1994	1653	11	1642	720	43,8	420	25,6	233	14,2	182	11,1
Merzhausen	3736	3262	28	3234	1071	33,1	828	25,6	807	25,0	367	11,3
Pfaffenweiler	2048	1703	23	1680	681	40,5	484	28,8	228	13,6	176	10,5
Schallstadt	4361	3710	47	3663	1185	32,4	1154	31,5	650	17,7	409	11,2
Sölden	920	785	12	773	297	38,4	178	23,0	192	24,8	72	9,3
Umkirch	3864	3081	34	3047	1107	36,3	972	31,9	393	12,9	299	9,8
Vogtsburg im Kaiserstuhl	4514	3724	83	3641	1842	50,6	846	23,2	373	10,2	402	11,0
Wittnau	1081	948	6	942	375	39,8	203	21,5	201	21,3	116	12,3
Gemeinden: Freiburg-Land	62144	51506	777	50729	18674	36,8	15471	30,5	7738	15,3	5465	10,8
Wahlkreis 282 Freiburg	205189	165010	2151	162859	48254	29,6	50480	31,0	37082	22,8	14845	9,1

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		Die Linke.		PBC		NPD		GRAUE		BüSo		FAMILIE		MLPD		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
6	0,4	59	4,2	2	0,1	6	0,4	1	0,1	1	0,1	2	0,1	3	0,2	Altstadt-Mitte
1	0,1	97	7,3	5	0,4	2	0,2	0	0,0	2	0,2	2	0,2	0	0,0	Altstadt-Ring
5	0,3	84	5,1	4	0,2	10	0,6	8	0,5	0	0,0	4	0,2	2	0,1	Neuburg
3	0,1	135	5,4	6	0,2	11	0,4	3	0,1	0	0,0	4	0,2	2	0,1	Herdern-Süd
8	0,3	105	4,3	5	0,2	9	0,4	3	0,1	0	0,0	5	0,2	1	0,0	Herdern-Nord
13	0,3	188	5,0	10	0,3	29	0,8	14	0,4	1	0,0	15	0,4	3	0,1	Zähringen
19	0,8	193	8,0	5	0,2	32	1,3	18	0,7	3	0,1	14	0,6	5	0,2	Brühl-Güterbahnhof
5	2,7	12	6,4	0	0,0	6	3,2	0	0,0	1	0,5	0	0,0	0	0,0	Brühl-Industriegebiet
15	0,7	78	3,5	5	0,2	21	0,9	10	0,4	0	0,0	18	0,8	2	0,1	Hochdorf
1	0,0	97	4,0	4	0,2	7	0,3	7	0,3	2	0,1	6	0,3	1	0,0	Waldsee
6	0,2	136	4,3	11	0,4	9	0,3	7	0,2	1	0,0	16	0,5	3	0,1	Littenweiler
2	0,2	36	3,5	2	0,2	7	0,7	3	0,3	0	0,0	2	0,2	3	0,3	Ebnet
3	0,2	45	3,4	0	0,0	7	0,5	3	0,2	1	0,1	11	0,8	1	0,1	Kappel
7	0,3	176	6,3	3	0,1	5	0,2	6	0,2	1	0,0	15	0,5	5	0,2	Oberau
3	0,1	124	4,3	8	0,3	5	0,2	53	1,8	2	0,1	2	0,1	0	0,0	Oberwiehre
2	0,1	80	4,2	1	0,1	3	0,2	7	0,4	3	0,2	5	0,3	1	0,1	Mittelwiehre
4	0,2	106	5,2	2	0,1	7	0,3	6	0,3	1	0,0	2	0,1	3	0,1	Unteriehre-Nord
10	0,3	178	5,7	2	0,1	13	0,4	9	0,3	0	0,0	12	0,4	1	0,0	Unteriehre-Süd
1	0,1	27	3,4	1	0,1	4	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Günterstal
11	1,3	80	9,2	0	0,0	13	1,5	9	1,0	0	0,0	7	0,8	0	0,0	Stühlinger-Beurbarung
12	0,4	217	8,1	11	0,4	25	0,9	11	0,4	1	0,0	14	0,5	5	0,2	Stühlinger-Eschholz
12	0,4	261	8,3	9	0,3	26	0,8	27	0,9	2	0,1	13	0,4	5	0,2	Alt-Stühlinger
20	1,1	92	5,0	2	0,1	13	0,7	11	0,6	1	0,1	10	0,5	1	0,1	Mooswald-West
8	0,7	78	6,4	4	0,3	18	1,5	9	0,7	0	0,0	13	1,1	1	0,1	Mooswald-Ost
38	1,2	158	5,0	8	0,3	12	0,4	18	0,6	3	0,1	16	0,5	3	0,1	Betzenh.-Bischofslinde
6	0,3	141	6,3	5	0,2	16	0,7	5	0,2	0	0,0	4	0,2	1	0,0	Alt-Betzenhausen
15	0,5	218	7,5	8	0,3	50	1,7	18	0,6	2	0,1	23	0,8	2	0,1	Landwasser
3	0,3	33	2,8	2	0,2	5	0,4	4	0,3	0	0,0	10	0,9	0	0,0	Lehen
3	0,3	32	2,7	0	0,0	8	0,7	4	0,3	0	0,0	7	0,6	0	0,0	Waltershofen
11	0,4	204	8,3	6	0,2	28	1,1	20	0,8	5	0,2	12	0,5	12	0,5	Haslach-Egerten
31	1,1	176	6,4	7	0,3	24	0,9	13	0,5	3	0,1	17	0,6	5	0,2	Haslach-Gartenstadt
3	1,1	24	9,0	4	1,5	4	1,5	3	1,1	0	0,0	2	0,7	0	0,0	Haslach-Schildacker
5	0,3	87	6,1	4	0,3	14	1,0	11	0,8	0	0,0	8	0,6	0	0,0	Haslach-Haid
14	0,4	196	4,9	12	0,3	21	0,5	23	0,6	2	0,1	15	0,4	3	0,1	St. Georgen-Nord
4	0,2	165	6,6	1	0,0	4	0,2	1	0,0	0	0,0	4	0,2	3	0,1	St. Georgen-Süd
8	0,4	82	4,1	16	0,8	11	0,5	4	0,2	1	0,0	14	0,7	1	0,0	Opfingen
13	0,8	72	4,5	4	0,2	7	0,4	8	0,5	2	0,1	8	0,5	1	0,1	Tiengen
16	1,4	31	2,7	4	0,3	4	0,3	2	0,2	1	0,1	5	0,4	0	0,0	Munzingen
29	0,8	257	7,2	13	0,4	51	1,4	23	0,6	2	0,1	27	0,8	20	0,6	Weingarten
6	0,2	157	6,1	10	0,4	16	0,6	7	0,3	0	0,0	15	0,6	4	0,2	Rieselfeld
382	0,5	4717	5,6	206	0,2	563	0,7	389	0,5	44	0,1	379	0,5	103	0,1	Lokalwahl insgesamt
97	0,3	1473	5,2	58	0,2	115	0,4	183	0,7	17	0,1	65	0,2	26	0,1	Briefwahl
479	0,4	6190	5,5	264	0,2	678	0,6	572	0,5	61	0,1	444	0,4	129	0,1	Stadt Freiburg
3	0,3	32	3,5	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,1	6	0,7	0	0,1	Au
18	0,6	84	2,9	35	1,2	50	1,7	11	0,4	2	0,1	23	0,8	0	0,0	Bötzingen
8	0,6	36	2,5	2	0,1	6	0,4	4	0,3	1	0,1	10	0,7	0	0,0	Bollschweil
59	0,8	332	4,3	41	0,5	69	0,9	52	0,7	5	0,1	54	0,7	8	0,0	Breisach
8	0,5	45	2,5	2	0,1	9	0,5	5	0,3	2	0,1	8	0,5	1	0,0	Ebringen
26	0,6	138	3,2	11	0,3	30	0,7	14	0,3	1	0,0	33	0,8	0	0,0	Ehrenkirchen
22	1,2	64	3,4	33	1,7	18	0,9	8	0,4	0	0,0	19	1,0	1	0,1	Eichstetten
7	0,4	63	4,0	2	0,1	15	1,0	4	0,3	1	0,1	8	0,5	0	0,0	Gottenheim
1	0,2	22	3,5	0	0,0	2	0,3	1	0,2	0	0,0	2	0,3	0	0,1	Horben
20	0,5	126	3,4	21	0,6	35	0,9	16	0,4	3	0,1	29	0,8	3	0,0	Ihringen
36	0,7	217	4,1	10	0,2	44	0,8	29	0,5	3	0,1	45	0,8	6	0,0	March
4	0,2	41	2,5	1	0,1	18	1,1	8	0,5	0	0,0	12	0,7	3	0,0	Merdingen
11	0,3	121	3,7	5	0,2	9	0,3	8	0,2	0	0,0	6	0,2	1	0,0	Merzhausen
7	0,4	57	3,4	3	0,2	4	0,2	20	1,2	2	0,1	18	1,1	0	0,1	Pfaffenweiler
16	0,4	133	3,6	55	1,5	20	0,5	13	0,4	0	0,0	26	0,7	2	0,0	Schallstadt
2	0,3	19	2,5	2	0,3	3	0,4	3	0,4	2	0,3	2	0,3	1	0,0	Sölden
18	0,6	153	5,0	6	0,2	39	1,3	21	0,7	2	0,1	36	1,2	1	0,0	Umkirch
14	0,4	103	2,8	8	0,2	17	0,5	13	0,4	1	0,0	21	0,6	1	0,0	Vogtsburg im Kaiserstuhl
4	0,4	33	3,5	0	0,0	2	0,2	1	0,1	0	0,0	7	0,7	0	0,1	Wittnau
284	0,6	1819	3,6	238	0,5	390	0,8	231	0,5	26	0,1	365	0,7	28	0,1	Gemeinden: Freiburg-Land
763	0,5	8009	4,9	502	0,3	1068	0,7	803	0,5	87	0,1	809	0,5	157	0,1	Wahlkreis 282 Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Mayer		Erler		Andreae		Evers	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01	942	432	9	423	173	40,9	178	42,1	38	9,0	17	4,0
111-02	1078	510	7	503	128	25,4	248	49,3	82	16,3	17	3,4
111-03	931	467	4	463	119	25,7	228	49,2	70	15,1	11	2,4
Altstadt-Ring												
112-01	886	523	7	516	102	19,8	270	52,3	93	18,0	14	2,7
112-02	1000	490	3	487	95	19,5	269	55,2	74	15,2	6	1,2
112-03	608	337	5	332	103	31,0	149	44,9	46	13,9	13	3,9
Neuburg												
120-01	1207	566	2	564	122	21,6	299	53,0	75	13,3	22	3,9
120-02	1387	739	9	730	220	30,1	378	51,8	82	11,2	19	2,6
120-03	662	359	4	355	135	38,0	149	42,0	45	12,7	11	3,1
Herdern-Süd												
211-01	614	385	4	381	44	11,5	242	63,5	49	12,9	3	0,8
211-02	702	413	5	408	79	19,4	233	57,1	58	14,2	6	1,5
211-03	905	513	6	507	151	29,8	261	51,5	57	11,2	14	2,8
211-04	880	575	8	567	193	34,0	271	47,8	68	12,0	9	1,6
211-05	1077	630	10	620	240	38,7	265	42,7	71	11,5	23	3,7
Herdern-Nord												
212-01	881	530	7	523	129	24,7	259	49,5	75	14,3	22	4,2
212-02	867	500	5	495	161	32,5	219	44,2	71	14,3	18	3,6
212-03	1125	683	9	674	199	29,5	352	52,2	82	12,2	20	3,0
212-04	1310	752	5	747	339	45,4	282	37,8	71	9,5	31	4,1
Zähringen												
220-01	813	494	6	488	155	31,8	223	45,7	72	14,8	16	3,3
220-02	1280	735	10	725	228	31,4	337	46,5	80	11,0	30	4,1
220-03	1105	728	4	724	216	29,8	373	51,5	88	12,2	19	2,6
220-04	1360	830	3	827	341	41,2	347	42,0	80	9,7	24	2,9
220-05	798	517	11	506	131	25,9	251	49,6	59	11,7	15	3,0
220-06	722	458	9	449	174	38,8	197	43,9	45	10,0	11	2,4
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1079	693	14	679	179	26,4	352	51,8	64	9,4	19	2,8
231-02	902	576	26	550	122	22,2	304	55,3	48	8,7	21	3,8
231-03	535	286	14	272	79	29,0	127	46,7	34	12,5	11	4,0
231-04	547	293	8	285	55	19,3	144	50,5	45	15,8	5	1,8
231-05	1075	619	6	613	128	20,9	313	51,1	97	15,8	15	2,4
Brühl-Industriegebiet												
232-01	342	188	0	188	61	32,4	84	44,7	18	9,6	9	4,8
Hochdorf												
240-01	1400	912	15	897	368	41,0	399	44,5	63	7,0	28	3,1
240-02	1224	739	20	719	269	37,4	321	44,6	63	8,8	29	4,0
240-03	951	614	8	606	233	38,4	267	44,1	51	8,4	28	4,6
Waldsee												
310-01	735	405	3	402	118	29,4	195	48,5	55	13,7	20	5,0
310-02	762	485	3	482	135	28,0	245	50,8	61	12,7	13	2,7
310-03	1062	629	6	623	192	30,8	312	50,1	70	11,2	23	3,7
310-04	735	412	5	407	131	32,2	211	51,8	44	10,8	10	2,5
310-05	806	483	3	480	136	28,3	245	51,0	61	12,7	14	2,9
Littenweiler												
320-01	873	551	9	542	153	28,2	281	51,8	60	11,1	16	3,0
320-02	924	592	10	582	182	31,3	290	49,8	72	12,4	13	2,2
320-03	1267	797	7	790	306	38,7	349	44,2	77	9,7	30	3,8
320-04	1067	636	6	630	209	33,2	303	48,1	76	12,1	27	4,3
320-05	1107	590	6	584	183	31,3	269	46,1	79	13,5	8	1,4
Ebnet												
330-01	978	588	10	578	245	42,4	228	39,4	67	11,6	16	2,8
330-02	724	465	5	460	155	33,7	224	48,7	54	11,7	18	3,9
Kappel												
340-01	941	640	8	632	241	38,1	282	44,6	58	9,2	23	3,6
340-02	1089	695	8	687	246	35,8	322	46,9	72	10,5	19	2,8
Oberau												
410-01	962	571	4	567	123	21,7	319	56,3	84	14,8	14	2,5
410-02	585	336	5	331	56	16,9	201	60,7	44	13,3	7	2,1
410-03	1301	807	9	798	173	21,7	436	54,6	115	14,4	12	1,5
410-04	961	557	10	547	128	23,4	288	52,7	68	12,4	29	5,3
410-05	1010	546	7	539	170	31,5	271	50,3	56	10,4	19	3,5

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Moos		Kniesel		Walcher		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Wahlbezirke

Altstadt-Mitte						
14	3,3	2	0,5	1	0,2	111-01
23	4,6	3	0,6	2	0,4	111-02
20	4,3	7	1,5	8	1,7	111-03
Altstadt-Ring						
29	5,6	4	0,8	4	0,8	112-01
40	8,2	0	0,0	3	0,6	112-02
16	4,8	0	0,0	5	1,5	112-03
Neuburg						
39	6,9	4	0,7	3	0,5	120-01
24	3,3	4	0,5	3	0,4	120-02
10	2,8	3	0,8	2	0,6	120-03
Herdern-Süd						
31	8,1	7	1,8	5	1,3	211-01
23	5,6	3	0,7	6	1,5	211-02
18	3,6	1	0,2	5	1,0	211-03
20	3,5	3	0,5	3	0,5	211-04
16	2,6	5	0,8	0	0,0	211-05
Herdern-Nord						
32	6,1	3	0,6	3	0,6	212-01
19	3,8	3	0,6	4	0,8	212-02
20	3,0	1	0,1	0	0,0	212-03
20	2,7	1	0,1	3	0,4	212-04
Zähringen						
16	3,3	4	0,8	2	0,4	220-01
38	5,2	8	1,1	4	0,6	220-02
24	3,3	4	0,6	0	0,0	220-03
25	3,0	6	0,7	4	0,5	220-04
36	7,1	10	2,0	4	0,8	220-05
19	4,2	2	0,4	1	0,2	220-06
Brühl-Güterbahnhof						
48	7,1	15	2,2	2	0,3	231-01
38	6,9	9	1,6	8	1,5	231-02
16	5,9	5	1,8	0	0,0	231-03
33	11,6	3	1,1	0	0,0	231-04
41	6,7	14	2,3	5	0,8	231-05
Brühl-Industriegebiet						
6	3,2	8	4,3	2	1,1	232-01
Hochdorf						
26	2,9	8	0,9	5	0,6	240-01
23	3,2	11	1,5	3	0,4	240-02
18	3,0	7	1,2	2	0,3	240-03
Waldsee						
14	3,5	0	0,0	0	0,0	310-01
23	4,8	2	0,4	3	0,6	310-02
19	3,0	3	0,5	4	0,6	310-03
11	2,7	0	0,0	0	0,0	310-04
21	4,4	2	0,4	1	0,2	310-05
Littenweiler						
22	4,1	1	0,2	9	1,7	320-01
22	3,8	1	0,2	2	0,3	320-02
25	3,2	1	0,1	2	0,3	320-03
11	1,7	2	0,3	2	0,3	320-04
33	5,7	7	1,2	5	0,9	320-05
Ebnet						
11	1,9	4	0,7	7	1,2	330-01
6	1,3	2	0,4	1	0,2	330-02
Kappel						
23	3,6	1	0,2	4	0,6	340-01
18	2,6	6	0,9	4	0,6	340-02
Oberau						
22	3,9	2	0,4	3	0,5	410-01
20	6,0	1	0,3	2	0,6	410-02
53	6,6	2	0,3	7	0,9	410-03
29	5,3	3	0,5	2	0,4	410-04
22	4,1	1	0,2	0	0,0	410-05

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Mayer		Erler		Andreae		Evers	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Oberwiewe												
421-01	689	411	5	406	96	23,6	211	52,0	55	13,5	13	3,2
421-02	1199	756	8	748	199	26,6	419	56,0	70	9,4	18	2,4
421-04	1065	652	6	646	150	23,2	363	56,2	88	13,6	13	2,0
421-05	891	552	5	547	130	23,8	319	58,3	64	11,7	13	2,4
421-06	869	534	5	529	164	31,0	272	51,4	63	11,9	10	1,9
Mittelwiewe												
422-01	744	380	5	375	81	21,6	205	54,7	61	16,3	6	1,6
422-02	900	580	1	579	127	21,9	299	51,6	96	16,6	20	3,5
422-03	968	606	5	601	135	22,5	357	59,4	66	11,0	22	3,7
422-04	686	362	1	361	107	29,6	196	54,3	38	10,5	4	1,1
Untewiewe-Nord												
423-01	1240	667	3	664	148	22,3	332	50,0	118	17,8	19	2,9
423-03	782	386	0	386	99	25,6	211	54,7	50	13,0	12	3,1
423-04	622	387	6	381	88	23,1	230	60,4	44	11,5	4	1,0
423-05	920	604	9	595	135	22,7	319	53,6	91	15,3	14	2,4
Untewiewe-Süd												
424-01	1251	757	3	754	248	32,9	386	51,2	82	10,9	13	1,7
424-03	995	606	9	597	231	38,7	255	42,7	67	11,2	21	3,5
424-04	1242	786	14	772	207	26,8	388	50,3	105	13,6	18	2,3
424-05	996	535	3	532	108	20,3	299	56,2	74	13,9	13	2,4
424-06	831	477	8	469	98	20,9	239	51,0	67	14,3	25	5,3
Günterstal												
430-01	1296	810	9	801	347	43,3	323	40,3	77	9,6	19	2,4
Stühlinger-Beurbarung												
511-01	872	508	8	500	105	21,0	273	54,6	47	9,4	14	2,8
511-02	674	371	8	363	99	27,3	172	47,4	41	11,3	13	3,6
Stühlinger-Eschholz												
512-01	749	431	6	425	100	23,5	216	50,8	52	12,2	13	3,1
512-02	1400	792	13	779	178	22,8	414	53,1	92	11,8	23	3,0
512-03	953	553	15	538	103	19,1	284	52,8	81	15,1	24	4,5
512-04	858	522	7	515	106	20,6	293	56,9	67	13,0	15	2,9
512-05	696	422	11	411	109	26,5	204	49,6	44	10,7	10	2,4
Alt-Stühlinger												
513-01	1270	731	14	717	174	24,3	378	52,7	81	11,3	25	3,5
513-02	786	481	6	475	81	17,1	255	53,7	76	16,0	10	2,1
513-03	1343	756	14	742	146	19,7	405	54,6	112	15,1	13	1,8
513-05	1066	595	9	586	111	18,9	352	60,1	64	10,9	11	1,9
513-06	1205	639	19	620	173	27,9	302	48,7	64	10,3	14	2,3
Mooswald-West												
521-01	985	659	14	645	224	34,7	285	44,2	73	11,3	21	3,3
521-02	1192	795	16	779	233	29,9	385	49,4	74	9,5	25	3,2
521-03	710	441	19	422	151	35,8	202	47,9	35	8,3	12	2,8
Mooswald-Ost												
522-01	955	559	9	550	150	27,3	270	49,1	57	10,4	22	4,0
522-02	1309	687	21	666	170	25,5	345	51,8	81	12,2	23	3,5
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1402	880	19	861	309	35,9	404	46,9	68	7,9	41	4,8
531-02	1121	582	13	569	142	25,0	306	53,8	58	10,2	16	2,8
531-03	1136	614	10	604	220	36,4	282	46,7	33	5,5	25	4,1
531-04	1117	728	21	707	218	30,8	375	53,0	46	6,5	25	3,5
531-05	726	418	5	413	136	32,9	196	47,5	46	11,1	13	3,1
Alt-Betzenhausen												
532-01	1263	761	18	743	252	33,9	333	44,8	88	11,8	23	3,1
532-02	1319	837	8	829	282	34,0	385	46,4	84	10,1	26	3,1
532-04	1186	680	6	674	213	31,6	325	48,2	60	8,9	28	4,2
Landwasser												
540-01	739	298	15	283	120	42,4	115	40,6	18	6,4	7	2,5
540-02	1063	663	15	648	273	42,1	267	41,2	32	4,9	31	4,8
540-03	1115	689	25	664	208	31,3	334	50,3	35	5,3	28	4,2
540-04	1188	751	17	734	229	31,2	370	50,4	38	5,2	26	3,5
540-05	1024	604	29	575	209	36,3	255	44,3	40	7,0	28	4,9
Lehen												
550-01	805	562	9	553	207	37,4	251	45,4	50	9,0	18	3,3
550-02	951	633	9	624	290	46,5	242	38,8	55	8,8	20	3,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Moos		Kniesel		Walcher		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Wahlbezirke

						Oberwiehre
21	5,2	3	0,7	7	1,7	421-01
33	4,4	3	0,4	6	0,8	421-02
30	4,6	1	0,2	1	0,2	421-04
20	3,7	1	0,2	0	0,0	421-05
17	3,2	2	0,4	1	0,2	421-06
						Mittelwiehre
15	4,0	2	0,5	5	1,3	422-01
32	5,5	3	0,5	2	0,3	422-02
20	3,3	1	0,2	0	0,0	422-03
13	3,6	0	0,0	3	0,8	422-04
						Unteriehre-Nord
38	5,7	3	0,5	6	0,9	423-01
12	3,1	1	0,3	1	0,3	423-03
15	3,9	0	0,0	0	0,0	423-04
29	4,9	3	0,5	4	0,7	423-05
						Unteriehre-Süd
22	2,9	2	0,3	1	0,1	424-01
22	3,7	1	0,2	0	0,0	424-03
44	5,7	6	0,8	4	0,5	424-04
30	5,6	2	0,4	6	1,1	424-05
34	7,2	6	1,3	0	0,0	424-06
						Günterstal
29	3,6	4	0,5	2	0,2	430-01
						Stühlinger-Beurbarung
46	9,2	9	1,8	6	1,2	511-01
23	6,3	10	2,8	5	1,4	511-02
						Stühlinger-Eschholz
36	8,5	6	1,4	2	0,5	512-01
50	6,4	13	1,7	9	1,2	512-02
35	6,5	7	1,3	4	0,7	512-03
25	4,9	2	0,4	7	1,4	512-04
37	9,0	0	0,0	7	1,7	512-05
						Alt-Stühlinger
45	6,3	6	0,8	8	1,1	513-01
39	8,2	6	1,3	8	1,7	513-02
49	6,6	13	1,8	4	0,5	513-03
38	6,5	5	0,9	5	0,9	513-05
55	8,9	8	1,3	4	0,6	513-06
						Mooswald-West
33	5,1	4	0,6	5	0,8	521-01
47	6,0	14	1,8	1	0,1	521-02
15	3,6	5	1,2	2	0,5	521-03
						Mooswald-Ost
32	5,8	12	2,2	7	1,3	522-01
35	5,3	11	1,7	1	0,2	522-02
						Betzenh.-Bischofslinde
33	3,8	4	0,5	2	0,2	531-01
37	6,5	5	0,9	5	0,9	531-02
39	6,5	4	0,7	1	0,2	531-03
31	4,4	9	1,3	3	0,4	531-04
16	3,9	4	1,0	2	0,5	531-05
						Alt-Betzenhausen
35	4,7	9	1,2	3	0,4	532-01
42	5,1	6	0,7	4	0,5	532-02
42	6,2	4	0,6	2	0,3	532-04
						Landwasser
15	5,3	6	2,1	2	0,7	540-01
30	4,6	12	1,9	3	0,5	540-02
47	7,1	10	1,5	2	0,3	540-03
60	8,2	10	1,4	1	0,1	540-04
35	6,1	6	1,0	2	0,3	540-05
						Lehen
18	3,3	3	0,5	6	1,1	550-01
15	2,4	1	0,2	1	0,2	550-02

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Mayer		Erler		Andreae		Evers	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Waltershofen												
560-01	923	642	6	636	321	50,5	220	34,6	50	7,9	25	3,9
560-02	823	572	7	565	226	40,0	244	43,2	55	9,7	19	3,4
Haslach-Egerten												
611-01	1224	651	23	628	183	29,1	299	47,6	52	8,3	24	3,8
611-02	1116	692	28	664	188	28,3	350	52,7	36	5,4	23	3,5
611-03	1388	721	4	717	128	17,9	385	53,7	114	15,9	20	2,8
611-05	749	449	11	438	97	22,1	233	53,2	49	11,2	16	3,7
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1297	690	11	679	153	22,5	363	53,5	72	10,6	26	3,8
612-02	780	375	16	359	99	27,6	172	47,9	34	9,5	16	4,5
612-03	1270	683	20	663	199	30,0	344	51,9	49	7,4	21	3,2
612-04	809	528	7	521	130	25,0	284	54,5	58	11,1	14	2,7
612-06	796	507	8	499	95	19,0	291	58,3	56	11,2	13	2,6
Haslach-Schildacker												
613-01	517	277	9	268	54	20,1	152	56,7	20	7,5	8	3,0
Haslach-Haid												
614-01	1555	867	12	855	255	29,8	420	49,1	85	9,9	31	3,6
614-02	1165	580	9	571	120	21,0	329	57,6	62	10,9	19	3,3
St. Georgen-Nord												
621-01	977	573	16	557	167	30,0	266	47,8	69	12,4	21	3,8
621-02	809	544	4	540	179	33,1	254	47,0	55	10,2	22	4,1
621-03	642	420	8	412	150	36,4	187	45,4	34	8,3	17	4,1
621-04	762	543	10	533	148	27,8	270	50,7	67	12,6	21	3,9
621-05	973	626	9	617	177	28,7	317	51,4	71	11,5	18	2,9
621-06	840	561	9	552	192	34,8	254	46,0	56	10,1	20	3,6
621-07	1281	763	10	753	288	38,2	312	41,4	82	10,9	24	3,2
St. Georgen-Süd												
622-01	706	435	8	427	161	37,7	190	44,5	42	9,8	16	3,7
622-02	1276	736	11	725	271	37,4	362	49,9	59	8,1	21	2,9
622-03	1110	801	2	799	59	7,4	552	69,1	123	15,4	2	0,3
622-04	961	560	7	553	34	6,1	317	57,3	95	17,2	4	0,7
Opfingen												
630-01	1535	1039	14	1025	360	35,1	450	43,9	120	11,7	58	5,7
630-02	1531	991	14	977	363	37,2	413	42,3	89	9,1	55	5,6
Tiengen												
640-01	1239	852	18	834	324	38,8	381	45,7	61	7,3	28	3,4
640-02	1197	777	10	767	264	34,4	356	46,4	67	8,7	33	4,3
Munzingen												
650-01	920	631	5	626	278	44,4	241	38,5	57	9,1	30	4,8
650-02	892	556	14	542	234	43,2	224	41,3	39	7,2	19	3,5
Weingarten												
660-01	1345	747	29	718	180	25,1	386	53,8	53	7,4	24	3,3
660-02	799	461	6	455	147	32,3	233	51,2	34	7,5	18	4,0
660-03	1103	565	26	539	170	31,5	281	52,1	34	6,3	18	3,3
660-04	904	455	27	428	158	36,9	199	46,5	15	3,5	15	3,5
660-05	833	446	19	427	121	28,3	219	51,3	22	5,2	19	4,4
660-06	942	504	14	490	152	31,0	237	48,4	21	4,3	19	3,9
660-08	862	491	15	476	136	28,6	253	53,2	25	5,3	23	4,8
Rieselfeld												
670-01	1207	756	7	749	190	25,4	381	50,9	92	12,3	28	3,7
670-02	1315	894	11	883	230	26,0	471	53,3	95	10,8	21	2,4
670-03	1224	942	8	934	212	22,7	551	59,0	119	12,7	11	1,2
Lokalwahl insgesamt	143045	85264	1422	83842	24965	29,8	41603	49,6	9143	10,9	2687	3,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Moos		Kniesel		Walcher		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Wahlbezirke

Waltershofen						
16	2,5	3	0,5	1	0,2	560-01
17	3,0	4	0,7	0	0,0	560-02
Haslach-Egerten						
56	8,9	6	1,0	8	1,3	611-01
48	7,2	11	1,7	8	1,2	611-02
53	7,4	11	1,5	6	0,8	611-03
32	7,3	7	1,6	4	0,9	611-05
Haslach-Gartenstadt						
52	7,7	10	1,5	3	0,4	612-01
27	7,5	11	3,1	0	0,0	612-02
33	5,0	11	1,7	6	0,9	612-03
27	5,2	5	1,0	3	0,6	612-04
37	7,4	5	1,0	2	0,4	612-06
Haslach-Schildacker						
23	8,6	9	3,4	2	0,7	613-01
Haslach-Haid						
45	5,3	9	1,1	10	1,2	614-01
31	5,4	9	1,6	1	0,2	614-02
St. Georgen-Nord						
28	5,0	2	0,4	4	0,7	621-01
30	5,6	0	0,0	0	0,0	621-02
21	5,1	3	0,7	0	0,0	621-03
21	3,9	5	0,9	1	0,2	621-04
28	4,5	4	0,6	2	0,3	621-05
27	4,9	3	0,5	0	0,0	621-06
25	3,3	17	2,3	5	0,7	621-07
St. Georgen-Süd						
16	3,7	1	0,2	1	0,2	622-01
9	1,2	2	0,3	1	0,1	622-02
61	7,6	0	0,0	2	0,3	622-03
88	15,9	3	0,5	12	2,2	622-04
Opfingen						
26	2,5	10	1,0	1	0,1	630-01
46	4,7	7	0,7	4	0,4	630-02
Tiengen						
28	3,4	8	1,0	4	0,5	640-01
35	4,6	9	1,2	3	0,4	640-02
Munzingen						
11	1,8	3	0,5	6	1,0	650-01
17	3,1	6	1,1	3	0,6	650-02
Weingarten						
45	6,3	22	3,1	8	1,1	660-01
18	4,0	2	0,4	3	0,7	660-02
29	5,4	7	1,3	0	0,0	660-03
36	8,4	2	0,5	3	0,7	660-04
34	8,0	11	2,6	1	0,2	660-05
43	8,8	17	3,5	1	0,2	660-06
31	6,5	7	1,5	1	0,2	660-08
Rieselfeld						
42	5,6	7	0,9	9	1,2	670-01
55	6,2	7	0,8	4	0,5	670-02
39	4,2	1	0,1	1	0,1	670-03
4223	5,0	754	0,9	467	0,6	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Mayer		Erler		Andreae		Evers	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Briefwahl¹⁾												
900-01		546	6	540	230	42,6	187	34,6	81	15,0	28	5,2
900-02		279	2	277	97	35,0	100	36,1	46	16,6	17	6,1
900-03		706	4	702	207	29,5	280	39,9	150	21,4	31	4,4
900-04		617	8	609	255	41,9	214	35,1	80	13,1	21	3,4
900-05		633	2	631	293	46,4	197	31,2	91	14,4	29	4,6
900-06		512	3	509	141	27,7	240	47,2	88	17,3	12	2,4
900-07		545	1	544	227	41,7	193	35,5	80	14,7	30	5,5
900-08		643	6	637	188	29,5	273	42,9	117	18,4	25	3,9
900-09		561	2	559	180	32,2	248	44,4	69	12,3	23	4,1
900-10		611	4	607	238	39,2	222	36,6	96	15,8	37	6,1
900-11		387	2	385	107	27,8	188	48,8	46	11,9	9	2,3
900-12		547	6	541	123	22,7	260	48,1	90	16,6	18	3,3
900-13		560	2	558	236	42,3	221	39,6	52	9,3	27	4,8
900-14		602	4	598	226	37,8	259	43,3	82	13,7	20	3,3
900-15		634	3	631	243	38,5	274	43,4	48	7,6	22	3,5
900-16		589	0	589	237	40,2	221	37,5	85	14,4	28	4,8
900-17		524	6	518	171	33,0	224	43,2	91	17,6	13	2,5
900-18		560	0	560	229	40,9	186	33,2	94	16,8	31	5,5
900-19		404	3	401	171	42,6	152	37,9	45	11,2	19	4,7
900-20		420	2	418	168	40,2	164	39,2	47	11,2	12	2,9
900-21		573	5	568	204	35,9	236	41,5	86	15,1	19	3,3
900-22		647	5	642	158	24,6	315	49,1	115	17,9	12	1,9
900-23		569	6	563	143	25,4	263	46,7	117	20,8	12	2,1
900-24		413	2	411	132	32,1	174	42,3	66	16,1	18	4,4
900-25		548	5	543	139	25,6	258	47,5	92	16,9	12	2,2
900-26		468	8	460	140	30,4	219	47,6	72	15,7	15	3,3
900-27		550	2	548	179	32,7	213	38,9	103	18,8	23	4,2
900-28		336	0	336	91	27,1	160	47,6	55	16,4	8	2,4
900-29		612	3	609	287	47,1	203	33,3	75	12,3	26	4,3
900-30		489	0	489	141	28,8	209	42,7	103	21,1	13	2,7
900-31		435	5	430	161	37,4	171	39,8	54	12,6	19	4,4
900-32		527	2	525	141	26,9	225	42,9	96	18,3	19	3,6
900-33		510	6	504	128	25,4	214	42,5	99	19,6	13	2,6
900-34		509	3	506	90	17,8	247	48,8	118	23,3	11	2,2
900-35		616	5	611	149	24,4	273	44,7	123	20,1	17	2,8
900-36		424	3	421	167	39,7	178	42,3	45	10,7	13	3,1
900-37		364	3	361	119	33,0	139	38,5	64	17,7	15	4,2
900-38		595	6	589	174	29,5	249	42,3	100	17,0	21	3,6
900-39		579	5	574	220	38,3	234	40,8	65	11,3	25	4,4
900-40		483	4	479	161	33,6	190	39,7	84	17,5	21	4,4
900-41		538	5	533	221	41,5	207	38,8	61	11,4	22	4,1
900-42		547	6	541	147	27,2	254	47,0	81	15,0	17	3,1
900-43		455	3	452	114	25,2	204	45,1	73	16,2	25	5,5
900-44		590	2	588	186	31,6	289	49,1	58	9,9	15	2,6
900-45		496	8	488	154	31,6	216	44,3	64	13,1	23	4,7
900-46		426	5	421	125	29,7	186	44,2	61	14,5	17	4,0
900-47		483	4	479	157	32,8	209	43,6	65	13,6	17	3,5
900-48		251	1	250	106	42,4	99	39,6	31	12,4	6	2,4
900-49		506	2	504	237	47,0	172	34,1	50	9,9	31	6,2
900-50		473	3	470	35	7,4	254	54,0	122	26,0	4	0,9
900-51		422	6	416	134	32,2	177	42,5	53	12,7	28	6,7
900-52		394	3	391	164	41,9	145	37,1	37	9,5	22	5,6
900-53		316	0	316	102	32,3	151	47,8	33	10,4	11	3,5
900-54		558	3	555	173	31,2	257	46,3	48	8,6	17	3,1
900-55		658	2	656	181	27,6	318	48,5	94	14,3	18	2,7
Briefwahl		28240	197	28043	9327	33,3	11811	42,1	4241	15,1	1057	3,8
Stadt Freiburg	143045	113504	1619	111885	34292	30,6	53414	47,7	13384	12,0	3744	3,3

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-55 siehe Seite 145

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Moos		Kniesel		Walcher		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Briefwahl

13	2,4	1	0,2	0	0,0	900-01
11	4,0	0	0,0	6	2,2	900-02
25	3,6	1	0,1	8	1,1	900-03
34	5,6	5	0,8	0	0,0	900-04
10	1,6	2	0,3	9	1,4	900-05
24	4,7	0	0,0	4	0,8	900-06
11	2,0	0	0,0	3	0,6	900-07
30	4,7	1	0,2	3	0,5	900-08
25	4,5	7	1,3	7	1,3	900-09
11	1,8	1	0,2	2	0,3	900-10
24	6,2	6	1,6	5	1,3	900-11
32	5,9	12	2,2	6	1,1	900-12
16	2,9	5	0,9	1	0,2	900-13
9	1,5	2	0,3	0	0,0	900-14
30	4,8	8	1,3	6	1,0	900-15
14	2,4	0	0,0	4	0,7	900-16
16	3,1	0	0,0	3	0,6	900-17
13	2,3	4	0,7	3	0,5	900-18
11	2,7	2	0,5	1	0,2	900-19
22	5,3	1	0,2	4	1,0	900-20
20	3,5	0	0,0	3	0,5	900-21
36	5,6	0	0,0	6	0,9	900-22
25	4,4	1	0,2	2	0,4	900-23
18	4,4	2	0,5	1	0,2	900-24
30	5,5	3	0,6	9	1,7	900-25
11	2,4	1	0,2	2	0,4	900-26
24	4,4	2	0,4	4	0,7	900-27
20	6,0	1	0,3	1	0,3	900-28
15	2,5	1	0,2	2	0,3	900-29
20	4,1	1	0,2	2	0,4	900-30
20	4,7	0	0,0	5	1,2	900-31
33	6,3	7	1,3	4	0,8	900-32
41	8,1	1	0,2	8	1,6	900-33
25	4,9	11	2,2	4	0,8	900-34
42	6,9	1	0,2	6	1,0	900-35
12	2,9	6	1,4	0	0,0	900-36
20	5,5	3	0,8	1	0,3	900-37
35	5,9	4	0,7	6	1,0	900-38
23	4,0	3	0,5	4	0,7	900-39
16	3,3	2	0,4	5	1,0	900-40
18	3,4	2	0,4	2	0,4	900-41
32	5,9	4	0,7	6	1,1	900-42
32	7,1	2	0,4	2	0,4	900-43
34	5,8	3	0,5	3	0,5	900-44
24	4,9	6	1,2	1	0,2	900-45
24	5,7	7	1,7	1	0,2	900-46
26	5,4	1	0,2	4	0,8	900-47
8	3,2	0	0,0	0	0,0	900-48
12	2,4	1	0,2	1	0,2	900-49
52	11,1	0	0,0	3	0,6	900-50
16	3,8	3	0,7	5	1,2	900-51
18	4,6	0	0,0	5	1,3	900-52
9	2,8	6	1,9	4	1,3	900-53
49	8,8	6	1,1	5	0,9	900-54
40	6,1	2	0,3	3	0,5	900-55
1261	4,5	151	0,5	195	0,7	Briefwahl
5484	4,9	905	0,8	662	0,6	Stadt Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01	942	432	2	430	157	36,5	103	24,0	102	23,7	49	11,4
111-02	1078	510	6	504	120	23,8	136	27,0	183	36,3	37	7,3
111-03	931	467	3	464	87	18,8	142	30,6	151	32,5	51	11,0
Altstadt-Ring												
112-01	886	523	8	515	88	17,1	142	27,6	205	39,8	34	6,6
112-02	1000	490	6	484	72	14,9	130	26,9	193	39,9	40	8,3
112-03	608	337	3	334	81	24,3	88	26,3	111	33,2	40	12,0
Neuburg												
120-01	1207	566	6	560	107	19,1	196	35,0	168	30,0	35	6,3
120-02	1387	739	10	729	180	24,7	221	30,3	222	30,5	61	8,4
120-03	662	359	4	355	108	30,4	93	26,2	92	25,9	44	12,4
Herdern-Süd												
211-01	614	385	2	383	41	10,7	112	29,2	166	43,3	19	5,0
211-02	702	413	4	409	65	15,9	133	32,5	148	36,2	36	8,8
211-03	905	513	3	510	123	24,1	146	28,6	164	32,2	47	9,2
211-04	880	575	4	571	157	27,5	159	27,8	168	29,4	57	10,0
211-05	1077	630	8	622	183	29,4	148	23,8	168	27,0	91	14,6
Herdern-Nord												
212-01	881	530	7	523	111	21,2	170	32,5	155	29,6	45	8,6
212-02	867	500	5	495	144	29,1	132	26,7	154	31,1	38	7,7
212-03	1125	683	6	677	173	25,6	169	25,0	240	35,5	52	7,7
212-04	1310	752	5	747	261	34,9	162	21,7	179	24,0	121	16,2
Zähringen												
220-01	813	494	4	490	125	25,5	156	31,8	134	27,3	41	8,4
220-02	1280	735	10	725	191	26,3	246	33,9	155	21,4	69	9,5
220-03	1105	728	3	725	174	24,0	231	31,9	213	29,4	69	9,5
220-04	1360	830	2	828	292	35,3	205	24,8	198	23,9	91	11,0
220-05	798	517	10	507	118	23,3	172	33,9	125	24,7	34	6,7
220-06	722	458	5	453	149	32,9	129	28,5	101	22,3	37	8,2
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1079	693	15	678	157	23,2	288	42,5	125	18,4	35	5,2
231-02	902	576	15	561	101	18,0	222	39,6	124	22,1	37	6,6
231-03	535	286	7	279	81	29,0	102	36,6	54	19,4	17	6,1
231-04	547	293	7	286	53	18,5	108	37,8	73	25,5	13	4,5
231-05	1075	619	5	614	106	17,3	233	37,9	159	25,9	41	6,7
Brühl-Industriegebiet												
232-01	342	188	0	188	49	26,1	71	37,8	28	14,9	16	8,5
Hochdorf												
240-01	1400	912	15	897	306	34,1	281	31,3	168	18,7	85	9,5
240-02	1224	739	14	725	226	31,2	233	32,1	139	19,2	70	9,7
240-03	951	614	4	610	183	30,0	223	36,6	92	15,1	77	12,6
Waldsee												
310-01	735	405	2	403	101	25,1	92	22,8	153	38,0	39	9,7
310-02	762	485	3	482	115	23,9	137	28,4	162	33,6	41	8,5
310-03	1062	629	5	624	168	26,9	187	30,0	185	29,6	57	9,1
310-04	735	412	2	410	114	27,8	126	30,7	120	29,3	33	8,0
310-05	806	483	5	478	114	23,8	143	29,9	145	30,3	40	8,4
Littenweiler												
320-01	873	551	6	545	142	26,1	160	29,4	169	31,0	34	6,2
320-02	924	592	10	582	164	28,2	198	34,0	146	25,1	41	7,0
320-03	1267	797	9	788	269	34,1	172	21,8	224	28,4	77	9,8
320-04	1067	636	5	631	180	28,5	183	29,0	188	29,8	62	9,8
320-05	1107	590	4	586	138	23,5	169	28,8	174	29,7	53	9,0
Ebnet												
330-01	978	588	9	579	195	33,7	144	24,9	149	25,7	63	10,9
330-02	724	465	5	460	138	30,0	141	30,7	125	27,2	29	6,3
Kappel												
340-01	941	640	12	628	224	35,7	164	26,1	148	23,6	56	8,9
340-02	1089	695	4	691	190	27,5	219	31,7	170	24,6	77	11,1
Oberau												
410-01	962	571	4	567	98	17,3	156	27,5	220	38,8	50	8,8
410-02	585	336	4	332	43	13,0	121	36,4	124	37,3	21	6,3
410-03	1301	807	6	801	139	17,4	243	30,3	283	35,3	57	7,1
410-04	961	557	11	546	120	22,0	184	33,7	158	28,9	40	7,3
410-05	1010	546	9	537	130	24,2	120	22,3	185	34,5	73	13,6

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		Die Linke.		PBC		NPD		GRAUE		BüSo		FAMILIE		MLPD		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke																
Altstadt-Mitte																
3	0,7	14	3,3	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,1	111-01
2	0,4	21	4,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,0	111-02
1	0,2	24	5,2	1	0,2	4	0,9	0	0,0	1	0,2	1	0,2	1	0,0	111-03
Altstadt-Ring																
0	0,0	38	7,4	4	0,8	2	0,4	0	0,0	0	0,0	2	0,4	0	0,1	112-01
0	0,0	49	10,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	112-02
1	0,3	10	3,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	2	0,6	0	0,0	0	0,0	112-03
Neuburg																
2	0,4	41	7,3	4	0,7	2	0,4	3	0,5	0	0,0	2	0,4	0	0,1	120-01
3	0,4	27	3,7	0	0,0	6	0,8	5	0,7	0	0,0	2	0,3	2	0,0	120-02
0	0,0	16	4,5	0	0,0	2	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	120-03
Herdern-Süd																
2	0,5	36	9,4	2	0,5	4	1,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3	0	0,1	211-01
0	0,0	23	5,6	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,1	211-02
0	0,0	25	4,9	2	0,4	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,0	211-03
1	0,2	25	4,4	1	0,2	1	0,2	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	211-04
0	0,0	26	4,2	1	0,2	3	0,5	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,1	211-05
Herdern-Nord																
4	0,8	31	5,9	1	0,2	3	0,6	1	0,2	0	0,0	2	0,4	0	0,1	212-01
1	0,2	23	4,6	0	0,0	3	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	212-02
1	0,1	30	4,4	4	0,6	2	0,3	2	0,3	0	0,0	3	0,4	1	0,1	212-03
2	0,3	21	2,8	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	212-04
Zähringen																
2	0,4	18	3,7	0	0,0	4	0,8	3	0,6	0	0,0	6	1,2	1	0,2	220-01
4	0,6	48	6,6	1	0,1	8	1,1	1	0,1	0	0,0	1	0,1	1	0,0	220-02
1	0,1	24	3,3	3	0,4	5	0,7	2	0,3	1	0,1	1	0,1	1	0,0	220-03
1	0,1	34	4,1	0	0,0	3	0,4	4	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	220-04
5	1,0	37	7,3	3	0,6	7	1,4	3	0,6	0	0,0	3	0,6	0	0,1	220-05
0	0,0	27	6,0	3	0,7	2	0,4	1	0,2	0	0,0	4	0,9	0	0,2	220-06
Brühl-Güterbahnhof																
5	0,7	44	6,5	1	0,1	13	1,9	4	0,6	2	0,3	3	0,4	1	0,1	231-01
11	2,0	49	8,7	4	0,7	3	0,5	5	0,9	1	0,2	4	0,7	0	0,1	231-02
0	0,0	15	5,4	0	0,0	4	1,4	4	1,4	0	0,0	1	0,4	1	0,1	231-03
3	1,0	29	10,1	0	0,0	1	0,3	2	0,7	0	0,0	4	1,4	0	0,5	231-04
0	0,0	56	9,1	0	0,0	11	1,8	3	0,5	0	0,0	2	0,3	3	0,1	231-05
Brühl-Industriegebiet																
5	2,7	12	6,4	0	0,0	6	3,2	0	0,0	1	0,5	0	0,0	0	0,0	232-01
Hochdorf																
5	0,6	31	3,5	3	0,3	5	0,6	3	0,3	0	0,0	8	0,9	2	0,1	240-01
5	0,7	28	3,9	0	0,0	13	1,8	5	0,7	0	0,0	6	0,8	0	0,1	240-02
5	0,8	19	3,1	2	0,3	3	0,5	2	0,3	0	0,0	4	0,7	0	0,1	240-03
Waldsee																
0	0,0	15	3,7	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,1	310-01
1	0,2	18	3,7	0	0,0	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	0	0,1	310-02
0	0,0	19	3,0	1	0,2	2	0,3	2	0,3	0	0,0	2	0,3	1	0,1	310-03
0	0,0	17	4,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	310-04
0	0,0	28	5,9	1	0,2	3	0,6	3	0,6	0	0,0	1	0,2	0	0,0	310-05
Littenweiler																
1	0,2	27	5,0	5	0,9	3	0,6	0	0,0	1	0,2	1	0,2	2	0,0	320-01
0	0,0	23	4,0	3	0,5	0	0,0	3	0,5	0	0,0	4	0,7	0	0,1	320-02
0	0,0	38	4,8	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,0	6	0,8	0	0,1	320-03
1	0,2	12	1,9	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	2	0,3	0	0,1	320-04
4	0,7	36	6,1	2	0,3	5	0,9	1	0,2	0	0,0	3	0,5	1	0,1	320-05
Ebnet																
2	0,3	15	2,6	1	0,2	6	1,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	3	0,0	330-01
0	0,0	21	4,6	1	0,2	1	0,2	3	0,7	0	0,0	1	0,2	0	0,0	330-02
Kappel																
1	0,2	26	4,1	0	0,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2	5	0,8	1	0,1	340-01
2	0,3	19	2,7	0	0,0	6	0,9	2	0,3	0	0,0	6	0,9	0	0,1	340-02
Oberau																
1	0,2	35	6,2	0	0,0	2	0,4	1	0,2	0	0,0	3	0,5	1	0,1	410-01
3	0,9	19	5,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3	0	0,1	410-02
2	0,2	71	8,9	1	0,1	0	0,0	1	0,1	1	0,1	2	0,2	1	0,0	410-03
1	0,2	27	4,9	1	0,2	2	0,4	3	0,5	0	0,0	7	1,3	3	0,2	410-04
0	0,0	24	4,5	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	2	0,4	0	0,1	410-05

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Oberwähre												
421-01	689	411	6	405	82	20,2	110	27,2	155	38,3	33	8,1
421-02	1199	756	10	746	173	23,2	195	26,1	273	36,6	55	7,4
421-04	1065	652	4	648	127	19,6	195	30,1	203	31,3	47	7,3
421-05	891	552	4	548	110	20,1	156	28,5	224	40,9	33	6,0
421-06	869	534	4	530	137	25,8	136	25,7	190	35,8	46	8,7
Mittelwähre												
422-01	744	380	6	374	71	19,0	105	28,1	149	39,8	27	7,2
422-02	900	580	1	579	102	17,6	145	25,0	241	41,6	52	9,0
422-03	968	606	4	602	126	20,9	157	26,1	246	40,9	50	8,3
422-04	686	362	1	361	91	25,2	100	27,7	124	34,3	28	7,8
Unterrwähre-Nord												
423-01	1240	667	4	663	118	17,8	197	29,7	224	33,8	70	10,6
423-03	782	386	3	383	76	19,8	108	28,2	144	37,6	41	10,7
423-04	622	387	4	383	79	20,6	124	32,4	134	35,0	23	6,0
423-05	920	604	7	597	105	17,6	155	26,0	250	41,9	47	7,9
Unterrwähre-Süd												
424-01	1251	757	2	755	198	26,2	205	27,2	229	30,3	89	11,8
424-03	995	606	9	597	170	28,5	129	21,6	168	28,1	95	15,9
424-04	1242	786	14	772	171	22,2	260	33,7	233	30,2	57	7,4
424-05	996	535	1	534	92	17,2	164	30,7	202	37,8	30	5,6
424-06	831	477	9	468	88	18,8	160	34,2	128	27,4	33	7,1
Günterstal												
430-01	1296	810	9	801	262	32,7	180	22,5	220	27,5	106	13,2
Stühlinger-Beurbarung												
511-01	872	508	6	502	104	20,7	191	38,0	117	23,3	25	5,0
511-02	674	371	8	363	84	23,1	119	32,8	76	20,9	29	8,0
Stühlinger-Eschholz												
512-01	749	431	2	429	90	21,0	122	28,4	132	30,8	29	6,8
512-02	1400	792	13	779	162	20,8	247	31,7	232	29,8	46	5,9
512-03	953	553	12	541	94	17,4	202	37,3	145	26,8	40	7,4
512-04	858	522	11	511	91	17,8	172	33,7	180	35,2	23	4,5
512-05	696	422	7	415	78	18,8	131	31,6	122	29,4	41	9,9
Alt-Stühlinger												
513-01	1270	731	13	718	139	19,4	249	34,7	193	26,9	57	7,9
513-02	786	481	7	474	71	15,0	156	32,9	166	35,0	29	6,1
513-03	1343	756	15	741	124	16,7	240	32,4	266	35,9	35	4,7
513-05	1066	595	8	587	91	15,5	211	35,9	187	31,9	37	6,3
513-06	1205	639	20	619	149	24,1	247	39,9	111	17,9	26	4,2
Mooswald-West												
521-01	985	659	14	645	186	28,8	209	32,4	130	20,2	65	10,1
521-02	1192	795	12	783	219	28,0	290	37,0	150	19,2	59	7,5
521-03	710	441	26	415	135	32,5	140	33,7	91	21,9	19	4,6
Mooswald-Ost												
522-01	955	559	7	552	139	25,2	205	37,1	101	18,3	46	8,3
522-02	1309	687	17	670	142	21,2	245	36,6	161	24,0	52	7,8
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1402	880	15	865	272	31,4	296	34,2	174	20,1	71	8,2
531-02	1121	582	15	567	133	23,5	201	35,4	144	25,4	33	5,8
531-03	1136	614	9	605	199	32,9	225	37,2	76	12,6	41	6,8
531-04	1117	728	19	709	180	25,4	287	40,5	129	18,2	55	7,8
531-05	726	418	3	415	125	30,1	122	29,4	108	26,0	34	8,2
Alt-Betzenhausen												
532-01	1263	761	12	749	218	29,1	246	32,8	160	21,4	66	8,8
532-02	1319	837	8	829	232	28,0	284	34,3	177	21,4	76	9,2
532-04	1186	680	7	673	179	26,6	217	32,2	160	23,8	58	8,6
Landwasser												
540-01	739	298	14	284	117	41,2	95	33,5	33	11,6	15	5,3
540-02	1063	663	12	651	262	40,2	221	33,9	64	9,8	46	7,1
540-03	1115	689	20	669	188	28,1	266	39,8	67	10,0	59	8,8
540-04	1188	751	19	732	207	28,3	298	40,7	93	12,7	42	5,7
540-05	1024	604	25	579	194	33,5	205	35,4	65	11,2	42	7,3
Lehen												
550-01	805	562	9	553	178	32,2	200	36,2	88	15,9	57	10,3
550-02	951	633	10	623	240	38,5	180	28,9	116	18,6	60	9,6

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		Die Linke.		PBC		NPD		GRAUE		BüSo		FAMILIE		MLPD		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke																
Oberwievre																
1	0,2	18	4,4	0	0,0	2	0,5	3	0,7	1	0,2	0	0,0	0	0,0	421-01
2	0,3	40	5,4	4	0,5	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	0	0,0	421-02
0	0,0	27	4,2	1	0,2	1	0,2	47	7,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	421-04
0	0,0	24	4,4	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	421-05
0	0,0	15	2,8	3	0,6	1	0,2	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	421-06
Mittelwievre																
1	0,3	18	4,8	0	0,0	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	1	0,0	422-01
0	0,0	25	4,3	0	0,0	3	0,5	4	0,7	3	0,5	4	0,7	0	0,1	422-02
0	0,0	21	3,5	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	422-03
1	0,3	16	4,4	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	422-04
Untervievre-Nord																
2	0,3	48	7,2	0	0,0	2	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,0	423-01
0	0,0	10	2,6	0	0,0	2	0,5	1	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,0	423-03
0	0,0	20	5,2	1	0,3	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	423-04
2	0,3	28	4,7	1	0,2	3	0,5	3	0,5	1	0,2	1	0,2	1	0,0	423-05
Untervievre-Süd																
1	0,1	30	4,0	0	0,0	2	0,3	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	424-01
1	0,2	30	5,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	424-03
2	0,3	38	4,9	0	0,0	5	0,6	2	0,3	0	0,0	4	0,5	0	0,1	424-04
2	0,4	36	6,7	1	0,2	1	0,2	4	0,7	0	0,0	2	0,4	0	0,1	424-05
4	0,9	44	9,4	0	0,0	4	0,9	1	0,2	0	0,0	5	1,1	1	0,2	424-06
Günterstal																
1	0,1	27	3,4	1	0,1	4	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	430-01
Stühlinger-Beurbarung																
3	0,6	46	9,2	0	0,0	7	1,4	5	1,0	0	0,0	4	0,8	0	0,2	511-01
8	2,2	34	9,4	0	0,0	6	1,7	4	1,1	0	0,0	3	0,8	0	0,2	511-02
Stühlinger-Eschholz																
2	0,5	43	10,0	1	0,2	4	0,9	4	0,9	1	0,2	1	0,2	0	0,1	512-01
4	0,5	67	8,6	2	0,3	12	1,5	3	0,4	0	0,0	4	0,5	0	0,1	512-02
2	0,4	40	7,4	5	0,9	5	0,9	2	0,4	0	0,0	5	0,9	1	0,2	512-03
2	0,4	40	7,8	0	0,0	1	0,2	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	512-04
2	0,5	27	6,5	3	0,7	3	0,7	1	0,2	0	0,0	3	0,7	4	0,2	512-05
Alt-Stühlinger																
3	0,4	56	7,8	0	0,0	2	0,3	12	1,7	2	0,3	3	0,4	2	0,1	513-01
0	0,0	42	8,9	2	0,4	6	1,3	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	513-02
4	0,5	56	7,6	3	0,4	10	1,3	0	0,0	0	0,0	1	0,1	2	0,0	513-03
2	0,3	48	8,2	1	0,2	1	0,2	6	1,0	0	0,0	3	0,5	0	0,1	513-05
3	0,5	59	9,5	3	0,5	7	1,1	7	1,1	0	0,0	6	1,0	1	0,2	513-06
Mooswald-West																
7	1,1	34	5,3	0	0,0	1	0,2	5	0,8	1	0,2	7	1,1	0	0,2	521-01
10	1,3	40	5,1	0	0,0	7	0,9	4	0,5	0	0,0	3	0,4	1	0,0	521-02
3	0,7	18	4,3	2	0,5	5	1,2	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	521-03
Mooswald-Ost																
6	1,1	37	6,7	0	0,0	9	1,6	3	0,5	0	0,0	6	1,1	0	0,2	522-01
2	0,3	41	6,1	4	0,6	9	1,3	6	0,9	0	0,0	7	1,0	1	0,2	522-02
Betzenh.-Bischofslinde																
2	0,2	33	3,8	1	0,1	6	0,7	7	0,8	1	0,1	2	0,2	0	0,0	531-01
5	0,9	39	6,9	3	0,5	1	0,2	2	0,4	0	0,0	6	1,1	0	0,2	531-02
5	0,8	44	7,3	1	0,2	2	0,3	6	1,0	1	0,2	3	0,5	2	0,1	531-03
24	3,4	22	3,1	1	0,1	2	0,3	3	0,4	0	0,0	5	0,7	1	0,1	531-04
2	0,5	20	4,8	2	0,5	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	531-05
Alt-Betzenhausen																
3	0,4	42	5,6	3	0,4	7	0,9	2	0,3	0	0,0	2	0,3	0	0,0	532-01
2	0,2	47	5,7	1	0,1	6	0,7	2	0,2	0	0,0	2	0,2	0	0,0	532-02
1	0,1	52	7,7	1	0,1	3	0,4	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,0	532-04
Landwasser																
0	0,0	12	4,2	1	0,4	7	2,5	0	0,0	1	0,4	1	0,4	2	0,1	540-01
5	0,8	35	5,4	0	0,0	12	1,8	3	0,5	1	0,2	2	0,3	0	0,0	540-02
1	0,1	66	9,9	3	0,4	11	1,6	1	0,1	0	0,0	7	1,0	0	0,2	540-03
4	0,5	61	8,3	1	0,1	13	1,8	4	0,5	0	0,0	9	1,2	0	0,2	540-04
5	0,9	44	7,6	3	0,5	7	1,2	10	1,7	0	0,0	4	0,7	0	0,1	540-05
Lehen																
1	0,2	18	3,3	0	0,0	4	0,7	2	0,4	0	0,0	5	0,9	0	0,2	550-01
2	0,3	15	2,4	2	0,3	1	0,2	2	0,3	0	0,0	5	0,8	0	0,1	550-02

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Waltershofen												
560-01	923	642	8	634	294	46,4	160	25,2	93	14,7	58	9,1
560-02	823	572	6	566	200	35,3	177	31,3	112	19,8	52	9,2
Haslach-Egerten												
611-01	1224	651	21	630	163	25,9	207	32,9	139	22,1	42	6,7
611-02	1116	692	18	674	170	25,2	239	35,5	126	18,7	41	6,1
611-03	1388	721	3	718	116	16,2	240	33,4	239	33,3	47	6,5
611-05	749	449	8	441	89	20,2	171	38,8	106	24,0	30	6,8
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1297	690	6	684	125	18,3	309	45,2	124	18,1	58	8,5
612-02	780	375	9	366	88	24,0	153	41,8	51	13,9	23	6,3
612-03	1270	683	15	668	184	27,5	242	36,2	129	19,3	44	6,6
612-04	809	528	5	523	116	22,2	184	35,2	139	26,6	34	6,5
612-06	796	507	6	501	88	17,6	242	48,3	113	22,6	20	4,0
Haslach-Schildacker												
613-01	517	277	9	268	46	17,2	124	46,3	45	16,8	13	4,9
Haslach-Haid												
614-01	1555	867	7	860	220	25,6	326	37,9	163	19,0	77	9,0
614-02	1165	580	10	570	117	20,5	244	42,8	126	22,1	28	4,9
St. Georgen-Nord												
621-01	977	573	10	563	136	24,2	204	36,2	145	25,8	43	7,6
621-02	809	544	4	540	144	26,7	185	34,3	114	21,1	45	8,3
621-03	642	420	6	414	123	29,7	115	27,8	102	24,6	49	11,8
621-04	762	543	7	536	144	26,9	144	26,9	171	31,9	39	7,3
621-05	973	626	6	620	158	25,5	220	35,5	152	24,5	41	6,6
621-06	840	561	8	553	166	30,0	180	32,5	131	23,7	44	8,0
621-07	1281	763	13	750	235	31,3	224	29,9	158	21,1	78	10,4
St. Georgen-Süd												
622-01	706	435	8	427	125	29,3	123	28,8	104	24,4	53	12,4
622-02	1276	736	8	728	240	33,0	197	27,1	192	26,4	82	11,3
622-03	1110	801	2	799	49	6,1	156	19,5	507	63,5	20	2,5
622-04	961	560	9	551	32	5,8	111	20,1	316	57,4	16	2,9
Opfingen												
630-01	1535	1039	7	1032	288	27,9	370	35,9	185	17,9	118	11,4
630-02	1531	991	13	978	315	32,2	314	32,1	164	16,8	119	12,2
Tiengen												
640-01	1239	852	13	839	285	34,0	274	32,7	126	15,0	103	12,3
640-02	1197	777	9	768	231	30,1	288	37,5	109	14,2	76	9,9
Munzingen												
650-01	920	631	5	626	241	38,5	186	29,7	97	15,5	78	12,5
650-02	892	556	15	541	199	36,8	166	30,7	91	16,8	46	8,5
Weingarten												
660-01	1345	747	20	727	185	25,4	293	40,3	112	15,4	32	4,4
660-02	799	461	7	454	139	30,6	134	29,5	109	24,0	43	9,5
660-03	1103	565	27	538	140	26,0	233	43,3	78	14,5	31	5,8
660-04	904	455	21	434	149	34,3	186	42,9	35	8,1	17	3,9
660-05	833	446	13	433	110	25,4	179	41,3	51	11,8	26	6,0
660-06	942	504	17	487	139	28,5	213	43,7	42	8,6	28	5,7
660-08	862	491	8	483	118	24,4	196	40,6	72	14,9	44	9,1
Rieselfeld												
670-01	1207	756	9	747	167	22,4	208	27,8	243	32,5	58	7,8
670-02	1315	894	6	888	219	24,7	304	34,2	231	26,0	47	5,3
670-03	1224	942	7	935	169	18,1	254	27,2	404	43,2	51	5,5
Lokalwahl insgesamt	143045	85264	1229	84035	21413	25,5	26916	32,0	21982	26,2	6941	8,3

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		Die Linke.		PBC		NPD		GRAUE		BüSo		FAMILIE		MLPD		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke																
Waltershofen																
2	0,3	17	2,7	0	0,0	5	0,8	2	0,3	0	0,0	3	0,5	0	0,1	560-01
1	0,2	15	2,7	0	0,0	3	0,5	2	0,4	0	0,0	4	0,7	0	0,1	560-02
Haslach-Egerten																
6	1,0	62	9,8	3	0,5	1	0,2	6	1,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	611-01
1	0,1	64	9,5	0	0,0	11	1,6	11	1,6	0	0,0	7	1,0	4	0,2	611-02
3	0,4	54	7,5	0	0,0	10	1,4	1	0,1	3	0,4	2	0,3	3	0,0	611-03
1	0,2	24	5,4	3	0,7	6	1,4	2	0,5	2	0,5	2	0,5	5	0,1	611-05
Haslach-Gartenstadt																
12	1,8	43	6,3	0	0,0	6	0,9	2	0,3	2	0,3	2	0,3	1	0,0	612-01
7	1,9	34	9,3	0	0,0	6	1,6	2	0,5	0	0,0	1	0,3	1	0,1	612-02
7	1,0	41	6,1	4	0,6	9	1,3	3	0,4	0	0,0	4	0,6	1	0,1	612-03
4	0,8	31	5,9	3	0,6	1	0,2	5	1,0	1	0,2	3	0,6	2	0,1	612-04
1	0,2	27	5,4	0	0,0	2	0,4	1	0,2	0	0,0	7	1,4	0	0,3	612-06
Haslach-Schildacker																
3	1,1	24	9,0	4	1,5	4	1,5	3	1,1	0	0,0	2	0,7	0	0,3	613-01
Haslach-Haid																
4	0,5	51	5,9	3	0,3	5	0,6	7	0,8	0	0,0	4	0,5	0	0,1	614-01
1	0,2	36	6,3	1	0,2	9	1,6	4	0,7	0	0,0	4	0,7	0	0,1	614-02
St. Georgen-Nord																
1	0,2	25	4,4	0	0,0	1	0,2	5	0,9	0	0,0	2	0,4	1	0,1	621-01
2	0,4	38	7,0	1	0,2	1	0,2	6	1,1	0	0,0	4	0,7	0	0,1	621-02
1	0,2	18	4,3	1	0,2	3	0,7	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,0	621-03
4	0,7	26	4,9	2	0,4	3	0,6	1	0,2	0	0,0	2	0,4	0	0,1	621-04
1	0,2	35	5,6	3	0,5	3	0,5	5	0,8	0	0,0	1	0,2	1	0,0	621-05
2	0,4	22	4,0	2	0,4	1	0,2	2	0,4	1	0,2	2	0,4	0	0,1	621-06
3	0,4	32	4,3	3	0,4	9	1,2	3	0,4	1	0,1	4	0,5	0	0,1	621-07
St. Georgen-Süd																
1	0,2	14	3,3	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	3	0,7	1	0,2	622-01
1	0,1	15	2,1	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	622-02
1	0,1	65	8,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	622-03
1	0,2	71	12,9	0	0,0	2	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,0	622-04
Opfingen																
7	0,7	37	3,6	12	1,2	4	0,4	1	0,1	0	0,0	9	0,9	1	0,1	630-01
1	0,1	45	4,6	4	0,4	7	0,7	3	0,3	1	0,1	5	0,5	0	0,1	630-02
Tiengen																
5	0,6	28	3,3	3	0,4	2	0,2	4	0,5	2	0,2	7	0,8	0	0,1	640-01
8	1,0	44	5,7	1	0,1	5	0,7	4	0,5	0	0,0	1	0,1	1	0,0	640-02
Munzingen																
3	0,5	15	2,4	2	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,2	3	0,5	0	0,1	650-01
13	2,4	16	3,0	2	0,4	4	0,7	2	0,4	0	0,0	2	0,4	0	0,1	650-02
Weingarten																
8	1,1	62	8,5	4	0,6	10	1,4	4	0,6	0	0,0	11	1,5	6	0,2	660-01
0	0,0	21	4,6	1	0,2	3	0,7	2	0,4	0	0,0	0	0,0	2	0,0	660-02
6	1,1	38	7,1	0	0,0	4	0,7	4	0,7	0	0,0	3	0,6	1	0,1	660-03
2	0,5	31	7,1	4	0,9	5	1,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	4	0,1	660-04
4	0,9	36	8,3	2	0,5	12	2,8	4	0,9	1	0,2	6	1,4	2	0,3	660-05
6	1,2	39	8,0	1	0,2	13	2,7	4	0,8	0	0,0	1	0,2	1	0,0	660-06
3	0,6	30	6,2	1	0,2	4	0,8	5	1,0	1	0,2	5	1,0	4	0,2	660-08
Rieselfeld																
2	0,3	44	5,9	4	0,5	7	0,9	2	0,3	0	0,0	9	1,2	3	0,2	670-01
4	0,5	65	7,3	1	0,1	8	0,9	4	0,5	0	0,0	4	0,5	1	0,1	670-02
0	0,0	48	5,1	5	0,5	1	0,1	1	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	670-03
382	0,5	4717	5,6	206	0,2	563	0,7	389	0,5	44	0,1	379	0,5	103	0,1	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Briefwahl¹⁾												
900-01		546	2	544	212	39,0	134	24,6	114	21,0	61	11,2
900-02		279	2	277	90	32,5	69	24,9	76	27,4	29	10,5
900-03		706	5	701	180	25,7	190	27,1	222	31,7	69	9,8
900-04		617	6	611	234	38,3	148	24,2	136	22,3	46	7,5
900-05		633	1	632	244	38,6	124	19,6	157	24,8	89	14,1
900-06		512	2	510	132	25,9	166	32,5	155	30,4	32	6,3
900-07		545	1	544	189	34,7	116	21,3	145	26,7	72	13,2
900-08		643	4	639	171	26,8	173	27,1	185	29,0	46	7,2
900-09		561	2	559	157	28,1	179	32,0	134	24,0	50	8,9
900-10		611	6	605	210	34,7	154	25,5	149	24,6	75	12,4
900-11		387	3	384	100	26,0	138	35,9	88	22,9	23	6,0
900-12		547	1	546	105	19,2	177	32,4	154	28,2	42	7,7
900-13		560	1	559	206	36,9	176	31,5	89	15,9	54	9,7
900-14		602	3	599	196	32,7	169	28,2	165	27,5	47	7,8
900-15		634	5	629	218	34,7	231	36,7	69	11,0	50	7,9
900-16		589	0	589	202	34,3	142	24,1	157	26,7	57	9,7
900-17		524	3	521	152	29,2	152	29,2	153	29,4	34	6,5
900-18		560	0	560	197	35,2	130	23,2	136	24,3	58	10,4
900-19		404	1	403	144	35,7	91	22,6	100	24,8	53	13,2
900-20		420	1	419	144	34,4	120	28,6	84	20,0	34	8,1
900-21		573	2	571	182	31,9	137	24,0	165	28,9	57	10,0
900-22		647	3	644	135	21,0	220	34,2	218	33,9	33	5,1
900-23		569	4	565	136	24,1	164	29,0	197	34,9	33	5,8
900-24		413	1	412	112	27,2	97	23,5	133	32,3	41	10,0
900-25		548	5	543	127	23,4	156	28,7	190	35,0	30	5,5
900-26		468	2	466	125	26,8	128	27,5	151	32,4	34	7,3
900-27		550	2	548	150	27,4	128	23,4	178	32,5	59	10,8
900-28		336	1	335	87	26,0	91	27,2	114	34,0	25	7,5
900-29		612	2	610	234	38,4	105	17,2	150	24,6	97	15,9
900-30		489	0	489	121	24,7	150	30,7	152	31,1	37	7,6
900-31		435	6	429	144	33,6	110	25,6	110	25,6	41	9,6
900-32		527	2	525	123	23,4	179	34,1	129	24,6	40	7,6
900-33		510	5	505	115	22,8	138	27,3	170	33,7	41	8,1
900-34		509	1	508	86	16,9	151	29,7	195	38,4	27	5,3
900-35		616	5	611	122	20,0	177	29,0	198	32,4	39	6,4
900-36		424	2	422	138	32,7	138	32,7	82	19,4	39	9,2
900-37		364	2	362	110	30,4	103	28,5	76	21,0	40	11,0
900-38		595	7	588	139	23,6	199	33,8	139	23,6	55	9,4
900-39		579	4	575	194	33,7	192	33,4	94	16,3	52	9,0
900-40		483	2	481	138	28,7	126	26,2	133	27,7	50	10,4
900-41		538	3	535	201	37,6	166	31,0	93	17,4	39	7,3
900-42		547	6	541	124	22,9	189	34,9	127	23,5	40	7,4
900-43		455	2	453	110	24,3	171	37,7	104	23,0	27	6,0
900-44		590	2	588	160	27,2	198	33,7	143	24,3	37	6,3
900-45		496	7	489	132	27,0	185	37,8	102	20,9	34	7,0
900-46		426	1	425	116	27,3	130	30,6	109	25,6	33	7,8
900-47		483	1	482	141	29,3	147	30,5	121	25,1	32	6,6
900-48		251	0	251	94	37,5	68	27,1	56	22,3	19	7,6
900-49		506	3	503	204	40,6	102	20,3	105	20,9	70	13,9
900-50		473	3	470	31	6,6	99	21,1	272	57,9	17	3,6
900-51		422	5	417	116	27,8	141	33,8	84	20,1	41	9,8
900-52		394	0	394	131	33,2	119	30,2	63	16,0	53	13,5
900-53		316	0	316	84	26,6	122	38,6	57	18,0	29	9,2
900-54		558	3	555	159	28,6	201	36,2	72	13,0	35	6,3
900-55		658	2	656	163	24,8	187	28,5	212	32,3	42	6,4
Briefwahl		28240	145	28095	8167	29,1	8093	28,8	7362	26,2	2439	8,7
Stadt Freiburg	143045	113504	1374	112130	29580	26,4	35009	31,2	29344	26,2	9380	8,4

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-55 siehe Seite 145

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		Die Linke.		PBC		NPD		GRAUE		BüSo		FAMILIE		MLPD		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
2	0,4	16	2,9	0	0,0	0	0,0	4	0,7	0	0,0	0	0,0	1	0,0	900-01
0	0,0	12	4,3	1	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	900-02
0	0,0	33	4,7	0	0,0	1	0,1	4	0,6	0	0,0	2	0,3	0	0,0	900-03
0	0,0	35	5,7	3	0,5	3	0,5	3	0,5	0	0,0	2	0,3	1	0,1	900-04
1	0,2	12	1,9	0	0,0	2	0,3	2	0,3	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-05
0	0,0	20	3,9	2	0,4	0	0,0	2	0,4	1	0,2	0	0,0	0	0,0	900-06
2	0,4	16	2,9	0	0,0	0	0,0	3	0,6	1	0,2	0	0,0	0	0,0	900-07
3	0,5	56	8,8	0	0,0	2	0,3	3	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	900-08
3	0,5	21	3,8	0	0,0	2	0,4	9	1,6	2	0,4	2	0,4	0	0,1	900-09
0	0,0	16	2,6	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	900-10
2	0,5	23	6,0	0	0,0	2	0,5	5	1,3	0	0,0	2	0,5	1	0,1	900-11
5	0,9	46	8,4	2	0,4	8	1,5	5	0,9	0	0,0	2	0,4	0	0,1	900-12
4	0,7	21	3,8	1	0,2	4	0,7	1	0,2	0	0,0	3	0,5	0	0,1	900-13
0	0,0	10	1,7	0	0,0	4	0,7	4	0,7	1	0,2	3	0,5	0	0,1	900-14
6	1,0	43	6,8	1	0,2	6	1,0	4	0,6	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-15
1	0,2	23	3,9	4	0,7	0	0,0	2	0,3	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-16
0	0,0	25	4,8	4	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-17
10	1,8	18	3,2	0	0,0	5	0,9	5	0,9	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-18
1	0,2	10	2,5	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	2	0,5	0	0,1	900-19
2	0,5	29	6,9	1	0,2	1	0,2	3	0,7	0	0,0	1	0,2	0	0,1	900-20
0	0,0	27	4,7	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	1	0,2	1	0,0	900-21
0	0,0	31	4,8	0	0,0	0	0,0	6	0,9	0	0,0	0	0,0	1	0,0	900-22
1	0,2	28	5,0	0	0,0	0	0,0	3	0,5	2	0,4	0	0,0	1	0,0	900-23
0	0,0	21	5,1	3	0,7	2	0,5	2	0,5	0	0,0	1	0,2	0	0,1	900-24
3	0,6	29	5,3	0	0,0	1	0,2	5	0,9	1	0,2	0	0,0	1	0,0	900-25
1	0,2	14	3,0	3	0,6	2	0,4	6	1,3	1	0,2	1	0,2	0	0,0	900-26
1	0,2	25	4,6	0	0,0	3	0,5	0	0,0	1	0,2	1	0,2	2	0,0	900-27
0	0,0	16	4,8	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	900-28
2	0,3	18	3,0	2	0,3	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-29
0	0,0	25	5,1	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,0	900-30
1	0,2	22	5,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,1	900-31
2	0,4	34	6,5	1	0,2	4	0,8	9	1,7	1	0,2	2	0,4	1	0,1	900-32
0	0,0	35	6,9	1	0,2	0	0,0	4	0,8	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-33
5	1,0	33	6,5	1	0,2	7	1,4	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,0	900-34
7	1,1	56	9,2	1	0,2	3	0,5	6	1,0	0	0,0	1	0,2	1	0,0	900-35
1	0,2	12	2,8	3	0,7	6	1,4	1	0,2	0	0,0	2	0,5	0	0,1	900-36
1	0,3	26	7,2	0	0,0	1	0,3	2	0,6	1	0,3	2	0,6	0	0,2	900-37
0	0,0	43	7,3	2	0,3	5	0,9	3	0,5	2	0,3	1	0,2	0	0,0	900-38
1	0,2	36	6,3	0	0,0	2	0,3	3	0,5	0	0,0	1	0,2	0	0,0	900-39
0	0,0	20	4,2	1	0,2	3	0,6	8	1,7	0	0,0	1	0,2	1	0,0	900-40
4	0,7	19	3,6	3	0,6	0	0,0	5	0,9	0	0,0	5	0,9	0	0,2	900-41
6	1,1	38	7,0	1	0,2	4	0,7	8	1,5	0	0,0	1	0,2	3	0,0	900-42
2	0,4	30	6,6	1	0,2	2	0,4	3	0,7	1	0,2	2	0,4	0	0,1	900-43
2	0,3	39	6,6	2	0,3	2	0,3	4	0,7	0	0,0	0	0,0	1	0,0	900-44
1	0,2	22	4,5	0	0,0	7	1,4	4	0,8	0	0,0	2	0,4	0	0,1	900-45
1	0,2	24	5,6	2	0,5	3	0,7	5	1,2	0	0,0	2	0,5	0	0,1	900-46
1	0,2	32	6,6	3	0,6	0	0,0	3	0,6	0	0,0	2	0,4	0	0,1	900-47
1	0,4	12	4,8	0	0,0	1	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	900-48
1	0,2	16	3,2	0	0,0	1	0,2	4	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	900-49
0	0,0	47	10,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4	1	0,1	900-50
3	0,7	23	5,5	2	0,5	0	0,0	5	1,2	1	0,2	0	0,0	1	0,0	900-51
2	0,5	20	5,1	3	0,8	0	0,0	2	0,5	0	0,0	1	0,3	0	0,1	900-52
2	0,6	13	4,1	0	0,0	3	0,9	3	0,9	0	0,0	3	0,9	0	0,3	900-53
2	0,4	59	10,6	1	0,2	8	1,4	10	1,8	0	0,0	3	0,5	5	0,1	900-54
1	0,2	43	6,6	1	0,2	0	0,0	7	1,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	900-55
97	0,3	1473	5,2	58	0,2	115	0,4	183	0,7	17	0,1	65	0,2	26	0,1	Briefwahl
479	0,4	6190	5,5	264	0,2	678	0,6	572	0,5	61	0,1	444	0,4	129	0,1	Stadt Freiburg

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
900-01	111-01, 111-02
900-02	111-03
900-03	112-01 bis 112-03
900-04	120-01, 120-02
900-05	120-03, 212-04
900-06	211-01 bis 211-03
900-07	211-04, 211-05
900-08	212-01 bis 212-03
900-09	220-01, 220-02, 220-06
900-10	220-03, 220-04
900-11	220-05, 231-01, 231-02
900-12	231-03, 231-04, 231-05, 232-01, 511-01
900-13	240-01 bis 240-03
900-14	310-01 bis 310-03
900-15	540-01 bis 540-05
900-16	310-04, 310-05, 320-01
900-17	320-02, 320-05
900-18	320-03, 320-04
900-19	330-01, 330-02
900-20	340-01, 340-02
900-21	410-01, 410-05
900-22	410-02, 410-03, 410-04
900-23	421-02, 421-04
900-24	421-05, 421-06
900-25	421-01, 422-01, 422-02
900-26	422-03, 422-04
900-27	423-01, 423-03
900-28	423-04, 423-05
900-29	424-01, 424-03
900-30	424-04, 424-05
900-31	424-06, 430-01
900-32	511-02, 512-01, 512-02
900-33	512-03, 512-04, 512-05
900-34	513-02, 513-03
900-35	513-01, 513-05, 513-06
900-36	521-01, 521-02, 521-03
900-37	522-01, 522-02
900-38	531-02, 531-05, 532-04
900-39	531-01, 531-03, 531-04
900-40	532-01, 532-02
900-41	550-01, 550-02, 560-01, 560-02
900-42	611-02, 611-03, 611-05
900-43	611-01, 612-01, 612-02
900-44	612-03, 612-04, 612-06, 613-01
900-45	614-01, 614-02
900-46	621-01 bis 621-03
900-47	621-04 bis 621-06
900-48	621-07
900-49	622-01, 622-02
900-50	622-03, 622-04
900-51	630-01, 630-02
900-52	640-01, 640-02
900-53	650-01, 650-02
900-54	660-01, 660-03 bis 660-06, 660-08
900-55	660-02, 670-01 bis 670-03

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Stadtregion Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
						Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald													
Au	282	1014	913	12	901	405	45,0	321	35,6	113	12,5	36	4,0
Auggen	283	1752	1371	19	1352	580	42,9	554	41,0	68	5,0	90	6,7
Bad Krozingen	283	12062	9342	185	9157	4192	45,8	3475	37,9	546	6,0	529	5,8
Badenweiler	283	2950	2349	44	2305	1024	44,4	866	37,6	195	8,5	128	5,6
Ballrechten-Dottingen	283	1674	1433	21	1412	695	49,2	490	34,7	107	7,6	77	5,5
Bötzingen	282	3606	2954	87	2867	1286	44,9	1098	38,3	196	6,8	144	5,0
Bollschweil	282	1692	1451	24	1427	667	46,7	499	35,0	159	11,1	57	4,0
Breisach	282	9986	7863	161	7702	3177	41,2	3076	39,9	615	8,0	417	5,4
Breitnau	289	1262	1029	36	993	547	55,1	263	26,5	86	8,7	71	7,2
Buchenbach	289	2366	2003	39	1964	937	47,7	715	36,4	218	11,1	76	3,9
Buggingen	283	2854	2257	46	2211	754	34,1	1011	45,7	183	8,3	140	6,3
Ebringen	282	2068	1780	15	1765	816	46,2	650	36,8	183	10,4	60	3,4
Ehrenkirchen	282	5197	4312	87	4225	1814	42,9	1629	38,6	441	10,4	172	4,1
Eichstett	282	2311	1924	44	1880	754	40,1	726	38,6	149	7,9	161	8,6
Eisenbach	289	1615	1317	38	1279	665	52,0	422	33,0	73	5,7	64	5,0
Eschbach	283	1586	1225	29	1196	454	38,0	437	36,5	101	8,4	158	13,2
Feldberg	289	1325	1012	27	985	490	49,7	341	34,6	71	7,2	60	6,1
Friedenweiler	289	1546	1223	20	1203	589	49,0	434	36,1	58	4,8	75	6,2
Glottertal	289	2396	1966	52	1914	1090	56,9	515	26,9	175	9,1	107	5,6
Gottenheim	282	1877	1586	29	1557	601	38,6	685	44,0	142	9,1	67	4,3
Gundelfingen	289	8893	7478	149	7329	2701	36,9	3258	44,5	853	11,6	354	4,8
Hartheim	283	3317	2624	58	2566	1246	48,6	917	35,7	115	4,5	164	6,4
Heitersheim	283	4076	3349	62	3287	1467	44,6	1298	39,5	231	7,0	167	5,1
Heuweiler	289	771	647	9	638	316	49,5	234	36,7	52	8,2	25	3,9
Hinterzarten	289	1785	1457	34	1423	732	51,4	464	32,6	100	7,0	101	7,1
Horben	282	742	637	13	624	301	48,2	228	36,5	56	9,0	21	3,4
Ihringen	282	4488	3805	96	3709	1427	38,5	1586	42,8	315	8,5	193	5,2
Kirchzarten	289	7321	6225	137	6088	2646	43,5	2361	38,8	710	11,7	272	4,5
Lenzkirch	289	3822	2846	79	2767	1327	48,0	987	35,7	169	6,1	170	6,1
Löffingen	289	5900	4501	145	4356	2020	46,4	1541	35,4	258	5,9	395	9,1
March	282	6645	5415	82	5333	1962	36,8	2380	44,6	494	9,3	226	4,2
Merdingen	282	1994	1653	19	1634	807	49,4	541	33,1	137	8,4	91	5,6
Merzhausen	282	3736	3262	35	3227	1294	40,1	1378	42,7	313	9,7	116	3,6
Müllheim	283	12959	10102	206	9896	3918	39,6	4251	43,0	784	7,9	515	5,2
Münstertal/Schwarzwald	283	3883	3118	58	3060	1518	49,6	1126	36,8	182	5,9	136	4,4
Neuenburg am Rhein	283	8193	6237	143	6094	2603	42,7	2490	40,9	361	5,9	321	5,3
Oberried	289	2168	1817	38	1779	972	54,6	577	32,4	131	7,4	71	4,0
Pfaffenwe	282	2048	1703	27	1676	797	47,6	573	34,2	164	9,8	73	4,4
Schallstadt	282	4361	3710	48	3662	1388	37,9	1578	43,1	358	9,8	205	5,6
Schluchsee	289	1888	1512	40	1472	713	48,4	537	36,5	95	6,5	86	5,8
Sölden	282	920	785	10	775	328	42,3	312	40,3	76	9,8	37	4,8
St. Märgen	289	1411	1141	36	1105	734	66,4	234	21,2	59	5,3	50	4,5
St. Peter	289	1911	1573	41	1532	829	54,1	444	29,0	138	9,0	87	5,7
Staufen im Breisgau	283	5754	4941	77	4864	2084	42,8	1932	39,7	439	9,0	248	5,1
Stegen	289	3303	2838	53	2785	1259	45,2	1070	38,4	265	9,5	137	4,9
Sulzburg	283	1990	1634	37	1597	578	36,2	724	45,3	158	9,9	92	5,8
Titisee-Neustadt	289	8893	6785	184	6601	3045	46,1	2546	38,6	410	6,2	406	6,2
Umkirch	282	3864	3081	41	3040	1280	42,1	1269	41,7	195	6,4	127	4,2
Vogtsburg	282	4514	3724	98	3626	2075	57,2	1006	27,7	232	6,4	189	5,2
Wittnau	282	1081	948	9	939	451	48,0	329	35,0	87	9,3	44	4,7
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt		183770	148858	3079	145779	64355	44,1	56378	38,7	11816	8,1	7808	5,4
Landkreis Emmendingen													
Bahlingen	284	2846	2281	53	2228	856	38,4	956	42,9	223	10,0	112	5,0
Biederbach	284	1333	937	22	915	623	68,1	160	17,5	43	4,7	60	6,6
Denzlingen	284	9975	8130	128	8002	2991	37,4	3322	41,5	907	11,3	378	4,7
Elzach	284	5602	4471	95	4376	2624	60,0	1101	25,2	353	8,1	146	3,3
Emmendingen	284	18994	14757	272	14485	4835	33,4	6841	47,2	1505	10,4	553	3,8
Endingen	284	6948	5456	138	5318	2473	46,5	1861	35,0	432	8,1	336	6,3
Forchheim	284	1010	815	35	780	366	46,9	269	34,5	64	8,2	50	6,4
Freiamt	284	3289	2534	47	2487	1095	44,0	946	38,0	182	7,3	160	6,4
Gutach	284	3185	2565	42	2523	1307	51,8	739	29,3	257	10,2	107	4,2
Herbolzheim	284	7469	5758	173	5585	2473	44,3	2096	37,5	460	8,2	261	4,7
Kenzingen	284	6818	5215	120	5095	2098	41,2	1962	38,5	532	10,4	221	4,3
Malterdingen	284	2172	1743	42	1701	646	38,0	709	41,7	137	8,1	89	5,2
Reute	284	2399	1984	30	1954	918	47,0	701	35,9	170	8,7	92	4,7
Rheinhausen	284	2625	2078	76	2002	1063	53,1	585	29,2	150	7,5	93	4,6
Riegel	284	2634	2099	36	2063	756	36,6	888	43,0	192	9,3	114	5,5
Sasbach	284	2491	1966	41	1925	847	44,0	665	34,5	180	9,4	141	7,3
Sexau	284	2465	2045	56	1989	754	37,9	899	45,2	176	8,8	88	4,4
Simonswald	284	2392	1865	31	1834	1150	62,7	371	20,2	151	8,2	92	5,0
Teningen	284	8955	7118	146	6972	2486	35,7	3175	45,5	631	9,1	315	4,5
Vörstetten	284	2200	1856	37	1819	704	38,7	734	40,4	228	12,5	94	5,2
Waldkirch	284	15013	12040	243	11797	4894	41,5	4627	39,2	1242	10,5	477	4,0
Weisweil	284	1584	1301	35	1266	392	31,0	588	46,4	122	9,6	99	7,8
Winden	284	2196	1722	37	1685	929	55,1	504	29,9	119	7,1	72	4,3
Wyhl	284	2721	2077	65	2012	973	48,4	654	32,5	141	7,0	102	5,1
Landkreis Emmendingen insgesamt		117316	92813	2000	90813	38253	42,1	35353	38,9	8597	9,5	4252	4,7

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Die Linke.		PBC		NPD		Die PARTEI		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald								
21	2,3	0	0,0	2	0,2	3	0,3	Au
26	1,9	20	1,5	14	1,0	0	0,0	Auggen
261	2,9	61	0,7	93	1,0	0	0,0	Bad Krozingen
59	2,6	5	0,2	28	1,2	0	0,0	Badenweiler
22	1,6	7	0,5	14	1,0	0	0,0	Ballrechten-Dottingen
71	2,5	0	0,0	59	2,1	13	0,5	Bötzingen
29	2,0	0	0,0	11	0,8	5	0,4	Bollschweil
286	3,7	0	0,0	86	1,1	45	0,6	Breisach
0	0,0	17	1,7	9	0,9	0	0,0	Breitnau
0	0,0	5	0,3	13	0,7	0	0,0	Buchenbach
66	3,0	25	1,1	32	1,4	0	0,0	Buggingen
36	2,0	0	0,0	10	0,6	10	0,6	Ebringen
116	2,7	0	0,0	38	0,9	15	0,4	Ehrenkirchen
58	3,1	0	0,0	22	1,2	10	0,5	Eichstett
0	0,0	16	1,3	39	3,0	0	0,0	Eisenbach
32	2,7	9	0,8	5	0,4	0	0,0	Eschbach
0	0,0	6	0,6	17	1,7	0	0,0	Feldberg
0	0,0	24	2,0	23	1,9	0	0,0	Friedenweiler
0	0,0	11	0,6	16	0,8	0	0,0	Glottertal
45	2,9	0	0,0	16	1,0	1	0,1	Gottenheim
0	0,0	73	1,0	90	1,2	0	0,0	Gundelfingen
73	2,8	13	0,5	38	1,5	0	0,0	Hartheim
79	2,4	20	0,6	25	0,8	0	0,0	Heitersheim
0	0,0	2	0,3	9	1,4	0	0,0	Heuweiler
0	0,0	11	0,8	15	1,1	0	0,0	Hinterzarten
13	2,1	0	0,0	5	0,8	0	0,0	Horben
123	3,3	0	0,0	48	1,3	17	0,5	Ihringen
0	0,0	53	0,9	46	0,8	0	0,0	Kirchzarten
0	0,0	29	1,0	85	3,1	0	0,0	Lenzkirch
0	0,0	35	0,8	107	2,5	0	0,0	Löffingen
169	3,2	0	0,0	75	1,4	27	0,5	March
33	2,0	0	0,0	20	1,2	5	0,3	Merdingen
96	3,0	0	0,0	12	0,4	18	0,6	Merzhaue
256	2,6	62	0,6	110	1,1	0	0,0	Müllheim
50	1,6	13	0,4	35	1,1	0	0,0	Münstertal/Schwarzwald
194	3,2	49	0,8	76	1,2	0	0,0	Neuenburg am Rhein
0	0,0	12	0,7	16	0,9	0	0,0	Oberried
53	3,2	0	0,0	10	0,6	6	0,4	Pfaffenwe
99	2,7	0	0,0	26	0,7	8	0,2	Schallstadt
0	0,0	17	1,2	24	1,6	0	0,0	Schluchsee
14	1,8	0	0,0	6	0,8	2	0,3	Sölden
0	0,0	7	0,6	21	1,9	0	0,0	St. Märgen
0	0,0	17	1,1	17	1,1	0	0,0	St. Peter
101	2,1	25	0,5	35	0,7	0	0,0	Staufen im Breisgau
0	0,0	25	0,9	29	1,0	0	0,0	Stegen
23	1,4	11	0,7	11	0,7	0	0,0	Sulzburg
0	0,0	47	0,7	147	2,2	0	0,0	Titisee-Neustadt
107	3,5	0	0,0	46	1,5	16	0,5	Umkirch
88	2,4	0	0,0	29	0,8	7	0,2	Vogtsburg
23	2,4	0	0,0	1	0,1	4	0,4	Wittnau
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt								
2722	1,9	727	0,5	1761	1,2	212	0,1	
Landkreis Emmendingen								
54	2,4			27	1,2			Bahlingen
17	1,9			12	1,3			Biederbach
311	3,9			93	1,2			Denzlingen
101	2,3			51	1,2			Elzach
562	3,9			189	1,3			Emmendingen
126	2,4			90	1,7			Endingen
19	2,4			12	1,5			Forchheim
61	2,5			43	1,7			Freiamt
72	2,9			41	1,6			Gutach
193	3,5			102	1,8			Herbolzheim
193	3,8			89	1,7			Kenzingen
80	4,7			40	2,4			Malterdingen
55	2,8			18	0,9			Reute
69	3,4			42	2,1			Rheinhausen
65	3,2			48	2,3			Riegel
60	3,1			32	1,7			Sasbach
45	2,3			27	1,4			Sexau
38	2,1			32	1,7			Simonswald
257	3,7			108	1,5			Teningen
40	2,2			19	1,0			Vörstetten
409	3,5			148	1,3			Waldkirch
48	3,8			17	1,3			Weisweil
36	2,1			25	1,5			Winden
80	4,0			62	3,1			Wyhl
Landkreis Emmendingen insgesamt								
2991	3,3			1367	1,5			

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

Stadtregion Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
						Zahl	v. H.						
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald													
Au	282	1014	913	10	903	331	36,7	204	22,6	205	22,7	120	13,3
Auggen	283	1752	1371	19	1352	489	36,2	437	32,3	155	11,5	192	14,2
Bad Krozingen	283	12062	9342	158	9184	3723	40,5	2737	29,8	1068	11,6	1035	11,3
Badenweiler	283	2950	2349	34	2315	877	37,9	675	29,2	337	14,6	274	11,8
Ballrechten-Dottingen	283	1674	1433	18	1415	619	43,7	394	27,8	188	13,3	142	10,0
Bötzingen	282	3606	2954	84	2870	1085	37,8	951	33,1	279	9,7	332	11,6
Bollschweil	282	1692	1451	18	1433	592	41,3	380	26,5	251	17,5	143	10,0
Breisach	282	9986	7863	131	7732	2704	35,0	2529	32,7	1014	13,1	865	11,2
Breitnau	289	1262	1029	27	1002	459	45,8	204	20,4	122	12,2	125	12,5
Buchenbach	289	2366	2003	27	1976	789	39,9	552	27,9	387	19,6	167	8,5
Buggingen	283	2854	2257	39	2218	668	30,1	849	38,3	302	13,6	232	10,5
Ebringen	282	2068	1780	14	1766	682	38,6	513	29,0	300	17,0	191	10,8
Ehrenkirchen	282	5197	4312	58	4254	1598	37,6	1344	31,6	637	15,0	422	9,9
Eichstett	282	2311	1924	29	1895	653	34,5	568	30,0	255	13,5	254	13,4
Eisenbach	289	1615	1317	38	1279	542	42,4	377	29,5	89	7,0	146	11,4
Eschbach	283	1586	1225	22	1203	470	39,1	399	33,2	147	12,2	107	8,9
Feldberg	289	1325	1012	14	998	381	38,2	286	28,7	115	11,5	134	13,4
Friedenweiler	289	1546	1223	20	1203	510	42,4	356	29,6	99	8,2	121	10,1
Glottental	289	2396	1966	34	1932	959	49,6	427	22,1	222	11,5	238	12,3
Gottenheim	282	1877	1586	28	1558	530	34,0	532	34,1	241	15,5	155	9,9
Gundelfingen	289	8893	7478	80	7398	2253	30,5	2465	33,3	1371	18,5	789	10,7
Harthheim	283	3317	2624	51	2573	1076	41,8	812	31,6	217	8,4	262	10,2
Heitersheim	283	4076	3349	46	3303	1314	39,8	1027	31,1	452	13,7	335	10,1
Heuweiler	289	771	647	6	641	274	42,7	188	29,3	84	13,1	61	9,5
Hinterzarten	289	1785	1457	14	1443	586	40,6	364	25,2	170	11,8	247	17,1
Horben	282	742	637	9	628	253	40,3	166	26,4	116	18,5	65	10,4
Ihringen	282	4488	3805	75	3730	1259	33,8	1357	36,4	478	12,8	383	10,3
Kirchzarten	289	7321	6225	71	6154	2234	36,3	1744	28,3	1216	19,8	649	10,5
Lenzkirch	289	3822	2846	55	2791	1071	38,4	888	31,8	242	8,7	351	12,6
Löffingen	289	5900	4501	94	4407	1711	38,8	1338	30,4	390	8,8	615	14,0
March	282	6645	5415	77	5338	1709	32,0	1842	34,5	885	16,6	512	9,6
Merdingen	282	1994	1653	11	1642	720	43,8	420	25,6	233	14,2	182	11,1
Merzhause	282	3736	3262	28	3234	1071	33,1	828	25,6	807	25,0	367	11,3
Müllheim	283	12959	10102	152	9950	3462	34,8	3324	33,4	1471	14,8	1026	10,3
Münstertal/Schwarzwald	283	3883	3118	49	3069	1388	45,2	954	31,1	337	11,0	258	8,4
Neuenburg am Rhein	283	8193	6237	112	6125	2277	37,2	2168	35,4	598	9,8	601	9,8
Oberried	289	2168	1817	25	1792	884	49,3	440	24,6	215	12,0	159	8,9
Pfaffenwe	282	2048	1703	23	1680	681	40,5	484	28,8	228	13,6	176	10,5
Schallstadt	282	4361	3710	47	3663	1185	32,4	1154	31,5	650	17,7	409	11,2
Schluchsee	289	1888	1512	24	1488	559	37,6	508	34,1	127	8,5	181	12,2
Sölden	282	920	785	12	773	297	38,4	178	23,0	192	24,8	72	9,3
St. Märgen	289	1411	1141	24	1117	648	58,0	209	18,7	81	7,3	111	9,9
St. Peter	289	1911	1573	20	1553	756	48,7	333	21,4	217	14,0	164	10,6
Staufen im Breisgau	283	5754	4941	57	4884	1782	36,5	1449	29,7	869	17,8	524	10,7
Stegen	289	3303	2838	27	2811	1127	40,1	743	26,4	523	18,6	267	9,5
Sulzburg	283	1990	1634	25	1609	487	30,3	557	34,6	316	19,6	171	10,6
Titisee-Neustadt	289	8893	6785	126	6659	2591	38,9	2146	32,2	656	9,9	744	11,2
Umkirch	282	3864	3081	34	3047	1107	36,3	972	31,9	393	12,9	299	9,8
Vogtsburg	282	4514	3724	83	3641	1842	50,6	846	23,2	373	10,2	402	11,0
Wittnau	282	1081	948	6	942	375	39,8	203	21,5	201	21,3	116	12,3
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt		183770	148858	2285	146573	55640	38,0	44821	30,6	20521	14,0	15893	10,8
Landkreis Emmendingen													
Bahlingen	284	2846	2281	49	2232	745	33,4	887	39,7	253	11,3	200	9,0
Biederbach	284	1333	937	27	910	526	57,8	142	15,6	67	7,4	124	13,6
Denzlingen	284	9975	8130	111	8019	2441	30,4	2806	35,0	1285	16,0	838	10,5
Elzach	284	5602	4471	85	4386	2241	51,1	1049	23,9	432	9,8	416	9,5
Emmendingen	284	18994	14757	273	14484	4189	28,9	5591	38,6	2269	15,7	1295	8,9
Endingen	284	6948	5456	126	5330	2049	38,4	1665	31,2	638	12,0	635	11,9
Forchheim	284	1010	815	36	779	311	39,9	265	34,0	69	8,9	81	10,4
Freiamt	284	3289	2534	43	2491	937	37,6	830	33,3	251	10,1	283	11,4
Gutach	284	3185	2565	50	2515	1067	42,4	694	27,6	307	12,2	270	10,7
Herbolzheim	284	7469	5758	160	5598	2042	36,5	1844	32,9	650	11,6	575	10,3
Kenzingen	284	6818	5215	89	5126	1759	34,3	1759	34,3	667	13,0	506	9,9
Malterdingen	284	2172	1743	40	1703	522	30,7	612	35,9	201	11,8	185	10,9
Reute	284	2399	1984	25	1959	803	41,0	615	31,4	236	12,0	187	9,5
Rheinhausen	284	2625	2078	57	2021	951	47,1	557	27,6	174	8,6	174	8,6
Riegel	284	2634	2099	32	2067	664	32,1	822	39,8	257	12,4	169	8,2
Sasbach	284	2491	1966	42	1924	716	37,2	608	31,6	221	11,5	237	12,3
Sexau	284	2465	2045	54	1991	617	31,0	789	39,6	251	12,6	220	11,0
Simonswald	284	2392	1865	38	1827	963	52,7	377	20,6	164	9,0	209	11,4
Teningen	284	8955	7118	122	6996	2065	29,5	2777	39,7	868	12,4	718	10,3
Vörstetten	284	2200	1856	30	1826	565	30,9	603	33,0	335	18,3	215	11,8
Waldkirch	284	15013	12040	230	11810	4088	34,6	3877	32,8	1831	15,5	1191	10,1
Weisweil	284	1584	1301	28	1273	305	24,0	553	43,4	145	11,4	159	12,5
Winden	284	2196	1722	38	1684	771	45,8	457	27,1	157	9,3	195	11,6
Wyhl	284	2721	2077	75	2002	804	40,2	613	30,6	184	9,2	193	9,6
Landkreis Emmendingen insgesamt		117316	92813	1860	90953	32141	35,3	30792	33,9	11912	13,1	9275	10,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		Die Linke.		PBC		NPD		GRAUE		BüSo		FAMILIE		MLPD		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald																
3	0,3	32	3,5	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,1	6	0,7	0	0,0	Au
7	0,5	37	2,7	15	1,1	7	0,5	5	0,4	0	0,0	5	0,4	3	0,2	Auggen
67	0,7	338	3,7	42	0,5	69	0,8	46	0,5	3	0,0	50	0,5	6	0,1	Bad Krozingen
22	1,0	84	3,6	4	0,2	19	0,8	14	0,6	2	0,1	6	0,3	1	0,0	Badenweiler
7	0,5	38	2,7	3	0,2	8	0,6	8	0,6	0	0,0	7	0,5	1	0,1	Ballrechten-Dottingen
18	0,6	84	2,9	35	1,2	50	1,7	11	0,4	2	0,1	23	0,8	0	0,0	Bötzingen
8	0,6	36	2,5	2	0,1	6	0,4	4	0,3	1	0,1	10	0,7	0	0,0	Bollschweil
59	0,8	332	4,3	41	0,5	69	0,9	52	0,7	5	0,1	54	0,7	8	0,1	Breisach
5	0,5	44	4,4	10	1,0	9	0,9	2	0,2	1	0,1	21	2,1	0	0,0	Breitnau
9	0,5	47	2,4	0	0,0	7	0,4	3	0,2	1	0,1	14	0,7	0	0,0	Buchenbach
17	0,8	85	3,8	24	1,1	15	0,7	8	0,4	1	0,0	16	0,7	1	0,0	Buggingen
8	0,5	45	2,5	2	0,1	9	0,5	5	0,3	2	0,1	8	0,5	1	0,1	Ebringen
26	0,6	138	3,2	11	0,3	30	0,7	14	0,3	1	0,0	33	0,8	0	0,0	Ehrenkirchen
22	1,2	64	3,4	33	1,7	18	0,9	8	0,4	0	0,0	19	1,0	1	0,1	Eichstett
17	1,3	55	4,3	5	0,4	16	1,3	11	0,9	6	0,5	15	1,2	0	0,0	Eisenbach
4	0,3	46	3,8	8	0,7	6	0,5	6	0,5	1	0,1	9	0,7	0	0,0	Eschbach
14	1,4	43	4,3	0	0,0	8	0,8	3	0,3	2	0,2	8	0,8	4	0,4	Feldberg
9	0,7	51	4,2	22	1,8	9	0,7	8	0,7	1	0,1	16	1,3	1	0,1	Friedenweiler
6	0,3	45	2,3	4	0,2	12	0,6	5	0,3	2	0,1	11	0,6	1	0,1	Glottertal
7	0,4	63	4,0	2	0,1	15	1,0	4	0,3	1	0,1	8	0,5	0	0,0	Gottenheim
22	0,3	321	4,3	33	0,4	46	0,6	45	0,6	0	0,0	46	0,6	7	0,1	Gundelfingen
30	1,2	94	3,7	9	0,3	29	1,1	15	0,6	4	0,2	23	0,9	2	0,1	Hartheim
8	0,2	101	3,1	17	0,5	21	0,6	14	0,4	1	0,0	12	0,4	1	0,0	Heitersheim
2	0,3	11	1,7	4	0,6	5	0,8	3	0,5	1	0,2	8	1,2	0	0,0	Heuweiler
8	0,6	42	2,9	1	0,1	9	0,6	9	0,6	2	0,1	5	0,3	0	0,0	Hinterzarten
1	0,2	22	3,5	0	0,0	2	0,3	1	0,2	0	0,0	2	0,3	0	0,0	Horben
20	0,5	126	3,4	21	0,6	35	0,9	16	0,4	3	0,1	29	0,8	3	0,1	Ihringen
20	0,3	178	2,9	28	0,5	30	0,5	21	0,3	2	0,0	31	0,5	1	0,0	Kirchzarten
26	0,9	101	3,6	14	0,5	51	1,8	19	0,7	2	0,1	26	0,9	0	0,0	Lenzkirch
67	1,5	135	3,1	21	0,5	49	1,1	26	0,6	4	0,1	50	1,1	1	0,0	Löffingen
36	0,7	217	4,1	10	0,2	44	0,8	29	0,5	3	0,1	45	0,8	6	0,1	March
4	0,2	41	2,5	1	0,1	18	1,1	8	0,5	0	0,0	12	0,7	3	0,2	Merdingen
11	0,3	121	3,7	5	0,2	9	0,3	8	0,2	0	0,0	6	0,2	1	0,0	Merzhause
51	0,5	377	3,8	59	0,6	75	0,8	34	0,3	9	0,1	59	0,6	3	0,0	Müllheim
12	0,4	64	2,1	8	0,3	22	0,7	3	0,1	0	0,0	22	0,7	1	0,0	Münstertal/Schwarzwald
92	1,5	241	3,9	23	0,4	41	0,7	25	0,4	5	0,1	53	0,9	1	0,0	Neuenburg am Rhein
11	0,6	49	2,7	3	0,2	10	0,6	8	0,4	0	0,0	11	0,6	2	0,1	Oberried
7	0,4	57	3,4	3	0,2	4	0,2	20	1,2	2	0,1	18	1,1	0	0,0	Pfaffenwe
16	0,4	133	3,6	55	1,5	20	0,5	13	0,4	0	0,0	26	0,7	2	0,1	Schallstadt
12	0,8	52	3,5	5	0,3	10	0,7	15	1,0	1	0,1	17	1,1	1	0,1	Schluchsee
2	0,3	19	2,5	2	0,3	3	0,4	3	0,4	2	0,3	2	0,3	1	0,1	Sölden
9	0,8	25	2,2	3	0,3	8	0,7	6	0,5	0	0,0	14	1,3	3	0,3	St. Märgen
3	0,2	38	2,4	14	0,9	10	0,6	2	0,1	0	0,0	15	1,0	1	0,1	St. Peter
23	0,5	149	3,1	16	0,3	22	0,5	22	0,5	2	0,0	25	0,5	1	0,0	Staufen im Breisgau
8	0,3	80	2,8	15	0,5	19	0,7	6	0,2	4	0,1	18	0,6	1	0,0	Stegen
11	0,7	33	2,1	6	0,4	13	0,8	5	0,3	0	0,0	9	0,6	1	0,1	Sulzburg
53	0,8	262	3,9	29	0,4	72	1,1	42	0,6	8	0,1	48	0,7	8	0,1	Titisee-Neustadt
18	0,6	153	5,0	6	0,2	39	1,3	21	0,7	2	0,1	36	1,2	1	0,0	Umkirch
14	0,4	103	2,8	8	0,2	17	0,5	13	0,4	1	0,0	21	0,6	1	0,0	Vogtsburg
4	0,4	33	3,5	0	0,0	2	0,2	1	0,1	0	0,0	7	0,7	0	0,0	Wittnau
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt																
936	0,6	5085	3,5	683	0,5	1117	0,8	670	0,5	91	0,1	1035	0,7	81	0,1	
Landkreis Emmendingen																
16	0,7	58	2,6	19	0,9	29	1,3	6	0,3	5	0,2	14	0,6	0	0,0	Bahlingen
5	0,5	27	3,0	0	0,0	12	1,3	2	0,2	1	0,1	4	0,4	0	0,0	Biederbach
45	0,6	376	4,7	43	0,5	72	0,9	50	0,6	4	0,0	58	0,7	1	0,0	Denzlingen
12	0,3	126	2,9	17	0,4	43	1,0	16	0,4	1	0,0	32	0,7	1	0,0	Elzach
107	0,7	651	4,5	57	0,4	138	1,0	83	0,6	10	0,1	86	0,6	8	0,1	Emmendingen
35	0,7	148	2,8	29	0,5	48	0,9	25	0,5	4	0,1	49	0,9	5	0,1	Emdingen
7	0,9	21	2,7	1	0,1	12	1,5	2	0,3	1	0,1	9	1,2	0	0,0	Forchheim
24	1,0	73	2,9	12	0,5	37	1,5	12	0,5	2	0,1	29	1,2	1	0,0	Freiamt
20	0,8	97	3,9	7	0,3	30	1,2	9	0,4	2	0,1	12	0,5	0	0,0	Gutach
50	0,9	226	4,0	46	0,8	81	1,4	22	0,4	15	0,3	44	0,8	3	0,1	Herbolzheim
44	0,9	222	4,3	13	0,3	64	1,2	41	0,8	3	0,1	43	0,8	5	0,1	Kenzingen
31	1,8	81	4,8	21	1,2	19	1,1	9	0,5	1	0,1	21	1,2	0	0,0	Malterdingen
10	0,5	70	3,6	2	0,1	18	0,9	6	0,3	2	0,1	10	0,5	0	0,0	Reute
25	1,2	85	4,2	5	0,2	15	0,7	8	0,4	2	0,1	24	1,2	1	0,0	Rheinhausen
19	0,9	71	3,4	4	0,2	31	1,5	9	0,4	0	0,0	19	0,9	2	0,1	Riegel
12	0,6	61	3,2	7	0,4	23	1,2	8	0,4	0	0,0	30	1,6	1	0,1	Sasbach
14	0,7	61	3,1	2	0,1	18	0,9	2	0,1	0	0,0	16	0,8	1	0,1	Sexau
17	0,9	50	2,7	6	0,3	21	1,1	8	0,4	1	0,1	11	0,6	0	0,0	Simonswald
47	0,7	314	4,5	36	0,5	72	1,0	35	0,5	3	0,0	59	0,8	2	0,0	Teningen
5	0,3	54	3,0	11	0,6	7	0,4	10	0,5	0	0,0	18	1,0	3	0,2	Vörstetten
61	0,5	488	4,1	26	0,2	110	0,9	57	0,5	5	0,0	70	0,6	6	0,1	Waldkirch
14	1,1	54	4,2	15	1,2	14	1,1	1	0,1	0	0,0	13	1,0	0	0,0	Weisweil
9	0,5	44	2,6	7	0,4	17	1,0	6	0,4	2	0,1	18	1,1	1	0,1	Winden
17	0,8	84	4,2	12	0,6	45	2,2	8	0,4	1	0,0	40	2,0	1	0,0	Wyhl
Landkreis Emmendingen insgesamt																
646	0,7	3542	3,9	398	0,4	976	1,1	435	0,5	65	0,1	729	0,8	42	0,0	

Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 282 Freiburg
am 18. September 2005

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

Erststimme

1	Dr. Mayer, Cornelia Bundestagsabgeordnete Freiburg im Breisgau Ferdinand-Weiß-Str. 123a	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Erlner, Gernot Bundestagsabgeordneter Freiburg im Breisgau Goethestr. 44	SPD	Sozialdemo- kratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Andreae, Kerstin Bundestagsabgeordnete Freiburg im Breisgau Stadtstr. 65	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
4	Evers, Patrick Rechtsanwalt Freiburg im Breisgau Marienstr. 2	FDP	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
6	Moos, Michael Rechtsanwalt Freiburg im Breisgau Gutleutstr. 19	Die Linke.	Die Linkspartei.	<input type="radio"/>
8	Kiesel, Carmen Gärtnerin Hausen ob Verena Dreifaltigkeitsbergstr. 5	NPD	Nationaldemo- kratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
13	Walcher, Martin Sozialarbeiter Freiburg im Breisgau Weberstr. 6	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tier- schutz, Elitenförde- rung und basisdemo- kratische Initiative	<input type="radio"/>



hier 1 Stimme

für die Wahl

einer Landesliste (Partei)

- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Zweitstimme

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäuble, Volker Kauder, Dr. Annette Schavan, Matthias Wissmann, Annette Widmann-Mauz	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Marion Caspers-Merk, Dr. Hermann Scheer, Nicolette Kressl, Gernot Erlner, Dr. Herta Däubler-Gmelin	2
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eid, Fritz Kuhn, Kerstin Andreae, Alexander Bonde, Sylvia Kotting-Uhl	3
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Birgit Homburger, Dirk Niebel, Ernst Burgbacher, Harald Leibrecht, Harfrid Wolff	4
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Ulrich Deuschle, Dr. Rolf Schlierer, Wolfgang Meier, Herbert Sauter, Michael Belzner	5
<input type="radio"/>	Die Linke.	Die Linkspartei. Ulrich Maurer, Heike Hänsel, Karin Binder, Dr. Manfred Hammel, Andrea Kunz	6
<input type="radio"/>	PBC	Partei Bibeltreuer Christen Dr. Walter Weiblen, Eilfriede Dommert, Corinna Weiblen, Gerhard Koch, Udo Klüpfel	7
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Sven Eggers, Edda Schmidt, Reiner Degner, Stefan Wollenschläger, Siegfried Gärtner	8
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther Uwe Held, Ursula Linn, Johannes Butscher, Uwe Göhring, Erich Waldner	9
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Renate Leffek, Hubertus Mohs, Bernd Schulz, Niels Meyer, Andre Nikolai	10
<input type="radio"/>	FAMILIE	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS Dr.-Ing. Volker Pitz, Verena Föttinger, Bernhard Gretter, Thomas Mütsch, Bernd Richter	11
<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Monika Gärtner-Engel, Volker Kraft, Dr. Ingrid Weible, Josef Buck, Susanne Struzyna	12

VERÖFFENTLICHUNGEN

des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg seit 1978

Gebühr¹⁾ in EUR
(Stand: 1. Januar 2003)

Statistische Reihen

1. Halbjahresheft I (Reihe seit 1989 eingestellt)	8,--
2. Halbjahresheft II (Reihe seit 1989 eingestellt)	8,--
3. Jahresheft	10,--
4. Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg	10,--
- Bevölkerungsheft: Struktur der Bevölkerung (Reihe seit 2005 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Einwohnerdatei, jeweils zum 1. Januar)	10,--
- Bürgerumfrage (alle zwei Jahre)	15,--
- Gebäudeheft: Struktur der Gebäude und Wohnungen (Reihe seit 2004 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Gebäudedatei, jeweils zum 1. Januar)	8,--
- Schulheft: Allgemeinbildende Schulen	8,--
- Schulheft: Berufliche Schulen	8,--
bis Herbst 1994	
- Bildung in Freiburg (ab Schuljahr 1995/96) (Reihe seit 2001 eingestellt)	10,--
- Sozialheft: Struktur der Sozialhilfeempfänger (Auswertung des Freiburger Sozialhilfebeobachtungssystems)	10,--
- Wahlheft: Analyse des Wahlergebnisses (anlässlich jeder einzelnen Wahl)	ab 13,--
- Sonderberichte	ab 5,--

¹⁾ (ohne Versandkosten)

Textbeiträge in den verschiedenen Statistischen Reihen des Amtes

Natürliche Grundlagen

- Das Klima im Stadtgebiet von Freiburg
(Ltd. Reg. Direktor Dipl. Met. H. Trenkle, Deutscher Wetterdienst - Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Flächennutzung der Stadt Freiburg - Die Ergebnisse der Flächenerhebung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Städtevergleich) • Jahresheft 1980
- Die erdgeschichtliche Situation der Stadt Freiburg und deren Einfluss auf ihre Natur- und Kulturlandschaft
(Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R., Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Jahresheft 1981 (vergriffen)
- Eine Periode mit hoher Luftverschmutzung in Freiburg, Januar 1982
(Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg)
• Halbjahresheft 2/1981 (vergriffen)
- Bioklimatische und lufthygienische Probleme der Stadt Freiburg
(Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg)
• Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Naturschutz in Freiburg - Erfahrungen des Naturschutzbeauftragten
(Direktor Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt) • Jahresheft 1983 (vergriffen)

- Luftverschmutzung in Freiburg: Räumliche Verteilung und Einfluss des Wetters (von Bernward Janzing)
 - Jahresheft 1993

Bevölkerung

- Wo wohnen die Freiburger Uni-Studenten? • Halbjahresheft 1/1978 (vergriffen) und • Halbjahresheft 1/1980
- Zur räumlichen Mobilität in den Stadtbezirken von Freiburg • Halbjahresheft 2/1978 (vergriffen)
- Die Auswertung der Lohnsteuerkartenempfängerstatistik (1980) • Halbjahresheft 1/1979 (vergriffen)
- Die Entwicklung der Geburten seit 1950 in Freiburg • Bevölkerungsheft 1980 (vergriffen)
- Umzüge in Freiburg i. Br. in den Jahren 1977 bis 1980
(Th. Willmann, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 1/1981
- Der Altersaufbau der wohnberechtigten Bevölkerung in Freiburg nach Status der Wohnung und Familienstand
Der Wandel in der Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung seit 1966
Die Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung im Vergleich zu der einiger ausgewählter Städte und Landkreise in Baden-Württemberg • Bevölkerungsheft 1981 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Strukturdaten) • Bevölkerungsheft 1982 (vergriffen)
- Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Freiburg bis zum Jahre 2000 • Beiträge zur Stadtforschung und Stadtentwicklung Hrsg.: Bürgermeisteramt der Stadt Freiburg, Heft 14, Oktober 1981 (vergriffen)
- Das Meldegesetz und die amtliche Einwohnerzahl (S. Wimmer, Dezernent des Deutschen Städtetages)
Das neue Meldegesetz für Baden-Württemberg (H. F. Umlandt, Referent im Innenministerium Baden-Württemberg) • Bevölkerungsheft 1983 (vergriffen)
- Die Kleinkinder im Stadtgebiet • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Alte Menschen in Freiburg - Demographische Aspekte - • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Die Kriminalität in Freiburg • Halbjahresheft 1/1985
- Asylbewerber und Asylberechtigte im April 1986 in Freiburg • Halbjahresheft 2/1985 (vergriffen)
- Signale der gesellschaftlichen Entwicklung in Freiburg • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- Berufliche Segregation und räumliche Differenzierung • Bevölkerungsheft 1986 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Stadtforschung 1988
- Mieter der Siedlungsgesellschaft Freiburg GmbH - Ein Vergleich mit der gesamtstädtischen Bevölkerung (R. Theis, M.A.) • Bevölkerungsheft 1988 (vergriffen)
- Straßenpunks in Freiburg (J. Weerenbeck) • Halbjahresheft 1/1988 (vergriffen)
- Studenten in Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1988 (vergriffen)
- Ausländerkriminalität in Freiburg im Spiegel der Statistik (Prof. Dr. Josef Kürzinger)
 - Halbjahresheft 2/1988
- Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Sonderbericht Zählungen 1989 (vergriffen)
- Eheschließungen und Scheidungen (C. Schweizer)
Die Altenbevölkerung in Freiburg (M. Meßmer) • Bevölkerungsheft 1989 (vergriffen)
- Vertriebene, Aussiedler und Übersiedler (Beiträge verschiedener Autoren)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1989
- Wie leben die Studenten in Freiburg? • Allgemeinbildende Schulen 1989 (vergriffen)
- Die Wachstumsregion Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1991 - Heft 1
- Alleinerziehende in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 2
- Die Einwohnerzahl von Freiburg
Trendumkehr im Wachstum der Großstädte • Bevölkerungsheft 1992 (vergriffen)

- Ältere Menschen in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 3
- Die Ausländerbevölkerung in Freiburg
Bildung und Geld bestimmen maßgeblich die Wahl des Wohngebiets - Die sozialräumliche Gliederung der Stadt Freiburg • Bevölkerungsheft 1993
- Das mobile Freiburg - Wanderungen seit 1987 (B. Maus)
Ausländerinnen und Ausländer im Seniorenalter • Bevölkerungsheft 1995 (vergriffen)
- Haushaltsstrukturen in Freiburg • Bevölkerungsheft 1996 (vergriffen)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1995 bis 2005 (B. Maus)
• Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Ist die Familie gefährdet? • Bevölkerungsheft 1998 (R. Tressel und Th. Willmann)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1998 bis 2010 (B. Maus)
• Sonderbericht Stadtforschung 1999
- Bürgerumfrage 1999 in Freiburg (R. Tressel und Th. Willmann)
• Sonderbericht Stadtforschung 2000
- Bürgerumfrage 2001 in Freiburg (P. Höfflin)
• Sonderbericht Stadtforschung 2002
- Zusammenleben im Wohngebiet – Eine Skala zur Messung des sozialen Klimas in Wohnquartieren am Beispiel Freiburgs
(Dr. Dietrich Oberwittler, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg)
• Jahresheft 2000-2001
- Bürgerumfrage 2003 in Freiburg (P. Höfflin)
• Sonderbericht Stadtforschung 2005

Gebäude, Wohnungen und Bodenmarkt

- Ergebnisse einer Auswertung der Wohnungsangebote in der örtlichen Tagespresse
• Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Bodenpreise in Freiburg
(Dr. B. Blinkert, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Auswertung der Wohngelddatei des Amtes für Wohnungswesen - Informationen zu Wohnungen und Wohnungsmieten • Gebäudeheft 1982 und Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Mietpreisentwicklung in Freiburg im Zeitraum 1982 - 1985
(Dr. M. Heisterkamp, Rechenzentrum der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Herkunft und Beschaffenheit der Bausteine des Freiburger Münsters
(Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R. Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Gebäudeheft 1983 (vergriffen)
Ungleiche Mietbelastungen in ausgewählten Freiburger Stadtquartieren
(Dr. P. Höhmann und R. Bürkle, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1986 (vergriffen)
- Entwicklung der Baugenehmigungen 1985 - 1989
Die Mietpreise am 25. Mai 1987 in Freiburg • Gebäudeheft 1990
- Haushalte und Wohnungsversorgung 1987 • Gebäudeheft 1991
- Wohngeld im Städtevergleich 1990 • Gebäudeheft 1992
- Wohnungsmarktbeobachtung in Freiburg - 1994 bis 1996 • Sonderbericht Stadtforschung 1998
- Wohnungsmarkt - Wohnungsanzeigen • Gebäudeheft 1999

Infrastruktur

- Freizeit in den Waldlandschaften um Freiburg (vergriffen)
(Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg) • Halbjahresheft 2/1979

- Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Freiburg • Jahresheft 1980
- Die Entwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in der Stadt Freiburg - Rückblick und Ausblick - (W. Leupolz, Referent im Oberschulamt Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1981 (vergriffen)
- Die Entwicklung des beruflichen Schulwesens in der Stadt Freiburg (vergriffen) (Bartels, Referent für das gewerbliche Schulwesen im Oberschulamt Freiburg) • Berufliche Schulen 1981
- Der Schülerrückgang und seine möglichen Folgen für die weitere Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Freiburg und ihrem Umland (vergriffen) (Dr. W. Raether, Lehrstuhl für Erziehungsw. II der Uni Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1982
- Schulkosten in Freiburg: 1976, 1979 und 1981 (R. Süß) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Stadt Freiburg als Schulträger öffentlicher Schulen (W. Elmlinger und H. Rombach, Schulverwaltungsamt) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Kindergartenentwicklung im Rahmen der kommunalen Sozialplanung der Stadt Freiburg. in den Jahren 1972 bis 1982 (V. Kolodziej und M. Haardt, Sozial- und Jugendamt) • Halbjahresheft 2/1982
- Hilfeangebote für psychisch Kranke und seelisch Behinderte in der Stadt Freiburg nach dem Stand Herbst 1983 (Dr. H. P. Mehl und K. Vetter, Sozial- und Jugendamt) • Jahresheft 1982
- Ausländische Kinder und Jugendliche in schulischen und außerschulischen, pädagogischen Einrichtungen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Allgemeinbildende Schulen 1983 (vergriffen)
- Sozial- und Jugendhilfe in Freiburg (Bürgermeister B. Kiefer und Prof. Dr. H. P. Mehl) • Halbjahresheft 2/1983 (vergriffen)
- Die Benutzer der Stadtbibliothek Freiburg Abonntenen und Besuchergemeinschaften der Städtischen Bühnen • Halbjahresheft 1/1984
- Die Gewerblichen Schulen IV in Freiburg (K. Beck, Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1984 (vergriffen)
- Das Colombischlössle als Museum für Ur- und Frühgeschichte - Infrastrukturuntersuchung und Bauaufnahme als Voraussetzung der Museumskonzeption (G. Biegel, M. A., Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte) • Halbjahresheft 1/1985
- Die Gymnasien im Umland von Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1985 (vergriffen)
- Die Gewerblichen Schulen II in Freiburg (Oberstudiendirektor Dipl.-Ing. P. Burkart) • Berufliche Schulen 1985
- 125 Jahre Städtische Museen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- 130 Jahre Handelslehranstalt und 60 Jahre Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg (H. Mangold, Dipl.-Volkswirt und Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1986 (vergriffen)
- Ein Haus für alle Bürger: Kultur- und Tagungsstätte (W. Preker) • Gebäudeheft 1987 (vergriffen)
- Hauswirtschaftliche und Landwirtschaftliche Schulen (Oberstudiendirektorin M. Häfner) • Berufliche Schulen 1987 (vergriffen)
- Das Richard-Fehrenbach-Planetarium - Marketing-Überlegungen über die Zukunft eines Planetariums als Grundlage einer Programmkonzeption (O. Wöhrbach) • Halbjahresheft 2/1987 (vergriffen)
- Der Internationale Zelt-Musik-Festival e. V. - Rückblick auf die Entwicklung einer Freiburger Kulturinitiative - (A. Heisler) • Jahresheft 1987 (vergriffen)
- Qualitätsprobleme des Freiburger Trinkwassers und was an Vorsorge geleistet wird (E. Möck, Pressestelle der Freiburger Energie- und Wasserversorgungs AG) • Jahresheft 1988 (vergriffen)
- Die Max-Weber-Schule (Oberstudiendirektor Dr. H. Glatz) • Berufliche Schulen 1989
- Sozialhilfeempfänger/innen 1990 in Freiburg ! Situationsbericht 1989 und 1990 des Sozial- und Jugendamtes zur Entwicklung der Sozialhilfe in Freiburg (R. Pult u.a.) • Sozialheft 1990
- Ganztagesbetreuung an der Albert-Schweitzer-Schule II (Rektor H. Hüttemann) • Allgemeinbildende Schulen 1991

- Die Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule in Freiburg (Oberstudiendirektor O. Srowig)
 - Berufliche Schulen 1991
- Auswärtige Schüler an den Freiburger städtischen allgemeinbildenden Gymnasien (H.-P. Maier)
 - Allgemeinbildende Schulen 1992
- Die Beruflichen Schulen in Freiburg (B. Lickert) • Berufliche Schulen 1992
- Schulische Fördermaßnahmen für Kinder von Ausländern und Aussiedlern (E. Muhler)
 - Allgemeinbildende Schulen 1994
- Ein neuer Stadtteil entsteht auf dem Rieselfeld (R. Schelkes) • Gebäudeheft 1995

Wirtschaft und Verkehr

- Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Die Arbeitsmarktsituation in Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1979
- Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Freiburg 1974 - 1979 • Jahresheft 1979
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1980 • Halbjahresheft 2/1980
- Freiburger Arbeitsmarkt im Städtevergleich • Halbjahresheft 1/1983
- Bauhauptgewerbe 1968 - 1984 • Gebäudeheft 1985
- Beschäftigung und Einkommen im Städtevergleich • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Stand der Arbeitslosigkeit in Freiburg 1985 • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Alternativprojekte - einige empirische Befragungsergebnisse zur Situation in Freiburg - P. Zoche, Lehrbeauftragter am Institut der Soziologie der Uni Freiburg) • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Förderung des Dienstleistungssektors durch die kommunale Wirtschaftsförderung (D. Bullinger, Direktor des Wirtschaftsförderungsamtes) • Jahresheft 1986 (vergriffen)
- Wie gut verdienen die Freiburger? Aspekte der wirtschaftlichen Situation in Freiburg • Halbjahresheft 1/1987
- Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Sonderbericht Zählungen 1989
- Ergebnisse der Volkszählung als Datengrundlage zur Umsetzung der Ziele der Gesamtverkehrskonzeption Der wachsende Pendlerstrom - Auswertung der Volkszählungsergebnisse 1987 Das Verkehrsverhalten von Studenten -Ergebnisse der 12. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks
 - Sonderbericht Stadtforschung 1990
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1990
 - Jahresheft 1991 (vergriffen)
- Freiburger Wirtschaftsdaten im Vergleich • Sonderbericht Stadtforschung 1994
- Tendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Freiburg
 - Sonderbericht Stadtforschung 1995
- Aktuelle Trends der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Freiburg 1998
 - Sonderbericht Stadtforschung 1998

Region

- Freiburg und sein Umland im Wandel • Sonderbericht Stadtforschung 1992
- Die Bautätigkeit in der Region 1990 und 1991 - Wohngeld im Städtevergleich • Gebäudeheft 1992
- Die Stadtregion Freiburg 1988 - 1995: Ein statistischer Atlas (H.-J. Lincke)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996

- Die steigende finanzielle Belastung der Großstädte, auch eine Folge der Suburbanisierung und der Transferleistungen ins Umland? Das Beispiel Freiburg
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die Region Freiburg 1990 - 2000: Ein statistischer Atlas • Sonderbericht Stadtforschung 2002

Ressourcen der Stadt Freiburg

- Der Haushalt der Stadt Freiburg 1974 - 1981
Die finanzielle Situation der Stadt Freiburg im Vergleich mit den Stadtkreisen Baden-Württembergs (R. Süß) • Halbjahresheft 1/1982
- Werkstattbericht "Nachhaltigkeitsindikatoren für die Stadt Freiburg". Mit einem Gastbeitrag von Elke Pahl-Weber und Kerstin Zillmann: "Wie wird nachhaltige Stadtentwicklung messbar?"
 - Sonderbericht Stadtforschung 2004

Wahlen

- Zur Wahl der Gemeinderäte am 22. Juni 1980 in Freiburg
(Struktur der Wahlvorschläge) • Sonderbericht Wahlen 1980
- Terminplan zur Gemeinderatswahl sowie zu den Ortschaftsratswahlen in Freiburg
 - Wahlheft GW '80 und • Wahlheft GW '84
- Mitgliederzahlen der Parteien in Freiburg und ihre räumliche Verteilung in der Stadt
 - Wahlheft BW '80 und • Wahlheft BW '83
- Berufsstruktur und Parteienergebnisse (Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen der Berufsgruppenzugehörigkeit der Wahlberechtigten und den Ergebnissen der Parteien bei der Bundestagswahl in Freiburg)
 - Sonderbericht 1981
- Die Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit Kriegsende • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Die Oberbürgermeisterwahl in Freiburg 1982 (Versuch einer wahlsoziologischen Einordnung)
(Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Landtagswahl am 25. März 1984
(Die sanften Rebellen: Die Anhänger der GRÜNEN zwischen sozialen Privilegien und politischem Protest)
(Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft LW '84
- Gemeinderatswahl am 28. Oktober 1984 in Freiburg
(Spezielle Untersuchungsschwerpunkte zum Thema Panaschieren) • Wahlheft GW '84
- Vor der Bundestagswahl 1987 - Zahlen, Fakten, Trends aller Bundestagswahlen in Freiburg -
(Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Wahlen 1987
- Bundestagswahl am 25. Januar 1987
(Ergebnisse kommentiert und analysiert von Dr. G. Mielke und U. Eith, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft BW '87
- Wahl der Abgeordneten zum 2. Europäischen Parlament am 17. Juni 1984 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse -
Was bedeutet die Europäische Gemeinschaft für die Region Freiburg - Südlicher Oberrhein?
(Dr. K. von Wogau, Mitglied des Europäischen Parlaments) • Wahlheft EW '84
- Landtagswahl am 20. März 1988
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '88
- Bürgerentscheid am 26. Juni 1988 - Kultur- und Tagungsstätte -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Wahl der Abgeordneten zum 3. Europäischen Parlament am 18. Juni 1989 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '89
- Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1989
 - Ergebnis und Analyse - • Wahlheft GW '89 (vergriffen)

- Strohfeuer oder Schwelbrand? - Zur Diskussion um die Anhänger der neuen Rechtsparteien - Eine Analyse der Wähler der Republikaner bei der Europawahl und der Kommunalwahl 1989 in Freiburg. (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Sonderbericht Wahlforschung1990
- Wahl des Oberbürgermeisters am 23. September 1990 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '90
- Bundestagswahl am 2. Dezember 1990
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '90
- Landtagswahl am 5. April 1992
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '92 (vergriffen)
- 513 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994 in Freiburg
- Struktur der Wahlvorschläge - • Sonderbericht Wahlen 1994
- Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '94
- Europawahl am 12. Juni 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '94
- Bundestagswahl am 16. Oktober 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '94
- Bürgerentscheid am 23. Juli 1995 - Flugplatz -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Landtagswahl am 24. März 1996
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '96
- Vor den Wahlen 1998
- Berichte und Analysen - • Sonderbericht Wahlen 1998
- Bundestagswahl am 27. September 1998
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '98
- Wahl des Oberbürgermeisters am 18. Oktober 1998 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '98
- Europawahl am 13. Juni 1999
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '99
- Bürgerentscheid am 25. Juli 1999 - Stadtbahn Haslach -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Gemeinderatswahl am 24. Oktober 1999
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '99
- Landtagswahl am 25. März 2001
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '01
- Wahl des Oberbürgermeisters am 21.4. und 5.5.2002 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '02
- Bundestagswahl am 22. September 2002
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '02
- Europawahl am 13. Juni 2004
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '04
- Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '04

Gliederung des Stadtgebiets						Stand 1.1.2004
Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk		Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk
1 Mitte	11 Altstadt	111	Altstadt-Mitte	5 West	51	Stühlinger
		112	Altstadt-Ring		511	Stühlinger-Bearbarung
2 Nord	12 Neuburg	120	Neuburg		512	Stühlinger-Eschholz
		21	Herdern		513	Alt-Stühlinger
		211	Herdern-Süd		521	Mooswald-West
		212	Herdern-Nord		522	Mooswald-Ost
		22	Zähringen		531	Betzenh-Bischofsfinde
		23	Brühl		532	Alt-Betzenhausen
3 Ost	31 Waldsee	320	Littenweiler		54	Landwasser
		32	Littenweiler		55	Lehen
		33	Ebnat	56	Waltershofen	
		34	Kappel	57	Mundenhof	
		41	Oberau	61	Haslach	
		4 Süd	42 Wiehre	421	Obenwiehre	6 Südwest
422	Mittelwiehre			621	St. Georgen-Nord	
423	Untenwiehre-Nord			622	St. Georgen-Süd	
424	Untenwiehre-Süd			63	Opfingen	
43	Günterstal			64	Tiengen	
430	Günterstal			65	Munzingen	
				66	Weingarten	
				67	Rieselfeld	

Für statistische Zwecke bearbeitet und herausgegeben:
 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

Kartengrundlage: Vermessungsamt

Grenzen der Stadtbezirke —
 der Wahlbezirke —



Stand: 1.1.2005

